

Charlottenstrasse  $4 \cdot D - 70182$  Stuttgart

**Telefon** +49 (0)711 – 24 84 73 69 **Fax** +49 (0)711 – 23 39 36 **E-Mail** info@ams-stuttgart.de

**Internet** www.ams-stuttgart.de



### Internet live biddr auction systems

Für diesen Service berechnen wir zusätzlich 2,5% auf den Zuschlagspreis.

### Gebote Bis spätestens 3 Tage vor der Auktion

Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten erst ab einem Schätzpreis von 500,— Euro möglich ist. Dies muss mit dem Auktionshaus spätestens 3 Werktage vor Auktionsbeginn vereinbart werden.

Es wird keine Haftung übernommen, falls während der Auktion keine telefonische Verbindung zustande kommt.

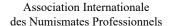
Aufgrund der derzeitigen Pandemie muss unsere Auktion 32 am 6. und 7. Juli 2020 leider <u>ohne</u> <u>Publikum</u> durchgeführt werden! Die Auktion findet daher in unseren geschlossenen

Due to the current pandemic situation we will conduct

our auction 32 on July 6th and 7th without public floor!

Mitgliedschaften







Geschäftsräumen statt.

Verband der deutschen Münzenhändler e. V.



Berufsverband des deutschen Munzenfachhandels e. V.



Verband Schweizer Berufsnumismatiker



# **Besichtigung**

Nach vorheriger Anmeldung, bei der ein Besichtigungstermin mit uns vereinbart werden muss, ist dies für maximal zwei Personen in unseren Geschäftsräumen ab Dienstag, 9. Juni bis Freitag, 3. Juli 2020 möglich: Charlottenstraße 4, 70182 Stuttgart.

# Auktionsprogramm

Montag, 6. Juli 2020

13.00 – 18.00 Uhr: 1-526: Antike, Ausland, RDR, Böhmen und Salzburg

Dienstag, 7. Juli 2020

10.00 – 12.30 Uhr: 527-839: Altdeutschland (Aachen bis Northeim) 14.00 – 18.00 Uhr: 840-1394: Altdeutschland (Nürnberg bis Würzburg)

Lots, Medaillen, Reichsmünzen, BRD und Lots

Unsere Versteigerungsbedingungen finden Sie im Anhang

	Erhaltungen:	Grades of preservation:	Gradi di conservatione
PP	Polierte Platte	Proof	Fondo specchio
EA	Erstabschlag	Proof	Fondo specchio
st	Stempelglanz	Uncirculated	Fior di conio
VZ	Vorzüglich	Extremely fine	Splendido
SS	Sehr schön	Very fine	Bellissimo
S	Schön	Fine	Molto bello
sge	Sehr gut erhalten	Very good	Bello
ge	Gut erhalten	Good	Buono
/	Erhaltung Avers / Erhaltung Revers		

Aus technischen Gründen sind Farbabweichungen zwischen Druck und Original möglich.

### Hinweise für unsere Bieter

### Auftragsformular per Post, Fax oder E-mail

Dies ist die sicherste und bewährteste Art zu bieten. Ihre Gebote werden selbstverständlich vertraulich behandelt: und sie bekommen den Zuschlag so günstig wie möglich ohne zusätzliche Kosten zum Aufgeld.



Sehen Sie sich unseren Katalog im Internet unter **www.ams-stuttgart.de** oder **www.sixbid.com** an. Auch hier bieten Sie über das elektronische Formular ohne zusätzliche Kosten zum Aufgeld.

### Im Internet in Echtzeit (Live) mitbieten

Die Firma biddr ermöglicht Ihnen in Zusammenarbeit mit dem Auktionshaus AMS das sogenannte "Internet Live Bidding, Dazu müssen Sie sich vorab registrieren lassen (siehe folgende Seite). Für diesen Service berechnen wir 2,5% zusätzlich zum Aufgeld.

Bitte registrieren unter www.biddr.ch/auctions/ams/

#### **Telefonisches Bieten**

Telefonbieter verpflichten sich, mindestens den Schätzpreis für die angemeldeten Nummern zu bieten. Bitte beachten Sie, dass nur Lose ab 500 Euro telefonisch beboten werden können. Dies muss mit dem Auktionshaus mindestens 3 Tage vorher vereinbart werden. Für eine einwandfreie Verbindung und das Zustandekommen einer Leitung übernehmen wir keine Garantie.

Hierfür berechnen wir keine zusätzlichen Kosten.

### **Bidding Guidelines**

### Bidding sheet by regular mail, Fax or E-mail

The safest and easiest way to participate in our auctions. Please fill out the bid sheet attached to this catalogue and sent it or fax it to: +49(0)711-233936.

There is no additional charge.



Please contact us at our website **www.ams-stuttgart.de** or **www.sixbid.com** and fill out the formula. There is no additional charge.

### **Internet Live Bidding**

In cooperation with biddr we offer to participate comfortably in the AMS-auctions from home or office – live in the internet. For this service we charge 2,5 % in addition to the regular buyer's premium. Please regsiter on www.biddr.ch/auctions/ams/

#### Telephone bidding

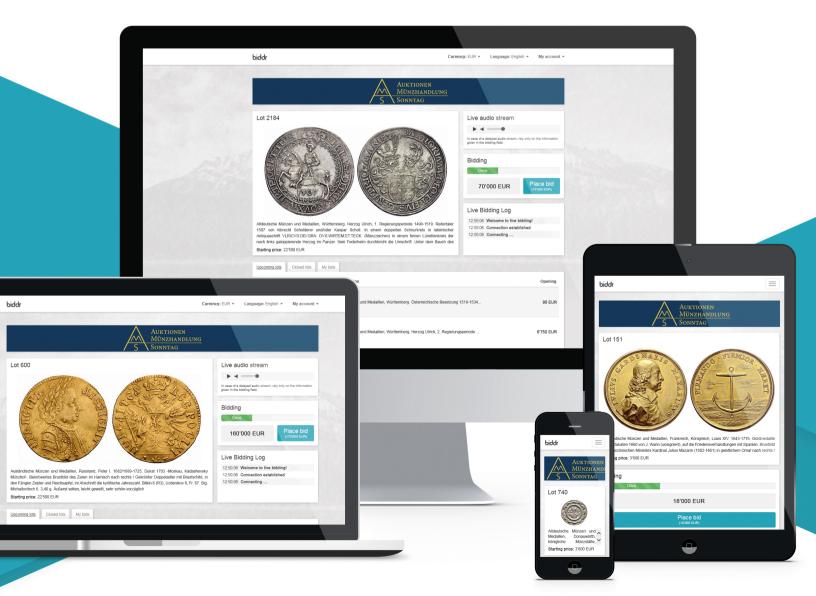
Please inform us at least 3 days in advance if you wish to register for telephone bidding. Please take good care that we can reach you on the phone number. Phone bidding is accepted only on lot numbers with estimates at € 500.- or above. Please be aware that your phone bid can not under the estimation.

This way is on your own risk, but free of additional charge.

# biddr - Live-Bidding-System

Nehmen Sie einfach und bequem von zu Hause aus an unserer Auktion teil. Unser Live-Bidding-System funktioniert ohne Java und läuft auf allen modernen Geräten wie Computern, Notebooks, Tablets und Smartphones.

**Wichtig:** Um online an unserer Auktion teilzunehmen, melden Sie bitte frühzeitig an unter <a href="https://www.biddr.ch/auctions/ams/">www.biddr.ch/auctions/ams/</a>, falls Sie noch kein registrierter Live-Bieter sind.



biddr auction systems

### Keltische Münzen

### Süddeutschland und angrenzende Gebiete





Vindeliker. Goldenes Regenbogenschüsselchen (Stater) 2./1. Jh. v.Chr. Glatter Buckel / Konkave Fläche. Kellner Typ V A. 7,53 g sehr schön

750,-

### Griechische Münzen

#### Makedonia

Philippi. AE-18 mm 1. Jahrhundert. Victoria auf Basis mit Kranz und Palmzweig nach links stehend zwischen VIC-AVG / Drei Feldzeichen, herum COHOR PRAE PHIL. RPC 1651. 5,79 g

dunkelgrüne Patina mit leichten Auflagen, gutes sehr schön

50,-









Könige von Makedonien. Alexander III. der Große 336-323 v. Chr. Tetradrachme (posthume Prägung) um 300 v. Chr. Herakleskopf mit Löwenhaube nach rechts / Zeus mit Langzepter und Adler nach links thronend, im Feld Beizeichen sowie unten Buchstabe "H". 17,09 g sehr schön

125,-

### Akarnania

4 **Leukas.** Stater um 350 v. Chr. Pegasos nach rechts fliegend, darunter liegendes "V" / Kopf der Athena mit korinthischem Helm nach rechts, dahinter Seepferdchen nach links sowie liegendes "V". SNG Cop. 221, BMC 69. 8,48 g gutes sehr schön

ön 150,-

### Attika











5 **Athen.** Tetradrachme 449-415 v. Chr. Athenakopf im attischen Helm nach rechts / Eule mit hersehendem Kopf nach rechts stehend vor Olivenzweig und Mondsichel, davor "AOE". SNG Cop. 46ff. 17,25 g kleiner Prüfhieb am Reversrand, sehr schön-vorzüglich

500,-

6 Tetradrachme 449-415 v. Chr. Ein zweites, ähnliches Exemplar. SNG Cop. 46ff. 17,22 g

sehr schön-vorzüglich 500,-

7 Tetradrachme 449-415 v. Chr. Ein drittes, ähnliches Exemplar. SNG Cop. 46ff. 17,05 g sehr schön 250,-











8 Tetradrachme des neuen Stils 140-139 v. Chr. Magistrate Eumelos und Kalliphon. Athenakopf im attischen Helm nach rechts / Eule auf liegender Amphora -darauf ein "A"- von vorn, links Schrift sowie rechts als Beizeichen eine nach links stehende Tyche mit Füllhorn und Patera, das Ganze in einem Lorbeerkranz. BMC 408 var. 16,67 g sehr schön-vorzüglich

300,-

9 Tetradrachme des neuen Stils 118-117 v. Chr. Magistrate Ammonios und Kallias. Ähnlich wie vorher, jedoch als Beizeichen zwei Fackeln. BMC 314. 16,85 g sehr schön

200,-

#### Korinthia



10 Korinthos. Stater ca. 400-350 v. Chr. Pegasos nach links fliegend, darunter Koppa / Kopf der Athena mit korinthischem Helm nach links, dahinter Beizeichen. 8,55 g feine Patina, sehr schön

100,-

### Mysia









11 Könige von Pergamon. Eumenes I. 262-241 v. Chr. Tetradrachme. Büste des Philetairos mit taenienumwickeltem Lorbeerkranz nach rechts / Athena mit Helm und Lanze nach links thronend, einen Schild mit Gorgoneion in der Rechten, als Thronlehne eine Sphinx. Über dem rechten Knie ein Efeublatt, rechts im Feld ein Bogen. SNG v.Aulock 1355. 17,24 g

selten, feine Patina, markantes Porträt in hohem Relief, kleine Kratzer, sehr schön-vorzüglich Erworben in den 1980er Jahren bei der Münzhandlung Brandt & Sonntag oHG, Stuttgart.

1000,-









### Inseln vor Karia

12 Rhodos. Didrachme 229-205 v. Chr. Magistrat Eukrates. Helioskopf mit Strahlenbinde fast von vorn / Rose, links Beizeichen Anker. BMC 141, SNG Cop. 760. 6,74 g

attraktives Exemplar, winzige Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

250,-

### **Pamphylia**

13 Aspendos. Stater 4. Jh. v.Chr. Zwei Ringer / Schleuderer und Triskeles im Punktquadrat. SNG Cop. 232 vgl. 10,97 g sehr schön









Perge. Tetradrachme (Alexandreier) ca. 221/220 v.Chr. Herakleskopf mit Löwenhaube nach rechts / Zeus Aetophoros mit Langzepter und Adler nach links thronend, links im Feld "A", unter dem Thron ein weiteres Beizeichen. Müller 1225, Price 2915. 16,90 g

attraktives Exemplar mit leichter Tönung, sehr schön-vorzüglich

200,-

Prägung im Namen und Typus Alexanders III. von Makedonien.

### Syria

Königreich der Seleukiden. Antiochos VII. Euergetes 138-129 v. Chr. Tetradrachme -Antiochia-.

Büste mit Diadem nach rechts / Athena Nikephoros mit Speer und Nikestatuette nach links stehend in einem Lorbeerkranz. SC 2061. 16,70 g feine Patina, gutes sehr schön

150,-











### Phoenikia

Tyros. Shekel CY 162 (36/37 n.Chr.). Belorbeerte Büste des Gottes Melqart nach rechts / Adler mit Palmzweig auf Prora nach links stehend, im Feld Monogramm und Beizeichen. BMC 206. 14,28 g knapper Schrötling, minimale Auflagen, sehr schön

150,-

#### Persia

17 **Kushan. Maiores Domus (Nachfolger Vasudevas II.) ab ca. 365.** Goldstater o.J. -Taxila-. Stehender Herrscher mit Dreizack nach links über Altar opfernd / Göttin Ardoksho frontal thronend. Göbl (1984) 596. 7,75 g gutes sehr schön

300,-

### Ägypten

18

**Königreich der Ptolemäer. Ptolemaios III. Euergetes 246-221 v. Chr.** AE-42 mm. Kopf des Zeus Ammon mit Diadem nach rechts / Adler nach links auf Blitzbündel, links im Feld als Beizeichen ein Füllhorn, zwischen den Adlerbeinen XP-Monogramm. Svoronos 964, Sear 7996. 63,05 g sehr schön

75,-

### Schwarzmeergebiet









Scythia. König Koson ca. 50-25 v. Chr. Goldstater -Olbia-. Magistrat zwischen zwei Liktoren nach links schreitend, davor Monogramm / Adler nach links mit Kranz und Zepter. RPC 1701A. 8,35 g

vorzüglich-prägefrisch

1000,-

Der Caesar-Mörder Brutus, dessen Monogramm auf der Vorderseite dieser Münze steht, gilt als Verbündeter des Koson, der seinem Freund Hilfe und Unterstützung im Bürgerkrieg gegen Marc Anton und Octavian (Augustus) gab. Mit der Prägung dieser Goldsatere wurde eine Armee finanziert und aufgestellt, die jedoch in der Schlacht bei Philippi (42 v.Chr.) durch römische Truppen unter Marc Anton vernichtend geschlagen wurde. Die beiden Hauptverschwörer begingen Selbstmord, ihre Münzen wurden größtenteils eingezogen und eingeschmolzen.

20 Goldstater -Olbia-. Ein zweites Exemplar. RPC 1701A. 8,49 g

vorzüglich-prägefrisch



### Römische Münzen

### Römische Republik









Anonym vor 211 v. Chr. Quadrans 280-276 v. Chr. -Rom-. Zwei Getreidekörner, dazwischen drei Wertkugeln / Offene Hand, daneben drei Wertkugeln. Alb. 14, Cr. 14/4, Syd. 11. 84,25 g

kleine Gussfehler, fast sehr schön

150,-

100,-

Anonym nach 211 v. Chr. As -Rom-. Januskopf mit Lorbeerkranz, darüber Wertzeichen I / Prora nach rechts, darüber Wertzeichen I, darunter ROMA. Alb. 168, Cr. 56/2, Sear 627. 39,97 g

braungrüne Patina, gut zentriert, leichter Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön















23 **L.A. Gragulus 136 v. Chr.** Denar -Rom-. Romakopf mit Flügelhelm nach rechts, dahinter GRAG, davor Wertzeichen / Jupiter mit Doppelblitz und Zepter in Quadriga nach rechts, darunter L ANTES, im Abschnitt ROMA. Alb. 904, Cr. 238/1, Sear 115. 3,92 g

feine Patina, leichte Prägeschwäche im Randbereich, sonst vorzüglich

100,-

T. Quinctius Flaminius 126 v. Chr. Denar -Rom-. Romakopf mit Flügelhelm nach rechts, dahinter Apex, davor Wertzeichen / Die Dioskuren mit eingelegten Lanzen nach rechts galoppierend, darunter T Q, dazwischen makedonischer Schild, im Abschnitt ROMA. Alb. 1014, Cr. 267/1, Sear 143. 3,90 g

feine Patina, gutes sehr schön

75,-

L. Appuleius Saturninus 104 v. Chr. Denar -Rom-. Romakopf mit Flügelhelm nach links / Saturn mit Harpa in Quadriga nach rechts, unten Kontrollmarke, im Abschnitt L SATVRN. Alb. 1121, Cr. 317/3, Sear 193. 3.92 g sehr schön-vorzüglich/sehr schön

75,-

26 **L. Procilius 80 v. Chr.** Denar (Serratus) -Rom-. Kopf der Juno Sospita im Ziegenfell nach rechts, dahinter SC / Juno Sospita mit Lanze und Schild in Biga nach rechts, darunter Schlange, im Abschnitt L PROCILI F. Alb. 1274, Cr. 379/2, Sear 307. 3,81 g *Revers leicht dezentriert, gutes sehr schön* 

75,-









C. Vibius Varus 42 v. Chr. Denar -Rom-. Kopf des bärtigen Marcus Antonius nach rechts / Fortuna mit Victoria auf der Rechten und Füllhorn im linken Arm von vorn, seitlich C VIBIVS VARVS. Alb. 1592, Cr. 494/32, Sear 1466. 3,55 g sehr selten, feines Porträt, sehr schön

### Imperatorische Prägungen













250,-

150.-

7500,-

150,-

- Julius Caesar † 44 v. Chr. Denar 44 v. Chr. -Rom-. Auf seinen Tod. Prägung unter dem Münzmeister L. Aemilius Buca. Kopf Caesars mit etruskischem Goldkranz nach rechts, davor CAESAR IM, dahinter PM und Mondsichel / Venus mit Zepter nach links stehend, auf der Rechten eine kranztragende Viktoria, dahinter L AEMILIVS, davor BVCA. Alb. 1483, Cr. 480/4, Sear 1408. 3,38 g
  - selten, feine Patina, leichte Schürfkratzer, sehr schön
- Marcus Antonius † 30 v. Chr. Denar 32/31 v. Chr. -Heeresmünzstätte in Ägypten-. Kriegsgaleere mit Zepter am Bug nach rechts, darüber ANT AVG, darunter III VIR R P C / Legionsadler zwischen zwei Standarten, darunter LEG XII. Alb. 1727, Cr. 544/26. 3,77 g
  - kleine Prüfpunzen auf dem Avers, gutes sehr schön
  - Die Legio XII war im Osten stationiert (Ägypten, Syrien, ab 70 n.Chr. Kappadokien). Das Regenwunder in der Quadenschlacht Marc Aurels soll auf ihre Gebete zurückgehen.

#### Kaiserzeit

vor 1970.









- Augustus 27 v. Chr. -14 n. Chr. Aureus 15 v. Chr. -Lugdunum-. AVGVSTVS DIVI F. Bloße Büste nach rechts / Augustus auf einem Podium mit Klappstuhl nach links sitzend, vor ihm stehen Drusus und Tiberius (beide im Feldherrnmantel und mit Parazonium) und strecken dem Kaiser je einen großen Lorbeerzweig entgegen, im Abschnitt IMP X. RIC 164a, Calicó 210. 7,72 g
  - sehr selten, feines Porträt, kleine Kratzer, sehr schön-vorzüglich Geprägt auf die Eroberung Raetiens durch Drusus und Tiberius im Jahre 15 v.Chr. Aus süddeutscher Privatsammlung, erworben
- Denar 2 v. Chr. -Lugdunum-. CAESAR AVGVSTVS DIVI F PATER PATRIAE. Belorbeerte Büste nach rechts / AVGVSTI F COS DESIG PRINC IVVENT. Gaius und Lucius Caesar in Toga frontal stehend, die Hände auf Schilde gestützt, dahinter je ein Speer. Im Feld oben links Simpulum, rechts Lituus, im Abschnitt CL CAESARES. RIC 207. 3,82 g minimal dezentriert, gutes sehr schön









Nero Claudius Drusus †9, Bruder des Tiberius. Aureus (posthum geprägt unter Claudius) 41/42 -Rom-. NERO CLAVDIVS DRVSVS GERMANICVS IMP. Belorbeerte Büste mit Eichenkranz (corona civica) nach links / Triumphbogen, darauf Reiterstatue des Drusus mit Lanze im Galopp nach rechts zwischen zwei Trophäen mit sitzenden captivi, darunter und auf dem Architrav "DE/GERM". RIC (Claudius) 69, Calicó 315, von Kaenel 58; Münztyp 12,192 (Avers Stempelgleich). 7,75 g

Aus süddeutscher Privatsammlung, erworben vor 1970.

selten, sehr schön











Tiberius 14-37. Aureus 14/17 -Lugdunum-. TI CAESAR DIVI AVG F AVGVSTVS. Belorbeerte Büste nach rechts / PONTIF MAXIM. Livia als Pax mit Zepter und Olivenzweig nach rechts sitzend. RIC 29, Calicó 305c. 7,70 g

attraktives, überdurchschnittlich erhaltenes Exemplar, feines markantes Porträt, vorzüglich Aus süddeutscher Privatsammlung, erworben vor 1970.

34

5000,-





T. F. Control



Denar 14/37 - Lugdunum-. Ähnlich wie vorher. RIC 30. 3,73 g *Revers minimal dezentriert, sehr schön* Der sogenannte Tribute-Penny des Neuen Testaments.

150,-









Nero 54-68. Aureus 59/60 -Rom-. NERO CAESAR AVG IMP. Bloße Büste nach rechts / PONTIF MAX TR P VI COS IIII P P um einen Eichenkranz, darin "EX.SC". RIC 19, Calicó 426. 7,38 g

Aus süddeutscher Privatsammlung, erworben vor 1970.

gutes sehr schön

2500,-

Dupondius um 66 -Lugdunum-. IMP NERO CAESAR AVG P MAX TR P P P. Belorbeerte Büste nach links / SECVRITAS AVGVSTI. Securitas mit Zepter nach rechts sitzend, davor ein Altar. Zu ihren Füßen ein Schiffsbug, unten SC. RIC 519. 13,05 g

selten, feines Porträt, grünbraune Patina, minimale Korrosionsstellen, gutes sehr schön

250,-









Vespasianus 69-79. Aureus 71 -Rom-. IMP CAESAR VESPASIANVS AVG. Belorbeerte Büste nach rechts / COS ITER TR POT. Pax mit Lorbeerzweig und Merkurstab nach links sitzend. RIC 28, Calicó 607. 7,13 g
sehr schön-vorzüglich

Aus süddeutscher Privatsammlung, erworben vor 1970.



•



Titus 69-81 (ab 79 Augustus). Aureus 69 (?) -Tyrus (Judäa)-. IMP T CAESAR VESPASIANVS. Belorbeerte Büste nach rechts / VIRTVS AVGVST. Virtus in militärischer Tracht nach rechts stehend mit Langspeer und Parazonium, den linken Fuß auf einen vor ihm kauernden Gefangenen gesetzt. RIC S. 59, Anmerkung nach Nr. 374, Calicó 799 vgl. (abweichendes Avers). 7,19 g

sehr selten, Rand und Felder bearbeitet, schön











Trajanus 98-117. Aureus 104/5-107 -Rom-. IMP TRAIANO AVG GER DAC P M T R P COS V P P. Belorbeerte Büste mit Aegis nach rechts / S P Q R OPTIMO PRINCIPI. Kaiser mit Lanze zu Pferd nach rechts galoppierend, davor fliehender und fallender Gegner (Daker). RIC 209, Calicó 1109. 7,19 g

fast sehr schön/schön-sehr schön

1500,-













40 Hadrianus 117-138. Denar 134/138 -Rom-. HADRIANVS AVG COS III P P. Belorbeerte Büste nach rechts / ROMVLO CONDITORI. Romulus mit Trophäon und Speer nach rechts schreitend. RIC 266. 3,18 g feines ausdrucksstarkes Porträt, sehr schön

75,-

Antoninus Pius 138-161. Denar 140/141 -Rom-. ANTONINVS AVG PIVS P P TR P COS III. Belorbeerte Büste nach rechts / AVRELIVS CAES AVG PII F COS. Bloße drapierte Büste des jugendlichen Marc Aurel nach links. RIC 415d var. 3,25 g feine Porträts, sehr schön-vorzüglich

125,-









Marcus Aurelius Caesar 138-161. Aureus 147/148 -Rom-. AVRELIVS CAESAR AVG PII F. Bloße Büste im drapierten Harnisch nach rechts / TR POT II COS II. Fides mit Ähren und Obstschale nach rechts stehend. RIC 440b, Calicó 1926. 6,53 g attraktives Porträt, gutes sehr schön Erworben aus dem Lagerbestand der Baden-Württembergischen Bank, Stuttgart 1995.

2500,-

Denar 140/144 -Rom-. AVRELIVS CAESAR AVG PII F COS. Bloße Büste nach rechts / PIETAS AVG. Opfergerätschaften. RIC 424a. 3,08 g gutes sehr schön











44 Sesterz 151/152 -Rom-. AVRELIVS CAESAR AVG P II FIL. Bloße drapierte Büste nach rechts / TR POT VI COS II. Minerva mit Viktoriastatuette und Langspeer nach links stehend zwischen S-C, die Linke auf einen Schild gestützt. RIC 1301. 24,85 g

braune Patina, minimale Korrosionsspuren im Randbereich, sehr schön-vorzüglich

100,-

150,-

45 Dupondius 159/160 -Rom-. AVRELIVS CAESAR AVG PII. Bloße Büste nach rechts / TR POT XIIII COS II. Mars mit Speer und Trophäon nach rechts schreitend zwischen S-C. RIC 1354 var. 15,68 g

schwarze Patina, feines ausdrucksstarkes Porträt, vorzüglich

Erworben von Dr. Michael Brandt auf der Münzenmesse am Killesberg, Stuttgart 1994.









2:1

Marcus Aurelius 161-180. Aureus 163/164 -Rom-. M ANTONINVS AVG IMP II. Bloße drapierte 46 Büste mit Bart nach rechts / TR P XVIII COS III. Victoria nach rechts stehend und mit der Linken einen Rundschild an einem Palmbaum befestigend. RIC 115, Calicó 1986. 7,32 g

Aus süddeutscher Privatsammlung, erworben vor 1970.

Aus Auktion Kricheldorf 45, Stuttgart 1996, Nr. 151.

selten, feines Porträt, vorzüglich













47 Denar 166 -Rom-. M ANTONINVS AVG ARMENIACVS. Belorbeerte Büste nach rechts / VICT AVG TR P XX COS III. Victoria nach links fliegend, mit beiden Händen eine Girlande haltend. RIC 157. 3,33 g sehr schön-vorzüglich

75,-

Denar 171/172 -Rom-. M ANTONINVS AVG TR P XXVI. Belorbeerte Büste nach rechts / IMP VI 48 COS III. Mars mit Speer und Schild nach rechts stehend. RIC 261. 3,32 g

feine Patina, vorzüglich-prägefrisch

100,-

Sesterz 164 -Rom-. M AVREL ANTONINVS AVG ARMENIACVS P M. Belorbeerte Büste nach 49 rechts / TR P XVIII IMP II COS III. Mars mit langer Lanze nach rechts stehend zwischen S-C, die linke Hand auf einen Schild gestützt. RIC 861. 25,86 g

selten in dieser Erhaltung, ausdrucksstarkes Porträt, feine grünbraune Patina, vorzüglich









AE-Drachme (Provinzialprägung für AEGYPTIA) Jahr 6 (165/166) -Alexandria-. Belorbeerte Büste nach links / Nach rechts liegender Nilus, davor ein Krokodil. 18,35 g

selten, grünbraune Patina, sehr schön

100,-

Erworben aus dem Lagerbestand der Baden-Württembergischen Bank, Stuttgart 1998.

AE-23 mm (Provinzialprägung für COMMAGENE, gemeinsam mit Lucius Verus) o.J. (161/169) -Doliche-. Die Büsten beider Herrscher einander zugewandt / Schrift im Lorbeerkranz. SNG Cop. 12 var., SNG Fitzw. 5839 var. (alle mit Datierung "A"). 10,57 g

selten und überdurchschnittlich erhalten, schwarzbraune Patina, sehr schön-vorzüglich Aus Auktion G. Hirsch Nachf. 181, München 1994, Nr. 665.

100,-



52

52 Lot (9 Stücke): 4x Denar (Sitzende Concordia, Sitzende Gefangener vor Trophäon, Mars nach rechts stehend sowie Minerva nach links stehend); 2x Sesterz (Felicitas nach links stehend sowie Salus vor Altar nach links opfernd); Dupondius (Victoria nach links thronend) sowie 2x As (Opfergerätschaften-als Caesar sowie Marcus Aurelius und Lucius Verus im Handschlag einander gegenüber stehend).

\*\*Schön-sehr schön, sehr schön, gutes sehr schön

250,-













Crispina 177-183, Gemahlin des Commodus. Denar -Rom-. CRISPINA AVG. Drapierte Büste mit kleinem Haardutt nach rechts / CONCORDIA. Verschlungene Hände. RIC 279. 3,30 g

selten, sehr schön

75,-

Plautilla 202-205, Gemahlin des Caracalla. Denar -Rom-. PLAVTILLA AVGVSTA. Drapierte Büste nach rechts / VENVS VICTRIX. Venus mit nacktem Oberkörper mit Apfel und Palmzweig nach links stehend, die Linke auf Schild gestützt, vor ihr Cupido nach links stehend. RIC 369. 3,26 g

feines Porträt, vorzüglich

100,-

55 **Severus Alexander 222-235.** Denar 232 -Rom-. IMP ALEXANDER PIVS AVG. Belorbeerte und drapierte Büste nach rechts / IOVI PROPVGNATORI. Jupiter mit Blitzbündel und Adler von vorn stehend, den Kopf nach rechts gewandt. RIC 235. 2,85 g *vorzüglich* 





- Philippus I. Arabs 244-249. Antoninian 244/247 -Rom-. IMP M IVL PHILIPPVS AVG. Drapierte Büste mit Strahlenkrone nach rechts / FELICITAS TEMP. Felicitas mit langem Merkurstab und Füllhorn nach links stehend. RIC 31. 3,62 g feines Porträt, vorzüglich
- 57 **Otacilia Severa 244-249, Gemahlin des Philippus I.** Antoninian 247 -Rom-. M OTACIL SEVERA AVG. Drapierte Büste mit Diadem auf Mondsichel nach rechts / CONCORDIA AVGG. Concordia mit Opferschale und Füllhorn neben Altar nach links sitzend. RIC 126. 3,35 g *feines Porträt, vorzüglich* 75,-
- Philippus II. 247-249, seit 244 Caesar. Antoninian (als Caesar) -Rom-. M IVL PHILIPPVS CAES.

  Drapierte Büste mit Strahlenkrone nach rechts / PRINCIPI IVVENT. Philippus mit Speer und Globus nach rechts stehend. RIC 216c. 5,24 g schwerer Schrötling, vorzüglich 50,-
- Antoninian -Rom-. IMP PHILIPPVS AVG. Drapierte Panzerbüste mit Strahlenkrone nach rechts / PAX
  AETERNA. Pax mit Zweig und Zepter nach links stehend. RIC 231c. 3,95 g

  feines Porträt, Avers von flauen Stempeln, vorzüglich

  50,-
- Herennia Etruscilla 249-251, Gemahlin des Traianus Decius. Antoninian -Rom-. HER ETRVSCILLA AVG. Drapierte Büste mit Diadem auf Mondsichel nach rechts / PVDICITIA AVG. Pudicitia mit Langzepter nach links sitzend, mit ihrer Rechten den Schleier lupfend. RIC 59b. 5,08 g

feines Porträt, schwerer Schrötling, Revers von flauen Stempeln, vorzüglich 50,-

- Gallienus 253-268. Antoninian 267/68 -Rom-. GALLIENVS AVG. Büste mit Strahlenkrone nach rechts / LIBERO P CONS AVG. Panther nach links stehend, darunter Münzstättenzeichen B. RIC 230. 2,56 g dunkelbraune Patina, vorzüglich
- Postumus 260-268. Antoninian 263/265 -Köln?-. IMP C POSTVMVS P F AVG. Drapierte Panzerbüste mit Strahlenkrone nach rechts / MONETA AVG. Moneta mit Waage und Füllhorn nach links stehend. RIC 75. 3,54 g feines Porträt, vorzüglich 50,-













50,-

- Constantinus I. Caesar 306-309. Folles (28 mm) 306/307 -Lugdunum (Lyon)-. Für Divus Constantius I. Chlorus. DIVO CONSTANTIO AVG. Belorbeerte Büste nach rechts / CONSECRATIO. Adler mit ausgebreiteten Schwingen nach rechts stehend, den Kopf leicht zurückgewandt. Im Abschnitt das Münzstättenzeichen PLC. RIC 202, Bastien (Lyon) 387. 10,92 g
  - scharf ausgeprägtes, prägefrisches Kabinettstück mit dunkelbrauner Patina 500,-
- Constantius II. 337-361. Siliqua 360/363 -Arelate-. D N CONSTANTIVS P F AVG. Drapierte und gepanzerte Büste mit Diadem nach rechts / "VOTIS/XXX/MVLTIS/XXXX" in einem Kranz, darunter SCON. RIC 291. 1,99 g kleiner Schrötlingsriss, fast vorzüglich 100,-









Jovianus 363-364. Solidus 363/364 -Antiochia-. D N IOVIANVS P F P AVG. Drapierte Panzerbüste mit Perldiadem nach rechts / SECVRITAS REIPVBLICAE. Behelmte Roma mit Labarum sowie Constantinopolis mit Krone und Zepter -ihren rechten Fuß auf einer Prora gestützt- sitzen einander gegenüber mit hersehenden Köpfen und halten gemeinsam einen Schild, darauf "VOT/V/MVL/X". Im Abschnitt die Münzstättenbezeichnung. RIC 224. 4,23 g leichte Feilspuren am Rand, gutes sehr schön Aus süddeutscher Privatsammlung, erworben vor 1970.

1000,-

Valentinianus I. 364-375. Solidus 364/367 -Antiochia-. D N VALENTINIANVS P F AVG. Drapierte und gepanzerte Büste mit Rosettendiadem und Paludament nach rechts / RESTITVTOR REIPVBLICAE. Kaiser im Panzer mit großem Umhang mit Labarum und Victoriola von vorn stehend mit nach rechts gewandtem Kopf. Links im Feld ein Kreuz, im Abschnitt die Münzstättenbezeichnung. RIC 2b. 3,92 g leichte Kratzer sowie Druckstellen im Randbereich, sehr schön

400,-

Aus süddeutscher Privatsammlung, erworben vor 1970.













68 Siliqua 364/367 -Rom-. D N VALENTINIANVS P F AVG. Drapierte und gepanzerte Büste mit Diadem nach rechts / "VOT/V/MVLT/X" in einem Kranz, unten RT. RIC 10a. 2,10 g

kleiner Schrötlingsriss, fast vorzüglich

100,-

69 **Valens 364-378.** Solidus 364/367 -Antiochia-. D N VALENS PER F AVG. Drapierte und gepanzerte Büste mit Perldiadem nach rechts / RESTITVTOR REIPVBLICAE. Kaiser von vorn stehend mit Labarum und Victoriola, den Kopf nach rechts gewandt. RIC 2d. 4,04 g *kleine Kratzer, schön-sehr schön* 

200,-

70 **Magnus Maximus 383-388.** Siliqua -Trier-. D N MAG MAXIMVS P F AVG. Drapierte und gepanzerte Büste mit Diadem nach rechts / VIRTVS ROMANORVM. Roma mit Globus und Speer frontal sitzend, den Kopf nach links gewandt, unten TRPS. RIC 84b. 1,65 g

feine Patina, leichter Schrötlingsriss, sehr schön-vorzüglich















Arcadius 383-408. Solidus 389/391 -Mailand-. D N ARCADIVS P F AVG. Drapierte Panzerbüste mit Perldiadem nach rechts / VICTORIA AVGGG. Theodosius I. und Arcadius von vorn thronend, gemeinsam einen Globus haltend. Oben zwischen den Köpfen der beiden Regenten schwebende Victoria mit gespreizten Flügeln, zu den Seiten M-D, unten COM. RIC 8c. 4,42 g

selten, vorzüglich/sehr schön-vorzüglich

500,-

72 Siliqua 392/395 -Trier-. D N ARCAP(!)IVS P F AVG. Drapierte und gepanzerte Büste mit Diadem nach rechts / VIRTVS ROMANORVM. Behelmte Roma auf Kürass nach links sitzend mit Victoriola und Langzepter, unten TRPS. RIC 106c. 1,40 g dunkle Patina, kleiner Schrötlingsriss, fast vorzüglich

125,-

Honorius 393-423. Solidus 402/406 -Ravenna-. DN HONORIVS P F AVG. Drapierte und gepanzerte Büste mit Perldiadem nach rechts / VICTORIA AVGGG. Kaiser mit Standarte und Victoriastatuette nach rechts stehend, den linken Fuß auf einen Gefangenen setzend, im Abschnitt COMOB. RIC 1321. 4,54 g

Prachtexemplar, Stempelglanz



75









Theodosius II. 402-450. Solidus 408/420 -Constantinopolis-. 3. Offizin. D N THEODOSIVS P F AVG. Behelmte Panzerbüste mit Schild und geschultertem Speer fast von vorn / CONCORDIA AVGGS. Constantinopolis mit Zepter und Victoriola auf Globus von vorn thronend mit nach rechts gewandtem Kopf, der rechte Fuß auf eine Prora gestützt, links im Feld ein Stern. RIC 202. 4,40 g

minimale Kratzer, sehr schön

250,-

Solidus 408/420 -Constantinopolis-. 6. Offizin. Ähnlich wie vorher. RIC 202. 4,42 g

kleines Graffito im Aversfeld, sehr schön

250,-

# Byzantinische Münzen





Heraclius 610-641. Solidus 639/641 -Constantinopolis-. 8. Offizin. Drei Kaiser (Heraclius, Heraclius Constantinus und Heraclonas) mit Kreuzgloben von vorn stehend / Stufenkreuz, im Feld Monogramm. MIB 50, Sommer 11.34, Sear 769. 4,21 g minimale Kratzer, sehr schön-vorzüglich

300,-

## Völkerwanderungszeit

### Merowinger









Anonym. Tremissis (im Namen des Justinianus I. 527-565). D N IVSTINIANVS P AVG. Drapiertes Brustbild mit Diadem nach rechts / +VICTORIA AGV. Victoria mit Palmzweig und Kranz nach rechts schreitend, rechts im Feld ein Stern. MEC -, MIB -. vgl. H.-U. Geiger (Die merowingische Münze in der Schweiz) in SNR 58 (1979) S. 115 Nr. 164.1,40 g

äußerst selten, winzige Druckstellen, minimaler oberflächlicher Riss auf der Rückseite, vorzüglich Das bei Geiger zitierte, sehr ähnliche Stück wurde bei Chur gefunden und ist leider verschollen, so dass davon nur eine Zeichnung bekannt ist. Zu einem weiteren, ebenfalls sehr ähnlichen Stück vgl. Auktion Künker 277 (2016), Nr. 173. Eine Zuweisung an die Merowinger erscheint am wahrscheinlichsten.

2500,-

### Orientalen

### Groß-Seldschuken









78 **Tughril Beg AH 429-455/AD 1038-1063.** Golddinar AH 435 -Nishabur-. Album 1665. 2,89 g *minimal gewellt, gutes sehr schön* 

150,-

Omayyaden-Dynastie

79 **al-Walid I. AH 86-96/AD 705-715.** Golddinar AH 90 -ohne Münzstättenangabe- (wohl Dimashq/Damaskus). Album 127. 4,25 g *sehr schön-vorzüglich* 









80 **Sulejman AH 96-99/AD 715-717.** Golddinar AH 97 -ohne Münzstättenangabe- (wohl Dimashq/Damaskus). Album 130. 4,28 g sehr schön-vorzüglich

250,-

81 **Hisham ibn 'Abd al-Malik AH 105-125/AD 724-743.** Golddinar AH 119 -Dimashq (Damaskus)-. Album 136. 4,26 g sehr schön-vorzüglich

200,-



Samaniden

82 **Nuh I. bin Nasr AH 331-345/AD 943-954.** Golddinar AH 331 -Nishabur-. Album 1454. 4,36 g *minimal gewellt, sehr schön-vorzüglich* 

150,-

Nuh II. bin Mansur I. AH 365-387/AD 976-997. Golddinar AH 377 -Nishabur-. Album 1468. 6,28 g

leicht gewellt, sehr schön

200,-

Sulajhiden im Yemen

Ali bin-Mohammed AH 439-473/AD 1047-1081. Golddinar -ohne Jahres- und Münzstättenangabe-. Imitation der sulajhidischen Münze aus Eritrea oder Äthiopien. Album 1075.3. 2,39 g

sehr schön-vorzüglich

150,-

### Kreuzfahrer

### Jerusalem, lateinisches Königreich



95



**Balduin III. 1143-1163.** Obol. +BALDVINVS RE. Kreuz / +DE IERVSALEM. Davidsturm. Metcalf 167, Schl. III,24. 0,35 g selten, sehr schön-vorzüglich

100,-





DE



Balduin III. (und seine Nachfolger) ab 1143. Lot (2 Stücke): Gold-Bezant ("Byzantiner") o.J. -Akkon-. Beidseitig pseudokufische Schrift in doppelter Umschrift (Metcalf 136ff, 3,55 g). Dazu: Kreuzfahrer, 1x Hackgold (0,90 g, unbestimmt).

kleiner Schrötlingsriss am Rand, sehr schön-vorzüglich bzw. sehr schön

Pseudo-arabische Goldmünze nach dem Vorbild der Dinare des Kalifen al-Amir von Ägypten, welche seit um 1136 in Akkon geprägt wurden.

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de



### Lots antiker Münzen

33 Stücke: GRIECHEN. Dabei THRAKIA, Tetradrachme des Lysimachos (posthum); MAKE-87 DONIA, 2x Drachme Alexander der Große; Didrachme von RHODOS; Tetrobol von BYZANTION; Kleinbronzen von PONTUS, MYSIA-Pergamon, IONIA-Milet und CARIA-Rhodos; ÄGYPTIA, AE-46 mm der Ptolemäer; JUDÄA, 4 Kleinbronzen, PARTHIA, Tetradrachme Antiochos VII.; SASSANIDIA, Drachme des Xhusro II.; SKYTHIA, Drachme des Apollodotos II. Dazu: 8 Tetradrachmen als römische Provinzialprägung -Alexandria- (für ÄGYPTIA, davon 3x 1. Jahrhundert und 5x 3. Jahrhundert), Provinzialprägung Antonius Pius für Syria (AE-21 mm); 4 Bronzemünzen von BYZANZ 9.-11. Jh.; Cu-Dirhem der Ortokiden (nach byzantinischem Vorbild) sowie 2x Händleinheller von Schwäbisch Hall. fast alle in beschrifteten Münzrähmchen bzw. BW-Bank-Kärtchen, schön-sehr schön, sehr schön 500,-Über 100 Stücke: Kleine Sammlung RÖMER aus dem Zeitraum 1.-4. Jh. Dabei 24 Silberdenare (u.a. 88 2x Augustus, 3x Tiberius, Titus, Vespasian, Domitian, Trajan, Hadrian, Faustina, Caracalla, Marc Aurel, Septimius Severus); 17 Antoniniane (u.a. Herennia Etruscilla, Aurelian, Elagabal, Quintillus, Gallienus, Salonina, Valerian, Philipp I.) sowie diverse Bronzemünzen (dabei wenige Sesterzen, Dupondii und Asse sowie überwiegend Folles der spätrömischen Zeit). fast ausschließlich in beschrifteten Münzrähmchen, schön, schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich 1000,-Alter beschrifteter Sammlungsbestand, eine Fundgrube für den Spezialisten. Bitte besichtigen. 89 17 Stücke: RÖMISCHE REPUBLIK. Dabei AE-Triens und AE-Semis (Alb. 125,169); Denare von Sex. Pompeius Faustulus und L. Aurelius Cotta (Alb. 899,1114); Quinare von M. Porcius Cato und Cn. Cornelius Lentulus Clodianus (Alb. 1197,1206) sowie weitere 11 Münzmeisterdenare. alle in beschrifteten Münzrähmchen bzw. BW-Bank-Kärtchen, schön-sehr schön, sehr schön 90 31 Stücke: RÖMER - Silbermünzen (DENARE) aus dem Zeitraum 1.-Mitte 3. Jh. von Vespasian, Domitian, Nerva, Trajan, Hadrian, Antonius Pius, Faustina mater, Marc Aurel, Faustina filia, Commodus, Septimius Severus, Caracalla, Geta, Julia Domna, Elagabal, Julia Soemias, Julia Maesa,

400,-

- Alexander Severus, Julia Mamaea, Maximinus I. Thrax und Gordian III. sowie AE-17 mm des Tiberius. Diverse Regenten mehrfach. im Ringbinder in beschrifteten Münzkärtchen aus altem BW-Bank-Abo, schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich
- 500,-

500,-

250,-

- 40 Stücke: RÖMER Silber- und Billonmünzen (ANTONINIANE) aus dem Zeitraum ca. Mitte-Ende 91 3. Jh. von Gordian III., Philipp I., Otacilia Severa, Trajan Decius, Herennia Etruscilla, Treboninianus Gallus, Volusian, Valerian I., Gallienus, Postumus, Salonina, Claudius II., Victorinus, Quintillus, Tetricus I., Aurelian, Tacitus, Florianus, Probus, Numerian, Carinus, Diocletian und Maximianus Herculius. Diverse Regenten mehrfach.
  - in beschrifteten Münzkärtchen aus altem BW-Bank-Abo, sehr schön, sehr schön-vorzüglich
- 92 35 Stücke: RÖMER - Bronzemünzen (zumeist Folles) aus dem Zeitraum Ende 3. Jh.-Ende 4. Jh. von Maximianus Herculius, Maxentius, Galerius Maximianus, Constantinus I. Chlorus, Maxentius, Galeria Valeria, Constantinus I. der Große, Licinius I., Licinius II., Constantinus II., Crispus, Constans, Constantius II., Julianus II., Valens, Valentinianus I., Valentinianus II., Theodosius I., Magnus Maximus und Arcadius sowie Urbs-Roma-Prägungen. Diverse Regenten mehrfach.

in zwei Ringbindern mit beschrifteten Münzkärtchen aus altem BW-Bank-Abo, sehr schön, sehr schön-vorzüglich

- 93 Ca. 240 Stücke: RÖMER. Dabei 25 Denare und Antoniniane sowie überwiegend Bronzemünzen (Sesterze, Dupondii, Asse, Aes) aus dem Zeitraum 1.-4. Jahrhundert.
  - im Münzalbum, schön, schön-sehr schön, sehr schön 750,-

Interessantes Konvolut für den Spezialisten, bitte besichtigen.

- 20 Stücke: RÖMER. Denare von Traianus, Septimius Severus (2x), Caracalla (2x), Geta, Severus 94 Alexander, Julias Soemias, Faustina, Julia Maesa (3x), Julia Domna (7x) sowie Antoninian von Julia sehr schön, sehr schön-vorzüglich 300,-
- Ca. 80 Stücke: RÖMISCHE BRONZEMÜNZEN, zumeist spätrömische Kleinfolles, dabei aber auch 95 3 Sesterzen (u.a. Marc Aurel), wenig Byzanz und eine sassanidische Silberdrachme.
  - schön, schön-sehr schön, sehr schön 100,-
- Ca. 300 Stücke: Zumeist RÖMER sowie etwas GRIECHEN und BYZANZ. Nahezu ausschließlich 96 Bronzemünzen. gering erhalten, gering erhalten-schön, schön, schön-sehr schön 250,-

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de

97 19 Stücke: MAKEDONIA. Drachme Alexanders des Großen (3,53 g); KELTEN. 2 Potinmünzen der Senones; RÖMER. As des Tiberius, Sesterz des Nero, Denar des Hadrian (3,45 g), Dupondius des Marc Aurel, Sesterz des Gordian III., Antoninane des Gallienus und Claudius II., Bronzemünzen (Folles) des Maxentius, Constans, Constantin I. sowie Urbs Roma. Dazu 5x ORIENTALEN (zumeist Afghanistan) in Silber und Kupfer.

\*\*Schön, schön-sehr schön, sehr schön

250,-

### Gemmen



Querovaler Kameo aus Schichtenachat in Goldfassung. Klassizistisch um 1800, wohl aus Italien. Nach rechts schreitender Löwe oder Leopard, das Gesicht dem Betrachter zugewandt. 36 x 28 mm vorzüglich Aus alter Nürnberger Privatsammlung.

1000,-

### Ausländische Münzen und Medaillen

### Ägypten

99 **Republik ab 1958.** Sammlung von 30 Silbermünzen zu 1 Pound 1974-1983 mit jeweils verschiedenen Motiven. KM 443-545. *prägefrisch* 

150,-

#### Baltikum-Litauen













100 **Sigismund August von Polen 1547-1572.** 4 Groschen 1565 -Vilnius-. Kopicki 3310, Gum. 624, Ivanauskas 10SA2-7. *sehr schön* 

chön 100.-

Lot (6 Stücke): 4 Groschen 1566 (2x), 1568 (2x) und 2 Exemplare mit nicht lesbarer Jahreszahl durch partielle Prägeschwächen -Vilnius-. schön-sehr schön, sehr schön

200,-

Sigismund III. von Polen 1587-1632. Groschen 162(!). Variante mit unvollständiger Jahreszahl. Kopicki - vgl. 3501ff, Gum. - vgl. 1323-1325, Ivanauskas - vgl. 3SV140-35ff.

interessantes Kuriosum, gutes sehr schön 100,-

### Baltikum-Riga, Stadt

Stephan Bathory 1576-1586. Groschen 1581. Kopicki 8084 (R1), Gum. 808, Neumann 16b.

Prachtexemplar mit feiner Patina, winziger Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-prägefrisch 400,-









104 unter Rußland. Zinnmarke zu 50 Kopeken 1815 des Rigaer Kaufmanns Johann Caspar Fichtbauer. Mann mit Tanne, im Abschnitt die Initialen ICF / "50/Cop:KM/NO:18[gepunzt]/1815.". 28,5 mm

selten, vorzüglich-prägefrisch

Zinnmarke zu 10 Kopeken 1815 des Rigaer Kaufmanns Johann Caspar Fichtbauer. Mann mit Tanne, im Abschnitt die Initialen ICF / "10/Cop:KM/NO:61[gepunzt]/1815.". 21,5 mm

selten, vorzüglich-prägefrisch 200,-

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de

19



### Belgien-Königreich







900,-

150,-

Leopold I. 1830-1865. 5 Francs 1833. KM 3.1, Dav. 50. In US-Plastikholder der NGC (slabbed) mit der Bewertung MS 62 selten in dieser Erhaltung, feine Patina, Avers leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz
 Cu-5 Centimes 1853. KM 5.1. sehr selten in dieser Erhaltung, besserer Jahrgang, fast prägefrisch

Belgien-Brabant













Philipp II. von Spanien 1555-1598. Philippstaler (Ecu philippe) 1558 -Antwerpen-. Delm. 11, Dav. 8623, sehr schön
 Philippstaler (Ecu philippe) 1575 -Antwerpen-. Delm. 17, Dav. 8634, Vanhoudt 298.

winzige Schrötlingsfehler, gutes sehr schön 150,-

Philippstaler (Ecu philippe) 1589 - Antwerpen-. Delm. 18, Dav. 8637, Vanhoudt 362. sehr schön 150,-



111



Philippstaler (Ecu philippe) 1591 -Antwerpen-. Delm. 18, Dav. 8637, Vanhoudt 362. *leichte Tönung, Schrötlingsriss am Rand, sonst gutes sehr schön* 150,-

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de



Philippstaler (Ecu philippe) 1557 -Maastricht-. Mit Gegenstempel "Löwenschild im geperlten Oval" 113 von Holland auf dem Avers. Delm. 21, Dav. 8625, Vanhoudt 253 (ohne Gegenstempel).

> feine Tönung, kleiner Schrötlingsfehler im Randbereich, Münze sehr schön-vorzüglich, Gegenstempel sehr schön

Die Gegenstempelung durch die Provinz Holland erfolgte während des Freiheitskampfes 1573/74.

114 Philippstaler (Ecu philippe) 1558 - Maastricht-. Delm. 21, Dav. 8625, Vanhoudt 253. fast sehr schön/sehr schön-vorzüglich 150,-



115 Albert und Isabella 1598-1621. Patagon o.J. (1612/13) -Antwerpen-. vGH 311-1a, Delm. 254, 100,-Dav. 4432, Vanhoudt 619 (R3). kleine Schrötlingsfehler auf dem Revers, sehr schön

Escalin, sogen. Pfauenschilling o.J. (1612/21) -Maastricht-. vGH 314, Vanhoudt 623 (R4). 116 100,seltene Münzstätte, leichte Schrötlingsfehler, minimal gewellt, sehr schön



117 Philipp IV. von Spanien 1621-1665. Patagon 1623 - Antwerpen-. Delm. 293, Dav. 4462, Vanhoudt 645. minimale Schrötlingsfehler, übliche leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 100,-

### Belgien-Flandern

118 Philipp II. von Spanien 1555-1598. Philippstaler (Ecu philippe) 1557 -Brügge-. Delm. 35, Dav. 8645, Vanhoudt 254. Schrötlingsfehler auf dem Avers, sehr schön 100,-

### Belgien-Lüttich, Bistum

119 Gerard de Groesbeeck 1564-1580. Taler 1568. Mit Titulatur Kaiser Maximilian II. Delm. 451, Dav. 8415. leichte Prägeschwäche, gutes sehr schön 150,-



### **Bolivien**









300,-

120 Republik. Melgarejo 1865 -Potosi-. KM 146.

überdurchschnittliche Erhaltung, etwas raue Oberfläche, sonst vorzüglich

121 5 Centavos 1875 -Potosi-. KM 157.1. prägefrisch 75,-

Lot (3 Stücke): Kleine Silbermedaille zu 1/10 Boliviano 1865 unsigniert. Widmung an General Melgarejo von der Bevölkerung der Stadt Potosi (Slg. Fonrobert 9680, 18,2 mm, 2,51 g); dgl. 1865 unsigniert. Widmung an das Heer von der Stadt Potosi (Slg. Fonrobert 9668, 19,8 mm, 2,53 g) sowie Silbermedaille 1869 mit Signatur M.G., auf die Einweihung der mit Dampfkraft versehenen Münze Potosi durch den Präsidenten Melgarejo (Slg. Fonrobert 9721, 24 mm, 9,06 g).

fast Stempelglanz, sehr schön-vorzüglich, bzw. vorzüglich 100,-







Ceylon (Sri Lanka)

123 **Kalinga-Dynastie.** Goldstater o.J. (9.-13. Jh.). Nach rechts stehender Herrscher, davor Kugeln / Nach rechts sitzender Herrscher, davor Legende. Fr. 1 vgl. 3,88 g sehr schön-vorzüglich Prägung in der Art von Tanjore (Indien).

Chile

124 **Republik.** 20 Centavos 1879. KM 138.2. *prägefrisches Prachtexemplar* 100,-

China-Qing-Dynastie

125 Sycee zu 5 Taels o.J. (19. Jh.). Packsattelgeld. 181,85 g sehr schön-vorzüglich 400,-

### **China-Provinz Sinkiang**









126 **Ya'qub Beg 1865-1877.** Tilla AH 1292 (1875/76) -Kashgar mint-. Rebel coinage struck in the name of the Ottoman Sultan Abdul Aziz. Album M3039, Fr. 3. 3,45 g sehr selten, sehr schön-vorzüglich

### China-Kaiserreich





Hsuan Tsung 1821-1850. Weißmetallmedaille 1842 von J. Davis, auf den Vertrag von Nanking, der den Ersten Opiumkrieg zwischen Großbritannien und Qing-China am 29. August des Jahres 1842 beendete. Die Büste Königin Victorias von Großbritannien mit einer Blumengirlande im zusammengesteckten Haar nach links / Vor der Stadtansicht von Nanking mit dem Hafen tauschen britische Offiziere mit Vertretern der chinesischen Delegation die Verträge aus. Im Hintergrund steht der personifizierte Friede mit einem Palmzweig in der Rechten, oben die nach rechts schwebende, Posaune blasende Fama mit einem Ölzweig. Eimer 1367, BHM 2061 (RR). 64 mm

sehr seltenes, makelloses Kabinettstück von feinster Erhaltung, Stempelglanz

5000,-

Mit dem Abschluss des Vertrages von Nanking (an Bord der "HMS Cornwallis" wurde dieser auf chinesischer Seite von Qijing als kaiserlichen Bevollmächtigten und Generalgouverneur von Lianguang sowie von Yilibu, dem Beauftragten des Gouverneurs von Zhapu, unterzeichnet) konnte Großbritannien seine vor Beginn des Krieges formulierten Kriegsziele nahezu vollständig erreichen. Der Vertrag regelte die Annexion von Hongkong, die Zahlung einer großen Summe als Kompensation, die Abschaffung der bisherigen Rechtspraxis in Handel und Diplomatie sowie die Freilassung aller britischen Staatsbürger in China und eine Amnestie für chinesische Kollaborateure. Der Vertrag stellte den ersten der Ungleichen Verträge dar und markiert den Beginn eines krisenhaften Jahrhunderts des chinesischen Staates, er wurde am 26. Juni 1843 nach förmlicher Billigung durch Königin Victoria und Kaiser Daoguang in Hongkong ratifiziert. The Treaty of Nanking, signed in 1842, marked the ent to the First Opium War (1839-1842) that was waged between the United Kingdom and China. Although the war was broadly a result of wide-ranging imbalances in trade between the two nations, it was the dispute over the British importation of opium from India that ultimately gave the war its popular name. While the treaty was largely ineffective, ultimately leading to the Second Opium War (1856-1860), it played a pivotal role in the West's cultural influence in the East, as it was responsible for the secession of Hong Kong to United Kingdom control, where it would remain for the next 156 years. Aus altem schwäbischem Adelsbesitz.

### China-Republik



128





**1. Republik 1912-1949.** Dollar o.J. (1912). Auf die Wahl von Li Yuan Hung zum Vizepräsidenten. Dessen Brustbild in Uniform nach halblinks / Schriftzeichen über Gebinde aus Blüten und Blättern. Y. 321, Kann 639, L./M. 45, Dav. 229. *selten, sehr schön-vorzüglich* 











Dollar Jahr 3 (1914). Präsident Yuan Shi-kai. Y. 329, Kann 646, L./M. 63, Dav. 225. In Plastikholder der NGC slabbed mit der Bewertung MS 63. *kleiner Kratzer auf dem Avers, vorzüglich-Stempelglanz* 

300,-

130 Dollar Jahr 23 (1934). Sun Yat-Sen. Y. 345, Kann 624, L./M. 110, Dav. 223.

selten in dieser Erhaltung, feine Patina, fast Stempelglanz

200,-

#### **Eritrea**





Vittorio Emanuele III. von Italien 1900-1914. Tallero 1918 -Rom-. Pagani 956, Dav. 28.

minimale Randfehler und Justierspuren, fast vorzüglich 150,-

131

### Europa

132 **ECU-Währung in Europa.** Probeprägung für eine gemeinsame Europawährung zu 5 Europinos 1952. Stempel von Hanisch-Concee. Geprägt in der Hamburger Münze. Silber, mit Riffelrand. KM X17. 37,05 mm, 24,38 g feine Patina, fast Stempelglanz

50,-

### Frankreich-Königreich











Philipp VI. von Valois 1328-1350. Angel d'or o.J. (1342). 3. Emission. In einem Vielpass steht unter einem Baldachin der gekrönte Erzengel Michael über einen am Boden liegenden Drachen. Mit der Rechten hält der Erzengel ein langes Zepter mit Kreuzgriff, die Linke ruht auf dem Lilienschild / Blumenkreuz im Vierpass, in den Winkeln jeweils eine Krone. Dupl. 255B, Ciani 277, Fr. 273. 5,82 g sehr selten, kleiner Randfehler, leichte Kratzer und Druckstellen bzw. Prägeschwächen, sonst sehr schön-vorzüglich

2000,-

Charles V. 1364-1380. Franc a' Pied o.J. Von vorn stehender König mit geschultertem Schwert und Zepter im gotischen Torbogen, seitlich mehrere Lilien / Blumenkreuz im gespitzten, doppelten Vierpass, in den Winkeln abwechselnd Lilie und Krone. Dopl. 360, Ciani 457, Fr. 284. 3,80 g. In Plastikholder (slabbed) der NGC mit der Bewertung MS 63.

\*\*vorzügliches Prachtexemplar\*\*









135 **Francois I. 1515-1547.** Teston o.J. -Lyon-. 13e type. Dupl. 810, Ciani 1110, Laf. 667.

leichter Kratzer auf dem Avers, etwas rauer Schrötling, sehr schön

200,-

Demi Teston o.J. -Dijon-. 14e Type. Gekröntes Brustbild nach rechts / Gekrönter Wappenschild zwischen zwei gekrönten Initialen. Dupl. 813, Ciani -, Laf. 670.

sehr seltenes, attraktives Exemplar mit feiner Patina, ausdrucksstarkes Porträt, gutes sehr schön Exemplar der Sammlung Marcheville 2344.

500,-



TO THE PARTY OF TH





Henri II. 1547-1559. Teston 1556 -Toulouse-. Brustbild im Harnisch nach rechts / Gekrönter Wappenschild zwischen zwei gekrönten Initialen. Dupl. 983, Ciani 1266, Laf. 821.

feine Patina, ausdrucksstarkes Porträt, minimale Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

250,-

138 Demi Teston 1557 - Toulouse-. Dupl. 984, Ciani 1290, Laf. 822.

feine Patina, leichte Kratzer in den Feldern, sonst sehr schön-vorzüglich

150,-













Charles IX. 1560-1574. Teston du Dauphiné 1561 -Grenoble-. Prägung im Namen Henri II. Brustbild im Harnisch nach rechts / Gekrönter Wappenschild zwischen zwei gekrönten Initialen. Dupl. 1054, Ciani 1354, Laf. 886. überdurchschnittliche Erhaltung, feine Patina, sehr schön-vorzüglich

250,-

Nach dem Tod des nur 17-jährigen Königs Francois II. übernahm sein jüngerer Bruder Charles IX. im Alter von 10 Jahren die Regierung unter der Vormundschaft ihrer Mutter Katharina von Medici. Noch bis 1562 erschienen Münzen mit Porträt und Titel ihres Vaters Henri II.

Henri III. 1574-1589. Demi Teston 1575 -Toulouse-. 8e type. Prägung im Namen Charles IX. Belorbeertes Brustbild im Harnisch nach links / Gekrönter Lilienschild zwischen den gekrönten Initialen, in der Umschrift die Jahreszahl in römischen Lettern. Dupl. 1105, Ciani 1371, Laf. 946.

überdurchschnittliche Erhaltung, feine Patina, minimale Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

300,-

300,-

Quart de franc au col fraisé 1587 -Nantes-. Belorbeertes Brustbild im Harnisch nach rechts / Initiale "H" in der Mitte eines in Lilien auslaufenden Blumenkreuzes. Dupl. 1132A, Ciani 1436, Laf. 972.

selten in dieser Erhaltung, ausdrucksstarkes Porträt, feine Patina, sehr schön-vorzüglich

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de





Henri IV. 1589-1610. Einseitige, hochovale Silbermedaille (hohl gearbeitet) o.J. unsigniert, auf 142 Catherine de Bourbon (1559-1604). CATHERINE.DE.BOURBON. SOEVR.VNICQVE.DV.ROY. Büste der Regentin mit perlenbesetzter Hochfrisur und Mühlsteinkragen über dem prunkvollen Gewand nach links. 36 x 45,4 mm, 11,61 g

äußerst seltener, fein ziselierter Originalguss, Henkelspur, sehr schön-vorzüglich Catherine de Bourbon war die jüngere Schwester König Heinrichs IV. und wurde von diesem 1577 als Regentin des elterlichen Erbes, dem Königreich Navarra, eingesetzt. Bis 1592 bekleidete sie diese Position. 1599 heiratete sie auf Wunsch ihres Bruders den Prinzen und späteren Herzog Heinrich II. von Lothringen und Bar. Wegen ihres eleganten Auftretens wurde sie "Madame de France" genannt. Wir konnten zu dieser Medaille weder ein Literaturzitat noch ein Auktionsvorkommen finden.







Louis XIII. 1610-1643. 1/2 Louis d'or 1643 -Paris-. Gad. 57, Ciani 1615, Dupl. 1299, Fr. 411. 3,38 g 143 überdurchschnittliche Erhaltung, vorzüglich 1500,-









144 Cu-Denier (Prägung für KATALONIEN) 1642 (Jahreszahl durch Dezentrierung nicht lesbar) -Vich-. Ciani 1773, Dupl. 1411. Botet y Sisó 935 selten, leicht dezentriert, gutes sehr schön

75,-

Louis XIV. 1643-1715. 10 Sols aux 4 couronnes 1706 -Metz-. Gad. 132a, Ciani 1961, Dupl. 1550. 145 selten, feine Patina, sehr schön-vorzüglich

100,-

1000,-

1/2 Ecu aux palmes (Reformation) 1694 -Paris-. Sichtlich überprägt auf einen 1/2 Ecu aux 8 L 1692 146 -Rouen-. Gad. 185, Ciani 1895, Dupl. 1521A.

> leichte Randverprägung, kleiner Stempelfehler auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich 125,-





Ecu aux palmes (Reformation) 1694 -Montpellier-. Gad. 217, Ciani 1894, Dupl. 1520A, Dav. 3813. 147 selten, winzige Kratzer, sehr schön-vorzüglich

250,-

147



149







300.-

1200,-

100,-

148 Ecu aux huit L 1706 -Lyon-. Gad. 224 (R2), Ciani 1924, Dupl. 1551, Dav. 1320. selten, feine Patina, minimale Justierspuren, Schürfkratzer auf dem Avers, sonst vorzüglich

Louis d'or aux 4 L (Reformation) 1694 -Straßburg-. Jahreszahl nicht vollständig lesbar, überprägt auf ein Louis d'or von 1652. Gad. 252, Ciani 1801, Dupl. 1440A, Fr. 433. 6,71 g sehr schön-vorzüglich







Louis XV. 1715-1774. Cu- Demi Sol á la vieille tete 1769 -Lille-. Gad. 275, Ciani 2148, Dupl. 1700. 150 selten in dieser Erhaltung, kleiner Schrötlingsfehler am Reversrand, gutes vorzüglich

Louis d'or a'la croix de Saint-Esprit 1718 -Paris-. Belorbeerte Büste nach rechts / Ordenskreuz mit den 151 drei französischen Lilien im Zentrum. Gad. 336, Ciani 2078, Dupl. 1633, Fr. 453. 9,82 g

seltenes und attraktives Exemplar, vorzüglich-prägefrisch 1750,-











152 Bronzemedaille 1727 von Duvivier, auf die Vorverhandlungen für den Frieden von Paris. Bloße Büste des Königs nach rechts / Mars und Minerva vor einem Olivenbaum im Handschlag, am Boden Trophäen. Am Baum angebracht sind die Schilde von Frankreich, des Römisch-Deutschen-Reiches, von Spanien, Großbritannien und den Vereinigten Provinzen. Nocq (Duvivier) 91, Divo 68. 42 mm prägefrisch

153 Bronzemedaille 1729 von Duvivier, auf die Geburt des Dauphins. Belorbeertes Brustbild des Königs mit Zopfschleife nach rechts / Acht Zeilen Schrift in einem oben und unten gebundenen, feinen Lorbeerkranz. Nocq (Duvivier) 108, Divo -. 74 mm vorzüglich-prägefrisch

154 Lot (2 Stücke): Jetonartige Silbermedaille 1741 der Academia Lugdunensis Sclopetaria sowie 1770 der Compagnie de l'Arquebuze der Stadt LYON (Feuardent 10786ff). 30 mm bzw. 28,5 mm, 8,85 g bzw. feine Patina, vorzüglich, sehr schön-vorzüglich 8,77 g

75,-

150,-











1,5:1

Napoleon I. 1804-1815. 20 Francs AN 13 (1804/05) -Paris-. Gad. 1022, Schl. 11, Fr. 487a. 6,47 g äußerst selten in dieser Erhaltung, Kabinettstück, Erstabschlag, Stempelglanz

2500,-









158

40 Francs 1808 - Paris -. Gad. 1083, Schl. 40, Fr. 493. 12,76 g

fast sehr schön

400,-

Bronzemedaille 1810 von Droz und Depaulis, auf die Gründung der Mädchen-Waisenhäuser der Ehrenlegion in Paris, Fontainebleau und Saint Germain. Belorbeertes Brustbild König Heinrich IV. im Harnisch nach rechts / Mädchen mit Buch nach rechts sitzend, den Rücken an einen Steinquader gelehnt, oben Lorbeerzweig mit anhängendem Kranz. Bramsen 980 vgl. (andere Vorderseite), Slg. Julius 2315. Slg. Brett. 3130. 41 mm

75,-

Silbermedaille 1805 von Manfredini, auf die Einnahme von Wien. Büste mit antikem Schlangenhelm nach links / Nach rechts sitzende, trauernde Vindobona vor Trophäen. Bramsen 444, Slg. Julius 1442, Trésor Tf. 9.8, Slg. Schwering 992 (in Bronze). 42,3 mm, 44,18 g

kleine Randfehler und Kratzer, fast vorzüglich

200,-









Bronzemedaille 1805 von Droz und Andrieu, auf das Te Deum im Stephansdom in Wien. Belorbeerte Büste nach rechts / Der Stephansdom in der Ansicht von Westen. Bramsen 161, Slg. Julius 1478, Trésor Tf. 10.8, Zeitz 64 (Signaturvariante), Slg. Schwering 1006 (Signaturvariante). 40,2 mm

minimale Randfehler, vorzüglich

150,-

Louis Philippe 1830-1848. Silbermedaille 1846 von Petit, auf die diesjährige Sitzung der Abgeordnetenkammer. Belorbeerte Büste nach links / Auf einer stufenartigen Erhöhung steht das personifizierte Frankreich mit einer Gesetzestafel, zu den Seiten links Ceres und Merkur als Verkörperung von Landwirtschaft und Handel sowie rechts die Personifikationen der Wissenschaften und schönen Künste. 53 mm, 68,95 g

feine Patina, vorzüglich









161 **Napoleon III. 1852-1870.** Franc 1870 - Straßburg-. Gad. 463.

Prachtexemplar mit feiner Tönung, fast Stempelglanz

100,-

Dritte Republik. Silbermedaille 1872 unsigniert, auf das 25-jährige Bestehen der Compagnie Charbonniere Douaisienne (Kohlerevier Pas de Calais). Bohrmeißel vor zwei gekreuzten Keilhauen, am Schnittpunkt mit einem Seil verbunden / Vier Zeilen Schrift im Lorbeer- und Eichenlaubkranz. Florange -, Müseler 18/81. 37 mm, 21,74 g feine Patina, vorzüglich

100,-

Bronzeplakette o.J. (1900) von D. Dupuis und A. Lechevrel, auf die Nationalheilige Jeanne d'Arc (1412-1431, die sogen. "Jungfrau von Orleans"). Jeanne d'Arc in Waldlandschaft nach halblinks stehend, dahinter weist eine stehende, geflügelte weibliche Gestalt ihr den Weg, zu ihrer Seite ein grasendes Schaf / Lilie, daneben Schrift. Maier 124. 41 x 66,7 mm feine Art deco-Plakette, vorzüglich

75,-









### Frankreich-Artois

164 **Philipp II. von Spanien 1555-1598.** 1/2 Philippstaler (1/2 Ecu philippe) 1589 -Arras-. Vanhoudt 365 (R2), Delm. 69, vGH 211.

selten, kleine Schrötlingsfehler, unbestimmte Prüfpunze auf dem Revers, sehr schön

250,-

### Frankreich-Chateau-Renaud

Louise Margarete von Lothringen 1614-1629. Adlerschilling (Piece de 4 sols) o.J. <u>Imitation eines Adlerschillings von Oldenburg</u>. Gekröntes quadriertes Wappen, in der Umschrift mit SPQR (!) / Gekrönter Doppeladler. PdA -, Boudeau -, de Mey -, Slg. Tissiere 2304.

selten, minimale Prägeschwäche im Randbereich, gutes vorzüglich

400,-

### Frankreich-Provence









Jeanne de Naples 1343-1382. Florin de Reine o.J. (1372) -St. Remy-. Doppelwappen Jerusalem/Anjou / Johannes der Täufer von vorn stehend, links vom Kopf als Beizeichen eine "überdachte" Lilie. Dupl. 1673, PdA 4015, MIR 31 (unter Neapel), Rolland 87c, Fr. 210 sowie 812 (unter Italien-Neapel). 2,99 g

zwei kleine Zainenden, sehr schön-vorzüglich



169

### Großbritannien









167 **Elizabeth I. 1558-1603.** Sixpence 1590. Spink 2578B.

leicht unebener Schrötling, feines Porträt, sehr schön

75,-

168 **George III. 1760-1820.** 1/2 Guinea 1788. Spink 3735, Fr. 362. 4,18 g

vorzüglich

500,-

Victoria 1837-1901. Six Pence 1888. Jubilee head. Spink 3929.

vorzüglich-prägefrisch

50,-





Große bronzene Prämienmedaille 1851 von W. und L.C. Wyon, der Weltausstellung in London. Die Büsten der Königin und ihres Gemahls, Prinz Albert (von Sachsen-Coburg) nach links, dahinter Dreizack, unten zwei Delphine / Britannia sitzt nach rechts und setzt der vor ihr knienden, personifizierten Industrie einen Lorbeerkranz auf, dahinter stehen in einer Reihe die Personifikationen der vier Erdteile (Afrika, Amerika, Asien, Europa), zu den Seiten Embleme der Industrie und des Handels. Mit Randgravur "PRIZE MEDAL OF THE EXHIBITION. C. DEFFNER. CLASS XXII.". Eimer 1456, BHM 2462, Augustin 2, Leibfried 586. 76 mm

im Originaletui, imposantes Medaillon, leichter Randfehler, sonst fast prägefrisch

300,-





171 Silbermedaille 1863 von L.C. Wyon, auf die Hochzeit des Herzogs von Albany, Albert Eduard mit Alexandra, Prinzessin von Dänemark. Beide Brustbilder hintereinander nach rechts / Gekröntes, mit Girlanden geschmücktes Doppelwappen. Brown 2770, Eimer 1562a, Leibfried 695. 63,2 mm, 113,95 g im (leicht beschädigten) Originaletui, feine Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz

300,-

171





172 Mattierte Goldmedaille 1897 von G.W. de Saulles (nach Brock und Wyon), auf das 60-jährige Regierungsjubiläum. Älteres gekröntes Brustbild mit Schleier nach links / Junge Büste über Lorbeerzweig nach links, seitlich Schrift. Eimer 1817b, BHM 3506. 26 mm, 12,90 g vorzüglich-prägefrisch

750,-



173 Große Bronzemedaille 1897 von G. Kenning, auf das 60-jährige Regierungsjubiläum der Königin gewidmet von der Vereinigten Freimaurer-Großloge von England. Die gekrönte Königin mit Adlerzepter und Reichsapfel von vorn thronend, zu den Seiten stehen links der Prince von Wales als Großmeister sowie rechts der Herzog von Connaught als Provinzial-Großmeister, beide einen Hammer in ihrer Rechten haltend. Über dem Thron ein strahlender, fünfzackiger Stern / Wappen der Großloge mit zwei stehenden Cherubim (geflügelte Jünglinge mit Pferdehuf) als Halter sowie unten mit der Devise "AUDI-VIDE-TACE (= Höre, sieh, schweige) - dem auch an ihrem Gebäude verewigten Sinnspruch. Über dem Wappen die Darstellung der Bundeslade. Eimer -, BHM 3543 (RR). HZC 310. 76 mm sehr seltenes, imposantes Prachtexemplar, fast prägefrisch

500,-

Die Umschrift auf der Rückseite weist darauf hin, dass Ihre Majestät die Königin die Haupt-Patronin der Royal Masonic Institute for Girls, der Patron der Royal Masonic Institute for Boys und der Vize-Patron des Royal Masonic Benevolent Institute war - der drei großen fraumaurerischen Zentral-Wohltätigkeits- Institute der Englischen Großloge. Aus altem schwäbischem Adelsbesitz.





174 1:1,3

174 Bronzierte Bleimedaille 1897 unsigniert, auf das 60-jährige Regierungsjubiläum. Gekröntes Brustbild mit Schleier nach links, davor und dahinter Lorbeerzweige und Schrift / Neun Zeilen Schrift auf Landkarte mit den bezeichneten Kolonien BRITISH ISLES, INDIA, CANADA, CEYLON, NEW ZEALAND, SOUTH AFRICA, AUSTRALIA und TASMANIA. Eimer -, BHM 3586. 69 mm, 11 mm selten, im buchförmigen Originaletui, minimale Randfehler, fast prägefrisch dick(!)







175 Edward VII. 1901-1910. Silberne Prämienmedaille o.J. (1901) von T & JB (Birmingham) der Handelsausstellung in Birmingham. Chinesische Dschunke zwischen Palmen / Widmungsinschrift "W.Jones./ WREXHAM." zwischen Früchtekranz. 48,8 mm, 56,42 g selten, vorzüglich

175

200.-













Indien-Britisch Indien und East India Company

176 Madras Presidency. 5 Rupees (1/3 Mohur) o.J. (1820). KM 422, Fr. 1590. 3,89 g

winzige Randjustierungen, vorzüglich-prägefrisch

750,-

Indien-Cutch-Bhuj

**Desalji II. 1819-1860.** 25 Kori 1858 (= VS 1915). Fr. 1276, Cr. 67. 4,69 g 177

vorzüglich

250,-

Pragmalji II. 1860-1875. 25 Kori 1863 (= VS 1920). Fr. 1279, Yeo. 17.1. 4,69 g 178

> vorzüglich-prägefrisch 300,-

### Indien-Dehli, Sultanat









179 Mohammed Bin Sam 1193-1206. Golddinar o.J. -Bayana-. Lakshmi-Figur / Herrschername in Devanagari. Fr. 407, Deyell 253. 4,25 g vorzüglich

150,-

### **Indien-Gupta Empire**

180 Chandragupta II. Vikramaditya 380-414. Goldstater. König mit Pfeil und Bogen nach links stehend, links Garuda-Standarte / Lakshmi von vorn thronend. Fr. 79b. 7,93 g sehr schön

300,-

75,-











Indien-Jaipur

181 Madho Singh II. 1880-1922. Nazarana Rupee 1903 (Jahr 24). KM 147. 11,47 g

> prägefrisches Prachtexemplar mit leichter Tönung 100,-

Indien-Vijayanagar Reich

182 Hari Hara II. 1377-1404. 1/2 Pagoda o.J. Siva und Parvati von vorn thronend / Schrift in Devanagari. Fr. 349. 1,71 g sehr schön-vorzüglich

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de

### **Indonesien**





183 Silbermedaille 1682 unsigniert (nach einem Modell von G. Bower), auf den Besuch des marokkanischen Gesandten Kain Mohammed ben Hadu Ottur (Hamet ben Hamet) und Kvai Ngabehi Naya Wipraya (Keay Nabee), Gesandter aus dem Königreich Bantam (Indonesien), in London. Brustbild Hamets mit Turban und Mantel nach rechts / Büste Nabees in Landestracht fast von vorn. Eimer 262. 39,5 mm, 21,71 g sehr seltener Originalguss, sehr schön-vorzüglich

183

1000,-

### Iran-Kadjaren-Dynastie









184 Fath Ali Shah AH 1212-1250/AD 1797-1834. Toman AH 1233 -Shiraz-. KM 753.10, Fr. 34, Album 2865. vorzüglich-prägefrisch 250,-

185 Nasir-al-Din Shah AH 1264-1313/AD 1848-1896. Toman AH 1266 -Mashhad-. KM 853.6, Fr. 45, Album 2921. 3,38 g leichte Prägeschwäche, vorzüglich

150,-

#### Israel

186 5 Lirot 1963. 15 Jahre Unabhängigkeit. KM 39.

prägefrisch

50,-













### Italien-Königreich

187 Victor Emanuel II. 1861-1878. 2 Lire 1863 - Neapel-. Pagani 506, KM 6a1.

sehr selten in dieser Erhaltung, Prachtexemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz

750,-

### Italien-Genua

188 Republik. Scudo d'oro del Sole o.J. (1528/41). Stilisiertes Kastell, darüber Sonne / Kreuz. Mit Sigle BR. MIR 186/2 (R3), CNI 152/153, Fr. 412. 3,25 g selten, leicht gewellt, sehr schön

500,-

189 Doppie 1618. Stilisiertes Kastell, darunter die Jahreszahl / Blumenkreuz. MIR 205/41 vgl. (von 1619), CNI -, Fr. 419. 6,70 g minimal rau, sehr schön-vorzüglich



### Italien-Kirchenstaat (Vatikan)









190 **Gregor XI. (Pierre Roger de Beaufort) 1370-1378.** Bolognino (anonyme Prägung) o.J. -Rom-. St. Petrus von vorn / U-R-B-I kreuzförmig angeordnet zwischen Punkten. Muntoni (Anonime) 1-19 var., Berman 209. 1,18 g sehr schön

l g *ich* 150,-

75,-

Eugen IV. Gabriele Condumer) 1431-1447. <u>Bleisiegel</u> o.J. +/.EVGEN/IVS.PP/.IIII. in vier Zeilen / SPASPE, darunter die Büsten von Paulus und Petrus in Punkteinfassungen leicht nach rechts bzw. links blickend, dazwischen Kreuz auf Stabglobus, oben und unten je ein Punkt. Serafini 55. 39 mm, 41,44 g *vorzüglich* 









Paul III. (Alessandro Farnese) 1534-1549. Scudo d'oro o.J. Tiara und gekreuzte Schlüssel über Familienwappen / Blumenkreuz, unten die Wappen von Ferrero und Bologna (Berman shields 75 und 39). Berman 926d, Munt. 92, Fr. 344. 3,38 g sehr schön-vorzüglich

500,-

Pius V. (Antonio Ghisliere) 1566-1572. Bronzemedaille 1568 von Gian Federico Bonzagna, auf den Neubau der Mutterkirche des Jesuitenordens Il Gesú in Rom. Büste des Kardinals Alessandro Farnese nach links / Die zweigeschossige Kirchenfassade nach dem Entwurf von Giacomo Barozzi da Vignola. Armand I, 223.10. Werdnig (Bauten Roms) 400. 38,5 mm Originalguss, sehr schön-vorzüglich

500,-









Clemens XI. (Gianfrancesco Albani) 1700-1721. Piastra AN VI (1705/06) -Rom-. Brustbild im geistlichen Gewand nach links / St. Petrus im Boot auf hoher See wird von zwei Windköpfchen angeblasen. Berman 2383, Munt. 47, Dav. 1436. -Walzenprägung-

selten, feine Patina, sehr schön-vorzüglich

750,-

Pius IX. 1846-1878. Silbermedaille o.J. (1846/60) von Montagny. Brustbild in Pluviale mit Pileolus und Calotta nach links / Auferstandener Christus im Strahlenkranz. Bart. SD-46, Auktion Münzzentrum -. 36,5 mm, 21,92 g. Mit Randpunzen "ARGENT" sowie "Hand" feine Patina, winzige Kratzer, vorzüglich



- Pius X. 1903-1917. Silbermedaille AN V (1907) von F. Bianchi, auf die Enzyklika "Pascendi Dominici gregis" vom 10. September gegen den Modernismus. Brustbild in Mozzetta mit Stola und Calotta nach rechts / Papst steht nach links und verkündet Enzyklika vor Europa, Asia, America, Africa und Australia, links neben ihm fünfköpfige Hydra. Bart. -. A. Münzzentrum 103 (2000) 7222. 43,5 mm, 35,33 g

  feine Patina, leichte Randfehler, sonst fast Stempelglanz
  "Auf die Verdammung des Irrsinns des Modernismus". Das höllische Ungeheuer nach Art der Hydra von Lerna tauchte schon
- früher auf Papstmedaillen als "monstrum modernismi" auf. **Johannes Paul II. 1978-2005.** 8-tlg. Kursmünzensatz 2004. 1 Cent bis 2 Euro.
- *im Originalblister, Stempelglanz* 75,-198 **Benedikt XVI. 2005-2013.** 8-tlg. Kursmünzensatz (Proof set) 2006. 1 Cent bis 2 Euro mit der
- zusätzlichen Jahrgangsmedaille in Sterlingsilber. Auflage: 16.000 Sätze

  im originalen Lederetui mit Zertifikat und Umkarton, Polierte Platte
- 9-tlg. Kursmünzensatz (Proof set) 2013. 1 Cent bis 2 Euro sowie beiliegende Silbermünze zu 20 Euro "200. Geburtstag von Giuseppe Verdi".
  - mit Zertifikat in der Originalverpackung mit Umkarton, Polierte Platte 75,-

### Italien-Piacenza

Odoardo Farnese 1622-1646. Scudo 1628. Brustbild mit Mühlsteinkragen und reich verziertem Harnisch nach rechts / St. Antonius in antiker Rüstung mit Fahne nach links stehend, in der linken Hand eine Kugel haltend. MIR 1164/1, Dav. 4128.

etwas fleckige, dunkle Patina, leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 400,-



### Italien-Sardinien

201 Vittorio Emanuele II. 1849-1878. Lira 1855 -Turin-. Pagani 408 (R2), KM 142.1.

sehr selten, fast sehr schön 500,-

### Italien-Savoyen

Carlo Emanuele I. 1580-1630. Ducato 1601 -Turin-. Gekrönter Wappenschild / Madonna mit Kind. Cudazzo 587a, Simon. 18/1, Fr. 1056. 3,41 g leicht gewellt, gutes sehr schön 1000,-

### Italien-Subalpine Republik

203 5 Francs L'AN 10 (1801) -Turin-. Pagani 6, Dav. 197.

selten in dieser Erhaltung, minimale Schrötlingsfehler, vorzüglich-prägefrisch

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de

600,-

75,-



### Italien-Toskana/Florenz



204 Alessandro de Medici 1531-1536. Scudo d'oro o.J. (1533/36) -Florenz-. Gekrönter Wappenschild / Reich verziertes Kreuz, in den Winkeln je ein Diamantring. Fr. 280, Galeotti XXII, 3/10. 3,35 g

selten, minimal gewellt, sehr schön-vorzüglich

205 Cosimo I. de Medici 1537-1574, Herzog von Florenz und Siena, 1569-1574 Großherzog der Toskana. Scudo d'oro o.J. (1537/57) -Florenz-. Gekrönter Wappenschild / Verziertes Kreuz. Fr. 286, Galeotti V, 2-4. 3,35 g sehr schön-vorzüglich

750,-

750,-



206 Picciolo o.J. Brustbild St. Johannes / Wappen. CNI 253/257, MIR 162.

75,vorzüglich

300,-

schön-sehr schön, sehr schön

### Italien-Venedig

207 Antonio Venier 1382-1400. Ducato o.J. Paol. p. 37/1, Gamb. 130, Fr. 1229. 3,26 g leicht knapper Schrötling, gutes sehr schön 250,-

208 Agostino Barbarigo 1486-1501. Marcello o.J. Sigle C-P. Paol. p. 53/3, Gamb. 228. sehr schön 75,-

Andrea Gritti 1523-1538. Marcello o.J. Sigle A-Z. Paol. p. 59/6, Gamb. 277. sehr schön-vorzüglich 100,-

Pasquale Cicogna 1585-1595. Zecchino o.J. Paol. p. 75/1, Gamb. 518, Fr. 1270. 3,48 g minimal gewellt, sehr schön-vorzüglich 250,-



211 Zecchino o.J. Ein zweites Exemplar. Paol. p. 75/1, Gamb. 518, Fr. 1270. 3,49 g Avers aus leicht flauen Stempeln, winziges Zainende, sehr schön-vorzüglich 250,-

212 Anonym 16./17. Jahrhundert. Lot (18 Stücke): Quattro gazzette o.J. Paol. 723.

Paolo Renier 1779-1789. Zecchino o.J. Paol. p. 130/12, Gamb. 1826, Fr. 1434. 3,51 g 213 prägefrisches Prachtexemplar 400,-

209

210

# Japan



214 **Mutsuhito - Periode Meiji 1868-1912.** 20 Sen Meiji 3 (1870). Y. 3, Jap.Coinage T 1.

\*\*Prachtexemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz\*\* 100,--



Oktogonale Bronzemedaille 1912 von H. Taglang (Wien), auf die Belagerung von Port Arthur im russisch-japanischen Krieg. Uniformiertes Brustbild des japanischen Generals Comte Noghi von vorn / Löwe auf Felsvorsprung, im Hintergrund Festungsanlage. Wurzb.-T. 6856. 70 x 70 mm vorzüglich



# Kanada

Cu-Penny "Bank Token" 1857. Upper Canada. Breton 719, KM Tn 2. 33,4 mm vorzüglich 75,-

217 6 tlg.- Proof-Like Set 1954. 1 Cent bis 1 Dollar "Kanufahrer". KM PL 3 (49-54).

\*\*selten, in der Originalverpackung "white cardboard", Polierte Platte (Prooflike) 200,-

# Kuba

218 Peso 1898. KM A8.

selten, feine Patina, kleine Kratzer und Randfehler, vorzüglich aus polierten Stempeln

350,-



#### Kuwait



219

6-tlg. Goldmünzensatz, bestehend aus: 1, 5, 10, 20, 50 und 100 Fils 1987. Segelschiff. KM PS 4. Zusammen 39,62 g Feingold. Kleine Auflage

im originalen Hartplastiketui der Central Bank of Kuwait, Polierte Platte

1750,-

# Luxemburg





Henri VII. 1288-1309. Denier o.J. +hENRICVS COMES. Kreuz / LUCE-NBVRG-ENSIS. Löwenwappen. Weiller 15, Probst L19-1. 0,65 g sehr selten, feine Patina, gutes sehr schön

500,-





Jobst von Mähren 1388-1402. Gros (sogen. Gans) o.J. (1388/97). Quadrierter Wappenschild im doppelten Spitzdreipass / Langkreuz auf doppelter Umschrift. Weiller 157, Probst L166-1, Vanhoudt G1530. 2,41 g feine Patina, minimal rau, sehr schön-vorzüglich

200,-

Elisabeth von Görlitz 1425-1451. Gros (Adlergroschen) o.J. (1425-33). Adler mit zwei Wappen / Blumenkreuz auf verziertem Sechspass. Weiller 196, Probst L205-1, Vanhoudt G1570. 2,64 g

selten, gutes sehr schön

# Mexiko



- unter spanischer Herrschaft. Schiffsgeld zu 8 Reales o.J. -Mexiko-Stadt- (unter Philipp II.). CCT 247.
   26,78 g gereinigt, übliche Prägeschwächen, sonst sehr schön-vorzüglich
   150,-
- 225 **Revolutionsausgaben 1910-1917. CHIHUAHUA**. Peso 1915. Geprägt unter General Francisco Villa für die Nordarmee. KM 619.
  - selten in dieser Erhaltung, feine Patina, wie üblich mit leichten Prägeschwächen, vorzüglich-prägefrisch 400,-

# Monaco

226 **Louis I. Grimaldi 1662-1701.** Lot (2 Stücke): 1/12 Ecu de 5 Sols = Luigino 1667. Mit Brustbild Marie Louise von Orleans. Zwei leichte Reversvarianten (Wappenschild). MIR 477/1 (R2), Cammarano 275.

\*\*gutes sehr schön\*\* 150,-\*\*



# Niederlande-Deventer, Kampen und Zwolle

Taler 1567. Drei Wappen mit Helmzieren an Bändern, unten die geteilte Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust sowie Titulatur Kaiser Maximilian II. Delm. 676, Dav. 8537. kleine Schrötlingsfehler, sehr schön

# Niederlande-Deventer, Stadt

Taler o.J. Wappenschild mit großer Helmzier / Gekrönter Doppeladler mit dem Reichsapfel auf der Brust sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Delm. 690, Dav. 4976.

leichte Tönung, minimaler Doppelschlag, sehr schön-vorzüglich 250,-











#### Niederlande-Gelderland

Philipp der Schöne 1482-1506. Groot o.J. -Zaltbommel-. Gotisches "M" im gespitzten Vierpass / Blumenkreuz. Vanhoudt 74, vGH 55-4. 1,96 g selten, leichter Belag auf dem Avers, sehr schön

250,-

230 **PROVINZ.** Ritterdukat 1743. Delm. 650, Fr. 238. 3,47 g

kleine Kratzer, vorzüglich-prägefrisch

400,-













Niederländischer Reichstaler 1619. Delm. 938, Dav. 4828.

überdurchschnittliche Erhaltung, etwas unregelmäßiger Schrötling, fast vorzüglich

Niederländischer Reichstaler 1619. Ein zweites Exemplar. Delm. 938, Dav. 4828.

kleine Kratzer und Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 125,-

# Niederlande-Holland

Philipp II. von Spanien 1555-1598. Phlippstaler (Ecu philippe) 1562 -Dordrecht-. Delm. 41, Dav. 8508, Vanhoudt 265.

Winzige Schrötlingsfehler, sehr schön

150,-

150,-

Phlippstaler (Ecu philippe) 1562 -Dordrecht-. Ein zweites Exemplar. Delm. 41, Dav. 8508, Vanhoudt 265.

fast sehr schön 125,-

235 Phlippstaler (Ecu philippe) 1563 -Dordrecht-. Delm. 41, Dav. 8508, Vanhoudt 265.

schön-sehr schön/sehr schön 100,-









**PROVINZ.** Ritterdukat 1743. Delm. 775, Fr. 250. 3,50 g

Gulden 1794. Delm. 1179, KM 73.

 $minimal\ gewellt,\ vorz\"{u}glich-pr\"{a}gefrisch$ 

400,-

vorzüglich-prägefrisch

75,-

236

237



#### Niederlande-Kampen, Stadt

238 Taler o.J. Dreitürmige Stadtburg / Gekrönter Doppeladler mit dem Reichsapfel auf der Brust sowie Titulatur Kaiser Rudolph II. Delm. 700, Dav. 8881.

leichte Tönung, etwas unregelmäßiger Schrötling, sehr schön

200,-

# Niederlande-Nijmegen

239 Taler zu 30 Stüber 1563. Gekrönter Doppeladler mit dem Stadtwappen auf der Brust / Löwe mit Wappenschild nach links. Delm. 640, Dav. 8548. leichte Tönung, sehr schön

200,-

# Niederlande-Overijssel



240 Niederländischer Reichstaler 1619. Delm. 948, Dav. 4832.

leichte Tönung, kleine Prägeschwäche auf dem Revers, gutes sehr schön

100,-

241 Niederländischer Reichstaler 1620. Delm. 948, Dav. 4832.

feine Patina, Schrötlingsriss am Rand, sehr schön-vorzüglich

100,-









# Niederlande-Thoren, Abtei

242 Anna von der Mark 1604-1631. Adlerschilling zu 4 Sols bzw. 4 Stuivers o.J. Mit Titulatur Kaiser Matthias. Lucas 83ff. unebener Schrötling, Schrötlingsfehler am Rand, sonst prägefrisch 100,-

#### Niederlande-Tournai

Philipp II. von Spanien 1555-1598. Philippstaler (Ecu philippe) 1589 - Tournai -. Delm. 45, Dav. 8655, 243 Vanhoudt 362. feine Tönung, sehr schön



#### Niederlande-Utrecht









244 Niederländischer Reichstaler 1609. Delm. 942, Dav. 4836. kleiner Schrötlingsfehler am Rand, minimale Kratzer und Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich 125,-245 Niederländischer Reichstaler 1611. Delm. 942, Dav. 4836. leichte Tönung, Schrötlingsfehler am Rand und auf dem Avers, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 100,-246 Ritterdukat 1608. Delm. 963, Fr. 284. 3,50 g leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 200,-247 Ritterdukat 1630. Delm. 963, Fr. 284. 3,45 g leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 200,-248 Ritterdukat 1743. Delm. 965 (R3), Fr. 285. 3,44 g besserer Jahrgang, prägefrisches Prachtexemplar 500,-

## Niederlande-Westfriesland







Prinzen von Oranien mit geschultertem Schwert im Harnisch nach rechts. Delm. 924, Dav. 8865. minimales Zainende, leichte Prägeschwäche, gutes sehr schön 200,-250 Niederländischer Reichstaler 1619. Delm. 940, Dav. 4842.

> kleiner Schrötlingsriss am Rand, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 100,-

# Niederlande-Zeeland









251 Ritterdukat 1631. Delm. 883, Fr. 307. 3,39 g leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 250,-252 Niederländischer Reichstaler 1619. Delm. 941, Dav. 4844. leichte Tönung, sehr schön 100,-









#### Niederlande-Zwolle

- Reichstaler o.J. (1612/18). Mit Titulatur Kaiser Matthias. Delm. 717, Dav. 4990. gutes sehr schön 150,-
- Dukat o.J. Mit Titulatur Kaiser Rudolph II. (hier RODOL!). Delm. 1131, Fr. 213. 3,44 g

  gewellt, sehr schön 200,-

# Niederländisch-Indien (Ostindien)

Vereinigte Ostindien Companie. Silber-1/2 Duit 1756 (aus 1755 im Stempel geändert) -Holland-. Scholten 360.

\*\*Prachtexemplar von perfekter Erhaltung, Stempelglanz\*\* 200,-

# Norwegen

Oskar II. 1872-1907. Bronzemedaille 1892 von Throndsen, auf die 9. Nordische Landwirtschaftsausstellung in Christiana (Oslo). Kopf des Königs nach rechts / In einem Eichen- und Garbenkranz landwirtschaftliche Geräte und Korngaben. 45 mm

Stempelglanz

100,-

#### Peru



- 257 unter spanischer Herrschaft. 8 Reales 1792 -Lima-. CCT 623, KM 97.
  - selten in dieser Erhaltung, vorzüglich-prägefrisch 300,-
- 258 **Republik.** 8 Reales 1826 -Lima-. Stehende Libertas. KM 142.1.
  - selten in dieser Erhaltung, fast prägefrisches Prachtexemplar mit leichter Tönung 500,-

## Polen









- 259 Sigismund III. Wasa 1587-1632. 3 Kreuzer 1617 Krakau-. Kopicki 890 (R1), Gum. 983.
  - prägefrisches Prachtexemplar 100,-
- Taler 1628 -Bromberg-. Gekröntes Hüftbild mit geschultertem Schwert nach rechts, die Linke hält einen Reichsapfel / Gekröntes Wappen umgeben von der Vliesordenskette, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl. Kopicki 1375 (R), Gum. 1216, Dav. 4316.
  - beidseitig fein ausgeprägtes, attraktives Exemplar, vorzüglich-prägefrisch 2000,-

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de









#### Polen-Krakau, Stadt

1 Zloty 1835. Kopicki 7859 (R2), Gum. 2577 (als "Silbergulden"), Bitkin 1.

 $sehr\ selten\ in\ dieser\ Erhaltung,\ Prachtexemplar\ mit\ herrlicher\ Patina,\ fast\ Stempelglanz$ 

500,-

# **Portugal**

261

262 **Republik.** Escudo 1910. KM 560.

winzige Randfehler, fast vorzüglich

75,-

# Ruanda





Bronzemedaille o.J. (1926) von Joseph Witterwulghe. Weibliche Allegorie der Gleichheit erhebt vor ihr kniende, nackte Frau von Ruanda / Kniender Soldat zielt mit einem Gewehr nach links. Im Abschnitt drei Zeilen Schrift: "CAMEROUN.TABORA/1914.EST. AFRICAIN.1918/RHODESIE". 70 mm

263

selten, vorzüglich

200,-

#### Russland









Katharina II. 1762-1796. 10 Rubel 1764 -St. Petersburg-. Gekröntes Brustbild nach rechts / Vier gekrönte Wappen (Kasan, Sibirien, Moskau, Astrachan) ins Kreuz gestellt, in den Winkeln die Ziffern der Jahreszahl, im Zentrum der Schild mit dem russischen Doppeladler. Bitkin 9 (R), Uzdenikov 110, Fr. 129a. 12,82 g sauber gestopftes Loch, sehr schön

2000,-

Alexander I. 1801-1825. Cu-5 Kopeken 1804 -Ekaterinburg-. Bitkin 290, Uzdenikov 3037.

überdurchschnittliche Erhaltung, minimale Schrötlingsfehler, fast vorzüglich







266 Nikolaus I. 1825-1855. 10 Kopeken 1838 -St. Petersburg-. Bitkin 354, Uzdenikov 1583. 75.vorzüglich

5 Kopeken 1855 -St. Petersburg-. Bitkin 414, Uzdenikov 1726. Prachtexemplar, fast Stempelglanz



267



268 Bronzemedaille 1839 von V. Baranov, auf das 50-jährige Amtsjubiläum des deutsch-baltischen Admirals Ivan Fedorovitsch Kruzenstern (1770-1846) - gewidmet von der russischen Flotte. Büste des Admirals nach links / Geflügelte, weibliche Gestalt steht von vorn mit Ähren in der erhobenen Rechten, die Linke auf einen Anker gestützt. Dahinter ein antikes Segelschiff. Diakov 552.1, Smirnov -, Slg. Reichel 4515 (in Silber). 65 mm selten, gutes sehr schön

250,-

50,-



268

269 Alexander II. 1855-1881. 5 Rubel 1857 -St. Petersburg-. Bitkin 3, Uzdenikov 239, Fr. 163. 6,55 g 1000,seltener Jahrgang, vorzüglich

5 Rubel 1874 -St. Petersburg-. Bitkin 22, Uzdenikov 263, Fr. 163. 6,58 g 270

400,minimale Kratzer, fast vorzüglich

271 5 Rubel 1877 -St. Petersburg-. Bitkin 25, Uzdenikov 269, Fr. 163. 6,57 g

> minimale Kratzer, fast vorzüglich 400,-

272 3 Rubel 1869 -St. Petersburg-. Bitkin 31 (R), Uzdenikov 254, Fr. 164. 3,97 g selten, minimale Überprägungsspuren, winzige Kratzer, vorzüglich-prägefrisch Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung!This lot cannot be sold under the margin scheme!

1000,-

300,-

Nikolaus II. 1894-1917. 7,5 Rubel 1897 -St. Petersburg-. Bitkin 17, Uzdenikov 324, Fr. 178. 6,47 g 273 gutes sehr schön

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung! This lot cannot be sold under the margin scheme!













274 Rubel 1913 -St. Petersburg-. Auf die 300-Jahrfeier des Hauses Romanoff. Bitkin 336, Uzdenikov 4201, Dav. 298. *minimale Kratzer, vorzüglich* 

75,-

275 **UDSSR.** Tscherwonetz (10 Rubel) 1923. Fr. 181, Schl. 232. 8,64 g

winzige Randfehler, vorzüglich-prägefrisch

2000,-

#### Schweiz-Eidgenossenschaft

276 Lot (2 Stücke): 5 Franken 1926 und 1940 -Bern-. DT 300, 301, HMZ 2-1199f, 2-1200g. vorzüglich

100,-

52-tlg. Sammlung von 50 verschiedenen Jahrgängen der 2 Franken. Sitzende bzw. Stehende Helvetia. Es beinhaltet die Jahrgänge 1874, 1875, 1878, 1879, 1886, 1894, 1901(RR), 1903-1914, 1916, 1920-1922, 1928, 1931, 1932, 1936, 1937, 1939, 1940(3x), 1941, 1943-1945, 1946(2x), 1947, 1948, 1953, 1955, 1957-1961, 1963-1965, 1967, 1968.

interessante Spezialsammlung, fast sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, prägefrisch

300,-

# Schweiz-Basel, Bistum







278 **Adalrich (oder Udalrich) II. 1025-1040.** Einseitiger Halbbrakteat. +[BASILEA] CIVIT. Peitschenkreuz. Klein (Fund um 1050) -, HMZ -, Dannenb. (Basel) -. 0,56 g

150,-

Bei den von Ulrich Klein in seiner Beschreibung des "Fundes um 1050" (in SNR 80, S. 139ff) aufgeführten Typen mit dem Peitschen- (oder Haken-) Kreuz fehlt jeweils die hier vorkommende Umschrift mit "BASILEA CIVIT". Diese Umschrift kommt lediglich bei den Typen mit Gebäudedarstellungen vor (Typ 1-6) bzw. bei denen mit lilienartigem Ornament (Typ 7). Kaum eines der ca. 800 im "Fund um 1050" vorkommenden oder der von Wielandt beschriebenen Exemplare zeigt eine vollständige Umschrift, sondern zumeist immer nur Umschriftreste.

#### Schweiz-Basel, Stadt und Kanton

Guldentaler zu 60 Kreuzer 1584. Wappenschild im verzierten Doppelvierpass / Doppeladler, auf der Brust der Reichsapfel mit Wertzahl. HMZ 2-60v, Dav. 158.

gutes sehr schön

250,-



280



selten, leichter Randausbruch, Prägeschwächen, sonst sehr schön

Taler 1624. Baslerstab im mit Lilien verzierten Vierpass / Nach links blickender Adler. DT 1336c, HMZ 2-78n, Dav. 4604.

leichte Tönung, Zainende, Prägeschwäche in den Zentren, sonst sehr schön-vorzüglich









Dicken 1632. DT 1352b, HMZ 2-81c. 281

seltener Jahrgang, minimal rau, vorzüglich-prägefrisch

500,-

150,-

282 Dicken 1633. DT 1352c, HMZ 2-81d.

> minimal gewellt, leichte Prägeschwächen, kleiner Doppelschlag in der Aversumschrift, prägefrisch mit feinem Prägeglanz









283 Dicken 1633. Ein zweites Exemplar. DT 1352c, HMZ 2-81d. vorzüglich-prägefrisch

150,-

200,-

Halbdicken (= Zwölfer) 1623. DT 1360, HMZ 2-83j. 284

selten in dieser Erhaltung, fast vorzüglich/schön-vorzüglich









1/2 Taler 1741. Stadtansicht von Osten / Nach rechts gewandter Basilisk mit geschweiftem Wappen. 285 DT 756, HMZ 2-100h. sehr schön-vorzüglich

286 1/2 Taler 1786. Ähnlich wie vorher aber mit ovalem Wappen. DT 761b, HMZ 2-100o.

feine Patina, minimale Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

200,-

150.-

287 Bronzemedaille 1905 von H. Frei, auf die Errichtung der Mittleren Brücke über den Rhein. Stadtansicht mit Brücke / Die Personifizierungen von Groß- und Kleinbasel reichen sich über den Vater Rhein hinweg die Hand. Aeppli 61, Lugrin 41. 61 mm vorzüglich-prägefrisch

50,-

#### Schweiz-Chur, Stadt



288



10 Kreuzer 1630. DT 1529b, HMZ 2-489e. 288

gutes vorzüglich mit leichtem Prägeglanz

75,-

#### Schweiz-Einsiedeln, Abtei

289 Vergoldete Bronzemedaille 1861 von M. Sebald und G. Drentwett, auf die 1000-Jahrfeier der Klostergründung bzw. des Martyriums des hl. Meinrad. Der hl. Meinrad auf Wolke über seiner Klause, aus der die Mörder -von Raben verfolgt- fliehen / Madonna mit Kind auf Wolke über dem heutigen Stiftsbau. Slg. Peus 2563, SM 943 (in Bronze), Henggeler 12. 42 mm vorzüglich-Stempelglanz



#### Schweiz-Gotteshausbund









290 Etschkreuzer o.J. (16. Jh.). HMZ 2-513.

äußerst selten, schön-sehr schön

1000,-

#### Schweiz-Luzern









291 Dicken 1612. DT 1168c, HMZ 2-635d, Wiel. 65b.

Prägeschwäche in den Zentren, mit feinem Prägeglanz in den Umschriften, vorzüglich-prägefrisch

150,-

Dicken 1614. DT 1169c, HMZ 2-635g, Wiel. 68/68c.

Prägeschwächen, kleine Stempelfehler, mit partiellem Prägeglanz, vorzüglich-prägefrisch

150,-



292

293

294







Dicken 1622. DT 1170g, HMZ 2-635o, Wiel. 76e.

vorzüglich mit leichtem Prägeglanz

250,-

Dicken 1623. DT 1171a, HMZ 2-635p, Wiel. 77k.



200,-









296

297

Groschen 1606. DT 1180i, HMZ 2-638g, Wiel. 99. selten in dieser Erhaltung, winziges Zainende, prägefrisches Prachtexemplar

100,-

# Schweiz-Schaffhausen, Stadt

296 Taler 1621. DT 1372b, HMZ 2-763c, Dav. 4627, Wiel. 708, Rutishauser 497d.

übliche leichte Prägeschwäche, gutes sehr schön

125,-

297 Dicken 1621. Nach links springender Widder aus Stadttor, in der Umschrift die Jahreszahl / Doppeladler (ohne Nimben). DT 1375f, HMZ 2-765f, Wiel. 583, Rutishauser 500k. selten, sehr schön

500,-

295









Dicken 1627. Nach links springender Widder aus Stadttor / Nimbierter Doppeladler, im Abschnitt die Jahreszahl. DT 1378b, HMZ 2-765i, Wiel. 586, Rutishauser 502b.

sehr seltener Jahrgang in feiner Erhaltung, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich-prägefrisch









3000,-

299 Dicken 1631. DT 1378c, HMZ 2-765l, Wiel. 598, Rutishauser 502c.

vorzüglich-prägefrisch mit leichtem Prägeglanz 150,-

Dicken 1631. Ein zweites Exemplar. DT 1378c, HMZ 2-765l, Wiel. 598, Rutishauser 502c.

kleine Schrötlingsfehler, prägefrisch 150,-

301 Dicken 1632. DT 1378d, HMZ 2-765m, Wiel. 608, Rutishauser 502d.

vorzüglich-prägefrisch mit leichtem Prägeglanz 150,-









Dicken 1632. Ein zweites Exemplar von leicht abweichenden Stempeln. DT 1378d, HMZ 2-765m, Wiel. 616 var. (mit DEVS\*), Rutishauser 502d.

minimale Schrötlingsfehler am Rand, Prägeschwächen, vorzüglich-prägefrisch mit leichtem Prägeglanz 125,-

# Schweiz-St. Gallen, Münzstätte der Abtei

303 **Ulrich IV. 1167-1199.** Brakteat 1180-1190. Tonsurierter, bärtiger Kopf des heiligen Gallus von vorn. Umschrift: MONETA. SANCTI.GALLI+. Klein/Ulmer (CC) 63.3, Cahn -, Klein (KP) -, Slg. Wüthrich 274, Slg. Ulmer 40, Rutishauser 530. 0,43 g sehr schön

#### Schweiz-St. Gallen, Stadt und Kanton

Dicken 1509. Bär nach links schreitend / Adler nach links blickend. HMZ 2-887f, Wunderly 2630, Rutishauser 583f.

\*\*minimale Korrosionsspuren, gutes sehr schön\*\*

200,-





305 Taler 1622. DT 1400k, HMZ 2-897c, Dav. 4677, Rutishauser 598j.

kleiner Schrötlingsfehler auf dem Avers, übliche Prägeschwächen, sehr schön

306 Dicken 1621. DT 1402f, HMZ 2-899e, Rutishauser 600g.

minimales Zainende, Revers leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 75,-

75,-

1500,-

2000,-

Halbdicken (Dreibätzner) 1621. DT 1405d, HMZ 2-900e, Rutishauser 603f.

selten in dieser Erhaltung, übliche leichte Prägeschwächen, fast vorzüglich/vorzüglich-prägefrisch mit leichtem Prägeglanz 100,-

Halbdicken (Dreibätzner) 1624. DT 1405h, HMZ 2-900g, Rutishauser 603j.

selten in dieser Erhaltung, kleine Schrötlingsfehler auf dem Revers, vorzüglich-prägefrisch mit leichtem Prägeglanz 150,-

#### Schweiz-Uri



Dicken 1621. Gekrönter Doppeladler, in der Umschrift das Wappen und am Ende derselben die Jahreszahl / Brustbild des heiligen Martin mit Krummstab und erhobenem Schwert nach rechts. Umschrift endet mit EPISCO. DT 1198e, HMZ 2-985m.

äußerst selten in dieser Erhaltung, prägefrisches Prachtexemplar mit feinem Prägeglanz



Dicken 1621. Ähnlich wie vorher, jedoch von leicht abweichenden Stempeln, die Reversumschrift endet mit EPI sowie auf dem Avers mit <u>GEGENSTEMPEL von BERN</u> (Bär nach links). DT 1198e Anm., HMZ 2-985m.

sehr selten-besonders in dieser Erhaltung, vorzügliches Prachtexemplar mit leichtem Prägeglanz

Um zu verhindern, dass nach dem 1. September 1621 weitere minderwertige Dicken und Halbdicken ins Gebiet einflossen, entschlossen sich die Berner, die bereits umlaufenden fremden Stücke, also "alle...unverrüfften gantz und hab dicken, so jetziger zytt im landt" mit einem Bär zu kennzeichnen und damit zu verhindern, dass nach diesem Datum eingedrungene Geldstücke, zusammen mit den älteren, zum vormaligen Umlaufswert eingewechselt und eingeschmolzen wurden.

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de

# Schweiz-Zürich, Stadt und Kanton









200,-

Dicken 1629. DT 1087, HMZ 2-1148e, Hürlim. 775. 311

überdurchschnittliche Erhaltung, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich mit leichtem Prägeglanz

312 Neutaler zu 40 Batzen 1813. Stempel von P. Bruckmann (Heilbronn). DT 18, HMZ 2-1172a, Dav. 366.

leichte Tönung, minimale Kratzer, gutes vorzüglich 200,-









313 1/2 Taler zu 20 Batzen 1813. DT 19a, HMZ 2-1173a.

> feine Patina, kleine Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich 125,-

314 Silbermedaille 1819 von J. Aberli, auf das Reformationsjubiläum. Brustbild Magister Zwinglis nach rechts / Zehn Zeilen Schrift. SM 505. Brozatus 1286, Slg. Whiting 623, Schnell 477. 37 mm, 22,21 g

Prachtexemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz

125,-

Exemplar der Sammlung Horn, mit altem Beschreibungskärtchen.

# Schweiz-Zug



315 Dicken 1610. DT 1242c, HMZ 2-1092d, Wiel. 55.

> Prachtexemplar mit leichtem Prägeglanz, vorzüglich-prägefrisch 250,-

Dicken 1623. Nimbiertes Brustbild des hl. Oswald im Harnisch nach rechts / Nimbierter Doppeladler. 316 DT 1243a, HMZ 2-1092p, Wiel. 68.

> sehr selten-besonders in dieser Erhaltung, vorzüglich mit leichtem Prägeglanz 1500,-

Dicken 1624 (aus 1623 im Stempel geändert). Ähnlich wie vorher. DT 1243b, HMZ 2-1092q, Wiel. 68. 317 sehr selten-besonders in dieser Erhaltung, vorzüglich mit leichtem Prägeglanz











Halbdicken (= 12 Kreuzer) 1620. Nimbiertes Brustbild des hl. Oswald im Harnisch nach rechts / Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl. DT 1246a, HMZ 2-1096a, Wiel. 71c/d.

selten, minimale Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

250,-

319 Halbdicken (= 12 Kreuzer) 1620. Ein zweites Exemplar. DT 1246a, HMZ 2-1096a, Wiel. 71c/d. minimale Schrötlingsfehler, gutes sehr schön

200,-









320 Halbdicken (= 12 Kreuzer) 1621. Ähnlich wie vorher. DT 1246b, HMZ 2-1096b, Wiel. 72.

selten, sehr schön-vorzüglich 250,-

321 Groschen 1599. DT 1251c, HMZ 2-1079m, Wiel. 21 f/k.

vorzüglich-prägefrisch

100,-

75,-











322 Groschen 1600. DT 1251d, HMZ 2-1099b, Wiel. 23.

Groschen 1602. DT 1251f, HMZ 2-1099g, Wiel. 27a.

324 Groschen 1603. DT 1251g, HMZ 2-1099h, Wiel. 28a.

Prägeglanz, gutes vorzüglich

winzig justiert, prägefrisch 100,-

prägefrisch 100,-

# **Spanien**

323











Philipp III. 1598-1621. 2 Escudos 1619 -Sevilla-. Gekröntes Wappen / Kreuz im Vierpass, in den Winkeln Ringel. CCT 33, Fr. 189. 6,84 g

s, in den ehr schön 350,-

4 Reales 1620 -Segovia-. CCT 188. -Walzenprägung-

Schrötlingsfehler am Reversrand, leicht verprägt, sehr schön-vorzüglich

150,-

327 Schiffsgeld zu 8 Reales o.J. (?). Jahreszahl und Münzstätte nicht erkennbar bzw. nicht ausgeprägt. 27,02 g übliche Prägeschwächen, sehr schön



Philipp IV. 1621-1665. 8 Reales 1630 -Segovia (P)-. CCT 277. -Walzenprägungattraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich

8 Reales 1651 -Segovia (I)-. CCT 293. -Walzenprägungbeidseitig fein ausgeprägtes Exemplar in überdurchschnittlicher Erhaltung, sehr schön-vorzüglich 600,-

Carl II. 1665-1700. 4 Reales 1700 -Sevilla-. Gekrönter Wappenschild zwischen S-M und Rosetten / Verschlungene Initiale "MA", darüber Kreuz zwischen R-4. CCT 368, KM 243.

sehr selten, feine Patina, kleine Kratzer und Schrötlingsfehler, sehr schön 500,-

# Südafrika



331

Republik. 4-tlg. Krugerrand Proof Set 1992. Bestehend aus: 1 Unze, 1/2 Unze, 1/4 Unze und 1/10 Unze. Fr. B 1-B 4. zus. 57,54 g Feingold. Geringe Auflage

äußerst selten als Proofset, im originalen Holzetui, Polierte Platte

8500,-



## Türkei



Murad III. AH 982-1003/AD 1574-1595. Altin AH 982 -Saqiz- (Chios). Pere 277. 3,46 g 332

200,selten, sehr schön-vorzüglich

333 Altin AH 982 -Konstantinopel-. Pere 271. 3,48 g

sehr schön 150,-

334 Altin AH 982 - Misr (Kairo) -. Pere 273. 3,49 g gutes sehr schön

- 150,-
- Ahmed I. AH 1012-1026/AD 1603-1617. Altin AH 1012 -Misr-. Pere 358, Damali 14-MS-A1. 3,53 g 335 minimal gewellt, vorzüglich 336 Mahmud II. AH 1223-1255/AD 1808-1839. Lot (6 Stücke): 1/4 Zeri Mahbub AH 1223, 1224 und 4x 1227

200,-

75,-

150,-

(1808, 1809 und 4x 1812). Jahr 1, Jahr 2 und Jahr 5. KM 605, Fr. 88, Schl. 133, 134, 137. je 0,80 g sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch















Lot (2 Stücke): 1/4 Zeri Mahbub AH 1230 und 1233 (1814 und 1817). Jahr 8 und Jahr 11. KM 608, 337 Fr. 88, Schl. 140, 143. je 0,80 g vorzüglich

75,-

338 Mahmudiye AH 1252 (1836). Jahr 30. KM 645, Fr. 111, Schl. 270. 1,62 g vorzüglich-prägefrisch









339 Lot (2 Stücke): Mahmudiye AH 1249 und 1251 (1833 und 1835). Jahr 27 und 29. KM 645, Fr. 111, Schl. 267,269. 1,63 g und 1,52 g 0,03 g. ein Exemplar mit gestopftem Loch, vorzüglich

100,-

# **Ungarn**

340 Bela III. 1172-1196. Lot (2 Stücke): Kupfermünzen o.J. Beiderseits Imitation einer arabischen Schrift. vorzüglich, sehr schön Huszar 73. 1,32 g bzw. 1,58 g

75,-







Sigismund 1387-1437. Goldgulden o.J. (1387-1396) -Buda-. Kammergraf Franciscus Bernardi. 341 Quadrierter Wappenschild mit zwei Adler / St. Ladislaus mit Hellebarde und Reichsapfel von vorn stehend. Huszar 572, Fr. 6, Pohl D1-3. 3,55 g prägefrisches Prachtexemplar

750,-

Goldgulden o.J. (1387-1401) -Kaschau-. Kammergrafen Jacobus und Christianus. Ähnlich wie vorher. 342 Prachtexemplar, minimal gewellt, vorzüglich-prägefrisch Huszar 572, Fr. 9, Pohl D 1-6. 3,57 g









#### **Ungarn-Kremnitz**

Talerförmige Silbermedaille o.J. (um 1750) nach dem Modell von Hermann Roth (unsigniert). St. Georg nach rechts reitend, mit der Lanze den Drachen tötend / Segelschiff mit Christus und zwei Aposteln auf stürmischer See. Huszar 42. 44 mm, 31,22 g gutes sehr schön

100,-

150,-

1000,-

#### Ungarn-Siebenbürgen

Michael I. Apafi 1661-1690. Zwölfer 1673 -Hermannstadt-. Resch 173. feine Tönung, sehr schön 250,-

**USA** 

346

349













345 1/2 Golddollar (California Gold) 1853. Liberty head. KM 11.3. 0,54 g

1/2 Golddollar (California Gold) 1875. Indian head. KM 12.3. 0,30 g

minimal gewellt, vorzüglich

vorzüglich 100,-

347 Dollar 1860 - New Orleans-. Seated Liberty. KM 71.

attraktives, vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Patina









Gedenkdollar 1903. 100-Jahrfeier der Louisiana Purchase Exposition. Brustbild McKinleys nach links / Wertangabe und Jahreszahl. KM 120, Fr. 99. 1,67 g vorzüglich 250,Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung! This lot cannot be sold under the margin scheme!

2 1/2 Dollars 1927. Indian Head. KM 128, Fr. 120. 4,19 g kleiner Randfehler, fast vorzüglich 150,-

# Lots ausländischer Münzen und Medaillen

Über 100 Stücke: THEMENSAMMLUNG "Dichter, auch Sonstige: Politik, Sport usw.". Dabei Prägungen von BRD (u.a. 5 DM Schiller und Eichendorff), CHINA, BULGARIEN, COOK ISLAND, DDR (u.a. 20 Mark Goethe, Arndt, Lessing, Herder; 10 Mark Heine, Wagner, Brecht, Hutten), FINNLAND, FRANKREICH, GRIECHENLAND, ITALIEN, KUBA, ÖSTERREICH, POLEN, SAMOA, SAN MARINO, SCHWEIZ, SOWJETUNION, TSCHECHOSLOWAKEI, TÜRKEI und UNGARN. Zumeist Gedenkmünzen, viele Silber.

im Münzalbum, vorzüglich, prägefrisch, Stempelglanz, Polierte Platte

500,-

Vom Sammler zusammengetragener Themenbereich mit hohem Katalogwert, wie auch bei den nachfolgenden, ähnlichen Losen wird eine Besichtigung ausdrücklich empfohlen.



351	Über 100 Stücke: THEMENSAMMLUNG "Geisteswissenschaften, Tiere und Pflanzen usw.". Dabei Prägungen von AUSTRALIEN, BRD, CHINA, DDR (u.a. 20 Mark Leibnitz, Marx, Engels, Gauß, Abbe, Humboldt, Kant; 10 Mark Fichte, Hegel, Feuerbach, Schweitzer, Brehm, Humboldtuni Berlin, Guericke, Gutenberg), GRIECHENLAND, GUERNSEY, KOLUMBIEN, LUXEMBURG, NIEDERLANDE, NIUE, ÖSTERREICH, PALAU, POLEN, PORTUGAL, SCHWEIZ, SOWJET-UNION, TOGO, TSCHECHOSLOWAKEI, UNGARN und USA. Zumeist Gedenkmünzen, viele Silber. im Münzalbum, vorzüglich, prägefrisch, Stempelglanz, Polierte Platte	500,-
352	Über 100 Stücke: THEMENSAMMLUNG "Musik und Kunst". Dabei Prägungen von ANDORRA, BRD, CHINA, COOK ISLAND, DDR (u.a. 20 Mark Bach, Cranach, Händel, 10 Mark Friedrich, Dürer, Schinkel, Kollwitz, Weber, Beethoven), FINNLAND, FRANKREICH, ITALIEN, NORD-KOREA, ÖSTERREICH, SAN MARINO, SCHWEIZ, SOWJETUNION, TSCHECHOSLO-WAKEI und UNGARN. Zumeist Gedenkmünzen, viele Silber.  im Münzalbum, vorzüglich, prägefrisch, Stempelglanz, Polierte Platte	500,-
353	Ca. 80 Stücke: THEMENSAMMLUNG "Architektur, Gemälde usw.". Dabei Prägungen von BRD, CHINA, DDR (u.a. 20 Mark Schlüter, 10 Mark Gewandhaus, Schadow, Böttger, Semperoper, Schauspielhaus Berlin), FRANKREICH, ITALIEN, KUBA, MONGOLEI, ÖSTERREICH, PALAU, SCHWEIZ, TSCHECHOSLOWAKEI. Zumeist Gedenkmünzen, einige Silber.  im Münzalbum, vorzüglich, prägefrisch, Stempelglanz, Polierte Platte	300,-
354	Über 60 Stücke: THEMENSAMMLUNG "Naturwissenschaft und Technik". Dabei Prägungen von BENIN, BRD, CHINA, COOK ISLANDS, DDR (u.a. 10 Mark Liebig), FRANKREICH, KONGO, ÖSTERREICH, POLEN, SAMOA, SAN MARINO, SCHWEIZ, SOWJETUNION, TSCHECHOSLOWAKEI, UNGARN und USA. Zumeist Gedenkmünzen, viele Silber.  im Münzalbum, vorzüglich, prägefrisch, Stempelglanz, Polierte Platte	250,-
355	30 Stücke: Zumeist <b>FRANKREICH</b> . Dabei Tournose um 1300, Demi Franc 1603 -Toulouse-, Ecu aux palmes 1693 (Reformation), 5 Francs 1812 AN 12 -Paris-, 5 Francs 1873 -Paris- und 1877 -Bordeaux-, 20 Francs 1933 und diverse Kupferstücke sowie Bronzemedaille 1846 mit Bezug zu Lyon, Silbermedaille 1844 auf die diesjährige Sitzung der Abgeordnetenkammer (53 mm) sowie <b>ITALIEN</b> -Incerti, Luigino 1668. <i>schön, sehr schön, sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich</i>	250,-
356	12 Stücke: <b>INDIEN</b> . Diverse Gold-Fanams o.J. (19. Jh). Verschiedene Motive. <i>vorzüglich und besser</i>	150,-
357	39 Stücke: NIEDERLANDE, SCHILLINGE (Arendshelling) aus dem 17. Jahrhundert von BATEN-BURG (3x), FRIESLAND (2x, Varianten); KAMPEN (20x) und ZWOLLE (9x). Dazu: OLDENBURG (1x) und OSTFRIESLAND (4x).	130,-
	sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch	500,-
358	7 Stücke: NIEDERLANDE. Adlerschillinge von KAMPEN (3x), FRIESLAND (2 Varianten) und ZWOLLE (2 variierende Stempel). Zumeist mit Titulatur Kaiser Rudolf II. und Matthias.	
	vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch	150,-
359	25 Stücke: <b>NIEDERLANDE-UTRECHT</b> , Taler 1620 sowie 1 Ex. mit nicht genau lesbarer Jahreszahl (16-); <b>NIEDERLANDE-ZEELAND</b> , Taler 1620(?) sowie Prägungen für <b>die SPANISCHE NIEDERLANDE</b> mit Brustbild Philipp II. Dabei 20x Philippstaler aus den Münzstätten Antwerpen, Dordrecht, Hasselt und Nijmegen; 1/2 Philippstaler 1563 Hasselt und Patagon 1618 Brüssel (Albert und	
360	25 Stücke: <b>NIEDERLANDE-UTRECHT</b> , Taler 1620 sowie 1 Ex. mit nicht genau lesbarer Jahreszahl (16-); <b>NIEDERLANDE-ZEELAND</b> , Taler 1620(?) sowie Prägungen für <b>die SPANISCHE NIEDERLANDE</b> mit Brustbild Philipp II. Dabei 20x Philippstaler aus den Münzstätten Antwerpen,	150,- 1000,-
	25 Stücke: NIEDERLANDE-UTRECHT, Taler 1620 sowie 1 Ex. mit nicht genau lesbarer Jahreszahl (16-); NIEDERLANDE-ZEELAND, Taler 1620(?) sowie Prägungen für die SPANISCHE NIEDERLANDE mit Brustbild Philipp II. Dabei 20x Philippstaler aus den Münzstätten Antwerpen, Dordrecht, Hasselt und Nijmegen; 1/2 Philippstaler 1563 Hasselt und Patagon 1618 Brüssel (Albert und Isabella, ohne Brustbilder).  27 Stücke: RUMÄNIEN-Königreich. 5 Lei 1881 (sechs Sterne in der Randschrift), 2 Lei 1873 und 1875, 1 Leu 1873, 1881 und 1900, 10 Bani 1867 (zwei Varianten), 5 Bani 1867 (zwei Varianten), 1883, 1884 (seltene Variante) und 1885, 2 Bani 1879, 1880 und 1882 (mit unterbrochenen Buchstaben in der Aversumschrift, R), 250 Lei 1941 (mit Randschrift "TOTUL PENTRU TARA", 20 Lei 1930 (zwei Typen, drei Varianten), 10 Lei 1930 (zwei Varianten), 5 Lei 1930 (zwei Varianten), 50 Bani 1921, 25 Bani 1921 und 5 Bani 1906. Schäffer/Stambuliu 3,3a, 4, 4a, 9, 10, 12, 16, 17, 21, 24d, 25a/b, 28, 31,	
	25 Stücke: NIEDERLANDE-UTRECHT, Taler 1620 sowie 1 Ex. mit nicht genau lesbarer Jahreszahl (16-); NIEDERLANDE-ZEELAND, Taler 1620(?) sowie Prägungen für die SPANISCHE NIEDERLANDE mit Brustbild Philipp II. Dabei 20x Philippstaler aus den Münzstätten Antwerpen, Dordrecht, Hasselt und Nijmegen; 1/2 Philippstaler 1563 Hasselt und Patagon 1618 Brüssel (Albert und Isabella, ohne Brustbilder).  27 Stücke: RUMÄNIEN-Königreich. 5 Lei 1881 (sechs Sterne in der Randschrift), 2 Lei 1873 und 1875, 1 Leu 1873, 1881 und 1900, 10 Bani 1867 (zwei Varianten), 5 Bani 1867 (zwei Varianten), 1883, 1884 (seltene Variante) und 1885, 2 Bani 1879, 1880 und 1882 (mit unterbrochenen Buchstaben in der Aversumschrift, R), 250 Lei 1941 (mit Randschrift "TOTUL PENTRU TARA", 20 Lei 1930 (zwei Typen, drei Varianten), 10 Lei 1930 (zwei Varianten), 5 Lei 1930 (zwei Varianten), 50 Bani 1921, 25 Bani 1921 und 5 Bani 1906. Schäffer/Stambuliu 3,3a, 4, 4a, 9, 10, 12, 16, 17, 21, 24d, 25a/b, 28, 31, 35, 49, 58a, 80, 81, 88a, 88b, 89, 90, 90a, 91, 91c, 119.  **sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch, prägefrisch Feine kleine Sammlung mit vielen seltenen Kleinmünzen und speziell die Stücke in unedlen Metallen von weit überdurchschnittlichen Erhaltungen, die so nur mit Mühe am Markt zu finden sind. Hoher Katalogwert. Eine Besichtigung wird	1000,-

Ca. 35 Stücke: SCHWEIZ. Kleinmünzen in Silber, Billon und Kupfer aus dem Zeitraum 15.-19. Jh. Dabei AARGAU, BASEL (je 2x Plappart und Doppelvierer), BERN, CHUR, FREIBURG, GENF, GRAUBÜNDEN, LUZERN, SCHAFFHAUSEN, SCHWYZ, SOLOTHURN, ST. GALLEN, WAADT, ZÜRICH, ZUG und HELVETISCHE REPUBLIK. schön-sehr schön, sehr schön

250,-

363 12 Stücke: **SCHWEIZ. SCHAFFHAUSEN**, Groschen 1551 (ohne Wertbezeichnung); **ZÜRICH**, Groschen 1557 sowie **ZUG**, Groschen 1598, 1600, 1602 (2x), 1604 (3x), 1606 (2x) und 1608.

sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich

250,-

6 Stücke: **SCHWEIZ. CHUR** (Bistum), einseitiger Pfennig um 1700; **SOLOTHURN**, Groschen 1562 mit abgekürzter Jahreszahl; **ST. GALLEN**, Groschen 1563 und 1568 sowie einseitiger Pfennig 16. Jh. und Kreuzer o.J. (18. Jh.). sehr schön, sehr schön-vorzüglich

150,-

12 Stücke: SCHWEIZ. AARGAU, 5 Batzen 1826 sowie EIDGENOSSENSCHAFT, 2 Franken 1878,
 1915 und 1945, 5 Franken 1932 (2x), 1940 und 1967 sowie Gedenkmünzen 1944 St. Jakob, 1963 (2x)
 Rotes Kreuz und 1974 Verfassung.

schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, prägefrisch

75,-

37 Stücke: Prägungen unter Phlipp II. von SPANIEN für die SPANISCHE NIEDERLANDE. 1/5 Phlippstaler o.J. (3x) und 1580 für HOLLAND; 1562, 1567,1571,1572 und 1587 für BRABANT; 1566 (2x),1567 (2x, dabei ein Ex. mit diversen Chopmarks),1571 (2x),1572 und 1589 für FLANDERN; 1566 (4x) und 1567 (2x) für GELDERLAND; 1566 (4x) für OVERIJSSEL; 1584 für TOURNAI sowie 1/10 Philippstaler o.J. für HOLLAND; 1571 (4x, dabei ein Ex. mit Gegenstempel "Löwenschild" von Holland) für BRABANT; 1571 (2x, dabei ein Ex. mit Jz. auf dem Aversfeld und Gegenstempel "Löwenschild" von Holland) und 1572 für UTRECHT. Dazu: Reaal o.J. (Albert und Isabella) für BRABANT.

500,-

36 Stücke: **SPANIEN**, 8x 1 Real Anfang 16. Jh. sowie 10x 1/5 Philippstaler (1x mit Gegenstempel) und 18x 1/10 Philippstaler (1x mit Gegenstempel, 1x gelocht) mit Brustbild Philipp II. für die **SPANISCHE NIEDERLANDE**. *schön, schön-sehr schön* 

400,-

368 10 Stücke: **SPANIEN - SCHIFFSGELD** zu 4 Reales (4x), 2 Reales (4x) und 1 Real (2x). Geprägt unter den Regenten Philipp II. bis Phlipp IV. Jahreszahl und Münzstätte (wohl überwiegend Südamerika) bei fast allen Stücken nicht lesbar. scharf gereinigt, schön, schön-sehr schön, sehr schön

250,-

7 Stücke: **SPANIEN**. Fernando und Isabel (1474-1504), Real o.J. (Münzstätte Granada und Sevilla sowie zwei Ex. ohne Münzzeichen). Dazu: Philipp II. (1556-1598), 1/5 Philippsatler 1566 -Antwerpenfür **BRABANT** sowie 2x 1/10 Philippstaler 1571 -Dordrecht- für **HOLLAND**.

die Realstücke zumeist an den Rändern beschnitten, schön-sehr schön, sehr schön 150,-



370



370 13 Stücke: **SUMATRA**. Goldprägungen zu 1 Coupang unter den Sultanen von Samudra-Pasai und Acheh (ca. 1270-1760). Beidseitig Schrift. Varianten (Fr. "Sumatra Coinage" Nr. 16). je ca. 0,6 g

sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich

400,-

36 Stücke: Dabei ECUADOR, Un Sucre 1884, 1888 und 1891; 2x Philippstaler (sowie 1x 1/2 und 3x 1/5 Philippstaler) aus dem 16. Jh. für die spanische Niederlande; KOLUMBIEN, 8 Reales 1821; 4 verschiedene Stücke aus Perlmutt (wohl gravierte Spielsteine des 19. Jhs. aus Thailand/Siam); GROSSBRITANNIEN, 3x Sixpence (Elizabeth und James I.) sowie Shilling (Elizabeth); NIEDERLANDE; POLEN, Ortstaler 1623; SCHWEDEN, 2 Mark 1670; SCHWEIZ-ST. GALLEN, Taler 1622 sowie diverse Kupfermünzen etc.

schön, schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich



Ca. 45 Stücke: **ORIENTALEN-ASIEN** mit Schwerpunkt **INDIEN**. Diverse Prägungen in Silber und Kupfer/Bronze, dabei auch 2 interessante Goldfanams sowie etwas **NEPAL**, **CEYLON** etc.

Fundgrube für den Spezialisten, schön, sehr schön, vorzüglich

250,-

250,-

Ca. 80 Stücke: Zumeist Kleinmünzen in Silber, Billon und Kupfer (überwiegend) aus dem Zeitraum 13.-20. Jh. Dabei BOLIVIEN (4 Soles 1830 und 1857), BULGARIEN (Groschen 14. Jh.), DÄNEMARK, FRANKREICH (dabei auch etwas Feodal), GROSSBRITANNIEN, POLEN (dabei Dreigröscher 1594), PORTUGAL, SCHOTTLAND (Penny Alexander III.), SCHWEDEN, SPANIEN, TÜRKEI, UNGARN (diverse Denare) sowie einiges NIEDERLANDE (mit Niederländisch-Indien und Ostindien-Compagnie).

gering erhalten, schön, schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich



374

14 Stücke: **FRANKREICH**. Quart d'Ecu de Navarra 1609 (Ciani 1519) und Quart de Franc Anfang 17. Jh. -Limoges-; **GROSSBRITANNIEN**, Sixpence Elizabeth I.; **SCHWEIZ-ST. GALLEN**, Halbdicken 1622 (2x) und 1624 und **ZÜRICH**, 12 Kreuzer 1622 sowie **SPANIEN**, 2 Reales -Granada- Ferdinand und Isabel (um 1500) und 2x 2 Reales o.J. (Anfang 16. Jh.) sowie je 2x 1/5 (Jahreszahlen nicht lesbar) und 1/10 Philippstaler (1563 und 1572) mit Brustbild Philipp II. für die **SPANISCHE NIEDER-LANDE**. gering erhalten, schön, sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich

200,-

20 Stücke: Zumeist Silberprägungen aus dem 16./17. Jh. Dabei GROSSBRITANNIEN (4x Sixpence), LITAUEN (Dreigröscher 1583), POLEN, SIEBENBÜRGEN (24 Kreuzer 1623), UNGARN (5x Denar) sowie SCHWEIZ (dabei u.a. ST. GALLEN, 15 Kreuzer 1737 und BERN, Batzen o.J.).

schön, schön-sehr schön, sehr schön 150,-

Ca. 40 Stücke: Prägungen aus dem Zeitraum 16.-20. Jahrhundert. Dabei **BULGARIEN**, 1 Lev 1913 (4x); **LITAUEN**, 5 Lati 1931; **RUMÄNIEN**, 5 Lei 1880 (2x) und 1883 sowie 100.000 Lei 1946; **UNGARN**, 5 Pengö 1930; **USA**, Silberdollar 1878, 1879, 1882 und 1924. Dazu diverse Kleinmünzen in Silber, Kupfer und Bronze, darunter **RUSSLAND**, Cu-5 Kopeken1763 und 1769 -Ekaterinburg- etc. schön, schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich

150,-

377 11 Stücke: GROßSILBERMÜNZEN. BOLIVIEN, 4 Sols 1856 und Un Boliviano 1872; ECUADOR, Un Sucre 1888; GBR, Tradedollar 1900 für China; PERU, Un Sol 1887; SPANIEN, 5 Pesetas 1871; STRAITS SETTLEMENTS, Dollar 1904; SÜDAFRIKA, 5 Shillings 1949; TUNESIEN, 10 Piastres 1916; UNGARN, 5 Pengö 1930 sowie USA, Dollar 1883.

zumeist sehr schön

100,-

Ca. 40 Stücke: **ASIEN**. Prägungen in Silber, Kupfer, Bronze und Cu/Ni von **CHINA** (dabei Dollar Jahr 23=1934, Dschunke), **HONGKONG**, **JAPAN** (dabei 50 Sen 1899 Meiji), **MACAU**, **NEPAL**, **SINGAPUR** und **THAILAND**.

schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, prägefrisch

Ca. 1.600 Stücke: ALLE WELT. Kurs- und Gedenkmünzen aus Silber und diversen unedlen Metallen (überwiegend) mit Schwerpunkt 20. Jahrhundert, dabei u.a. ÄGYPTEN, AUSTRALIEN, BELGIEN, BULGARIEN, CHINA, DÄNEMARK, FINNLAND, FRANKREICH, GAMBIA, GRIECHENLAND, GROSSBRITANNIEN, GUERNSEY, INDIEN, INDONESIEN, IRAN, IRLAND, ISLAND, ISLE OF MAN, ISRAEL, ITALIEN, JUGOSLAWIEN, KUWAIT, MALTA, MAROKKO, MEXIKO, NEUSEELAND, NIGER, NORWEGEN, ÖSTERREICH, POLEN, PORTUGAL, RUMÄNIEN, RUSSLAND/SOWJETUNION, SAUDI-ARABIEN, SCHWEDEN, SCHWEIZ, SPANIEN, SÜDAFRIKA, THAILAND, TSCHECHOSLOWAKEI, TÜRKEI, UNGARN, USA und VATIKAN. insgesamt sieben Münzalben und ein Umschlag, schön, sehr schön, vorzüglich,

prägefrisch, Polierte Platte 1000,-

Interessante Querschnittssammlung (zumeist) modernerer Münzen mit hohem Katalogwert. Fundgrube für den Spezialisten, eine Besichtigung wird ausdrücklich empfohlen.

Ca. 165 Stücke: ITALIEN, KMS 1986 (10 tlg.), 1997 (12), 2001 (12); KANADA, 20 Dollars 2011 "Tulip with Glass Ladybug" (handgefertigt aus Muranoglas, RR, in der Originalverpackung); SAN MARINO, KMS 1984 (9), 1996 (10) sowie diverse Kurs- und (wenige) Gedenkmünzen aus dem 20. Jh. Dabei CHINA, FRANKREICH, GRIECHENLAND, GROSSBRITANNIEN, HONGKONG, INDIEN, IRAN, ISLE OF MAN, ITALIEN, KANADA, MEXIKO, ÖSTERREICH, PHILIPPINEN, TSCHECHOSLOWAKEI, NIEDERLANDE, SCHWEIZ, TÜRKEI und USA. Zumeist unedle Metalle, aber auch etwas Silber.

im Münzalbum sowie zum Teil in den Originalverpackungen, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, prägefrisch, Polierte Platte

100,-

8 Stücke: **EURO-PRÄGUNGEN. SAN MARINO**, 20 und 50 Cent 2003 sowie Gedenkprägungen zu 2 Euro von 2005 "Galilei", 2010 "Botticelli", 2014 "Puccini" und 2016 "Shakespeare" sowie **VATIKAN**, Gedenkprägungen zu 2 Euro 2007 "80. Geburtstag Benedikt XVI." und 1914 "25 Jahre Mauerfall Berlin".

\*\*alle in den Originalverpackungen (Folder, Blister), prägefrisch

50,-

Ca. 85 Stücke: BANKNOTEN. Dabei CHINA, DDR, ENGLAND, FRANKREICH, INDIEN, IRAN, ITALIEN, LITAUEN, NIEDERLANDE, ÖSTERREICH, POLEN, SCHWEDEN, SCHWEIZ und TSCHECHOSLOWAKEI sowie etwas Deutsches Reich, Württembergische Notenbank sowie Städtenotgeld (Reutlingen, Stuttgart).

im Album, einige gebraucht und leicht gebraucht, zumeist minimal gebraucht und kassenfrisch (I-III)

100,-

Medaillen. 3 Stücke: FRANKREICH. Silbermedaille 1794 von Loos, auf den Tod der Prinzessin Elisabeth von Frankreich (Schwester von König Ludwig XVI.). Brustbild nach links / Geier würgt eine gefesselte Taube (Slg. Julius 404, Sommer A44, 30 mm, 9,1 g); Bronzemedaille 1795 von Tiolier, auf den Tod von Ludwig XVII. (1785-1795, der zweite Sohn von König Ludwig XVI.). Brustbild nach links / Geknickte Lilie (Slg. Julius 451, 40 mm). Dazu: 100 Francs 1985 auf Emile Zola und das 100-jährige Bestehen seines Hauptwerkes "Germinal" (KM 957).

vorzüglich-prägefrisch, feine Patina, vorzüglich bzw. prägefrisch

100,-

Ca. 30 Stücke: Verschiedentliche Prägungen aus Silber, Bronze, Zinn etc. zu diversen Anlässen. Dabei Zinnmedaille Kopenhagen 1888, Bronzemedaille auf Dr. Kortum 1924, Sigismund Pandolfo (späterer Bronzeguss), tragbare, silberne Verdienstmedaille 1866 "Expedition du Mexique" von Frankreich, silberne Prämienmedaille der französischen Pomologen um 1900, tragbares Kreuz 1866 den treuen Kriegern in Bronze, Silbermedaille 1935 auf die Volksabstimmung im Saargebiet u.a.m.

im Münzalbum, einige Stücke tragbar, schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich

200,-

8 Stücke: Dabei **RUMÄNIEN**, Bronzemedaille 1894 auf T. Odresov sowie versilberte Bronzemedaille o.J. einer landwirtschaftlichen Ausstellung; **RUSSLAND**, tragbare Bronzemedaille auf 300 Jahre Haus Romanoff; **SÜDAFRIKA**, Bronzemedaille1900 auf Ohm Krüger; **UNGARN**, Bronzemedaille 1885 sowie Hungerjeton Nürnberg 1817 etc.

schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich



# Römisch-Deutsches Reich

# Haus Habsburg









Erzherzog Sigismund "der Münzreiche" 1439-1490. Sechser o.J. -Hall-. Stempel von Wenzel 386 Kröndl. MT 48, MD 49, Schulten 4429. feine Patina, gutes sehr schön

75,-

100,-

Ferdinand I. 1521-1564. Kreuzer o.J. (1560/64) -Hall-. Markl 1716, MT 160 var.

selten, sehr schön-vorzüglich



387

389







388 Guldentaler zu 60 Kreuzer 1562 -Hall-. Markl 1727 var. (mit AVG.), Dav. 33, Voglh. 57, MT 140. minimal bearbeitet, sonst gutes sehr schön

150,-

Guldentaler zu 60 Kreuzer 1563 -Hall-. Markl 1733, Dav. 33, Voglh. 57, MT 141.

sehr schön

250,-







390 Taler o.J. (nach 1572/73) -Hall-. Posthume Prägung. Breites Brustbild mit umgelegter Vliesordenskette. Markl 1590/1585, Dav. 8026 var., Voglh. 48/1 var., MT 220.

leichte Kratzer auf dem Rand, vorzüglich

400,-

Taler, sogen, Augsburger Walzentaler o.J. (1573/76) -Hall-, Posthume Prägung, Stempelschneider 391 Jacob Bertorf. Markl 1606 vgl. (mit REX.Ec.), Dav. 8030, Voglh. 39/1, MT 219 var. (mit INF HISP). selten, minimale Randfehler, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich

500,-

750,-









392 Maximilian II. 1564-1576. Dukat 1568 -Kremnitz-. Huszar 973, Fr. 57. 3,50 g

leicht gewellt, kleiner Schrötlingsfehler im Randbereich, vorzüglich

Erzherzog Karl 1564-1590. 1/2 Guldentaler zu 30 Kreuzer 1565 -Klagenfurt-. MzA p. 50.

sehr selten, feine Patina, Wertzahl getilgt, gutes sehr schön 750,-

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de

393



394 Taler 1581 -Klagenfurt-. MzA p. 67, Dav. 8130, Voglh. 80/1.

sehr selten, feine Patina, minimal rau, sehr schön 1250,-

395 **Erzherzog Ferdinand 1564-1595.** Guldentaler zu 60 Kreuzer 1566 -Mühlau-. MT 169, Dav. 52, Voglh. 90/3. -Walzenprägung- *kleiner Randfehler, vorzüglich-prägefrisch* 



396 Guldentaler zu 60 Kreuzer 1568 -Hall-. MT 198, Dav. 52, Voglh. 90/3.
 selten in dieser Erhaltung, Prachtexemplar, minimaler Doppelschlag, vorzüglich-prägefrisch
 750,-

397 Guldentaler zu 60 Kreuzer 1572 -Hall-. MT 204, Dav. 54/52, Voglh. 90/3.

getilgte Wertzahl auf dem Avers, sonst sehr schön-vorzüglich

150,-

398 Guldentaler zu 60 Kreuzer 1574 -Hall-. MT 214, Dav. 55, Voglh. 90/6. sehr schön-vorzüglich 250,-



Taler o.J. -Hall-. Jüngere Gesichtszüge, Harnisch mit S-förmigen Verzierungen. Beidseitig ohne Innenkreis (!). MT 268, Dav. 8094 var., Voglh. 87/7 var. Tursky Gruppe II-III, Av. 40/III - Rv. 28/III ("Übergangsgepräge von Gruppe II zu Gruppe III") -Walzenprägung-

sehr seltene Variante, minimaler Belag auf dem Revers, vorzüglich 500,-

400 Taler o.J. -Hall-. Jüngere Gesichtszüge, Harnisch mit Rosetten und Punkten verziert. MT 270, Dav. 8097, Voglh. 87/4. -Walzenprägung- winzige Kratzer, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 150,-

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de





401 Taler o.J. -Hall-. Ein zweites Exemplar von minimal abweichenden Stempeln. MT 270, Dav. 8097, Voglh. 87/4. -Walzenprägung- leichte Schrötlingsfehler und Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich

125,-

Taler o.J. -Hall-. Ältere Gesichtszüge, Harnisch mit großem Rankenornament verziert. MT 277, Dav. 8102, Voglh. 87/25. -Walzenprägung- attraktives Exemplar, vorzüglich-prägefrisch

300,-



404

Taler o.J. -Ensisheim-. Jüngere Gesichtszüge, Harnisch mit Rankenverzierung. MT 561 vgl., Dav. 8091, Voglh. 84/1, Klemesch 92. -Walzenprägung- kleine Kratzer auf dem Rand, sehr schön-vorzüglich

150,-

Taler o.J. -Ensisheim-. Jüngere Gesichtszüge. Harnisch mit Rosettenverzierung. MT 572 var., Dav. 8088, Voglh. 84/3, Klemesch 101. -Walzenprägung- leichte Tönung, vorzüglich

300,-



405



Doppelvierer o.J. -Ensisheim-. Gekrönter Schild mit den Wappen von Ober-Elsass und Pfirt / Langkreuz. MT 569, E.u.L. 88 var., Klemesch 261 var. gutes sehr schön

100,-

406 **Rudolf II. 1576-1612.** Taler 1603 -Hall-. Dav. 3005, Voglh. 96/2, MT 374 var. sowie R62. -Walzenprägung-

250,-



CONTRACTOR OF THE STATE OF THE

407 Taler 1607 -Hall-. Dav. 3006/3005, Voglh. 96/10 var., MT 379 var. sowie R187.

sehr schön-vorzüglich/vorzüglich

300,-

407



1,5:1

410





1,5:1

500,-

408 1/2 Taler 1603 -Hall-. MT 354 var. sowie R272, MzA. p. 89. -Walzenprägung-Aus Auktion 75 der Leu Numismatik AG, Zürich 1999, Nr. 942.

selten, feine Patina, vorzüglich



409 Taler 1608 -Prag-. Münzmeister Hans Lasanz. Dav. 3019, Voglh. 104/4, Dietiker 387, Halacka 313. seltenes, attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich



Matthias 1608-1619. Taler 1617 -Kremnitz-. Belorbeertes Brustbild mit breitem Mühlsteinkragen nach rechts / Gekrönter Doppeladler mit Brustschild, Schwert und Zepter. Dav. 3056A, Voglh. 114/3, Huszar 1112. attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winzige Kratzer, gutes vorzüglich

1000,-





- Groschen 1619 Wien-. Münzmeister Isaias Jessensky (Baum). MzA p. 107. Slg. Hollschek 575

  prägefrisches Prachtexemplar

  150,-
- 412 **Erzherzog Maximilian (III.) 1612-1618.** Taler 1615 -Hall-. MT 396 var., Dav. 3321A, Voglh. 122/8 var. -Walzenprägung- *Prachtexemplar, Avers winzig justiert, fast prägefrisch mit leichtem Prägeglanz* 750,-
- 413 **Ferdinand II. 1592/1619-1637.** Taler 1621 -Wien-. Her. 366c, Dav. 3076, Voglh. 154/2.

feine Patina, sehr schön 250,-

Taler 1621 -Graz-. Her. 415c, Dav. 3100, Voglh. 134/2.

selten in dieser Erhaltung, kleiner Schrötlingsfehler am Rand, prägefrisches Prachtexemplar 1000,-



- Taler 1621 -Graz-. Ein zweites stempelgleiches Exemplar. Her. 415c, Dav. 3100, Voglh. 134/2.

  aus minimal korrodierten Stempeln, vorzüglich-prägefrisch
  750,-
- 416 Taler 1621 -Graz-. Her. 415d, Dav. 3100, Voglh. 134/2.
  - winzige Feilspur am Rand, gutes vorzüglich mit leichtem Prägeglanz 750,-
- Taler 1622 -Ensisheim-. Her. 479a, Dav. 3169, Voglh. 131/1+2 var., MT 598. Klemesch 25. -Walzen-prägungselten in dieser Erhaltung, gutes vorzüglich
  400,-



- Taler 1624 -Prag-. Münzmeister Hans Suttner. Her. 485b, Dav. 3136, Voglh. 149/1, Dietiker 713, Halacka 741. selten in dieser Erhaltung, feine Tönung, vorzüglich
- Taler 1624 -Prag-. Münzmeister Hans Suttner. Ein zweites Exemplar von minimal abweichenden Stempeln.
  Her. 485b, Dav. 3136, Voglh. 149/1, Dietiker 713. Halacka 741

  minimale Schrötlingsfehler und kleiner Doppelschlag, Avers leicht berieben, vorzüglich-prägefrisch

  500,-



- Taler 1624 -Joachimsthal-. Münzmeister Gregor Steinmüller. Variante mit dem Buchstaben G (von D-G-R) zwischen den Füßen des stehenden Kaisers (anstelle des üblichen R). Her. 528d, Dav. 3141A, Voglh. 138/2, Dietiker 724, Halacka 838.

  \*\*seltene Variante in überdurchschnittlicher Erhaltung, feine Tönung, winziger Randfehler, vorzüglich 500,-



- 422 Groschen 1629 -Breslau-. Münzmeister Hans Riedel. Her. 1286, Fr.u.S. 225.
  - feine Patina, vorzüglich-prägefrisch 50,-
- 423 Erzherzog Leopold (V.) 1619-1632. 10 Kreuzer 1624 -Hall-. MT 447. -Walzenprägung
  - teilweise Prägeglanz, vorzüglich 100,-
- 424 10 Kreuzer 1625 -Hall-. MT 447. -Walzenprägung- prägefrisches Prachtexemplar 150,-
- 425 10 Kreuzer 1625 -Hall-. Ein zweites Exemplar von leicht abweichenden Stempeln. MT 447.
  -Walzenprägung- teilweise Prägeglanz, fast vorzüglich 75,-





- 426 Taler 1626 -Hall-. MT 460 var., Dav. 3337, Voglh. 183/1 var. -Walzenprägungwinzige Kratzer, prägefrisch mit feinem Prägeglanz 500,-
- 427 Taler 1628 (aus 1626 im Stempel geändert) -Hall-. MT 471, Dav. 3337/3338, Voglh. 183/2 var.
  -Walzenprägung- prägefrisches Prachtexemplar 500,-
- Stempeln. MT 471, Dav. 3337/3338, Voglh. 183/2 var. -Walzenprägungkleiner Schrötlingsfehler am Rand, fast prägefrisch 250,-

Taler 1628 (aus 1626 im Stempel geändert) -Hall-. Ein zweites Exemplar von minimal abweichenden





- 429 Lot (2 Stücke): 10 Kreuzer 1626 -Hall-. Varianten. MT 474.
   430 Lot (2 Stücke): 10 Kreuzer 1628 -Hall-. Varianten. MT 476.
   430 vorzüglich-prägefrisch
   100,-
  - 432
- 431 10 Kreuzer 1629 -Hall-. Mit Stempelfehler in der Wertzahl (01 anstelle von 10 "Kreuzer"). MT 477.

  -Walzenprägung
  \*\*Prachtexemplar, Stempelglanz\*\* 100,---
- Taler 1632 -Hall-. Posthume Prägung. MT 491 var., Dav. 3338B, Voglh. 183/4 var. -Walzenprägungfeine Patina, sehr schön-vorzüglich

428









433 1/4 Taler 1632 -Hall-. MT 492. -Walzenprägungfeine Patina, sehr schön-vorzüglich

200,-

Lot (4 Stücke): 10 Kreuzer 1623 (kleiner Kopf, Schrötlingsfehler am Rand), 1627 (zwei leichte 434 Varianten) und 1629. vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch

150,-

435 Ferinand III. als König von Ungarn und Böhmen 1629-1637. Kreuzer 1629 -Glatz-. Münzmeister Peter Hema. Her. 71, Fr.u.S. 2857. feines Porträt, fast vorzüglich

75,-









Ferdinand III. 1637-1657. Taler 1658 (posthume Prägung) - Kremnitz-. Her. 489, Dav. 3198, Voglh. 197, 436 Huszar 1244. feine Patina, sehr schön-vorzüglich

250,-

437 Leopold I. 1657-1705. 1/4 Taler o.J. -Hall-. Her. 862, MT 715. -Walzenprägung-

selten, feine Patina, gutes vorzüglich

400,-

150,-

438 Taler 1682 - Kremnitz-. Her. 728, Dav. 3259, Voglh. 225/3, Huszar 1371.

feine dunkle Patina, an alter Trageöse, Felder leicht altgeglättet, sonst sehr schön-vorzüglich









439 Taler 1692 - Kremnitz-. Her. 735, Dav. 3262, Voglh. 225/5, Huszar 1373. gutes sehr schön

200,-

1/2 Taler 1702 -Kremnitz-. Her. 852, Huszar 1404. -Walzenprägung-440

> kleine Kratzer auf dem Revers, gutes sehr schön 100,-









1/4 Dukat 1696 -Nagybanya-. Her. 495, Fr. 153 (unter Hungary), Huszar 1340. 0,85 g 441

selten, minimal gewellt, fast vorzüglich













150,-

Groschen 1696 -Hermannstadt- (Siebenbürgen). Her. 1637. Resch 24 selten, minimal rau, sehr schön

15 Kreuzer 1685 -Mainz-. Sogenannte Hohenlohe-Prägung. Münzmeister Ulrich Burkhard Willerding (VB-W). Her. 1108. Höllhuber MAI 85.1.2, Slg. Walther 426. -Walzenprägung-

selten in dieser Erhaltung, feine Patina, vorzüglich 100,-

444 **Josef I. 1705-1711.** Groschen 1706 -München-. Her. 240. Hahn 230

feine Patina, sehr schön-vorzüglich 100,-









445 Karl VI. 1711-1740. 1/2 Taler o.J. -Hall-. Her. 483, MT 833. -Walzenprägung-

feine Patina, sehr schön 125,-

446 1/4 Taler 1725 -Hall-. Her. 586, MT 829.

feine Patina, minimale Schrötlingsfehler auf dem Avers, gutes vorzüglich
Aus Auktion 75 der Leu Numismatik AG, Zürich 1999, Nr. 1027.









447 1/12 Taler 1740 -Hall-. Her. 632, MT 909.

seltener Einzeltyp, sehr schön

150,-

Taler 1728 -Prag-. Mit Randschrift. Her. 387, Dav. 1085, Voglh. 262/19, Dietiker 1020. sehr schön

Der Rand der Taler sollte durch die Randschrift gegen das Befeilen geschützt werden. Auf Prager Talern wurden diese Randschriften erst ab 1727 angebracht, bis dahin fehlen die hierfür geeigneten Maschinen. (H.A. Dietiker "Kleine böhmische Münzgeschichte", Seite 108).









449 1/2 Taler 1717 - Kremnitz-. Her. 534, Huszar 1610. - Walzenprägung-

sehr schön-vorzüglich

150,-

100,-

450 1/2 Taler 1717 -Kremnitz-. Ein zweites Exemplar. Her. 534, Huszar 1610. -Walzenprägung-

Rand leicht bearbeitet, sonst vorzüglich



451 Maria Theresia 1740-1780. Taler, sogen. Antrittstaler 1741 -Wien-. Brustbild nach rechts / Gekröntes, mit zwei Greifenköpfen und Früchten verziertes Wappen mit gekröntem, österreichischem Herzschild. Her. 389, Eyp. 12, Dav. 1109, Voglh. 281/1.

Prachtexemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich/fast Stempelglanz 2000,-











- 452 1/2 Taler 1767 - Wien-. Her. 631, Eyp. 200.
  - minimal justiert, kleiner Schrötlingsfehler auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich
- Taler 1762 -Hall-. Her. 457, Eyp. 79, Dav. 1121, Voglh. 274/1, MT 960. 453
  - herrliche Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 400,-
- 454 3 Kreuzer 1753 -Hall-. Her. 1353, Eyp. 137a, MT 1176. feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 50,-



- 455 Madonnentaler 1742 - Kremnitz-. Her. 563, Eyp. 241, Dav. 1125, Voglh. 276/1, Huszar 1667.
  - Revers leicht justiert, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 250,-
- Madonnentaler 1747 Kremnitz-. Her. 571, Eyp. 259, Dav. 1129, Voglh. 276/3, Huszar 1671. 456 feine Patina, minimale Kratzer und Justierspuren, sehr schön-vorzüglich 200,-





457 **Franz I. 1745-1765.** Taler 1762 -Hall-. Her. 138, Eyp. 626, Dav. 1155, Voglh. 289. MT 987

feine Patina, gutes sehr schön

200,-

Josef II., Mitregent 1764-1780. Silbermedaille 1765 von J.L. Oexlein, auf seine Vermählung mit Josepha von Bayern. Beide Brustbilder einander zugewandt / Obelisk, an dessen Sockel das österreichische und das bayerische Wappen, im Abschnitt das Nürnberger Stadtwappen. Geprägt im Auftrag der Stadt Nürnberg. Slg. Mont. 1936, Schaumünzen 174. Leibfried 221. 45 mm, 21,94 g

feine Patina, gutes vorzüglich

300,-



Josef II. 1780-1790. Einseitiges, handkoloriertes Bleimedaillon o.J. (1789?) von Hilpert (unsigniert), auf General Laudon. In erhabener Umrahmung das Brustbild des Generals nach links. Er trägt eine Zopfperücke der Zeit und ist in Uniform gekleidet, über die sich eine rot-weiß-rote Schärpe spannt und den Blick auf das Großkreuz des Maria-Theresien-Ordens freigibt. Auf dem freien Revers ist das Medaillon mit Tusche beschriftet: General Laudon/Hilpert fecit. 94,5 mm

äußerst seltener Originalguss (Unikum?) mit abgebrochener Öse, sehr schön-vorzüglich Wir konnten zu diesem Medaillon weder ein Literaturzitat noch ein Auktionsvorkommen finden. Auch der auf dem Revers angegebene Medailleur ist uns unbekannt. Gideon Ernst von Laudon entstammt einem baltendeutschen Adelsgeschlecht aus Livland und wurde am 13. Februar 1717 geboren, 1742 trat er in österreichische Dienste ein. Im Verlauf des Siebenjährigen Krieges machte Laudon eine steile militärische Karriere. 1756 wurde er zum Oberstleutnant und ein Jahr später zum Oberst befördert. Am 12. August besiegte er als Oberbefehlshaber der österreichischen Truppen in der Schlacht bei Kunersdorf Friedrich den Großen und seine Truppen. 1760 wurde er von Maria Theresia zum Feldzeugmeister befördert und 1766 in den Hofkriegsrat berufen. 1778 -zu Beginn des Bayerischen Erbfolgekrieges- wurde er schließlich zum Feldmarschall ernannt. Als Befehlshaber in Kroatien schlug er im August 1788 die Türken bei Dubitza und erstürmte Novi. 1789 eroberte er an der Spitze des kroatisch-slowenischen Heeres Turkisch-Gradisca. Am 8. Oktober nahm er als Oberbefehlshaber des österreichischen Hauptheeres Belgrad und Semendria ein und

460 **Franz II. 1792-1806.** Kronentaler 1796 - Wien-. Her. 466, J. 134, Dav. 1180, Voglh. 307. selten in dieser Erhaltung, feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

wurde dafür zum Generalissimus ernannt. Er starb am 14. Juli 1790 in Neutitschein (Mähren).

100,-

# Haus Österreich



- Franz I., Kaiser von Österreich 1804-1835. Konventionstaler 1815 -Wien-. Her. 292, J. 175, Kahnt 337. feine Patina, vorzüglich 100,-
- Zinnmedaille 1814 von Pfeuffer, auf den Wiener Kongress. Siegesgöttin mit Kranz und Palmwedel auf Weltkugel stehend, außen die Angaben von sechs Schlachten und kreisförmig angeordnet die belorbeerten Köpfe von 14 Fürsten und Feldherrn, darunter der österreichische Kaiser / Triumphbogen, außen ringförmig sechszeilige Umschrift mit Schlachtennamen. Slg. Mont. 2400, Slg. Horsky 3425. KR 87, Ebner 381, Bramsen 1528, Diakov 392.1. 77 mm vorzüglich-prägefrisch
- Tragbares, silbernes Tauf-Klischee o.J. (wohl um 1825) von L. Heuberger. In einer Kirchenarchitektur mit Kruzifix eine Taufszene mit Priester, Familie mit Säugling sowie einem Ministranten, welcher eine aufgeschlagene Bibel hält. Das Ganze in einer oben mit einer Trageöse versehenen, aufwändig gestalteten und reich verzierten Filigraneinfassung in Kreuzform. Slg. Mont. -. 54 mm (das Klischee) bzw. 92 x 92 mm (komplett)

  feines Kunstobjekt der Zeit, vorzüglich

  150,-



464 **Franz Josef I., Kaiser von Österreich 1848-1916.** 100 Kronen 1907 (1966) -Kremnitz-. 40-jähriges Krönungsjubiläum als König von Ungarn. Offizielle Nachprägung mit U.P. Her. 327 Anm., J. 417 vgl., Fr. 256R (unter Hungary). Huszar 2213b. 34,06 g seltenes Prachtexemplar, Polierte Platte

5000,-



465





Gulden 1866 - Wien-. Her. 560, J. 335.

Prachtexemplar mit herrlicher Patina, Stempelglanz

100,-

466 20 Kreuzer 1852 - Prag-. Linkskopf. Her. 668, J. 291.

selten, Revers minimal justiert, gutes vorzüglich











Doppelgulden 1854 - Wien-. Auf seine Vermählung mit Elisabeth (Sissi) von Bayern. Her. 822, J. 300, Dav. 19, Kahnt 351. *feine Patina, kleine Kratzer, vorzüglich* 

100,-

Lot (2 Stücke): Doppelgulden 1879. Auf die Silberhochzeit mit Elisabeth (Sissi) von Bayern. Her. 824, J. 369, Dav. 31. *minimale Kratzer und Randunebenheiten, vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch* 

125,-

Bronzemedaille 1860 von K. Radnitzky, auf den Dramatiker Eligius Franz Josef Freiherr von Münch-Bellinghausen (1806-1871) und die 25-Jahrfeier der ersten Aufführung seines Werkes "Griseldis". Büste des Freiherrn über Lorbeer- und Eichenzweig nach links / Amor nach rechts auf einen Löwen reitend, im Umkreis die Titel seiner Bühnenwerke. Slg. Wurzb./T. 3516. 42 mm

minimale Randfehler, gutes vorzüglich

75,-

Freiherr von Münch-Bellinghausen veröffentlichte unter dem Pseudonym Friedrich Halm.



Dickabschlag der guldenförmigen Medaille aus mährischem Feinsilber 1891 von F. Kupido und A. Neudeck, auf die Wiederaufnahme des mährischen Blei- und Silberbergbaus in Altendorf-Bernhau (Mähren). Ansicht der Franzens-Zeche in Bernhau, darunter kopfstehend die Ansicht der Willibald-Zeche in Altendorf / Sieben Zeilen Schrift im Eichenlaubkranz, oben Schlägel und Eisen gekreuzt, unten gekröntes Adlerwappen. Hauser 2758, Slg. Horsky 5989 (nur als Normalprägung zu 10 g), Müseler 45/24 (nur als Normalprägung zu 10 g). 28,6 mm, 26,55 g(!), 4,5 mm dick(!)

äußerst selten, feine Patina, Randfehler, sehr schön

1000,-

Laut Hauser wurden von dieser Medaille als Dickstück lediglich sieben (!) Exemplare geprägt.





471 Silbermedaille 1892 von A. Scharff, auf den 60. Geburtstag des Philosophen, Philologen und Archäologen Theodor Gomperz (1832-1912). Dessen Brustbild nach links / Ein Jüngling und zwei lesende Frauen als Allegorien neben antiken Säulen, im Hintergrund der Vesuv. Hauser 7390, Slg. Wurzb./T. 3281. Loehr 212. 46 mm, 53,92 g selten, feine dunkle Patina, vorzüglich-prägefrisch

471

250,-

472 Bronzeplakette 1907 von R. Neuberger, auf die Enthüllung des Kaiserin-Elisabeth-Denkmals im Wiener Volksgarten. Brustbild der Kaiserin nach links / Das Denkmal, darunter drei Zeilen Schrift. Hauser 2614, Slg. Wurzb./T. 1844. 49 x 66 mm vorzüglich

75,-

473 1. Republik 1918-1938. Komplette 2 Schilling-Serie (10 Stücke) der Jahre 1928-1937. Schubert bis Fischer von Erlach/Karlskirche. Her. 32-41.

in aufwändiger Holzkassette mit Umkarton, vorzüglich, prägefrisch

75,-

#### Steiermark







474 Friedrich V. (III). 1424-1493. Prager Groschen Wenzel III. mit GEGENSTEMPEL "Langer Straußenhals nach rechts mit einem Hufeisen im Schnabel" der Stadt LEOBEN. Krusy X 51,2, Slg. Krusy (A. WAG 23) -, Fd. Aufhofen (A. AMS 27) -, Pichler -. 2,70 g

äußerst selten, Münze schön, Gegenstempel sehr schön

650,-

Der Strauß galt im Mittelalter als "eisenfressendes" Tier. Da Leoben schon seit dem frühen Mittelalter als Umschlagplatz für Eisen genannt wird und das Wappen mit dem Strauß und Hufeisen im Schnabel seit 1298 gebräuchlich ist, wäre eine Gegenstempelung der Stadt durchaus denkbar. G. Probszt in HBzN 17, S. 545ff lehnt eine Zuweisung nach Leoben ab, schreibt auf S. 550 aber trotzdem: " Ich habe dieses Zeichenwesen im Leobener Eisenhandel deshalb etwas ausführlicher besprochen, weil seine Mentalität der der Gegenstempelung auf den Münzen engstens verwandt ist. Bei beiden handelt es sich um eine Qualitätsmarke, bei beiden wird dadurch auch die Umlauffähigkeit gewährleistet, bei beiden handelt es sich auch um einen gewissen Schutz gegen Übervorteilung. Und bei der Münze kommt überdies die ständige Missachtung des alten Grundsatzes hinzu, daß der Heller nur dort gelte, wo er geschlagen ist". Er zieht im Gegenteil eine Zuweisung nach Ungarn in Betracht auf Grund von Darstellungen des Straußenhalses als Helmzeichen ungarischer Könige nach der neapolitanischen Herkunft Ludwig I. der Große von Ungarn (1342-1382). Probszt zitiert in seiner Anmerkung Nr. 34 noch die "Herkunft eines einzigen Stückes aus Österreich", dem Fund von Hollenstein bei Waldhofen/Ybbs von 1911, in dem ein Straußenhals-Gegenstempel sowie ein Groschen mit sechsstrahligem Stern vorkam.

475 Silberne Prämienmedaille o.J. (um 1900) von J. Christlbauer, der k.k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien. Gekrönter Doppeladler auf verzierter Kartusche im Eichenlaub- und Lorbeerkranz / Leere, stark verzierte Tafel im Lorbeerkranz. Hauser 3235, Slg. Wurzb./T. 9558. 53 mm, 50,05 g

Prachtexemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz







100,-

75,-

75,-

150,-

100,-

75,-

Mattierte Silberplakette 1907 von H. Schäfer, auf das Freudenschießen des Wiener Schützenvereins zu Ehren ihres Oberschützenmeisters Karl Fürst Trauttmannsdorf-Weinsberg. Dessen Brustbild über Eichenlaub und Schrift nach rechts / Elf Zeilen Schrift. Hauser 5310, Slg. Wurzb./T. 8817 (nur in Bronze). 30 x 50 mm, 31,93 g selten in Silber, vorzüglich Der Beiname Weinsberg leitet sich von der reichsunmittelbaren Herrschaft Weinsberg in Württemberg ab, die Maximilian von und zu Trauttmansdorff während des 30 jährigen Krieges als kaiserliche Dotation in Besitz hatte, nach dem Westfälischen

Der Beiname Weinsberg leitet sich von der reichsunmittelbaren Herrschaft Weinsberg in Württemberg ab, die Maximilian von und zu Trauttmansdorff während des 30-jährigen Krieges als kaiserliche Dotation in Besitz hatte, nach dem Westfälischen Frieden aber an Württemberg zurückgab. Der Name wurde jedoch beibehalten, da der Familienname 1639 auf Grund einer kaiserlichen Verleihung zu Trauttmansdorff-Weinsberg erweitert worden war.

- Mattierte Silbermedaille 1928 von L. Hujer, auf das 60-jährige Bestehen des Wiener Schützenvereins und das 13. Niederösterreichische Landesschießen. Gewehrschütze und Stadtgöttin Vienna von vorn stehend / Stadtansicht mit Wiener Stephansdom über den Wappen von Wien und Niederösterreich. 31,5 mm, 17,55 g. Mit Feingehaltspunze "900" auf dem Rand minimale Kratzer auf dem Avers, vorzüglich
- Mattierte Silbermedaille 1934 unsigniert, auf den Wiener Schützenverein unter dem Protektorat des Bürgermeisters R. Schmitz. Gekrönter Doppeladler mit Brustschild / Mehrzeilige Inschrift mit Aufzählung der Ehrenmitglieder: Bundeskanzler Dr. Dollfuß, Vizekanzler Starhemberg, Bundesminister Generaloberst Schönburg-Hartenstein und Bundesminister Major Fey. 35 mm, 14,55 g. Mit Feingehaltspunze "900" auf dem Rand selten, prägefrisch 150,-

## Böhmen, Mähren und Erzgebirge



- 479 **Bretislav I. 1037-1055, Fürst von Böhmen.** Denar 1050/55 Prag-. BRACIZLAVS DVX. Brustbild von vorn mit erhobener Hand / SCS WENCEZLAS. Brustbild nach rechts mit erhobener Hand. Cach 324, Slg. Dietiker -, Slg. Hohenkubin 123, Smerda 154a. 0,95 g feine Patina, vorzüglich-prägefrisch
- 480 **Vratislav II. 1061-1068-1092, Fürst und König von Böhmen.** Denar 1061/86 -Prag-. VDATIZLAV DV. Brustbild mit Fahne nach links / +SCSNECESVS. Brustbild nach rechts. Cach 346, Slg. Hohenkubin 148, Slg. Dietiker 21 var. 0,85 g *Prachtexemplar mit feiner Patina, Stempelglanz*
- Wenzel II. 1278-1305, König von Böhmen. Brakteat um 1280 -Zittau-. Böhmischer Löwe nach links.

  Prägung für das Land ZITTAU (Sachsen) unter Vormundschaft Otto V. von Brandenburg. Cach -, Slg.
  Doneb. -, Haupt vgl. 10, Fd. Zwickau 10.1. 0,64 g

  sehr schön
- 482 **Karl I. (IV.) 1346-1378.** Lot (2 Stücke): Pfennige auf Regensburger Schlag o.J. -Erlangen-. Gekrönter Kopf von vorn zwischen E-K / Gekrönter Kopf zwischen zwei Säulen, seitlich E-K. Steinh. 113b. 0,46 g und 0,53 g

  beidseitig gut ausgeprägt, sehr schön



483 **Friedrich V. von der Pfalz, der "Winterkönig" 1619-1620.** Hochovale, altvergoldete Silbermedaille o.J. (1613) von Jan de Bommaert, auf seine Vermählung mit Elisabeth von England. Brustbild des Kurfürsten im reich verzierten Harnisch und Mantel sowie hochgeschlagenem Spitzenkragen nach rechts / Brustbild seiner Gemahlin im reich verzierten Gewand mit großem, hochgeschlagenem Spitzenkragen nach links. Slg. Doneb. 2027, Slg. Memmesh. 2262 (in alter Fassung), Stemper 157, Habich 3156, Eimer 91. Franks I, 201.32, v.Loon II, 88.1. 31,2 x 38 mm, 13,52 g

seltener, originaler oder zeitgenössischer, fein ziselierter Guss in alter Zierfassung mit Trageöse, sehr schön-vorzüglich

ön-vorzüglich 2000,-

Friedrich V. wurde am 26.8.1596 geboren und regierte von 1610 bis 1623 als Pfalzgraf und Kurfürst von der Pfalz. Seine Stellung als Führer der protestantischen Stände im Reich wurde gestärkt durch seine Vermählung mit Elisabeth Stuart, der einzigen Tochter des englischen, schottischen und irischen Königs Jakob I. Die Hochzeit wurde am 24. Februar 1613 im Whitehall Palast mit großem Prunk gefeiert. Elisabeth und Friedrich waren sehr liebevoll verbunden, wovon die Tatsache zeugt, dass Elisabeth bis 1632 dreizehn Kinder gebar, von denen fünf die Mutter überlebten. Nachdem der religiöse Konflikt zwischen dem protestantischen Adel von Böhmen und dem katholischen Kaiserhaus sich zuspitzte (Prager Fenstersturz und Absetzung Ferdinands II. als König von Böhmen) wurde Friedrich V. am 26. August 1619 von der Böhmischen Konföderation zum König von Böhmen gewählt. Die Krönung fand am 4. November 1619 im Veitsdom zu Prag statt. Nur vier Tage später wurden jedoch seine Truppen in der Schlacht am Weißen Berg von der Katholischen Liga vernichtend geschlagen. Der Winterkönig, wie er von nun an spöttisch genannt wurde, floh über Breslau und Wolfenbüttel in die Niederlande. Am 29. November 1632 verstarb Friedrich V. von der Pfalz. Seine Frau Elisabeth lebte weiterhin in Den Haag, bis sie 1661 nach der Restauration des Hauses Stuart nach England übersiedelte. Sie starb am 13. Februar 1662 in Westminster.

Ovale Silbermedaille 1613 von Jan de Bommaert (unsigniert), auf den gleichen Anlass. Brustbild des Kurfürsten im reich verzierten Harnisch und Mantel sowie heruntergeschlagenem Spitzenkragen nach rechts. Rechts im Feld als nachträgliche Gravur ein "gekrönter Handschlag" / Brustbild seiner Gemahlin im reich verzierten Gewand mit großem, hochgeschlagenem Spitzenkragen fast von vorn. Slg. Doneb. -, Slg. Memmesh. -, Stemper 159, Habich 3156 Anm. Franks I, 202.33, v.Loon -. 38 x 39 mm, 18,72 g (gesamt)

seltener, originaler oder zeitgenössischer, fein ziselierter Guss in alter, gedrehter Zierfassung, Schrötlingsriss im unteren Randbereich, sehr schön

Exemplar der Sammlung R.W. Cochran-Patrick, aus Auktion 8 Sotheby's London, November 1949.

500,-









Hochovale, vergoldete Silbermedaille 1619 von Christian Maler, auf seine böhmische Königskrönung. Die Brustbilder des Königspaares Friedrich V. und Elisabeth Stuart nach rechts / Mehrzeilige Inschrift, die von einem ovalen Medaillon durchbrochen wird. Darin halten fünf Arme, die die Stände Böhmen, Mähren, Schlesien, Ober- und Niederlausitz symbolisieren sollen, die böhmische Königskrone dem strahlenden Jehova-Namen entgegen. Slg. Doneb. 2034, Slg. Memmesh. 2264, Stemper 162. 35 x 41,3 mm, 22,78 g

2000,-

486 Silbermedaille 1619 von Christian Maler (unsigniert), auf den gleichen Anlass. Göttliche Hand aus Wolken hält eine Krone über zwei Löwen, davon einer fast von vorn sitzend (der pfälzische) sowie einer nach links stehend (der böhmische). Im Abschnitt \*IN MEMORIAM/\*.\*. / Das gekrönte Doppelwappen Kurpfalz/England umgeben vom Hosenbandorden mit der Devise "HONI SOIT QVI MAL Y PENSE" sowie einem Schriftkreis. Slg. Doneb. 2029, Slg. Memmesh. 2268, Stemper 169. Franks I, 226.85, v.Loon II, 120.3, Slg. Erl. -. 33 mm, 14,03 g seltenes Prachtexemplar, fast Stempelglanz

1500,-

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de





Allgemein. Altvergoldete, einseitige Silbermedaille o.J. (wohl 17. Jh.) unsigniert, auf den Hl. Hubertus - den Schutzpatron der Jäger und einer der sogen. 14 Nothelfer (u.a. gegen die Tollwut). Hubertus in Waldlandschaft nach links kniend, davor Hirsch mit einem Kreuz zwischen dem Geweih (sein Attribut), dahinter ein Pferd. Unten zwei Jagdhunde und oben der Hl. Eustachius oder Bischof Lambert. Eingelegt in einer fein gestalteten Fassung des -wohl- 19. Jahrhunderts: zwei Reife mit vier Ösen verbunden; dazu separat aufgelegt vier gegen den Uhrzeigersinn galoppierende Hirsche. Auf der Rückseite Tremolierstriche von Juweliersproben. 40 mm (Medaille) bzw. 65 mm (komplett)

späterer Guss des neunzehnten Jahrhunderts mit filigraner Umrahmung, feines Zeitobjekt, sehr schön

Die Umschrift S.HVBERTVS REMEDIVM TOXICATIS könnte dafür sprechen, das diese aufwändig verzierte Medaille als Talisman gegen eine Vergiftung etc. Verwendung fand (vgl. dazu Nr. 1493 der Slg. Freiherr von Lanna (Prag) mit -wohlähnlichem oder identischem Revers), versteigert 1911 bei Rudolph Lepkes Kunstauktionshaus in Berlin. Die Zuweisung nach Böhmen ist nicht gesichert, erscheint uns aber am nahe liegendsten.

#### Salzburg, Erzbistum



- 488 **Adalbert III. von Böhmen 1168-1177 und 1183-1200.** Pfennig ca. 1175/85 -Laufen-. Mitriertes Brustbild des Bischofs mit Krummstab nach rechts, dahinter im Feld ein Stern / Dreitürmige Burganlage mit zinnenbewehrter Mauer und Seitentürmen -darüber je ein Punkt- sowie hohem Mittelturm. CNA -. 1,03 g sehr schön-vorzüglich
- Pfennig ca. 1175/85 -Laufen-. + S RODBERTVS. Mitriertes Brustbild des Bischofs mit Krummstab nach rechts / Dreitürmige Burganlage mit zinnenbewehrter Mauer und Seitentürmen sowie hohem Mittelturm, außen acht Ringel. CNA -. 1,01 g Rückseite leicht verprägt, sehr schön-vorzüglich
- Pfennig ca. 1175/85 -Laufen-. Mitriertes Brustbild des Bischofs mit Krummstab in der Linken von vorn, oben links im Feld ein Kreuzchen mit Punkten in den Winkeln / Dreitürmige Burganlage mit zinnenbewehrter Mauer und Seitentürmen sowie hohem Mittelturm. CNA -. 0,75 g sehr schön
- Pfennig ca. 1175/85 -Laufen-. SALZBVRCH (rückläufig). Mitriertes Brustbild des Bischofs mit Krummstab in der Rechten von vorn, rechts vom Kopf ein Ringel / Dreitürmige Burganlage mit Mauer und kreuzbekröntem Mittelturm, der von zwei Zinnentürmen flankiert wird, im Feld sechs Ringel. CNA -. H. Winter (in "Geprägte Bilderwelt der Romanik") S. 265 Nr. 7. 0,93 g

Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich

150,-

150,-

150,-

150,-



492 Pfennig ca. 1175/85 -Laufen-. Mitriertes Brustbild des Bischofs mit Krummstab in der Rechten von vorn, rechts vom Kopf ein Stern, außen Ringel / Dreitürmige Burganlage mit Mauer und kreuzbekröntem Mittelturm, der von zwei Zinnentürmen flankiert wird, im Feld sechs Ringel. CNA -. H. Winter (in "Geprägte Bilderwelt der Romanik") S. 265 Nr. 7 vgl. (Revers). 0,96 g

leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 150,-

493 Pfennig ca. 1175/85 -Laufen-. Mitriertes Brustbild des Bischofs mit Krummstab in der Linken von vorn, links vom Kopf ein Stern, rechts ein Ringel. Außen ebenfalls Ringel(?) / Dreitürmige Burganlage mit zinnenbewehrter Mauer und Seitentürmen sowie hohem Mittelturm, außen [+SALZBVR]G. CNA -. 0.80 getwas verprägt, sehr schön

494

499

Pfennig ca. 1175/85 -Laufen-. Mitriertes Brustbild des Bischofs mit Krummstab in der Rechten von vorn, rechts vom Kopf ein Stern(?), außen Ringel / Dreitürmige Burganlage mit zinnenbewehrter Mauer

und Seitentürmen sowie hohem Mittelturm, außen +SAL[ZBVR]C. CNA -. 1,04 g

Prägeschwächen, sehr schön 100,-

gutes sehr schön

100,-

100,-

495 Pfennig ca. 1177/83 -Laufen-. Hand, im Feld ein Kreuz und vier fünfstrahlige Sterne / Dreitürmiges Kirchengebäude über verziertem Bogen, oben zwei fünfstrahlige Sterne. CNA -. 0,90 g gutes sehr schön Zu diesem Münztyp (siehe auch die folgenden Nummern) mit der dreitürmigen Kirchenansicht und der Hand vgl. Heinz Winter in "Geprägte Bilderwelten der Romanik", Seite 266 Nr. 8. Bei den vorliegenden Stücken handelt es sich jeweils um Varianten

496 Pfennig ca. 1177/83 -Laufen-. Hand, im Feld sechs siebenstrahlige Sterne, ebenso einer auf der Hand / Dreitürmiges Kirchengebäude über verziertem Bogen, oben zwei sechsstrahlige Sterne, unten seitlich der Basis des Mittelturms je ein Ringel. CNA -. 0,95 g 100,sehr schön-vorzüglich



- 497 Pfennig ca. 1177/83 -Laufen-. Hand, im Feld vier achtstrahlige Sterne / Dreitürmiges Kirchengebäude über verziertem Bogen, oben zwei achtstrahlige Sterne. CNA -. 0,81 g sehr schön-vorzüglich 100,-
- Pfennig ca. 1177/83 -Laufen-. Hand, im Feld sechs fünfstrahlige Sterne, auf der Hand einen Punkt / Drei-498 türmiges Kirchengebäude über verziertem Bogen, oben zwei siebenstrahlige Sterne, unten seitlich der Basis des Mittelturms je ein Ringel sowie etwas höher zwei Punkte. CNA -. 1,05 g 100,sehr schön-vorzüglich
- Pfennig ca. 1177/83 -Laufen-. Hand, im Feld vier sechsstrahlige Sterne / Dreitürmiges Kirchengebäude über verziertem Bogen, oben zwei sechsstrahlige Sterne, unten seitlich der Basis des Mittelturms je ein sechsstrahliger Stern. CNA -. 0,97 g sehr schön-vorzüglich

türmiges Kirchengebäude über verziertem Bogen, oben zwei Ringel. CNA -. 0,90 g

- 100.-Pfennig ca. 1177/83 -Laufen-. Hand, im Feld fünf fünfstrahlige Sterne, auf der Hand einen Punkt / Drei-500
- 501 Pfennig ca. 1177/83 -Laufen-. Hand, im Feld ein Doppelfadenkreuz und vier sechsstrahlige Sterne / Dreitürmiges Kirchengebäude über verziertem Bogen, oben zwei siebenstrahlige Sterne, unten seitlich der Basis des Mittelturms je ein Punkt. CNA -. 0,79 g sehr schön-vorzüglich 100,-











502 Ernst von Bayern 1540-1554. 1/2 Guldiner 1551. Quadrierter Wappenschild Pfalz-Bayern, darüber die Jahreszahl / Hl. Rupert mit Krummstab und Salzgefäß hinter Stiftswappen stehend. Zöttl 403, Probszt 370.

sehr selten, gutes sehr schön

503 Johann Jakob Khuen von Belasi 1560-1586. Guldentaler zu 60 Kreuzer 1570. Mit Titulatur Kaiser Maximilian II. Zöttl 631, Probszt 576, Dav. 123.

winziger Randfehler, minimale Prägeschwäche, vorzüglich

500,-

750,-







Guldentaler zu 60 Kreuzer 1579. Mit Titulatur Kaiser Rudolf II. Zöttl 642, Probszt 586, Dav. 124. 504

minimale Prägeschwäche, vorzüglich

Guldentaler zu 60 Kreuzer 1584. Mit Titulatur Kaiser Rudolf II. Zöttl 647, Probszt 591, Dav. 124. leichte Tönung, gutes sehr schön 500,-

400,-



505

507







506 Paris Graf von Lodron 1619-1653. 1/2 Taler 1628. Auf die Domweihe. Zöttl 1438, Probszt 1167. feine Patina, sehr schön-vorzüglich

1/2 Taler 1628. Auf die Domweihe. Ein zweites Exemplar. Zöttl 1438, Probszt 1167. -Walzenprägungfeine Patina, kleines Zainende, fast vorzüglich

150,-

150,-









Taler 1620. Zöttl 1462, Probszt 1189, Dav. 3497. 508

minimale Kratzer, leichte Prägeschwäche, gutes vorzüglich

200,vorzüglich

250,-

509 Taler 1623. Zöttl 1474, Probszt 1195, Dav. 3504.

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de



- 510 **Guidobald von Thun und Hohenstein 1654-1668.** Taler 1655. Zöttl 1793, Probszt 1472, Dav. 3505. -Walzenprägung- sehr schön 125,-
- 511 **Johann Ernst von Thun und Hohenstein 1687-1709.** 1/4 Dukat 1688. Zöttl 2147, Probszt 1788, Fr. 835. 0,87 g *vorzüglich* 250,-
- 512 Taler 1696. Zöttl 2168, Probszt 1802, Dav. 3510. -Walzenprägung
  prägefrisches Prachtexemplar mit herrlicher Patina 500,-
- Taler 1699 (aus 1698 im Stempel geändert). Zöttl 2171, Probszt 1805, Dav. 3510. -Walzenprägungfeine Patina, sehr schön-vorzüglich



- 514 **Sigismund III. von Schrattenbach 1753-1771.** Taler 1770. Großes Brustbild. Zöttl 3009, Probszt 2298, Dav. 1261. *feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 200,-
- 515 **Hieronymus Graf von Colloredo 1772-1803.** Taler 1786. Zöttl 3222, Probszt 2439, Dav. 1265. feine Patina, Schrötlingsfehler auf dem Revers, gutes vorzüglich 100,-
- 516 1/2 Taler 1787. Zöttl 3256, Probszt 2466. gutes sehr schön 100,-



## Salzburg, Stadt





517 Silbermedaille 1885 von A. Scharff, auf das Festschießen des k.k. Landeshauptschießstandes in Salzburg zur Feier des 80. Geburtstages ihres verehrten Oberschützenmeisters und Präsidenten des Österreichischen Schützenbundes Adolf Graf Podstatzky-Lichtenstein. Dessen Brustbild nach links / Zehn Zeilen Schrift. Macho 148, Hauser 5127, Slg. Horsky 7544, Divo (Lichtenstein) -, Slg. Peltzer -. 39 mm, 24,62 g selten, feine Patina, minimale Kratzer, vorzüglich-prägefrisch

#### Lots

4 Stücke: Maximilian I., Halbbatzen 1515 -Wien oder Graz-; Maximilian II., Halbbatzen 1568 518 -Joachimstal-; Erzherzog Ferdinand, Halbbatzen 1575 -Hall- (mit vollständiger Jahreszahl) sowie Ferdinand II., Kreuzer 1629 -St. Veit-.

100,-

250,-

- 519 Ca. 30 Stücke: Silberkleinmünzen aus dem Zeitraum Ende 13.-Mitte 17. Jh. Dabei 10 Kreuzer 1628, 1629 und 1632 (Erzherzog Leopold V.), diverse Groschen, Kreuzer, Pfennige, frühe Zwanziger aus Tirol sowie etwas **SALZBURG** (dabei 1/9 Taler 1627) und 2x Prager Groschen von **BÖHMEN**.
  - schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch
- 12 Stücke: Erzherzog Ferdinand, Taler o.J. -Ensisheim-; Erzherzog Maximilian, Taler 1618 -Hall-; 520 Maria Theresia, Kronentaler 1766 und 1/4 Ducaton 1751; Franz I., 1/2 Taler 1763 -Hall-; Joseph II., Madonnentaler 1782 -Kremnitz-, Kronentaler 1787 -Brüssel- und 20 Kreuzer 1787 G; Franz II., Kronentaler 1795 M; Franz I. Taler 1820 A und 20 Kreuzer 1830 E sowie SALZBURG, Taler 1785. sehr schön, sehr schön-vorzüglich

400,-

400,-

43 Stücke: HABSBURG/ÖSTERREICH. 20 Kreuzer 1771 -Wien-; Cu-3 Kreuzer 1800 B und 1812 B; 521 20 Kreuzer 1823 A und 1834 B; 10 Kreuzer 1843 B und 1839 C; 20 Kreuzer 1844 B sowie 1841 C und 1847 C; 6 Kreuzer 1848 A; Doppelgulden 1854 auf die Vermählung mit Sissi von Bayern; Vereinstaler 1865 E; Gulden 1860 A (2x) und 1861 A (2x), Florin 1879 KB; 1/4 Gulden 1858 A, 1859 A, 1862 A (2x), 1859 B, 1860 B (3x) und 1859 E; 20 Kreuzer 1868, 1869 und 1870 (2x); 10 Kreuzer 1870; 5 Korona 1900 KB; 5 Kronen 1908 Reg.Jub.; 2 Kronen 1913; 2 Korona 1912 und 1913 (5x); Krone 1895 sowie 1908 Reg.Jub. sehr schön, vorzüglich, prägefrisch

300,-

200,-

522 Ca. 35 Stücke: Kleinmünzen aus Silber, Billon und Kupfer aus dem Zeitraum 15.-Ende 19. Jh., darunter mehrere Groschen der Tiroler Erzherzöge sowie auch etwas SALZBURG (Groschen 1678, Batzen

Feines Konvolut mit vielen überdurchschnittlichen Erhaltungen, bitte besichtigen.

1725 und 15 Kreuzer 1586) und **OLMÜTZ** (Kreuzer 1651).

schön, schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich

523 24 Stücke: Maria Theresia, Taler 1780 (13x); Franz I., Taler 1818 B und V, 1819 A, 1820 A, 1822 B (2x) und G, 1826 G und Kronentaler 1793 A sowie Franz Josef, 5 Korona 1900 (2x).

> alle Stücke an neuerer Trageöse, schön, schön-sehr schön 200,-

3 Stücke: Kronentaler 1795 - Günzburg- und 1797 - Kremnitz- sowie Taler 1821 - Wien-. 524

> 100.sehr schön, sehr schön-vorzüglich

- 525 30 Stücke: ÖSTERREICH. Kaiser Franz Josef. Silbermünzen zu 5 Kronen 1900-1909 (3 Typen, 8x), 5 Korona 1900-1908 (7x), 1 Forint 1879, 1883 und 1887 KB, 2 Kronen 1912 (2x) und 1913, 2 Korona 1912 (2x) und 1913, 1 Krone 1913-1916 sowie 1 Korona 1895 und 1915.
  - zumeist sehr schön, einige sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch 150,-
- 526 12 Stücke: ÖSTERREICH. Franz Josef. Doppelgulden 1877, 5 Kronen 1900 (2 Varianten) und 1908 Reg. Jub., Gulden 1860 A, 1883 und 1885, Forint 1879 KB, 2 Kronen 1912 und Krone 1914. Dazu: Republik. Schilling 1924 und 5 Schilling 1935 Madonna. sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich 150,-

# Altdeutsche Münzen und Medaillen

# Aachen, königliche Münzstätte







Friedrich I. 1152-1190. Denar. FREDERI-IMPR. Von vorn thronender Kaiser mit Schwert und Reichsapfel, im Feld Ringel und Stern / +ROMA CAPVT MVNDI. Zinnenturm zwischen zwei Seitenflügeln. Menadier 27, Slg. Bonh. 1605, Slg. Hohenst. 1087. 1,31 g leichte Prägeschwächen, sehr schön

50,-

# Anhalt-Bernburg-Harzgerode







Wilhelm 1670-1709. Silbermedaille 1695 von G. Eichler, auf die Verleihung des dänischen Elefantenordens an den Fürsten. Brustbild im Harnisch mit Mantel und umgelegter Kette des Elefantenordens nach
rechts / In Landschaft nach rechts stehender Elefant mit Turm und Führer (das Ordenskleinod), darüber
Schriftband mit der Devise des Ordens "MAGNANIMI PRETIUM" (= Preis der Großzügigkeit). Mann
844. 52 mm, 56,38 g sehr seltenes, attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

4000,-

Der Elefanten-Orden ist der höchste und älteste dänische Ritterorden und, abgesehen von Sonderanfertigungen, das weltweit handwerklich am aufwändigsten ausgeführte Kleinod. M. Gritzner schreibt dazu in seinem "Handbuch der Ritter- und Verdienstorden" (Leipzig 1893): "Gestiftet als "Ordensbrüderschaft" für beide Geschlechter von König Christian I. anno 1462, erneuert und mit Statuten versehen durch König Christian V. am 1. Dezember 1693. Hiernach soll der Orden dreißig Ritter haben, ausgenommen der König als Ordensherr und seine Söhne. Die Ritter müssen dreißig Jahre alt sein, ausgenommen wiederum der Ordensherr und seine Söhne, die den Orden mit zwanzig Jahren erhalten. Aufnahme finden nur protestantische Potentaten und Herren des Geheimen Rats in Dänemark sowie Minister, Generale, endlich Ritter des Danebrogordens, den sie zuvor besitzen müssen."

# Anhalt-Plötzkau



POSSIDE SAPIENT OF THAM QUIA MIT LIOU EST AUTO E

August 1603-1653. Hochovale Silbermedaille 1607 von Matthäus Carl. Brustbild im Harnisch mit umgeschlagenem Spitzenkragen nach rechts / Eine aus Wolken kommende Hand hält an einem Ring eine Tafel, darauf Inschrift in sieben Zeilen. An der Tafel hängt ein herzförmiger Schild mit dem zweigeteilten Wappen, daneben die geteilte, römische Jahreszahl. Mann 457a. 35,5 x 42 mm, 14,54 g sehr selten, leicht bearbeiteter, zeitgenössischer Guss, sehr schön

250,-

529













1 5 1

## Annweiler, Reichsmünzstätte

Konrad von Hohenstaufen 1155-1195. Dünnpfennig. Brustbild von vorn mit Krummstab und Kreuzzepter, auf dem Gewand vier Ringel. Links im Feld ein Kreuz / Gebäudeansicht (sehr schwach ausgeprägt). Ehrend -, Nau -, Slg. Hohenst. -, Slg. Eglmeier -. 0,83 g

äußerst selten-scheint unediert, feine Patina, Prägeschwäche, sehr schön

Wir konnten diesen interessanten Dünnpfennig mit den üblicherweise umgeschlagenen Ecken nirgends finden. Die Zuweisung nach Annweiler erfolgt versuchsweise, trotz der Darstellung des Krummstabes. Es dürfte sich jedenfalls um eine in der Grafschaft Pfalz (oder dem Elsass) gelegene Münzstätte handeln, eventuell auch Selz (vgl. hier Nessel 4ff) oder Speyer.

## Augsburg, Reichsmünzstätte

Heinrich II. der Heilige 1009-1024, 2. Periode. Denar. HEINRIC REX. Gekröntes, bärtiges Brustbild nach rechts / AVGSTA CIVO. Kreuz, in den Winkeln drei Punkte/Ringel/drei Punkte/Keil. Steinh. 27, Hahn 145. 1,23 g feines Porträt, minimal gewellt, sehr schön-vorzüglich

300,-

350,-

#### Augsburg, Bistum









Heinrich II. bis Siegfried II. 1047/63-1077/96. Dünnpfennig. VDALRICVS APC. Büste mit Krummstab von vorn / AVGVSTA CIV. Dreitürmiges Gebäude. Steinh. 24 var., Hahn 167 ("ca. 1056/Ende 11. Jh."), Kluge 504. 0,87 g

äuβerst selten, feine Patina, sehr schön

500,-











Udalschalk von Eschenlohe 1184-1202. Dünnpfennig. Bischofskopf von vorn mit Mitra und herabfallenden Infulbändern, im Wulstring. Umgeben von vier Bögen, je einen Ringel einschließend, abwechselnd mit vier Lilien zwischen kleinen Kreuzchen / Drei Türme über Bogen, darin herzförmiges Blatt (kaum erkennbar bzw. wenig ausgeprägt). Steinh. 51, Slg. Eglmeier 1334. 0,71 g

attraktives Exemplar, vorzüglich

75,-

Hartwig II. von Hirnheim 1202-1208. Brakteat. Zwei einander zugewandte Leoparden über einem Dreibogen, im mittleren Bogen Kopf von vorn mit Tonsur, zu den Seiten Ringel. Wulstreif, darum sechs Bögen die je ein Sternchen einschließen- sowie sechs Lilien. Steinh. 63, Slg. Eglmeier 1345. 0,61 g

sehr schön 100,-

#### Augsburg, Stadt

Batzen 1522. Mit Titulatur Kaiser Karl V. Forster 11 Anm., Fo./S. 12, Schulten 62.

vorzüglich-prägefrisch 75,-

536 Silberpfennig 1555. Forster 30, Fo./S. 65. fast vorzüglich 50,-

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de









537 1/2 Guldentaler zu 30 Kreuzer 1564. Stadtpyr / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl sowie Titulatur Kaiser Ferdinand I. Forster 65, Fo./S. 96.

überdurchschnittliche Erhaltung, leichte Tönung, fast vorzüglich

750,-

538 1/6 Taler 1623. Münzmeister Balthasar Schmidt. Stadtpyr zwischen zwei Lorbeerzweigen, unten drei Kornähren / Gekrönter Doppeladler mit Brustschild sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Forster 136, Fo./S. 160. -Walzenprägung
selten, kleiner Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

250,-









Taler 1626. Stadtpyr in verzierter Kartusche / Gekrönter Reichsadler mit Zepter, Schwert und Reichsapfel in den Fängen sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Forster 184, Fo./S. 221, Dav. 5021.

-Walzenprägung
feine Tönung, vorzüglich

350,-

540 1/6 Taler 1628. Mit Stadtansicht sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Forster 219, Fo./S. 251. -Walzenprägung- vorzüglich

200,-





541



542

Halbbatzen zu 2 Kreuzer 1636. Forster 262, Fo./S. 293.

Prachtexemplar, Stempelglanz

50,-

Taler 1642. Stadtansicht von Süden, davor Stadtpyr über Jahreszahl / Belorbeertes Brustbild Kaiser Ferdinand III. nach rechts. Forster 292, Fo./S. 322, Dav. 5039. -Walzenprägung-

feine Patina, minimale Randfehler, sehr schön-vorzüglich







Bleimedaille 1532 von Christoph Weiditz, auf den spanischen Gesandten Hieronymus de Vechis. 
\*HIERONIMVS.DE.VECHIS.AETAT.XXXIIII.ANNO.MDXXXII. Bärtiges Brustbild im pelzbesetzten Mantel mit flachem Barett leicht nach halbrechts gewandt / \*ET.DIV.IN SENECTVTE. 
VIVANT\*. Behelmtes Familienwappen (oben Adler, unten steigender Hirsch nach links). Habich I/I 402. 
64,2 mm sehr seltener Originalguss, das Avers mit Resten einer alten Bronzierung, sehr schön 
Exemplar der Auktion Kricheldorf 45, Stuttgart Juli 1996, Nr. 901.

500,-









GALVANO der hochovalen Medaille o.J. (1577) unsigniert (nach einem Modell von Balduin Drentwett), auf den Tod des Feldobersten und Landsknechtsführers Sebastian Schertlin von Burtenbach (geb. 1496 in Schorndorf, gest. 1577 in Burtenbach). Dessen Brustbild mit pelzverbrämter Schaube, umgelegter Doppelkette und federgeschmücktem Barett nach halblinks / Neun Zeilen Schrift zwischen Verzierungen. Binder 63-65 vgl., Habich 2937 vgl. 41,8 x 51 mm vorzüglich

150.-

750,-

545 Silbergussmedaille 1620 von Hans Stadler, auf die Fertigstellung der Außenarbeiten des Rathauses. Rathausansicht, neben den Türmen das Reichs- bzw. Stadtwappen, im Abschnitt die römische Jahreszahl / In vier Reihen die Familienwappen derer von Rembold, Imhof, Walter, Peutinger, Rehlinger, Welser und Fugger als Stadtpfleger, Geheime und Bauherren. Forster 12. 39,6 mm, 25,14 g

äußerst selten, feine Patina, in den Feldern altgeglättet, sonst vorzüglich

Ein wunderbares, plastisch vollendetes Meisterstück des Medailleurs Hans Stadler.



Silbermedaille o.J. (um 1700) von P.H. Müller, auf die Liebe und Ehe. Amor gräbt mit einem Pfeil ein Frauenbildnis in ein Herz ein, das er auf ein Postament stützt / Ein mit Efeu umrankter Baum in Landschaft. Forster 882, Slg. Erl. -. Slg. GPH -. 31,5 mm, 9,57 g minimale Randfehler, sehr schön-vorzüglich

75,-

546



547 Silberne Prämienmedaille o.J. (um 1770/80) von J.M. Bückle, der Kunstschule. Nach rechts stehender, antik gewandeter Lehrer überreicht einen Ehrenkranz an vor ihm stehende Schüler und Schülerin, daneben sitzende Eule. Zwischen den Personen die Büste eines griechischen Philosophen sowie Utensilien der Künste (Meißel, Pinsel, Palette, Malbücher), im Hintergrund Säule mit dem Stadtpyr auf reich verziertem Kapitell / Lorbeerkranz sowie leeres Feld für die Namensgravur des Prämierten. Forster 202. 65 mm, 87,85 g

sehr selten, im feinen oktogonalen, roten Lederetui mit Goldrandverzierung, Stempelglanz

Ungewöhnlich große und schwere Prämienmedaille, die unseres Wissens in den letzten Jahrzehnten im Handel nicht angeboten wurde.

## Baden-Baden











Jakob I. 1431-1453. Hohlringheller o.J. Im glatten Wulstreif ein Schrägbalkenschild, darüber der Buchstabe "P". Wiel. 32. 0,15 g sehr selten, sehr schön 300,-

549 **Christoph I. 1475-1527.** Schilling 1508. Quadrierter Wappenschild Baden/Sponheim / St. Christophorus das Jesuskind mit der Weltkugel über einen Fluss tragend. Wiel. 156.

sehr selten, leicht gewellt, sehr schön

Dreier (oder Kreuzer) o.J. (ab 1501). Quadrierter Wappenschild / Großes Kreuz mit gotischen Verzierungen in den Winkeln. Wiel. 167ff var. (1. Dreier-Typ). selten, sehr schön 200,-









Dreier (oder Kreuzer) o.J. (nach 1509). Schrägbalkenschild von Baden / Schachbrettschild von Sponheim. Beidseitig gotische Umschriften. Wiel. 188 (3. Dreier-Typ), Berstett -.

äußerst selten, fast sehr schön

750,-

1250,-

400.-

In seiner Badischen Münzgeschichte konnte Wielandt nur die 10 Exemplare (in 6 Varianten) aus dem Fund von Haueneberstein unter seinen Nrn. 188-193 beschreiben. Bis zu diesem Fund von 1936 war dieser Dreier-Typ lediglich aus der Slg. Kenzler und in 2 Exemplaren aus dem Berliner Münzkabinett bekannt, er fehlt in nahezu allen großen Sammlungen.











Philibert (unter Vormundschaft) 1536-1569. Einseitiger Pfennig o.J. Im Perlkreis der quadrierte Wappenschild Baden/Sponheim, darüber der Buchstabe "V". Wiel. 204. 0,37 g

selten, feine Patina, sehr schön

125,-

Philipp II. 1569-1588. Halbbatzen zu 2 Kreuzer 1587. Mit Titulatur Kaiser Rudolf II. Wiel. 229ff.

vorzüglich

75,-

Einseitiger Pfennig o.J. Im Perlkreis der badische Wappenschild, darüber die Buchstaben ".P.M.". Wiel. 239. 0,26 g sehr schön-vorzüglich

50,-



555

556







Wilhelm 1622-1677. 12 Kreuzer 1624. Wiel. 267.

minimales Zainende, sehr schön-vorzüglich

175,-

12 Kreuzer 1625. Wiel. 268. -Walzenprägung-

minimaler Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

175,-











557 12 Kreuzer 1626. Wiel. 269. -Walzenprägung-

kleine Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich

175,-

Albus zu 2 Kreuzer 1636. Mit Titulatur Kaiser Ferdinand II. Wiel. 307.

gutes sehr schön

100,-

Einseitiger Pfennig 1624. Im Perlkreis der Wappenschild zwischen W-M, oben die (hier nicht lesbare) Jahreszahl. Wiel. 320. sehr selten, Prägeschwäche, sehr schön

50,-

2000,-



560



Ludwig Wilhelm 1677-1707. Goldmedaille 1955 unsigniert, auf den 300. Geburtstag des Markgrafen und den Frieden von Rastatt. Der "Türkenlouis" zu Pferd nach rechts / Das Rastatter Schloss. Mit Randschrift. Slg. Lorenz 2955, Slg. Hermann 21. 50 mm, 71,20 g (900er)

im Originaletui (mit Kleberesten auf dem Deckel), Stempelglanz aus polierten Stempeln









Ludwig Georg Simpert 1707-1761, bis 1727 unter Vormundschaft seiner Mutter Franziska Sybilla Augusta. Dukat 1714 auf den Frieden von Rastatt. Doppelbildnis der Markgräfin mit ihrem noch unmündigen Sohn nach rechts / Gekröntes Doppelwappen Baden-Sponheim und Sachsen-Lauenburg. Wiel. 329, Fr. 123, Slg. Hermann 23. 3,51 g seltenes Prachtexemplar, fast Stempelglanz

2500,-

#### **Baden-Durlach**









Karl II. 1553-1577. Halbbatzen zu 2 Kreuzer o.J. Mit Titulatur Kaiser Maximilian II. Wiel. 338. selten und überdurchschnittlich erhalten, sehr schön-vorzüglich

175,-

Dreier (= Körtling oder 1/84 Taler) 1575. Schrägbalkenschild zwischen zwei Kreuzen, darüber .K.M.B. / Reichsapfel mit Wertzahl 84 zwischen der abgekürzten Jahreszahl 7-5. Wiel. 340. *selten, sehr schön* 

125,-







Friedrich V. 1622-1659. Taler 1624 -Pforzheim-. Geharnischtes Brustbild mit Kommandostab in der Rechten nach rechts / Verzierter Wappenschild zwischen der geteilten Jahreszahl. Wiel. 469, Dav. 6048. selten in dieser Erhaltung, feine Tönung, minimale Randjustierungen, vorzüglich

1000,-

Taler 1626 -Pforzheim-. Variante: Unter dem Hüftbild die kleinen Initialen MS des Münzmeisters Moritz Salander. Wiel. 480, Dav. 6052.

seltene Variante, Rand leicht bearbeitet, üblicher leichter Stempelfehler am Reversrand, sehr schön

566 Kreuzer 1623. Mit Porträt. Wiel. 553ff var.

leichte Prägeschwäche in den Zentren, vorzüglich

650,-50,-











567 Halbbatzen zu 2 Kreuzer 1634 -Pforzheim-. Wappenschild / Reichsapfel, darin die Wertzahl "2", außen herum die geteilte Jahreszahl. Umschriftvariante mit FRIDERIC und Punkt nach BADENS. Wiel. - vgl. 584 und 585. unedierte Variante, prägefrisches Prachtexemplar von feinster Erhaltung

200,-

**Karl Wilhelm 1709-1738.** 20 Kreuzer 1732. Verziertes ovales Wappen unter Fürstenkrone / Fünf Zeilen Schrift mit Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche. Wiel. 646a. selten, gutes sehr schön

400,-

569 5 Kreuzer 1732. Variante: Mit "liegender 9" unten in der Wappenkartusche. Wiel. 649b.

Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich 75,-





570 5 Kreuzer 1734. Wiel. 651.

feine Patina, minimale Schrötlingsfehler, vorzüglich

100,-

571 Albus zu 2 Kreuzer 1737. Wiel. 657. seltene Variante, sehr schön-vorzüglich

75,-

400,-

Silbermedaille 1709 von P.H. Müller, auf seinen Regierungsantritt. Brustbild des Markgrafen im 572 Harnisch mit Allongeperücke nach rechts / Der nach links über Waffen schreitende Löwe mit doppeltem Schweif wendet sein gekröntes Haupt dem Betrachter zu. Die Umschrift "AVDACEM FORTVNA CORONAT" (= Fortuna krönt den Kühnen) nennt die Devise des Markgrafen. WZ 100, Forster 755, Slg. Erl. 2681, Slg. Zeitz 77. 43,8 mm, 29,25 g

feine Patina, winzige Randfehler und Schrötlingsfehler im Randbereich, sehr schön-vorzüglich







573 Karl Friedrich unter Vormundschaft von Magdalena Wilhelmine von Württemberg und Markgraf Karl August von Baden 1738-1745. Dreibätzner zu 12 Kreuzer 1745. Ohne Aversumschrift. Wiel. 670. -Walzenprägungselten, sehr schön-vorzüglich

100,-

574 Dreibätzner zu 12 Kreuzer 1745. Mit Aversumschrift. Wiel. 671b/671. -Walzenprägung-

sehr schön-vorzüglich

100,-









575 Karl Friedrich 1746-1811. Dreibätzner zu 12 Kreuzer 1747. Wiel. 683a. -Walzenprägung-

feine Patina, sehr schön-vorzüglich

100,-

Dreibätzner zu 12 Kreuzer 1748. Wiel. 686b (ungenau). -Walzenprägung-576

winzige Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

100,-











577 Dreibätzner zu 12 Kreuzer 1750. Wiel. 688. Exemplar der Sammlung Horn.

attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

100,-

578 Einseitiger 1/2 Kreuzer 1749. Wiel. 694a. sehr schön-vorzüglich

75,-

200,-

579 5 Konventionskreuzer (= 1/4 Kopfstück) 1765. Wiel. 740. äußerst selten, sehr schön

Vgl. zu dieser badischen Kleinmünzenrarität auch den Artikel in der MünzenRevue 7+8/2019 auf Seite 20.













580 2 1/2 Konventionskreuzer 1768. Wiel. 749. Prachtexemplar, Revers minimal justiert, Stempelglanz 200,-

581 6 Kreuzer 1804. Wiel. 757, AKS 3, J. 5.

selten, minimaler Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

275,-

200,-

582 6 Kreuzer 1804. Wiel. 758, AKS 4, J. 6.

überdurchschnittliche Erhaltung, minimale Schrötlingsfehler, vorzüglich









583 20 Kreuzer 1808. Ohne "B" unter der Büste. Wiel. 778a, AKS 13 Anm., J. 11.

feine Tönung, leichter Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich

150,-

584 3 Kreuzer 1811. Wiel. 789, AKS 19, J. 8.

selten in dieser Erhaltung, beidseitig leichte Stempelfehler, prägefrisch

100,-









1,5:1

Rheingoldmedaille zu 6 Dukaten 1803 von Johann Heinrich Boltschauser, auf die Huldigung der badischen Pfalzgrafschaft in Mannheim. KARL FRIEDRICH KURFÜRST VON BADEN &. Drapierte Büste des Kurfürsten nach rechts / Schrift in acht Zeilen. Mit erhabener Randschrift: EX SABULIS\*RHENI. WZ 131, Slg. Hermann 58 (Zuschlag 50.000.- DM!). Kirchheimer (1967) 44. 35,5 mm, 20,56 g
äußerst selten, vorzüglich-Stempelglanz

15000,-

Durch den Reichsdeputationshauptschluss vom 25. Februar 1803 wurde das Territorium Badens deutlich vergrößert und die Markgrafschaft zum Kurfürstentum erhoben. Zu diesem Anlass ordnete Karl Friedrich die Prägung von vier Medaillen an. Die goldenen Exemplare wurden aus Rheingold geprägt und entsprechend mit Randschrift versehen. Wielandt und Zeitz gehen von 6 in Rheingold geprägten Goldmedaillen aus.



588







586 **Karl Ludwig Friedrich 1811-1818.** 6 Kreuzer 1816. Mit KREUT=ZER. AKS 28, J. 19a.

selten in dieser Erhaltung, winzige Schrötlingsfehler, fast prägefrisch

100,-

587 3 Kreuzer 1817. Mit KREU=ZER. AKS 32, J. 18b.

selten in dieser Erhaltung, winzige Schrötlingsfehler im Randbereich, prägefrisch

125,-200,-

**Ludwig 1818-1830.** Kronentaler 1820. AKS 52, J. 24, Thun 16, Kahnt 18.

selten, sehr schön







589 10 Kreuzer 1829. AKS 57, J. 40.

Prachtexemplar, Stempelglanz

150,-

590 Cu-1/2 Kreuzer 1826. AKS 68, J. 26.

selten in dieser Erhaltung, fast prägefrisch

100,-

Bronzemedaille 1819 von C.W. Doell, auf die Eröffnung der badischen Ständeversammlung. Die Köpfe von Carl Ludwig (sein bereits 1801 verstorbener Bruder) und Ludwig (Wilhelm) hintereinander nach rechts / Sechs Zeilen Schrift in einem Schlangenreif. WZ 204, Haas 533. Wiel. (Doell) 60, Slg. Zeitz 198, Slg. W.E. 74. 43,5 mm leichte Korrosionsspuren auf dem Revers, fast vorzüglich

100,-

Leopold 1830-1852. Große silberne Zivil-Verdienstmedaille o.J. (verliehen ab 1832) von L. Kachel und C.W. Doell. Kopf nach rechts / Badenia mit einem Lorbeerkranz nach links stehend zwischen Füllhorn und Greif. WZ 239 Anm. ("Umschrift mit FURST"), Volle 81b. Nimmergut 236, OEK 191. 40 mm, 33,68 g selten, sauber entfernte Bügelöse, leicht bearbeitet, sehr schön (II-III)

200,-









593 **Friedrich I. 1852-1907.** Vereinstaler 1866. AKS 124, J. 85, Thun 31, Kahnt 37.

minimale Kratzer und Randunebenheiten, gutes vorzüglich

150,-

Bronzemedaille 1896 von Mayer und Wilhelm, auf die Internationale Ausstellung in Baden-Baden. Brustbild in Uniform nach links über gekreuzten Lorbeerzweigen / Ansicht von Baden-Baden mit Schloss und Stiftskirche, im Hintergrund Schwarzwaldberge. Unten das gekrönte badische Wappen auf gekreuzten Lorbeer- und Eichenzweigen. Zeitz 467, Slg. W.E. 164, Slg. Zeitz 454 (in Bronzevergoldet). Kaiser (M&W) II, 151b. 60 mm







Tragbare, versilberte Bronzemedaille o.J. (um 1897) von Mayer und Wilhelm (unsigniert), sogen. Feuerwehrmedaille. Kopf des Großherzogs nach links / Feuerwehrgerätschaften (Helm, Hacke, Seil, Leiter). Zeitz 518 (in Bronze), Slg. W.E. -. 28,5 mm selten, mit Originalöse, vorzüglich-prägefrisch

75,-

Goldenes Erinnerungszeichen für 1906 (gestiftet anlässlich der Goldenen Hochzeit). Gekrönter Früchtekranz mit den Jubiläumsdaten, darin die Initialen des Jubelpaares unterbrochen geprägt. Buntmetallvergoldet, oben mit dem Originalring. Slg. W.E. 291 (nur in Silber). BWK 2 127, OEK 227,
Nimmergut 275. 28 x 52 mm seltenes, nicht verliehenes Exemplar in neuwertiger Erhaltung (I)
Nachweislich alte Originalfertigung der Kunstprägeanstalt B.H. Mayer in Pforzheim. Laut Volle (in VL2 S. 479) sind nur 39
Goldene Erinnerungszeichen mit Ring verliehen worden. Dieses Exemplar unterscheidet sich deutlich von den gemeinhin
bekannten Fälschungen mit dem "835"-Silberstempel auf der Rückseite.

250,-





Friedrich II. 1907-1918. Bronzegussmedaille 1918 von R. Kowarzik, auf die Vollendung des Kraftwerks an der unteren Murg. Titan mit zerbrochenem Baumstamm beim Drücken in einem Rad / Sich bückender Bergarbeiter beim Hacken, darunter vier Zeilen Schrift, unten bekröntes Wappen auf Zweigen. 82 mm

selten, vorzüglich

200,-

**Baden-Triberg** 





Tragbare Zinngussmedaille o.J. (19. Jh.). Diessener Zinnguss der Fa. Schweiger, auf die Wallfahrt "Maria in der Tanne". Gnadenbild in angedeuteter Baumhöhle (Aedikula) / Von zwei Engeln gehaltenes Gnadenbild des Prager Jesulein auf Postament. Günzb. -, Zeitz (2018) W 58 Anm. Slg. Peus 1374, Th. Raff / Dießen 162. 39 x 41 mm mit originaler Trageöse, vorzüglich

150,-

598



## Badenweiler, Stadt





599 <u>BRIEFMARKEN-KAPSELGELD</u> der Firma Kaweco Sicherheitsfüllfederhalter. 20 Pfennig Germania gelb. Zink(?). Menzel 1204.2. *sehr selten und fast neuwertig erhalten* 

599

100,-

#### Bamberg, Bistum













Otto I. der Heilige 1102-1139. Pfennig. Brustbild nach links, davor Krummstab, rechts neben dem Kopf im Feld ein Ringel / Kreuz, in den Winkeln abwechselnd je ein achtstrahliger Stern und eine Lilie. Beidseitig am Rand Trugschrift(reste). Krug 23a, Heller -, Slg. Kirchner -. 0,78 g

sehr selten, feine Patina, sehr schön

300,-

601 Heinrich I. von Bilversheim 1242-1257. Pfennig. (Prägung als Elekt) 1242/45. Barhäuptiges Brustbild von vorn mit erhobener Linken und einem Kreuz in der Rechten / Kirche mit spitzem Giebel zwischen zwei Türmen, auf dem Giebel ein großes Kreuz, unten Rosette. Krug 70, Heller -, Slg. Kirchner 5043. 0,45 g feine Patina, gutes sehr schön

50,-

Hälbling. (Prägung als Elekt) 1242/45. Ähnlich wie vorher. Krug 71, Heller -, Slg. Kirchner -. 0,25 g sehr selten, sehr schön

250,-











Veit I. Truchseß von Pommersfelden 1501-1503. Einseitiger Pfennig o.J. VEB (Vitus Episcopus Bambergensis) über Bamberger Wappenschild zwischen zwei sechsblättrigen Rosetten. Krug 174, Heller 53.

\*\*selten in dieser Erhaltung, feine Patina, vorzüglich\*\*

ich 150,-

604 **Franz Graf von Hatzfeld 1633-1642, seit 1631 Bischof von Würzburg.** Batzen 1635. Krug 247, Heller 141, Helm. 274, Slg. Piloty 995. -Walzenprägung- vorzüglich

100,-

605 **Lothar Franz von Schönborn 1693-1729.** Batzen (4 Kreuzer) 1700 -Nürnberg-. Krug 365, Heller 288. -Walzenprägung- *vorzüglich-prägefrisch* 

75,-



606



606 **Christoph Franz von Buseck 1795-1802.** Konventionstaler 1800. Mit Stadtansicht. Krug 435, Heller 569, Dav. 1940. *kleine Schrötlingsfehler, sehr schön* 

## Bayern





















100,-

75,-

75,-

- 607 Albrecht IV. der Weise 1465-1508. Vierschlag-Pfennig o.J. (1506-20) -Landshut oder München-. "H.A." in runder Einfassung / Gerader Rautenschild in runder Einfassung. Hahn 6a, Witt. 208a. 0,39 g
- 608 Vierschlag-Pfennig o.J. (1506-20) -Landshut oder München-. Wie vorher, jedoch mit ".H.A". Hahn zu 6a, Witt. zu 208a. 0,27 g kleine Randrisse, sehr schön-vorzüglich
- 609 Vierschlag-Pfennig o.J. (1506-20) -Landshut oder München-. Wie vorher, jedoch mit "H A". Hahn zu 6a, Witt. zu 208a. 0,23 g minimal verprägt, sehr schön-vorzüglich
- 610 Vierschlag-Pfennig o.J. (1506-20) -Landshut oder München-. Wie vorher, jedoch mit "H.A" und der Rautenschild seitlich leicht eingebogen. Hahn zu 6b, Witt. zu 208b. 0,35 g
  - kleine Randrisse, sehr schön-vorzüglich 75,-
- 611 Halbbatzen 1506 - München-. Hahn 7, Witt. 200, Schulten 144.

minimale Prägeschwäche, vorzüglich-prägefrisch 50,-











100,-

- Albrecht V. der Großmütige 1550-1579. Vierschlag-Pfennig o.J. -München-. ".A.H." in runder Ein-612 fassung / Oben eingebogener, herzförmiger Rautenschild in runder Einfassung. Hahn 31.2, Witt. 520. 0.34 gsehr schön-vorzüglich
- Vierschlag-Pfennig o.J. -München-. Wie vorher, jedoch mit "A.H". Hahn 31.2, Witt. 521. 0,44 g 613 sehr schön-vorzüglich 100,-

614

Guldentaler zu 60 Kreuzer 1572 - München-. Quadrierter, mit der Vlieskette umlegter Wappenschild, oben 614 die Jahreszahl zwischen Punkten / Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust, darin die Wertzahl 60 sowie Titulatur Kaiser Maximilian II. Hahn 48, Witt. 446, Dav. 7. 750,leichte Tönung, gutes sehr schön









- Maximilian I. als Herzog 1598-1623. Kipper-12 Bätzner zu 48 Kreuzer o.J. Vierfeldiges Wappen im 615 spanischen Schild mit Kurhut bedeckt und mit der Vliesordenskette behangen / Nach links sitzender Löwe hält Schild mit der Wertzahl 48. Hahn 74, Witt. 849a var. (.MONETA). -Walzenprägung
  - minimales Zainende, fast prägefrisch 300,-
- 616 Kipper-12 Bätzner zu 48 Kreuzer o.J. Ein zweites Exemplar von minimal abweichenden Stempeln. Hahn 74, Witt. 849a/d var. (.MONETA). -Walzenprägung-

leichte Stempelfehler am Aversrand, kleiner Schrötlingsfehler auf dem Revers, fast prägefrisch







617 **Maximilian I. als Kurfürst 1623-1651.** 1/6 Taler o.J. -München-. Hahn 98, Witt. 914 b/a var. -Walzenprägung-

100,-

618 1/6 Taler 1624 - München-. Hahn 99, Witt. 915. - Walzenprägung-

minimale Randfehler, sehr schön-vorzüglich

150,-







Madonnentaler 1625 (aus 1623 im Stempel geändert) -München-. Gekrönter Wappenschild mit zwei einwärts blickenden Löwen als Halter, unten die Jahreszahl in Einfassung / Madonna mit Kind und Zepter in einer Flammengloriole auf Halbmond in Wolken thronend. Hahn 108, Witt. 889a, Dav. 6071. -Walzenprägung
prägefrisches, scharf ausgeprägtes Prachtexemplar

750,-

620 **Ferdinand Maria 1651-1679.** Einseitiger 1/2 Kreuzer 1676. Hahn 162, Witt. 1418.

äußerst selten, minimal gewellt, sehr schön

300,-







Karl Albrecht 1726-1745. <u>Dame-Brettstein</u> aus dunklem Buchsbaumholz o.J. (um 1740). Brustbild im Harnisch nach rechts / Stadtansicht von München über die Isar hinweg. Himmelheber 318 ("um 1770").
 49 mm, Dicke 14,1 mm kleiner Riss auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich

250,-

Maximilian III. Joseph 1745-1777. Madonnentaler 1771 -München-. Hahn 307, Witt. 2177 Anm., Dav. 1953.

Revers wie üblich leicht justiert, vorzüglich/Stempelglanz









Karl Theodor 1777-1799. Konventionstaler 1792 -München-. Stempel von C. Destouches. Auf das Vikariat. Büste mit offenen Haaren nach rechts / Nimbierter Doppeladler mit gekröntem, mehrfeldigem Wappen. Mit Laubrand. Hahn 367, Witt. 2392, Dav. 1973.

Prachtexemplar mit feiner Patina, Revers minimal justiert, fast Stempelglanz

750,-

**Maximilian IV. Joseph 1799-1805.** 20 Konventionskreuzer 1804. AKS 13, Hahn 424, Witt. 2567. winziger Randfehler, minimale Justierspuren, vorzüglich-prägefrisch

250,-







Maximilian I. Joseph 1806-1825. Konventionstaler 1825. AKS 49, J. 16, Thun 46, Kahnt 70. Auflage: nur 1.930 Exemplare

Kabinettstück von feinster Erhaltung mit herrlicher Tönung, fast Stempelglanz

1500,-

Bronzemedaille 1830 von A. Dietelbach, aus der Serie von Durand. Kopf des Königs nach rechts / Mehrzeilige Inschrift. Mit Randpunze "MONACHII". Witt. 2551. Slg. W.E.57. 41,5 mm

winzige Randunebenheiten, vorzüglich-prägefrisch

627 **Ludwig I. 1825-1848.** 6 Kreuzer 1835. AKS 81, J. 29.

feine Tönung, prägefrisch

75,-

50,-







feine Patina, minimale Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz



Geschichtsdoppeltaler 1842. Vermählung des Kronprinzenpaares. AKS 104, J. 72, Thun 81, Kahnt 108. leichte Tönung, winzige Kratzer, fast Stempelglanz

250,-

Geschichtstaler 1828. Segen des Himmels. AKS 121, J. 37, Thun 56, Kahnt 83.

250,-

630 Maximilian II. Joseph 1848-1864. 1/2 Gulden 1859. AKS 152, J. 81.

herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz













250,-

100,-

100,-

- Einseitiger Silberabschlag einer nicht ausgegebenen Medaille o.J. von J. Ries. Stark profilierter Kopf des Königs nach rechts. Witt. vgl. 2860. 57 mm, 59,44 g sehr selten, Stempelglanz
- 632 **Ludwig II. 1864-1886.** Madonnentaler 1866. AKS 176, J. 107, Thun 105, Kahnt 131.

feine Patina, minimale Kratzer, fast Stempelglanz

633 Siegestaler 1871. AKS 188, J. 110, Thun 107, Kahnt 132.

feine Patina, minimale Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz









Silberne Prämienmedaille o.J. (1906; ausgegeben ab 1864) von A. Stanger, der Königlich Bayerischen Akademie der Bildenden Künste zu München. Büste König Ludwig II. nach rechts / Der Genius der Kunst sitzt mit Künstlerwerkzeugen auf einem nach links springenden Pegasus, über dem Kopf ein Sternenkranz. Mit Randgravur des Prämierten: "HANS VOLKERT 1906". Witt. 1234, Klose 112. 55,5 mm, 99,75 g sehr selten, feine Tönung, minimale Kratzer auf dem Revers, vorzüglich-Stempelglanz Der in Erlangen geborene Maler Hans Volkert (1878-1945) war den Romantikern zuzurechnen. Er war Mitglied des Bundes zeichnender Künstler in München, der Münchener Künstlergenossen sowie im Reichsverband Bildender Künstler.

400,-

#### Bayern-München, Stadt

Silberne Prämienmedaille o.J. (1896) unsigniert, des Magistrats der Königlichen Haupt- und Residenzstadt München. Stadtwappen unter Mauerkrone / Vier Zeilen Schrift im Eichenlaubkranz. Hauser 658. 43 mm, 41,48 g seltenes Ensemble, im dreiteiligen Etui aus braunem Leder mit eingeprägter Jahreszahl und Goldkanten sowie Schlieβe, die Medaille mit herrlicher Patina, fast Stempelglanz

#### Bodenseeraum/Oberschwaben/Nordschweiz





636 "Neckarschwäbischer" Burgbrakteat um 1160/70. Dreitürmige Burg. Auf einem gemauerten Unterbau mit vertieft wiedergegebenen Steinen erhebt sich eine waagerechte Balustrade mit einem aufgesetzten, breiten Mittelturm und zwei schmaleren Seitentürmen jeweils mit Spitzdächern. Neben dem Mittelturm und in den beiden Seitentürmen befinden sich Ringel. Klein/Ulmer (CC) S. 156 II. 0,57 g

äußerst selten, sehr schön

2500,-

Hochinteressantes Gepräge aus der Gruppe der sogen. "neckarschwäbischen" Burgbrakteaten, das seit vielen Jahren nicht mehr auf einer Auktion angeboten werden konnte. Klein/Ulmer verzeichnen den Fund Weissenburg-Altenstadt sowie neben einem Stück in Privatbesitz die Exemplare in den öffentlichen Standorten Colmar, Karlsruhe und Stuttgart. Die exakte Zuweisung ist nach wie vor umstritten und nicht gelungen. Ein ähnlicher Burgbrakteat (CC I), in den "Concordantiae Constantienses" durch Ulrich Klein und Rainer Ulmer auf Seite 155 beschrieben, wurde durch Friedrich Wielandt mit Bretten (in "Brettener Jahrbuch", 1960) in Verbindung gebracht. Michael Matzke (in "Dirham und Rappenpfennig 2", 2004, Abb. Tf. 5,87) weist diese möglicherweise als "Parallelprägung" anzusehende Münze Sindelfingen zu, geprägt unter Herzog Welf VI., wird jedoch von Martin Heinz (in "Der Münzfund von 1180", 2019, S. 135, Nr. 39) korrigiert, der wiederum nun als Münzstätte Tübingen anführt, geprägt unter Pfalzgraf Hugo II.









637 Vierzipfeliger Pfennig um 1165/75. Fünfzackiger Stern (Pentagramm) mit einer Rosette in der Mitte und kleinen Keilen in den Außenwinkeln. Klein/Ulmer (CC) 272, Cahn -. Buchenau (in Bl.f.Mzfr. 1911) Nr. 37, M. Heinz (Der Münzfund von 1180) Nr. 41. 0,38 g sehr schön

Gepräge einer unbestimmten dynastischen Münzstätte, wohl aus dem Konstanzer Raum.

150,-

638 Brakteat um 1180. Eine Balustrade mit einem Turm, einem Dreieck und einer Fahne sowie einem nach links gerichteten Brustbild, unter der Balustrade ein Ringel. Wulstreif und Viereck-Rand. Klein/Ulmer (CC) 287, Cahn -, Klein (KP) -. M. Heinz (Der Münzfund von 1180) Nr. 38. 0,47 g gutes sehr schön Martin Heinz weist diesen Münztyp Welf VI. (1115-1191) zu und vermutet als Prägeort Memmingen.

150,-

639 Pfennig um 1400-1425. Im Wulstreif ein Balkenkreuz, in dessen Zentrum drei kleine Vertiefungen und Reste von erhabenem Relief (Buchstabe, Knoten?). In den Winkeln je eine Kugel (oder lediglich eine sekundäre Erhebung), außen ein Perlreif. Klein/Ulmer (CC) 265 ("Hälbling"). 0,21 g

äußerst selten, sehr schön

1000,-

Höchst interessantes Gepräge, dessen geographische und zeitliche Einordnung noch nicht vollends geklärt ist. Klein/Ulmer beschreiben dieses Stück unter den unbestimmten geistlichen Münzstätten in den Concordantiae Constantienses als "um 1270/1280 (?) (als Hälbling zu Nr. 264 [?]) oder nach 1400 (?)". Als Auktionsvorkommen können sie lediglich das 1911 bei Hess Nachf. in Frankfurt/M. versteigerte Exemplar der Slg. Erbstein (6. Abteilung, Nr. 21131) angeben, Stücke in öffentlichen Sammlungen befinden sich demnach in Bern, Freiburg, Winterthur und Zürich. Als Funde bzw. Fundveröffentlichungen wiederum nennen sie Zürich-Altstetten sowie den Aufsatz "Münzen und Rechenpfennige" von Franz-Eugen Koenig (in G. Descoeudres/K. Utz Tremp: Bern - Französische Kirche - Ehemaliges Predigerkloster. Archäologische und historische Untersuchungen 1988-1990 zu Kirche und ehemaligen Konventgebäuden, Bern 1993), wo auf S. 181 unter Nr. 6 (Inv.-Nr. 038.0092, hier als "Schweiz?/Süddeutschland ?: unbestimmt") diese Münze beschrieben wird. Koenig erwähnt in diesem Zusammenhang neben dem Fundstück in Bern drei weitere bekannte Exemplare, die ihm von Ulrich Klein im Juni 1992 mitgeteilt wurden: Zürich (MK SLM, Inv.-Nr. M9794, als "unbestimmte Münzstätte (Solothurn/Sundgau?)...14./15. Jh." beschrieben; MK SLM, Inv.-Nr. AZ6057 aus Fd. Zürich-Altstetten, als "unbest. Pfennig, 1.H.15.Jh. (Reichenau?, Konstanz?)" beschrieben sowie Winterthur (MK, ohne Inv.-Nr., als "Stadt Konstanz ?, nach 1400 (aus Incerti) / Braun v. Stumm" beschrieben. Hinweise auf das bei Klein/Ulmer erwähnte Exemplar im Bestand der Münzsammlung der Städtischen Museen im Augustinermuseum Freiburg fehlen jedoch. Die wenigen vorhandenen Fundexemplare lassen als Prägeort am ehesten eine Münzstätte auf Schweizer Gebiet vermuten, dies ist jedoch nach wie vor nicht gesichert. Unser Exemplar scheint seit über 100 Jahren das erst zweite im Handel angebotene Stück darzustellen, auf den Käufer dieser kleinen Pretiose dürfte neben Besitzerstolz auch noch die eine oder andere Stunde interessanter Beschäftigung damit zufallen.



## Brandenburg-Franken



Friedrich und Sigismund 1486-1495. Set von 2x Goldgulden o.J. -Schwabach-. Stehender Johannes der Täufer, zwischen seinen Füßen ein Brackenkopf / Vier Wappenschilde in den Winkeln eines Blumenkreuzes (v.Schr. 360ff, Slg. Wilm. 419ff, Fr. 305; 3,25 g bzw. 3,02 g). Mit dem zeitgenössischen, kleinen grün-glasierten Fundgefäß aus Keramik (!).

feines Set, die Münzen sehr schön-vorzüglich und sehr schön, das originale Fundgefäß mit minimalen Oberflächenabsplitterungen, ansonsten sehr gut erhalten und intakt

1400,-

Die beiden Goldgulden wurden in dem beigefügten Behältnis 1959 in Fischbach bei Friedrichshafen beim Abriss eines alten Hauses für einen Neubau gefunden. Nach Auskunft des älteren Verkäufers fanden seine Eltern das Döschen auf einem Dachbalken stehend vor. Zwar sagte er, dass seines Wissens nach die Eltern nichts daraus verkauft hätten, aber es ist anzunehmen, dass die kleine "Schatztruhe" früher besser gefüllt war als nur mit den beiden vorliegenden fränkischen Goldgulden. Herr Dr. Tilman Mittelstraß/Regensburg (u.a. "Die Münzschatzgefäße des Mittelalters und der Neuzeit aus Bayern", Likias-Verlag, Friedberg 2012) konnte das kleine Münzschatz-Gefäß in der Staatlichen Münzsammlung München in Augenschein nehmen und registrieren, er schreibt wie folgt dazu: DAS STÜLPDECKELTÖPFCHEN AUS FRIEDRICHSHAFEN- FISCHBACH. "Das kleine dosenartige Töpfchen ist frei gedreht, oxidierend gebrannt und außen partiell grün glasiert. Sein eingezogener Steilrand ist auf den zylindrischen Stülpdeckel abgestimmt. Auch dieser ist frei gedreht, oxidierend gebrannt, außen jedoch vollständig grün glasiert. H. (mit Deckel) 5 cm; H. (ohne Deckel) 4,6 cm; Rdm. 4cm; Bdm. 6,5 cm. Im Randbereich ähnliche, jedoch becherartig hohe Keramik- und Fayencegefäße sind von Apothekenabfall des späten 16. Jhs. in Biberach a.d. Riß und Heidelberg bekannt. Häufiger noch bestanden sie aus Holz und dienten zur Aufbewahrung von medizinischen Pflanzenteilen und sonstigen Arzneimitteln. Kleine Stülpdeckeltöpfchen wie das vorliegende sind jedoch als Apothekenabgabegefäße verwendet worden, d.h. in ihnen wurden den Kunden die erworbenen Arzneien mitgegeben. Zwei recht gut vergleichbare Stücke wurden bereits im frühen 15. Jhd. in Bruck a.d. Mur (Steiermark) in Zweitverwendung mit Reliquien in einem Altar vermauert, weitere stammen aus der Zeit um 1500. Auch bei den niedrigen Döschen waren gedrechselte Stücke aus Holz häufiger als solche aus Keramik. Sowohl in Magdeburg, als auch in Bad Windsheim (Mfr.) wurde zusammen mit anderen Fundstücken aus der Zeit um 1500 je ein solches Holzdöschen gefunden, das noch Salbenreste enthielt". Der kleine Ort Fischbach wurde schon im Jahre 674 urkundlich erwähnt und kam um 1500 an Österreich als Teil der Landvogtei Schwaben.









Friedrich IV. der Ältere 1495-1515. Goldgulden 1500 -Schwabach-. Münzmeister Hans Rosenberger. Stehender Johannes der Täufer, zwischen seinen Füßen ein Brackenkopf / Blumenkreuz mit vier Wappen in den Winkeln. v. Schr. 483, Slg. Wilm. -, Fr. 306, Levinson I-444, Slg. Grüber 3124 var. 3,30 g selten in dieser Erhaltung, vorzügliches Prachtexemplar

1000,-

#### Brandenburg-Ansbach

642 **Friedrich, Albert und Christian 1625-1634.** Taler 1628 (aus 1627 im Stempel geändert) -Nürnberg-Drei Brustbilder im reich verzierten Harnisch über Leiste fast von vorn, im Abschnitt Wappen zwischen der geteilten Jahreszahl / Dreifach behelmter Wappenschild. Slg. Wilm. -, Dav. 6237, Slg. Grüber 4221.

-Walzenprägung
leichtes Zainende, vorzüglich-prägefrisch



- Alexander 1757-1791. Konventionstaler 1771 (aus 1769 im Stempel geändert) -Schwabach-. Stempel von J.S. Götzinger. Slg. Wilm. 1088, Dav. 2001, Slg. Grüber 4664.

  sehr schön
  150,-
- Konventionstaler 1779 Schwabach-. Auf die Erneuerung des Roten Adlerordens. Geharnischtes Brustbild nach rechts / Adler mit Zollernschild im doppelten Wappenkreis. Slg. Wilm. 1102, Dav. 2019, Slg. Grüber 4682.
- 645 Silbermedaille im 1/2 Talergewicht 1767 von J.S. Götzinger, auf die Bruckberger Porzellanfabrik.

  Brustbild im Harnisch nach rechts / Ansicht des Bruckberger Schlosses. Slg. Wilm. 1056, Fischer/Maué
  3.715, Slg. Grüber 4862 (var.). 34 mm, 14,02 g

  sehr schön-vorzüglich
  75,-

## **Brandenburg-Bayreuth**



646 **Christian 1603-1655.** Dukat 1642 (aus 1641 im Stempel geändert) -Nürnberg-. Brustbild im Harnisch nach rechts / Quadriertes Wappen auf verzierter Kartusche, oben die geteilte Jahreszahl. Slg. Wilm. 558, Fr. 370, Slg. Grüber 3452. 3,36 g fast vorzüglich 1300,-



647 Groschen 1622 -Kulmbach-. Aversumschrift endet mit PRVSS. Slg. Wilm. 627, Slg. Grüber 3589. selten, minimale Schrötlingsfehler auf dem Revers, gutes sehr schön









Christian Ernst 1655-1712. Taler 1664 -Nürnberg-. Auf die Kreisobristenwürde. Der behelmte und geharnischte Markgraf nach links reitend, in der Rechten einen Kommandostab haltend, im Hintergrund eine Burg / Doppelte Umschrift, in der Mitte strahlende Sonne und Mond, im äußeren Kreis 19 Wappen. Slg. Wilm. -, Dav. 6272, Helm. 349, Slg. Erl. 2939, Slg. Grüber 3638.

seltenes, attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

3000,-









# -Ansbach, Stadt

649 Silbermedaille 1861 von Drentwett, auf den Bankier und Münzhändler Samson Oberndörffer (geb. 1791 in Ansbach, gest. 1866 in München). Dessen Brustbild nach links / Neun Zeilen Schrift im Eichenlaubkranz. Hauser 343, Slg. Grüber -. 40,5 mm, 27,38 g selten, feine dunkle Patina, vorzüglich Samson Oberndörffer war laut Hauser Besitzer des größten Handelslagers von Münzen und Medaillen.

250,-

# -Marktbreit, Stadt

Jetonartige Silbermedaille 1707 von G.F. Nürnberger, auf die Säkularfeier des Bestehens der Schule. Kniender Knabe ein flammendes Herz emporhaltend / Aufgeschlagenes Buch und Schrift. Slg. Wilm. 1174, Slg. Erl. -, Slg. Grüber 4979. 25,6 mm, 1,76 g sehr selten, feine Patina, fast vorzüglich Marktbreit war ursprünglich im Besitz derer von Seinsheim, bekannt durch verschiedene Bischöfe in Würzburg und Bamberg.

350,-

# Brandenburg-Preußen













Johann Cicero 1486-1499. Groschen 1496 -Berlin- (ohne Angabe der Münzstätte). Bahrfeldt 46 var., Neumann 4.2a, Levinson I-338. selten, sehr schön-vorzüglich

300,-

Friedrich Wilhelm 1640-1688. Groschen 1669 -Berlin-. Ohne Münzzeichen I-L(!). v.Schr. - vgl. 1089ff (alle mit Münzzeichen), Neumann 11.72 Anm. 2. seltene Variante, sehr schön

100,-

653 Mattier 1684 - Minden-. v. Schr. 1943.

selten, sehr schön









**Friedrich III. 1688-1701.** 1/12 Taler 1693 -Minden-. v.Schr. 579, Neum. 12.18d. -Walzenprägung-selten in dieser Erhaltung, winzige Schrötlingsfehler, vorzüglich-prägefrisch

150,-

1500,-

Friedrich I. 1701-1713. Eisengussmedaille 1706 von H.F. Halter, auf die Hochzeit seines Sohnes Friedrich Wilhelm I. mit Sophie Dorothea von Hannover (Tochter Georgs I.). Beide Brustbilder hintereinander nach links / Das Brautpaar in antiker Kleidung reicht sich die Hände, im Hintergrund Landschaft, rechts tränkt Rebekka drei Kamele. Brockmann 517 (in Silber), Leibfried -. 52,5 mm

kleine Randfehler, sehr schön 100,-

Friedrich Wilhelm I. 1713-1740. 1/2 Taler 1721 -Berlin-. Stempel von Chr.F. Lüders, auf die Huldigung in Stettin. Brustbild nach rechts / 13 Zeilen Schrift. v.Schr. S. 113 Anm., Slg. Henckel 3994, Brockmann 547.

selten, feines Porträt des Soldatenkönigs, fast vorzüglich







657 **Friedrich II. 1740-1786.** 1/2 Taler 1751 -Breslau-. Olding 30, v.Schr. 191.

sehr schön 75,-

658 1/2 Taler 1752 -Breslau-. Olding 31, v.Schr. 192ff.

sehr schön 75,-







659 Reichstaler 1784 -Berlin-. Olding 70, v.Schr. 470, Dav. 2590.

sehr schön 100,-

Reichstaler, sogen. Sterbetaler 1786 -Berlin-. Olding 70 Anm., v.Schr. 473, Dav. 2590.

minimale Kratzer, sehr schön 100,-

661 1/2 Taler 1767 -Breslau-. Olding 87, v.Schr. 529.

sehr schön

Mariengroschen 1754 - Aurich-. Olding 256b, v.Schr. 1346ff.

feine Patina, vorzüglich-prägefrisch







663 1/2 Friedrich d'or 1751 -Berlin-. Olding 405b1, v.Schr. 148, Fr. 2387. 3,25 g

minimale Fassungsspuren am Rand, fast sehr schön

400,-

400,-

50,-

50,-

664 Friedrich d'or 1782 -Berlin-. Olding 435, v.Schr. 394, Fr. 2411. 6,58 g

leicht bearbeitet, schön-sehr schön

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de





665 Silbermedaille 1745 von L.H. Barbiez, auf die Schlacht bei Kesselsdorf. Belorbeertes Brustbild im Harnisch mit Hermelin und Ordensband nach rechts / Der König in römischer Tracht in einem barocken Muschelwagen nach links. Olding 560a, Fr.u.S. 4306. Slg. Julius 2287. 47,5 mm, 58,72 g

sehr selten, kleine Kratzer und Randfehler, vorzüglich

In der Schlacht bei Kesselsdorf, heute ein Ortsteil der Stadt Wilsdruf (westlich von Dresden) besiegte am 15. Dezember 1745 die preußische Armee unter Fürst Leopold von Dessau ("der alte Dessauer") die verbündeten Truppen von Sachsen und Österreich. Mit dem Frieden von Dresden (25. Dezember 1745) war der Zweite Schlesische Krieg zugunsten Preußens entschieden.

666 Silbermedaille 1756 von J.G. Holtzhey, auf die Kapitulation der Sachsen bei Pirna. Belorbeertes Brustbild im Harnisch mit Hermelin nach rechts / Perseus mit Schild und Medusenhaupt zwischen sitzender Saxonia und drei Kriegern, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. Olding 598, Slg. Marienb. 3176, Fr.u.S. 4345. 48,6 mm, 40,51 g sehr selten, feine Patina, kleine Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

Silbermedaille 1757 von J. Abraham, auf die am 5. November stattgefundene Schlacht bei Roßbach. Der König zu Pferd nach rechts, im Hintergrund Schlachtszene / Der preußische Adler schleudert Blitze gegen den österreichischen Doppeladler, den gallischen Hahn und drei kleinere Vögel. Olding 606, Slg. Henckel 4733, Slg. Marienb. 4740, Fr.u.S. 4358, Hoffmann 3. Slg. Julius 2335. 42,5 mm, 29,43 g

selten, feine Patina, sehr schön-vorzüglich



668



668 Silberne Schraubmedaille 1759 von I.M. Mörikofer, auf seine Siege. Brustbild im Harnisch mit Mantel nach links / Sitzende Klio schreibt in ein Buch, welches auf den Schultern des nach rechts sitzenden Saturns aufliegt. Ohne Inhalt. Olding 667b, Slg. Henckel 1643, Slg. Marienb. 4757, Fr.u.S. 4414. Preßler 466. 50,8 mm, 25,45 g selten, feine Patina, vorzüglich

450,-

1000,-

2000,-



669 <u>Dame-Brettstein</u> aus hellem Buchsbaumholz o.J. (um 1760). Brustbild im Harnisch nach rechts / Brustbild Wilhelms IV. von Oranien im Harnisch nach rechts. Beidseitig mit Zierrand um die Umschrift. Olding S. 273 D. Himmelheber - vgl. 313 (Vorderseite). 48,7 mm, Dicke 14,6 mm

Immelheber - vgl. 313 (Vorderseite). 48,7 mm, Dicke 14,6 mm

Vorderseite leicht verzogen, kleine Risse auf der Rückseite, sehr schön

670 Eisengussmedaille 1786 von J.G. Holtzhey, auf seinen Tod. Brustbild in Uniform mit Zweispitz nach links / Gekrönte, rauchende Urne auf Postament, umher Symbole des Friedens und des Krieges, oben fliegender Adler unter strahlendem Sternenkranz. Olding 753a, Slg. Henckel 1833 (in Silber), Slg. Marienb. 3212 (in Silber). 44 mm leichte Reste einer ehemaligen Altvergoldung, sehr schön

Marienb. 3212 (in Silber). 44 mm *leichte Reste einer ehemaligen Altvergoldung, sehr schön* 50,-671 Silbermedaille 1786 von G. Stierle, auf seinen Tod. Belorbeerte Büste nach links / Trauernde Berolina

neben Postament mit Urne, daran angelehnt Symbole von Krieg und Frieden, des Handels und der Künste. Olding 765, Slg. Henckel 1843, Slg. Marienb. 3218. 43,3 mm, 28,15 g *feine Patina, vorzüglich*672 **Friedrich Wilhelm II. 1786-1797.** Silbermedaille 1792 von A. Abramson, auf die Huldigung von

Ansbach- Bayreuth. Brustbild nach rechts / Genius mit Füllhorn neben einem Altar mit dem preußischen Adler stehend und mit der rechten Hand schwörend. Hoffmann 82, Slg. Marienb. 5607, Mues/Olding 80. Slg. Grüber 4900, Fischer-Maué 4.106. Wilm. 1146. 41 mm, 25,32 g

dunkle Patina, minimale Kratzer, fast vorzüglich 150,-



673 **Friedrich Wilhelm III. 1797-1840.** Friedrichs d'or 1801 B. J. 104b, v.Schr. 27, Fr. 2423. Olding 213. 6,55 g äuβerst selten, gering erhalten-schön

Doppelter Vereinstaler 1839 A. AKS 9, J. 64, Thun 252, Kahnt 372.

minimale Kratzer, sehr schön-vorzüglich 150,-

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de

750,-

200,-











75,-

150,-

250,-

- 675 Silbermedaille o.J. (um 1830) von C. Pfeuffer (bei Loos), auf den Freundschaftswunsch. Nach rechts stehender, geflügelter Genius legt Kränze auf einen blattumrankten Altar / Acht Zeilen Schrift, dazwischen ein Lilienzweig. Sommer P 144/3. 36 mm, 14,11 g
  - feine Patina, winzige Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz
- 676 **Friedrich Wilhelm IV. 1840-1861.** Doppelter Vereinstaler 1841 A. AKS 69, J. 71, Thun 253, Kahnt 381. *minimale Kratzer, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich*
- Doppelter Vereinstaler 1844 A. AKS 69, J. 74, Thun 258, Kahnt 382. sehr schön/sehr schön-vorzüglich



- Doppelter Vereinstaler 1853 A. AKS 70, J. 82, Thun 259, Kahnt 383.
  - seltener Jahrgang, minimale Kratzer, sehr schön-vorzüglich
- Doppelter Vereinstaler 1856 A. AKS 70, J. 82, Thun 259, Kahnt 383.
  - feine Tönung, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 200,-



Bronzemedaille 1841 von Chr. Pfeuffer, auf die Uraufführung der "Antigone" des Sophokles durch Felix Mendelssohn-Bartholdy in Berlin. Büste des Sophokles mit Haarreif nach rechts, umher griechische Umschrift in zwei Zeilen. Unten ein geflügeltes Wesen, halb Mensch, halb Vogel, das eine Doppelflöte bläst / Weibliche Gestalt, die einen Opferkrug auf ihrem Kopf trägt, schreitet nach links an einen Altar, daneben Säule mit Statuette. Umher Efeukranz, belegt mit vier Medaillons, auf denen eine Maske, die Köpfe Mendelssohn-Bartholdys bzw. Ludwig Tiecks sowie Musikinstrumente (Harfe und Flöte) zu sehen sind. Sommer P 72. Niggl 1303. 63 mm





Bronzemedaille o.J. (um 1850) von C. Voigt. Eintrittsmarke für die Berliner Börsenhalle. Kartusche, darin "No. 269" (gepunzt), dahinter Merkurhut und -stab sowie Eichenlaub / Drei Zeilen Schrift im Blätterkranz. 36 mm minimale Randfehler, fast vorzüglich

682

50,-

500,-

Dicke, schwere Silbermedaille 1851 von H. Bubert, auf das Reiterdenkmal Friedrichs des Großen auf dem Boulevard Unter den Linden in Berlin (geschaffen von H. Rauch). Die Brustbilder von Friedrich Wilhelm III. und IV. hintereinander nach rechts / Ansicht des Denkmals. Slg. Marienb. 4250, Slg. Henckel 2597. 61 mm, 115,5 g

selten in Silber, kleine Randfehler, leichte Kratzer auf dem Revers, gutes vorzüglich





Silbermedaille 1858 von L.C. Wyon, auf die Vermählung von Prinz Friedrich Wilhelm mit Victoria, Prinzessin von Großbritannien. Die Büsten des Brautpaares nebeneinander nach links / Drei Zeilen Schrift in einem Blumenkranz. Slg. Marienb. 6494 (nur in Bronze). Eimer 1517, BHM 2627. 63 mm, 117,82 g feine Patina, kleine Kratzer und Randfehler, fast vorzüglich

150,-







Wilhelm I. 1861-1888. Doppelter Vereinstaler 1868 A. AKS 96, J. 97, Thun 269, Kahnt 392. selten, winzige Kratzer, minimaler Randfehler, vorzüglich-prägefrisch





Goldmedaille 1870 von G. Deschler, auf den Beitritt der süddeutschen Staaten zum Norddeutschen Bund und den Krieg gegen Frankreich. Germania im Flügelhelm mit Schwert und Schild steht von vorn auf französischen Trophäen, im Hintergrund die Stadtansicht von Paris / In fünf durch Lorbeerzweige verbundene Medaillons die Köpfe König Wilhelms von Preußen, König Ludwigs II. von Bayern, König Karls von Württemberg, Großherzog Friedrichs von Baden und Großherzog Ludwigs III. von Hessen. In der Mitte ein doppelköpfiger Adler und zwischen den Medaillons schraffierte Schildchen mit den Wappen oder Farben der betreffenden Staaten. Außen auf mattem Grund "EINIG-MACHT-STARK". Slg. Marienb. 5794 (dort nur in Zinn). Slg. Wiebe (Auktion Künker 120 vom 1. Februar 2007) 2339 (dort nur in Silber: "von größter Seltenheit, vorzüglich-Stempelglanz, Zuschlag: 1.600.- €"), KR 64, Ebner 153, Slg. Hermann -, Zeitz 333 (dort nur in vergoldeter und versilberter Bronze). 46 mm, 54,62 g in Gold von allergrößter Seltenheit, kleine Kratzer im Aversfeld, vorzüglich-prägefrisch

Die sogen. Novemberverträge von 1870 waren eine wesentliche Etappe auf dem Weg zur Gründung des Deutschen Reiches. In diesen Staatsverträgen wurde der Beitritt der süddeutschen Staaten, der Königreiche Bayern und Württemberg und der Großherzogtümer Baden und Hessen zum Norddeutschen Bund beschlossen. Eine Neugründung war hierbei nicht vorgesehen, vielmehr sollte der Norddeutsche Bundesstaat sich mit den süddeutschen Staaten zum Deutschen Reich erweitern. Am 18. Januar folgte die Kaiserausrufung in Versailles, also der Amtsantritt Kaiser Wilhelms I. von Preußen. Am 16. April 1871 schließlich wurde die Verfassung des Deutschen Reiches verabschiedet. Manfred Olding kennt lediglich ein goldenes Exemplar im Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin, im Handel konnten wir kein Exemplar in Gold nachweisen.

- Wilhelm II. 1888-1918. Silbermedaille o.J. (1888) unsigniert, auf das Krieger-Waisenhaus in Glücksburg. Drei Medaillonbilder der deutschen Kaiser zwischen Lorbeerzweigen / Ansicht des Waisenhauses. Slg. Marienb. -, Lange -. Slg. Brettauer 3089. 39 mm, 22,85 g feine Patina, fast Stempelglanz
- 2 tlg. Set, bestehend aus: Silbermedaille 1889 von Oertel, auf die Kaiserliche Familie. Zwei Putti halten Palmzweige und Krone über die nach links gewandten Brustbilder des Kaiserpaares, darunter ein Adler im Kampf mit dem Drachen / In einem Blätterkranz die Brustbilder der drei ältesten Prinzen von vorn, unten die Königskrone. Mit Riffelrand. Slg. Marienb. 6889. 38,2 mm, 26,67 g. Dazu ein stempelgleicher Aluminiumabschlag, dessen Vorkommen wir weder in der Literatur noch bei Auktionen feststellen konnten
- Medaille in Britanniametall 1896 von H. Dürrich (geprägt bei Mayer und Wilhelm), auf den 100. Geburtstag seines Großvaters, Kaiser Wilhelm I. Dessen Brustbild in Uniform mit Hermelinmantel und einem Reichsadler als Mantelschließe von vorn, über der Schulter beidseitig je ein Lorbeerzweig / Mehrzeilige Inschrift zwischen strahlendem Stern und gebundenem Eichenlaubkranz. Slg. Marienb. 7079. Kaiser (M&W) V, 383 (in "Zinn"). 70 mm
- Bronzemedaille 1906 unsigniert, auf die Geburt des jüngsten "Hohenzollern-Prinzen" Wilhelm am
   Juli. Säuglingsbrustbild nach rechts / Sieben Zeilen Schrift. Slg. Marienb. 10679 (in Silber). 33 mm
   vorzüglich-prägefrisch

15000,-

100,-

100,-

75,-



Eisengussmedaille 1915 von A. Löwental, auf den Feldmarschall Paul von Hindenburg. Dessen Brustbild in Uniform mit dem ihm am 2. September 1914 vom Kaiser verliehenen Orden Pour le Merite nach halblinks / Siegfried mit einem Seil einen Bären fesselnd (in Anspielung auf den deutschen Sieg in der Schlacht bei Tannenberg im August 1914 über die russische Armee). vgl. Steguweit, Das Kabinett 5, 104 TM 131, 7173 (dort in Bronze). 105 mm. Mit Randpunze "DS1 131" selten, vorzüglich



Freistaat 1918-1933. Bronzegussmedaillon o.J. (1921) von Martin Götze, auf das 400-jährige Jubiläum des Beginns der Reformation und des Reichstags von Worms - herausgegeben vom evangelischen Konsortium der Mark Brandenburg. Brustbild von Martin Luther im Talar nach rechts / In einem oben von der Heiliggeist-Taube unterbrochenen Schlangenring zwei erhobene, betende Hände. Slg. Whiting 868, Brozatus 1540 (in Eisenguss). 104 mm

sehr selten, Reste von Montagespuren bei zwölf Uhr, sehr schön-vorzüglich

250,-



## Brandenburg-Berlin, Stadt



Einseitig gravierte, versilberte Messingplakette 1877 unsigniert, auf den Verein Herold zu Berlin. Wappen des Heraldikervereins (Herold mit Heroldstab im Barett und mit dem Reichsadler auf dem Brustwams von vorn stehend), darüber große Helmzier, welche wiederum einen Herold darstellt wie im unteren Wappen, jedoch nun in der Rechten ein Banner haltend, dessen Spitze leicht über den Rand des Medaillons hinausragt. Die Umschrift sowie die Übergänge zwischen den hervorragend gravierten Elementen sind ausgesägt(!). 123 mm unikales, vorzügliches Kunstobjekt von herausragender Fertigung

Der heraldische Verein Herold, Verein für Heraldik, Genealogie und verwandte Wissenschaften wurde am 3. November 1869 durch F. Warnecke, M. Gritzner, C. Brecht, C. Voigt und H. von Linstow gegründet und besteht noch heute mit Sitz in Berlin-Dahlem. Damit ist der Verein Herold heute europaweit für die von ihm betreuten Forschungssgebiete die älteste und renommierteste heraldisch-genealogisch wissenschaftliche Fachgesellschaft. Die Forschungsschwerpunkte sind im Rahmen der historischen Hilfswissenschaften insbesondere Heraldik, Genealogie, Siegelkunde, Ordenskunde, Numismatik, Namenkunde und Biographik sowie Landes- und Ortsgeschichte. Zudem führt der Verein die Deutsche Wappenrolle als Rechtsnachfolge der alten Heroldsämter.







## Braunschweig, herzoglich welfische Münzstätte

693 **Heinrich der Löwe 1142-1195.** Brakteat. Nach links schreitender Löwe mit nach vorn gewandtem Kopf, außen Trugschrift. Welter 51c, Fiala 48, Denicke 40b, Berger (KM) 636, Slg. Bonh. 374. 0,97 g feine Patina, gutes sehr schön

200,-

250,-

## Braunschweig-Wolfenbüttel

Julius 1568-1589. Taler, sogen. Brillentaler 1589 -Goslar oder Riechenberg-. Wilder Mann mit Leuchter, Stundenglas, Brille und Tanne vor aufsteigendem Pferd. Welter 581, Dav. 9067.

kleine Henkelspur, in den Feldern leicht geglättet, sonst sehr schön-vorzüglich



Heinrich Julius 1589-1613. Wahrheitstaler 1597 -Goslar-. Welter 629, Dav. 9091.

feine Patina, sehr schön 200,-

696 Taler 1601 -Goslar oder Zellerfeld-. Wilder Mann. Welter 645B, Dav. 6285. sehr schön-vorzüglich 200,-



- 697 **Friedrich Ulrich 1613-1634.** Taler 1623 -Clausthal oder Goslar-. Wilder Mann. Welter 1057B, Dav. 6303.

  \*\*minimale Randfehler, gutes sehr schön\*\*
- Kippermünzen im Gebiet Friedrich Ulrichs 1619-1622. Groschen 1618 -unbestimmte Münzstätte-.

  Mit Hoayer Bärentatzen, deren Krallen nach außen zeigen sowie Titulatur Kaiser Matthias. Welter 
  vgl. 1306 (von 1619), Slg. Kraaz 386.

  minimale Auflage auf dem Revers, prägefrisch

  50,-
- 699 Lot (2 Stücke): Kipper-Cu-3 Flitter o.J. (Welter 1356, Slg. Kraaz 445). Dazu: Stadt Braunschweig, Kipper-Cu-Flitter 1620 (Jesse 94, Slg. Kraaz 1002). *vorzüglich* 75,-
- August der Jüngere 1635-1666. 1/2 IV. Glockentaler 1643 -Zellerfeld-. Geharnischtes Hüftbild mit Helm und Kommandostab nach links / Quaderstein mit Klöppel. Welter 828.
  - feine Patina, minimaler Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 600,-



- August Wilhelm 1714-1731. Taler 1722 -Zellerfeld-. Wilder Mann. Welter 2376, Dav. 2126.
  - minimaler Doppelschlag, sehr schön-vorzüglich 200,-
- 702 Taler 1723 -Zellerfeld-. Wilder Mann. Welter 2376, Dav. 2126.
  - minimaler Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich
- 703 **Carl I. 1735-1780.** Konventionstaler 1765 -Braunschweig-. Welter 2716, Dav. 2151.
  - überdurchschnittliche Erhaltung, sehr schön-vorzüglich 150,-
- 704 **Wilhelm 1831-1884.** Taler 1848. AKS 78, J. 243b, Thun 117, Kahnt 152.
  - besserer Jahrgang, winzige Randfehler, gutes sehr schön 75,-

200,-



### Braunschweig-Lüneburg-Celle



705 **Christian von Minden 1611-1633.** Taler 1624 -Clausthal-. Hüftbild nach rechts / Dreifach behelmtes Wappen. Welter 922, Dav. 6456. *feine Tönung, kleiner Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich* 250,-

706 Taler 1629 -Clausthal-. Hüftbild nach rechts / Fünffach behelmtes Wappen. Welter 923, Dav. 6473.

\*\*Prägeschwäche auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich\*\*

707 **Friedrich 1636-1648.** Taler 1639 -Clausthal- (HS). Welter 1414, Dav. 6494. gutes sehr schön 200,-

708 Taler 1640 -Clausthal- (LW). Welter 1414, Dav. 6494. feine Patina, sehr schön 200,-

### Braunschweig-Calenberg-Hannover





200,-

5000,-

Johann Friedrich 1665-1679. Löser zu 5 1/2 Taler 1677 -Clausthal-. Ausbeute der Harzer Gruben. Ohne Wertpunze. Gekröntes Monogramm "JF" in einem Lorbeerkranz, außen 14 gekrönte Wappen auf Palmzweigen. Unten die Initialen H-B des Münzmeisters Heinrich Bonhorst sowie die Jahreszahl 1-6-7-7 / Eine Hand aus Wolken hält einen Lorbeerkranz über das nach links springende Niedersachsenross, darunter Bergwerkslandschaft und Grubenquerschnitt mit arbeitenden Bergmännern. Welter 1673 (dort als 5 Taler), Dav. A 209, Müseler 10.4.2/35, Duve 5 M. 155,5 g

sehr selten, dunkle Patina, Rand bearbeitet, sehr schön-vorzüglich/sehr schön

In der Sammlung Preussag wurde in Teil II unter Nr. 1150 ein derartiges Stück versteigert (Gewicht: 155,49 g, Zuschlag: 12.000.- GBP) als Löser zu 6 Reichstalern, hier jedoch mit einer entsprechenden Gewichtspunze auf dem Rand. Die Löser Herzog Johann Friedrichs mit der Jahreszahl 1677 lassen sich mit ihren Gewichten meist keinen genauen Talerwerten zuordnen. Obwohl nach dem Gewicht kaum mehr als 5 Taler wert (so auch bei Welter beschrieben), führt diesen Müseler als 5 1/2 Taler auf und -wie oben erwähnt- existieren dann ebenfalls die gepunzten Exemplare zu 6 Taler(!), obwohl das Gewicht gleich ist zu unserem Stück. Aus der gleichen Sammlung wurden zudem in Teil I unter den Nummern 196 und 197 Stempelgleiche Stücke zu 6 bzw. 4 1/2 Reichstaler (171,64 bzw. 130,58 g) versteigert.

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de









Prachtexemplar, fast Stempelglanz

Georg IV. 1820-1830. Cu-Pfennig 1827. Ohne Münzzeichen "C"!. AKS 49 vgl., J. 14 vgl. Stutzmann 710 BST 472c sehr seltene Variante, gutes sehr schön

100,-

Ernst August 1837-1851. 1/12 Taler 1851 B. AKS 115, J. 78. 711

75,-









712 Taler 1839 A. Münzbesuch. AKS 131, J. 65, Thun 158, Kahnt 226.

kleine Kratzer und Randfehler, sehr schön

100,-

713 Georg V. 1851-1866. Vereinstaler 1865 B. Upstaalsboom. AKS 162, J. 100, Thun 178, Kahnt 242. Prachtexemplar, minimale Kratzer, fast Stempelglanz aus Erstabschlag

500,-

Breisach, Stadt



714 Plappart (= Groschen zu 6 Rappen) o.J. (nach 1480). Stadtwappen im verzierten Dreipass / Hl. Stephan mit Palmzweig und Steine (Brot?) nach halbrechts stehend. Berstett 63 (var.). Schulten 541. 1,02 g(!) sehr selten, leichte Prägeschwächen, mit leichtem Prägeglanz in den Umschriften, sehr schön 400,-Auffallend untergewichtiges Stück zu den in der Literatur angegeben Gewichten derartiger Plapparte von 1,7 bis 2 gr.

714

Bremen, Stadt





715 Silbermedaille, sogen. Rolandmedaille 1640 von J. Blum. Stadtansicht mit Festungswerken und der Weser mit Schiffen, darüber von zwei Engeln in Wolken gehaltener Wappenschild, darunter Schriftband / Die Rolandsäule. Jungk 4. 57 mm, 58,50 g

seltenes Prachtexemplar, winzige Kratzer, fast Stempelglanz

Die berühmte Bremer Rolandstatue wurde 1404 auf dem Bremer Marktplatz errichtet. Die Rolanddenkmäler verkörperten die Autonomie der freien Reichsstädte gegenüber der Geistlichkeit und dem Adel und sind in zahlreichen deutschen Städten zu finden. Der Bremer Roland ragt jedoch durch seine Größe besonders heraus und wird daher auch als "Roland der Riese" bezeichnet.

716 Cu- Schwaren 1859. AKS 13, J. 15. Prachtexemplar, Stempelglanz aus leicht polierten Stempeln 50,-

750,-

715



# Cham, herzoglich bayerische Münzstätte









717 Heinrich II. der Friedfertige 985-995, Zweite Regierung. Denar. Kreuz, in den Winkeln Ringel-Punkt-Keil?-Keil? / Letternkirche mit steilem, schmalem Giebel, darin der Münzmeistername "XOZ". Beidseitig leicht verwilderte Umschriften. Hahn - vgl. 78a3. Hahn (in moneytrend 7+8/2005) Nr. 78a4.2 vgl. 1,03 g sehr selten-möglicherweise ein Beischlag, feine Patina, sehr schön-vorzüglich

1250,-

### Corvey, Abtei

718 Dietrich von Beringhausen 1585-1616. Lot (5 Stücke): Groschen 1613, 1614 und 1616 (Weing. 86, 87, 89). Dazu: Heinrich V. von Aschenbrock, 2x Groschen 1619 (Weing. 95).

sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch

100,-

#### **Deutscher Orden**

719 Karl Alexander von Lothringen 1761-1780. 2 1/2 Konventionskreuzer 1776 - Wertheim-. Prokisch 251 B/a, Dudik 306, Neumann 176b. seltener Wappentyp, vorzüglich

75,-











#### Donauwörth, königliche Münzstätte

720 Heinrich VI. 1190-1197. Brakteat. Die gekrönten Brustbilder des Königs und seiner Gemahlin Konstanze von Sizilien von vorn über einer Mauerbrüstung, dazwischen ein Kreuzstab unter einem fünfstrahligen Stern, zu den Seiten jeweils ein Ringel. Wulstreif, umgeben von 12 Bögen, abwechselnd Ringel und Kreuze einschließend, in den Außenwinkeln Ringel. Steinh. 101, Gebh. 2, Slg. Eglmeier -. 0,69 gsehr schön-vorzüglich

150,-

721 Brakteat. Ein zweites Exemplar von leicht abweichenden Stempeln mit minimal kleineren Proportionen der Darstellung. Steinh. 101, Gebh. 2, Slg. Eglmeier -. 0,76 g fein ausgeprägt und zentriert, vorzüglich

200,-

722 Brakteat. Die Brustbilder des Königs und seiner Gemahlin Konstanze von Sizilien über drei Bogen, darunter eine Rosette, darüber zwischen dem Königspaar ein Kreuzstab. Wulstreif, umgeben von 12 Bögen, je ein Kreuz einschließend, in den Außenwinkeln Punkte. Steinh. 103, Gebh. 5, Slg. Eglmeier 1380. 0,68 g

150,-

Brakteat. Zwei einander zugewandte Adler, zwischen ihnen ein Kreuzstab auf einer winklig gebro-723 chenen Linie. Darunter gekrönter Kopf zwischen zwei schräg gestellten Kreuzen und zwei Ringel. Wulstreif, umgeben von zwölf Bögen, abwechselnd eine Lilie bzw. ein Kreuz einschließend. Steinh. 104, Gebh. 4, Slg. Eglmeier 1381. 0,75 g feine Patina, Prägeschwächen im rechten Teilbereich, sehr schön

100.-

724 Philipp - Otto IV. - Friedrich II. 1198-1208-1215-1250. Brakteat. Königliches Brustbild mit Bügelkrone, in der Rechten ein Kreuzstab mit herunterhängenden Lilienblättern, in der Linken ein Reichsapfel. Wulstreif, umgeben von acht durch Stäbchen voneinander getrennte Bögen, je einen Ringel einschließend. Steinh. 109, Gebh. -, Slg. Eglmeier -. 0,74 g selten, sehr schön-vorzüglich

500,-

In "Neue Beiträge zur Süddeutschen Münzgeschichte" (Stuttgart 1953) beschreibt Hans Gebhart auf den Seiten 49-52 diese Prägung unter dem Titel "Ein unbekannter Augsburger Königspfennig - Gedenkblatt für Josef Zeigler". In seinem Resümee legt Gebhart diesen Brakteaten in die Zeit "etwa um 1210" mit dem Hinweis "...letztlich muß sogar die Frage ihres Prägeorts, Augsburg oder Donauwörth, offen bleiben". Wir lokalisieren diesen hochinteressanten und fein geschnittenen Brakteat eher in Donauwörth.



- 725 Brakteat. Ein zweites Exemplar. Steinh. 109, Gebh. -, Slg. Eglmeier -. 0,76 g sehr schön-vorzüglich 500,-
- Brakteat. Gekröntes Königsbrustbild, in den Händen schräg nach außen haltend ein Kreuz- bzw. Lilienzepter. Wulstreif, umgeben von zwölf Bögen, jeweils Punkte ein- und ausschließend. Steinh. 112, Gebh. -, Slg. Eglmeier -. 0,72 g äußerst seltenes, vorzügliches Prachtexemplar mit leichter Tönung Äußerst seltener Brakteat von feinstem Stempelschnitt. Steinhilber erwähnt ein Exemplar aus dem Fund von Wollishausen und nennt als weitere Zitierquelle die "Mitteilungen der österreichischen Gesellschaft für Münz- und Medaillenkunde, 1908, Seite 30, e", wo offenbar ein derartiges Stück beschrieben wurde.
- Brakteat. Königliches Brustbild mit Bügelkrone im Mantel mit Agraffe von vorn, zu den Seiten je ein sechsstrahliger Stern. Wulstreif, umgeben von zehn Bögen, je einen Ringel einschließend, außen Punkte. Steinh. -, Gebh. -, Slg. Eglmeier -. 0,79 g äußerst seltenes, vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Tönung

  Die Zuweisung dieses Brakteaten ist nicht eindeutig gesichert, es dürfte sich jedoch um eine Prägung aus Donauwörth handeln, sowohl das Münzbild als auch die Randbeschaffenheit sprechen dafür. Hochinteressantes Gepräge mit ausdrucksstarker Darstellung, nur wenige Exemplare bekannt.



## Donauwörth, Stadt

Taler 1548. Gekrönter Reichsadler mit dem Stadtschild auf der Brust / Gekröntes Hüftbild Kaiser Karl V. mit geschultertem Zepter nach rechts. Gebhart 113, Schulten 756, Dav. 9170. sehr schön 400,-

### Erfurt, Stadt

Oktogonale Eisengussmedaille 1917 von E. Lange, auf das 400-Jährige Jubiläum der Reformation in Erfurt. Brustbild Martin Luthers mit Barett nach rechts / Ansicht des Augustinerklosters mit Eingangspforte. Slg. Whiting 848. Brozatus 1484, Bennert 10 Anm. 47,5 x 47,5 mm vorzüglich

### Fränkischer Kreis

730 15 Kreuzer 1726 -Nürnberg-. Krug 14, Heller 331. fast vorzüglich 100,-



### Frankfurt, Stadt



- 731 Taler 1623. Mit Titulatur Kaiser Ferdinand II. J.u.F. 382g, Dav. 5290. -Walzenprägung
  - winziges Zainende, gutes sehr schön 200,-

732 1/2 Konventionstaler 1791, J.u.F. 938.

- gutes sehr schön 100,-
- Bronzemedaille 1742 von A. Vestner, auf die Kaiserkrönung Karls VII. Brustbild im Harnisch nach rechts / Gekrönte weibliche Figur an einem Palmbaum gelehnt in einer Landschaft mit Palmen sitzend. Sie hält einen Ölzweig und ein Füllhorn, daneben der ovale Reichsschild und ein liegender, gekrönter Löwe. Links im Hintergrund eine aufgehende Sonne. J.u.F. 751, Förschner 281.2, Slg. Erl. -, Bernh. 325, Witt. 1894. 44 mm



100,-









- Doppelter Vereinstaler 1861. AKS 4, J. 43, Thun 145, Kahnt 183.
- minimale Kratzer, vorzüglich
- Doppelgulden 1849. Goethes Geburtstag. AKS 41, J. 48, Thun 137, Kahnt 178.
  - kleine Kratzer, gutes vorzüglich 75,-

### Freiburg, Stadt









- T36 Lot (2 Stücke): BRIEFMARKEN-KAPSELGELD der Firma C. Wagner Koffer-Lederwaren. 20 Pfennig Germania violett sowie 10 Pfennig blau. Eisen-vermessingt. Menzel 8161.2 und .4
  - selten und fast neuwertig erhalten 100,-

# Friedberg, Reichsburg

### Fürstenberg, Fürstentum





Max Egon 1896-1941. Mattierte Silbermedaille 1911 unsigniert, auf das 13. Schwarzwaldgau-Verbandsschießen in Neustadt (Schwarzwald). Brustbild des Protektors mit Jägerhut nach links / Tanne mit Eichhörnchen, der Stamm als Axtblatt gestaltet. Dollinger -, Slg. Peltzer -, Slg. W.E. 613. 40,3 mm, 23,54 g. Mit Silberpunze "990" auf dem Revers

738

# Fugger-Babenhausen-Wellenburg



Maximilian II. 1598-1629. 10 Dukaten 1621 -Babenhausen-. Vierfach geteiltes Wappen (Feld 1+4 Fugger, 2 Kirchberg, 3 Weissenhorn) auf verziertem, ovalem Schild, daneben die geteilte Jahreszahl / In einer Bogeneinfassung der gekrönte und nimbierte Doppeladler mit dem Reichsapfel auf der Brust, in den Fängen Schwert und Zepter. Kull 99 c var. (Stempel 98b/98 Anm.), Fr. 1036. Slg. Hermann 191 (Stempelkopplung von Kull 98a sowie 98 Anm. mit AVGVSTVS. und der Bogeneinfassung). 34,76 g. In Plastikholder der NGC (slabbed) mit der Bewertung UNC DETAILS (Mount removed)

von größter Seltenheit, minimale Bearbeitungsspuren am Rand, vorzüglich

25000,-

125,-

Goldabschlag von den bei Kull angeführten Talerstempeln 98b (Avers, mit einem Punkt am Anfang und am Ende der Umschrift) sowie 98 Anm. (Revers). Hierzu schreibt Kull: "Das Exemplar des k. Münz-Cabinets zu Dresden mit Vs. a hat auf der Rs. nach AVGVSTVS noch einen Punkt (AVGVSTVS.-), um den Doppeladler aber eine Bogeneinfassung." Bei dem hier vorliegenden Goldabschlag zu 10 Dukaten handelt es sich um genau jenen Rückseitenstempel, allerdings in Kombination mit einer leicht abweichenden Vorderseite (b). In seiner Nr. 99 führt Kull dann schließlich Goldabschläge im Gewicht von 6, 8, 10, 14 1/2 und 11 Dukaten an, jedoch allesamt Abschläge seines unter Nr. 98a beschriebenen Talers. Die hier vorliegende Stempelkopplung scheint bislang nicht vorgekommen zu sein. Derartige Goldabschläge von den Talerstempeln dienten sowohl als repräsentative Geschenke (Donative), sie wurden jedoch auch für den Großhandel in Augsburg benötigt.

- 740 Halbbatzen (2 Kreuzer) o.J. -Babenhausen-. Mit Rückseitenumschrift NON EST PAX IM PYS. Kull 111b var. selten, gutes vorzüglich
- 741 **Georg IV. 1598-1643.** Halbbatzen (2 Kreuzer) 1624 -Augsburg-. Mit Titulatur Kaiser Ferdinand II. Kull 87 var. *leichte Stempelfehler, vorzüglich*

100,-





#### Fulda, Bistum

742 **Adalbert von Harstall 1788-1802.** 1/2 Konventionstaler 1796. Kontributionsprägung. Buch. 8. *leichte Tönung, winzige Kratzer, minimaler Schrötlingsriss am Rand, vorzüglich* 100,-

### Göppingen, Stadt

Bronzegussmedaille 1950 mit Signatur AM (oder FM?). Prämie der Deutschen Schwimm- und Springmeisterschaften. Von vorn stehendes, nacktes Paar über stilisierten Wellen, seitlich Schrift / Stadtsilhouette und Wappen zwischen Schrift und römischer Jahreszahl. 80 mm
 selten, im beschrifteten Originaletui, vorzüglicher Originalguss
 Laut Beschriftung im Innenteil des Etuideckels verliehen an den "II. Sieger. KI.V./über 50 m Brust.". Bei den 62. Deutschen Meisterschaften nahmen 112 Vereine an den Wettkämpfen teil.

#### Hagenau, Stadt

744 Groschen 1602. Mit Titulatur Kaiser Rudolf II. E.u.L. 23 var., Slg. Voltz 208.

\*\*minimaler Stempelfehler auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich\*\*

50,-

# Halberstadt, Domkapitel

- Taler 1629 -Halberstadt-. Behelmtes Stiftswappen / Von vorn stehender St. Stephan zwischen der geteilten Jahreszahl. B/B/B 45.56, Dav. 5348, Zep. 131. *minimale Prägeschwäche, vorzüglich* 800,-
- Groschen 1616. Mit Titulatur Kaiser Matthias und falsch geschnittener Jahreszahl 16-61(!). B/B/B 45.79 vgl., Zep. 112 vgl. selten, sehr schön-vorzüglich 75,-

### Hamburg, Stadt









50,-

- 747 Taler 1730. Auf das Konfessionsjubiläum. Mit Titulatur Kaiser Karl VI. Gaed. 524a, Dav. 2282, Slg. Whiting 387. Brozatus 1042 feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,-
- 748 Silbermedaille 1742 unsigniert, auf den Tod des Bürgermeisters Rütger Ruland. Hand aus Wolken pflückt Trauben von einem Rebstock / Behelmtes Wappen. Mit schrägem Kerbrand. Gaed. 1832/1833.

  32,5 mm, 7,38 g feine Patina, kleine Kratzer, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 75,-
- 749 Silbermedaille 1859 von F. Staudigel und Chr. Schnitzspahn, auf den 100. Geburtstag des Dichters Friedrich von Schiller. Dessen belorbeertes Brustbild nach halblinks / Szene aus Schillers Gedicht "Die Glocke", darunter das Hamburger Stadtwappen. Gaed. 2104, KR (Schiller) 92, Slg. Brett. 1043. 41 mm, 29,28 g feine Patina, minimaler Randfehler, vorzüglich-prägefrisch

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de









### Hameln, Stadt

Groschen 1613. Münzmeister Jacob Pfahler. Mit Titulatur Kaiser Matthias. Kalvel.-Schrock 117 var. 750 vorzüglich-prägefrisch

75,-

### Hanau

751 Friedrich Casimir 1641-1685. Schüsselpfennig o.J. (1683-85). Gekrönter Sparrenschild zwischen H-M (Hanau-Münzenberg) und S-M (Münzmeister S. Müller). Suchier 662, E.u.L. -, Slg. Voltz 322. 0,16 g sehr selten, minimale Schrötlingsfehler, vorzüglich-prägefrisch

500,-

### Hanau-Lichtenberg









752 Johann Reinhard I. 1599-1625. 12 Kreuzer (Dreibätzner) 1624 -Wörth oder Babenhausen-. Mit Titulatur Kaiser Ferdinand II. Suchier 358, E.u.L. 73, Slg. Voltz 274 var. gutes sehr schön

100,-

12 Kreuzer (Dreibätzner) 1625 - Wörth oder Babenhausen-. Mit Titulatur Kaiser Ferdinand II. Suchier 359, 753 E.u.L. 75, Slg. Voltz -.

150,-

754 12 Kreuzer (Dreibätzner) 1625 -Wörth oder Babenhausen-. Mit Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ein zweites Exemplar. Suchier 359, E.u.L. 75, Slg. Voltz -. gutes sehr schön

100,-

Philipp Wolfgang 1625-1641. 12 Kreuzer 1626 - Wörth-. Mit Titulatur Kaiser Ferdinand II. Suchier 452, 755 E.u.L. 112, Slg. Voltz 286. sehr schön-vorzüglich

125,-

756 12 Kreuzer 1630 -Wörth-. Mit Titulatur Kaiser Ferdinand II. Suchier 459, E.u.L. 115 var., Slg. Voltz

287 var. gutes sehr schön









### Hanau-Münzenberg

757 Katharina Belgica als Vormünderin ihres Sohnes Philipp Moritz 1612-1626. Groschen 1613. Mit Titulatur Kaiser Matthias. Suchier 138. prägefrisch

75,-

# Hatzfeld, Grafschaft

758 Melchior von Hatzfeld-Gleichen 1630-1658. Silbermedaille 1702 von J. van Dishoecke. Gedächtnismedaille, geprägt auf Veranlassung von Freiherr Franz von Nesselrode (1635-1707). Brustbild des Grafen im Harnisch nach halbrechts, umher zweizeilige Umschrift / Von zwei Löwen gehaltenes, gekröntes vierfeldiges Wappen von Nesselrode mit Mittelschild auf barocker Verzierung, darunter im Abschnitt acht Zeilen Schrift und Rosette. M-J/V. H 11a, Fr.u.S. 3765. 34,8 mm, 14,92 g

sehr selten, feine Patina, minimale Randfehler, fast vorzüglich





Anna Elisabeth von Hatzfeld-Gleichen 1708-1713, Witwe Sebastians II., Vormünderin für ihre drei Söhne. Bronzemedaille 1712 von Chr. Wermuth, auf ihre Vormundschaft. Die Gräfin steht von vorn und hält drei Medaillons mit den Brustbildern ihrer Söhne / Vierfach behelmtes, sechsfeldiges Wappen von Hatzfeld-Gleichen. M.-J./V. H 12b, Wohlfahrt 12 006 (in Silber). 43,4 mm

sehr selten in Bronze, kleine Randfehler, leichte Auflagen, sehr schön-vorzüglich

#### Heilbronn, Stadt

Silberne Prämienmedaille o.J. unsigniert, des Gymnasiums. Antike Öllampe mit Schlangengriff und Sphinx, darüber Stern und zwei Zeilen Schrift / Drei Zeilen Schrift mit verschlungenen Arabesken. Lipp 116, Slg. Wurster -. 28,5 mm, 17,95 g

im Originaletui (mit defekter Schließe) aus schwarzem Leder, vorzüglich-prägefrisch 100,-

Lot (3 Stücke): Notgeld zu 50 Milliarden Mark, 100 Milliarden Mark sowie 200 Milliarden Mark 1923. Jeweils in Neusilber-mattiert. Lipp 138-140. Menzel 11236.3, 11236.6 und 11236.9. Je 35,5 mm

vorzüglich-prägefrisch 75,-

Lot (3 Stücke): Notgeld zu 50 Milliarden Mark, 100 Milliarden Mark sowie 200 Milliarden Mark 1923. Jeweils in Bronze/Messing. Lipp 138-140. Menzel 11236.1, 11236.4 und 11236.7. Je 35,5 mm

vorzüglich-prägefrisch 50,-

#### Hessen-Kassel

Karl 1670-1730. Silbermedaille 1693 von P.H. Müller, auf den Entsatz der Festung Rheinfels und St. Goars von den Franzosen. Ansicht der Stadt St. Goar mit dem Rhein, von der Festung Rheinfels aus gesehen / Zwei beschriftete Säulen, die durch ein Schriftband verbunden sind, dazwischen sitzt der personifizierte Rhein mit Quellurne, im Hintergrund Landschaft. Glatter Rand. Hoffm. 1585 (dort mit Randschrift), Schütz 1324.1, Slg. Erl. 2638 (dort mit Randschrift), Forster 683, Müller 2427. 43,8 mm, 29,62 g selten, kleine Randfehler, üblicher Stempelfehler am Aversrand, sehr schön-vorzüglich

400,-

200.-









### Hessen-Darmstadt

- Frnst Ludwig 1678-1739. 10 Kreuzer 1728 -Darmstadt-. Schütz 2893, Hoffm. 3631ff, Müller 3445.

  -Walzenprägung
  gutes vorzüglich

  50,-
- 765 **Ludwig I. 1806-1830.** Kronentaler 1819. AKS 71, J. 27, Thun 192, Kahnt 260.
  - feine Patina, leichte Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich 250,-
- 766 **Ludwig II. 1830-1848.** Doppelter Vereinstaler 1841. AKS 99, J. 40, Thun 195, Kahnt 264.
  - gutes sehr schön 100,-
- Doppelter Vereinstaler 1842. AKS 99, J. 40, Thun 195, Kahnt 264.
  - sehr selten in dieser Erhaltung, Prachtexemplar, fast Stempelglanz 500,-

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de









### Hessen-Rodenstein, Herrschaft (im vorderen Odenwald)

Georg von Rodenstein †1583. Silbermedaille o.J. (um 1570/83) unsigniert. Das Rodensteiner Wappen mit reichem Helmbusch und sechsstrahligem Stern als Helmzier / Christus am Kreuz. Katz - vgl. 428 (Rückseite), Habich -. 29 mm, 9,72 g sehr selten-scheint unediert, alter Guss mit Henkelspur, fast sehr schön Die Herren von Rodenstein oder Crumbach-Rodenstein waren im heutigen Südhessen bzw. nördlichen Odenwald begütert. Bei dem auf der Medaille genannten Georg ("Gorg") von Rodenstein könnte es sich um den 1583 verstorbenen Georg von Rodenstein handeln, dessen Grabmal heute noch in der Kirche in Fränkisch- Crumbach zu sehen ist. Zeitlich passt dies zu der bei dem Guss verwendeten Rückseite der Erzgebirgsmedaille um 1550/60. Die Rodensteiner stellten eine Reihe von Ministralen im hessischen und rheinhessischen Gebiet, u.a. waren Philipp (1595-1604) und ein Georg Anton von Rodenstein (1629-1652) Bischöfe in Worms.

600,-

# Höxter, Stadt

Bronzene Prämienmedaille o.J. (um 1900) unsigniert, des Landwirtschaftlichen Vereins im Kreise Höxter. Belorbeertes Brustbild einer Frau nach rechts, in den Händen Sichel und Füllhorn / Sieben Zeilen Schrift (mit PREIS/DENK=MÜNZE/.) im Lorbeerkranz. 30,5 mm selten, sehr schön-vorzüglich

75,-









#### Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst

Philipp Ernst 1744-1750. Silberabschlag vom Doppeldukat 1744 -Nürnberg-. Auf seine und seiner Vettern (Carl Philipp, Joseph Anton und Ferdinand zu Hohenlohe-Bartenstein) Erhebung in den Reichsfürstenstand. Der sich aus dem Feuer erhebende Phönix wird von der göttlichen Hand mit einer Fürstenkrone bekrönt, im Hintergrund bergige Landschaft und Stadtansicht / Zehn Zeilen Schrift zwischen Palm- und Lorbeerzweig. Albr. 286, Slg. Seeger 1943, Slg. Kehrer 964 (in Gold). 30,5 mm, 5,92 g

seltenes Prachtexemplar mit herrlicher Patina, fast Stempelglanz

450,-

#### Hohenzollern-Hechingen

Johann Georg 1605-1623. Schüsselpfennig o.J. (um 1605/07). Z (=Zollern) über quadriertem Wappenschild. Bahrf. 1a (Zuweisung an Eitel Friedrich II.), Slg. Wurster -, Klein (Fund Preuschdorf) 39, Fund Hemer- Westig 226 mit Anm. 107.

100,-

Bereits Buchenau (Fd. Schönstadt, zu Nr. 38) hat festgestellt, dass diese Münze, die von Bahrfeldt dem Grafen Eitel Friedrich II. (1488-1512) zugewiesen wird, erst um 1605/07 entstanden ist. (aus Ulrich Klein "Der Fund von Preuschdorf", Seite 67)









Kipper-24 Kreuzer 1621. Gekrönter Wappenschild / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust der Reichsapfel mit Wertzahl 24 sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Bahrf. 10 vgl. (Umschriftvariante), Slg. Kraaz -. selten, Schrötlingsfehler am Rand (leichte Ausbrüche), sonst sehr schön

150,-

#### Hohnstein, Grafschaft

773 **Friedrich Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel 1613-1634.** Kipper-12 Kreuzer 1621. Drei Wappenschilde / Wilder Mann. Slg. Kraaz 809 var., Slg. Knyph. 9859 var.

feine Patina, minimale Schrötlingsfehler, vorzüglich-prägefrisch











# Ingolstadt, Stadt

Klippenförmige Silbermedaille 1633 von G.T. Paur, auf die erfolglose Belagerung der Stadt durch die Schweden im Jahre 1632. Die heilige Jungfrau Maria mit Palmzweig in der Linken und dem Kind auf dem rechten Arm steht von vorn auf einem Lindwurm, das Kind hält einen Kreuzstab, der bis zum Boden reicht / Stadtansicht von Ingolstadt. Witt. 806. 24,5 x 24,5 mm, 4,58 g

selten, feine Patina, in den Feldern minimal geglättet, an altem Henkel, sehr schön Geprägt auf Veranlassung der Bruderschaft Maria vom Sieg.

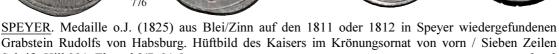
#### **Isenburg**

775 **Prägungen des Isenburger Hofrats und Münzfälschers Karl Wilhelm Becker (1772-1830).**<u>KAROLINGER.</u> Karl der Große (768-814), Denar o.J. aus Blei/Zinn CARo/LVS / SP.N über .+. Hill 306, Gariel pl. X,129 vgl. *prägefrisch* 









777 <u>ISENBURG-BIRSTEIN</u>. Karl Friedrich (1803-1820). Medaille 1818 aus Blei/Zinn auf seine Rückkehr aus Spanien und seinen 52. Geburtstag. Kopf nach rechts im Umschriftkreis / Lorbeerkranz über beschriftetem Schild. Hill 359, Grote 41. 27,5 mm *prägefrisch* 



100,-

150,-

75,-



Schrift. Hill 321, Ehrend 8/7. 31,5 mm









#### Isny, Stadt

Batzen 1530. Mit Titulatur Kaiser Karl V. Variante mit seitenverkehrt geschnittenem "Y-förmigen"-Zeichen vor der abgekürzten Jahreszahl 30. Nau 204 var., Lanz 159 var., Schulten 1383.

vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Patina

#### 100,-

### Kempten, Abtei

Rudolf II. bis Heinrich III. 1208-1224. Brakteat 1210/18. Brustbild der heiligen Hildegard mit großem Kopf. Über der gebogenen Stirnlinie drei freischwebende Kugeln als angedeutete Krone. Links ein Lilienzepter, rechts ein großer Kreuzstab. Klein/Ulmer (CC) 113.2, Cahn S. 446, Klein (KP) 57, Gebh. 10c, Slg. Ulmer 76. 0,45 g feine Patina, vorzüglich

glich 75,-

### Kestenholz, Münzstätte der Bischöfe von Straßburg

780 **Heinrich III. von Staleck 1245-1260.** Pfennig. Mitriertes Hüftbild mit Krumm- und Kreuzstab nach links / Löwe nach links. Nessel (Straßburg) 148, E.u.L. 64, Slg. Voltz 481, Slg. Schulte 724, Matzke (Dirham und Rappenpfennig) 79. 0,40 g *feine Patina, sehr schön* 

75,-

776

### Köln, Erzbistum













Heinrich von Molenark 1225-1238. Denar -Köln-. Erzbischof von vorn thronend mit Mitra, Krummstab und Buch / Brustbild eines Heiligen (St. Petrus?) von vorn mit Nimbus und zwei Kreuzfahnen, darüber Turm mit zwei Spitzgiebeln. Hävernick 647. 1,41 g feine Patina, sehr schön-vorzüglich

100,-

782 **Dietrich von Mörs 1414-1463.** Goldgulden o.J. (1440) -Riehl-. Quadrierter Wappenschild auf Langkreuz / Die Wappen von Mainz, Pfalz/Bayern und Trier im Dreieck, in der Mitte ein Halbmond mit Punkt darüber. Noss 364B, Felke 1275, Fr. 797. 3,48 g leichte Auflagen, sehr schön

300,-

Philipp II. von Dhaun 1508-1515. Goldgulden 1510 -Deutz?-. Christus auf gotischem Thron von vorn sitzend über Dhauner Wappenschild / Dhauner Wappen im doppelten Spitzdreipass, in den Winkeln die Schilde von Mainz, Trier und Pfalz. Noss 531, Schulten 1621, Fr. 804. 3,24 g

selten, kleine Randfehler, fast sehr schön 300,-







Maximilian Friedrich von Königseck 1761-1784. Konventionstaler 1764 -Bonn-. Brustbild im geistlichen Gewand nach rechts / Gekrönter, mit Krummstab und Schwert besteckter Wappenschild mit einem Greif und einem Löwen als Halter. Noss 778, Dav. 2178. selten, feine Patina, gutes sehr schön

750,-

#### Köln, Stadt

785 Silbermedaille 1928 von O. Glöckler, auf die 680-Jahrfeier der Grundsteinlegung des Doms. Domansicht von Westen mit den beiden Haupttürmen / Hüftbild des Dombaumeisters Gerhard von Rile in altdeutscher Tracht nach rechts mit dem Grundrissplan des Doms. Weiler 3835. 36 mm, 25,06 g

im Originaletui, feine Patina, fast Stempelglanz aus polierten Stempeln

50,-

100,-

#### Konstanz, Bistum

786 **Hermann I. von Arbon 1139-1166.** Vierzipfeliger Pfennig um 1150/1160. Kleiner, mitrierter Kopf des Bischofs mit großen Augen, kurzer Nase und schmalem Mund. Klein/Ulmer (CC) 1 vgl. ("unbestimmter Bischof"). M. Heinz "Der Fund von 1180" Nr. 1 (CCa 1A.3), Rutishauser 65 vgl. 0,44 g

leicht gewellt, sehr schön

Konstanz, Stadt









787 10 Kreuzer o.J. Mit Titulatur Kaiser Ferdinand II. Variante mit Zweig am Ende der Aversumschrift sowie auf dem Revers mit SEMP:AV: und die Wertzahl zwischen jeweils zwei Punkten. Nau 157b, Rutishauser 183a. -Walzenprägung
\*\*Prachtexemplar, Stempelglanz\*\*

100,-

788 10 Kreuzer o.J. Mit Titulatur Kaiser Ferdinand II. Variante auf dem Revers mit D:G:R: und AVG und die Wertzahl freistehend. Nau 163, Rutishauser 183a. -Walzenprägung
vorzüglich-Stempelglanz











selten, winziger Randfehler, sehr schön-vorzüglich



789 10 Kreuzer o.J. Mit Titulatur Kaiser Ferdinand II. Variante mit drei Punkten am Ende der Aversumschrift sowie auf dem Revers mit D:G:R und AVG und die Wertzahl freistehend. Nau 165, Rutishauser 183a. -Walzenprägungvorzüglich-Stempelglanz

75,-

790 10 Kreuzer o.J. Mit Titulatur Kaiser Ferdinand II. Variante mit Zweig am Ende der Aversumschrift sowie auf dem Revers mit SEMP:AVG und die Wertzahl zwischen jeweils zwei Punkten. Nau 166, Rutishauser 183a. - Walzenprägungfast Stempelglanz

75.-

791 12 Kreuzer (Dreibätzner) 1626. Stadtschild zwischen der geteilten Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler mit Brustschild sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Nau 210, Rutishauser 181.

300,-

792 Einseitiger 1/2 Kreuzer 1702. Nau 275 var. (mit .CON:), Rutishauser 207a.

selten, leicht dezentriert, vorzüglich

100,-

793 Bronzemedaille 1904 von Lauer, auf das 300-jährige Bestehen des Gymnasiums. Weibliche Gestalt mit Lorbeerzweig und Porträtmedaillon des Großherzogs Friedrich von Baden nach rechts vor Ansicht des Gymnasiums, zu ihren Füßen Symbole der Wissenschaft und Künste / In einem Lorbeerkranz drei Wappen über sechs Zeilen Schrift. Nau 308, Zeitz 597. 50 mm prägefrisch

75,-









Lauenburg

794 Julius Franz 1666-1689. Gulden zu 2/3 Taler 1678 -Lauenburg-. Dorfm. 111 var., Dav. 604A. überdurchschnittliche Erhaltung, sehr schön-vorzüglich 100,-

Leiningen-Dagsburg

Johann Ludwig 1593-1625. Taler 1623 -Heidesheim-. Gekrönter Wappenschild auf verzierter 795 Kartusche, zu den Seiten bogenförmig die geteilte Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust, in den Fängen Schwert und Zepter sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Joseph 12 var., Dav. 6882. selten, leichte Tönung, kleines Zainende und Prägeschwächen, sehr schön

750,-

Leiningen-Westerburg

796 Christoph 1598-1635. Schüsselpfennig o.J. -Cramberg-. Runder Adlerschild (Nachahmung der Frankfurter Pfennige). Joseph -, J.u.F. 281 Anm. 0,17 g gutes sehr schön

# Leuchtenberg









Johann IV. 1487-1531. Schilling 1514 -Pfreimd-. Bügelhelm mit Helmzier nach links / Die Wappenschilde von Leuchtenberg und Pfreimd nebeneinander gestellt, darüber die Jahreszahl zwischen Ringeln, unten "L". Friedl 62, Schulten 1740, Kull 14.

äußerst selten, leichte Prägeschwächen, kleiner Schrötlingsriss, sehr schön

650,-

Friedl verzeichnet von dieser hochseltenen Münze kein Fundvorkommen und als einziges Vorkommen im Handel das Exemplar aus Auktion 17 bei Merzbacher, Oktober 1908, welches den auch für die damaligen Verhältnisse enormen Zuschlag von 55 Goldmark erbrachte. Als Standorte in öffentlichen Sammlungen nennt Friedl lediglich die Exemplare in den Münzkabinetten Berlin und München.









Lindau, Stadt

Halbbatzen 1624 von <u>ÖTTINGEN</u> (Ludwig Eberhard) <u>mit Lindauer Gegenstempel</u> "Dreiblättriger, bewurzelter Lindenbaum ohne Schild". Nau 9, Rutishauser 233n ("äußerst selten").

sehr selten, Münze und Gegenstempel sehr schön

200,-

Lippe-Detmold

799

**Simon VII. 1613-1627.** Kipper-Groschen zu 1/24 Taler 1619 -Detmold-. Mit Titulatur Kaiser Matthias. Grote 112, Slg. Weweler 251. *sehr schön-vorzüglich* 

75,-









801

800 **Paul Alexander Leopold 1802-1851.** Doppelter Vereinstaler 1843 A. AKS 5, J. 8, Thun 212, Kahnt 282. selten, leichte Tönung, winzige Kratzer, Randfehler, sonst gutes vorzüglich

500,-

Lübeck, Stadt

Taler zu 32 Schilling 1592. Mit Titulatur Kaiser Rudolph II. Bürgermeister Hermann von Dorne. Behr. 119, Dav. 9412. *kleiner Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich* 

500,-

250,-

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de





Taler zu 32 Schilling 1631. Mit Titulatur Kaiser Ferdinand II. Behr. 161f var. (mit ROMA), Dav. 5449.

sehr schön-vorzüglich 300,-

803 Couranttaler zu 48 Schilling 1752. Behr. 291, Dav. 2420, J. 22. fast vorzüglich 100,-

Lüneburg, herzoglich welfische Münzstätte

Heinrich der Löwe 1142-1195. Brakteat. Löwe nach links schreitend. Berger (KM) 361, Slg. Bonh. 76 (unter Wilhelm), Slg. Löbbecke 172. 0,56 g sehr schön 75,-

Brakteat. Löwe nach links schreitend mit geteilter Schwanzquaste. Berger (KM) 373, Slg. Bonh. 77 (unter Wilhelm), Slg. Löbbecke 171. 0,62 g feine Patina, sehr schön-vorzüglich 100,-

# Magdeburg, Erzbistum







August von Sachsen-Weißenfels 1638-1680. Taler 1669 -Halle-. Brustbild fast von vorn im Harnisch mit Perücke, Halstuch und umgelegter Feldbinde / Neunfach behelmter, vielfeldiger Wappenschild, zu den Seiten die Initialen HH-F des Münzmeisters Hans Heinrich Friese sowie gekreuzte Zainhaken. v.Schr. 754, Dav. 5504. sehr seltenes, attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich

5000,-

### Mainz, Erzbistum



Johann II. von Nassau 1397-1419. Goldgulden o.J. (1414/17) -Bingen-. Johannes der Täufer mit Kreuzstab und segnender Rechten von vorn stehend, zwischen seinen Beinen ein Kreuzchen über "E" / Gespaltener Schild Mainz/Nassau, oben zu den Seiten die kleinen Wappen von Trier und Münzenberg. Slg. Walther 104, Felke 909 (var.), Fr. 1616, Slg. Prof. Pick 137. 3,48 g sehr schön

hön 400,-

807



B08 **Dietrich II. von Isenburg 1475-1482.** Goldgulden o.J. (1477) -Mainz(?)-. Quadriertes Wappen Mainz/ Isenburg auf Blumenkreuz / Die Wappen von Trier, Pfalz und Bayern in Kleeblattstellung, in der Mitte ein Punkt. Slg. Walther 161 vgl., Felke - vgl. 1513/1496, Fr. 1627, Slg. Prof. Pick 213 vgl. 3,41 g

sehr seltene Variante bzw. Stempelkopplung, leicht gewellt, sehr schön

Die hier geänderte Wappenfolge Trier-Pfalz-Bayern anstelle der sonst üblichen Reihung Bayern-Pfalz-Trier führt Felke lediglich als Rückseite seiner Nummer 1496 an, hier allerdings als Prägung aus der Münzstätte Heidelberg mit abweichender Vorderseite.

Johann Philipp von Schönborn 1647-1673. 1/2 Sortengulden zu 30 Kreuzer 1672 -Mainz-. Münzmeister Matthias Fischer. Slg. Walther 330, Slg. Prof.Dr. Pick 455, Pr. Alex. 488, Helm. 330.

selten, feine Patina, vorzüglich

**Damian Hartard von der Leyen 1675-1678.** 1/2 Sortengulden zu 30 Kreuzer 1675 -Mainz-Münzmeister Matthias Fischer. Slg. Walther 354, Pr.Alex. 523, Slg. Prof.Dr. Pick 499.

selten, feine Patina, sehr schön-vorzüglich 600,-







### Mansfeld-vorderortische Linie zu Eisleben

Johann Georg I., Peter Ernst I. und Christoph II. 1558-1579. Zwitter-Taler 1559 -Eisleben-. Tornau 338, Dav. 9481. selten, minimale Kratzer und Randfehler, leichte Kratzer auf dem Rand, sonst vorzüglich Zwitterprägung mit der Rückseitendarstellung des Talers 1559 von Albrecht VII., Johann Georg I., Peter Ernst I. und Christoph II. von Mansfeld-hinterortische Linie.

300,-

500,-

500,-

#### Memmingen, Stadt

812 (Leichter) Regimentstaler 1623. Stadtansicht mit Befestigungen, darüber gekrönter Adler mit Zepter, Schwert und barockem Stadtschild / Fünf geschweifte Wappenschilde mit den Wappen der drei Bürgermeister und zwei Geheimer Räte, außen 14 ovale Schilde mit den Wappen der Mitglieder des Großen Rats. Mit Riffelrand(!). Nau 17 Anm., Dav. -. 22,68 g

Abschlag des neunzehnten Jahrhunderts, feine Patina, sehr schön-vorzüglich

Laut E. Nau wurden Ende des 18. Jahrhunderts die Regimentstaler nochmals mit den alten Stempeln nachgeprägt. Aufgrund des hier angebrachten, feinen Riffelrandes legen wir dieses ungewöhnliche (leichte) Stück ins 19. Jahrhundert.

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de















Silbermedaille 1717 von P.H. Müller, auf das Reformationsjubiläum. Rundtempel im Strahlennimbus auf Felsenberg / Neun Zeilen Schrift, darüber Engelsköpfchen, darunter Stern zwischen Arabesken. Nau 25, Slg. Whiting 210, Forster 810, Brozatus 901. 28,2 mm, 6,08 g

selten, feine Patina, minimale Randunebenheiten, vorzüglich

250,-

#### Minden-Bistum

Otto III. vom Berge 1384-1398. Pfennig -Petershagen-. Mitriertes Brustbild des Bischofs mit erhobener Rechten und Buch von vorn / Gekreuzte Schlüssel im Vierpass, in den Winkeln Ringel. Stange 43. 0,87 g

sehr selten, feine Patina, sehr schön-vorzüglich

500,-









#### Minden-Stadt

Notklippe zu 8 Groschen 1634 mit Gegenstempel "Gekreuzte Schlüssel" von Minden auf dem Avers. Geprägt während der Belagerung durch Herzog Georg von Braunschweig-Lüneburg vom 24. Juli bis 24. Oktober 1634 aus zerschlagenem Silbergeschirr. Stange 175, Brause-Mansf. Tf. 19,4. 17 x 21 mm, 3,82 g

150,-

### Molsheim, Münzstätte der Bischöfe von Straßburg

Berthold von Teck 1223-1244. Pfennig. Mitriertes Brustbild mit segnender Linken und Krummstab nach links / Dreitürmiges Gebäude, im Bogen ein Rad. Nessel 103, Slg. Voltz 471, Slg. Schulte 722, E.u.L. 66. 0,53 g feine Patina, minimaler Schrötlingsriss am Rand, sehr schön-vorzüglich

100,-







# Montfort, Grafschaft

817 **Anton der Jüngere 1693-1733.** 1/4 Taler 1694 -Langenargen-. Ebner 141, Slg. Wurster -, Rutishauser 308a. *sehr selten, an alter Trageöse, schön-sehr schön/sehr schön* 

450,-

### Münster, Bistum

818 **Christoph Bernhard von Galen 1650-1678.** Breiter Taler 1661. Auf die Einnahme der Stadt. Schulze 106, Dav. 5603. *kleine Kratzer, leicht fleckig, vorzüglich* 

400,-

Friedrich Christian von Plettenberg 1683-1706. 24 Mariengroschen 1693 -Münster-. Schulze 135c, Dav. 692. *minimale Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich* 









Maximilian Friedrich von Königseck 1761-1784. 1/2 Konventionstaler zu 2/3 Rechnungstaler 1764 -Bonn-. Sogen. Rheinischer Kurantgulden. Brustbild im geistlichen Ornat nach rechts / Gekrönte, mit Krummstab und Schwert besteckte Wappenkartusche mit auswärts blickendem Greif und Löwen als Halter. Schulze 260, Noss 782.

attraktives Exemplar in überdurchschnittlicher Erhaltung, minimales Zainende, sehr schön-vorzüglich

300,-

821 1/3 Taler 1765. Schulze 265.

feine Patina, gutes sehr schön

50,-

822 **Clemens August von Galen 1933-1946, Kardinal.** Matt versilberte Bronzemedaille 1946 von Anita Blum-Paulmichl. Brustbild im geistlichen Gewand nach rechts / Löwe nach links, darüber Wappen mit Insignien, im Abschnitt der Dom zu Münster. Steguweit (Die Medaille und Gedenkmünze des 20. Jhs. in Deutschland) 276. 60 mm *prägefrisch* 

ch 75,-

Clemens August Kardinal Graf von Galen wurde bekannt u.a. durch sein öffentliches Auftreten gegen die Tötung des sogenannten "lebensunwerten Lebens" während des Dritten Reiches und seine dahingehend verbreiteten Predigten, die ihm durch den Volksmund den Beinamen "Der Löwe von Münster" bescherte. Von Galen wurde 1946 zum Kardinal erhoben und 2005 seliggesprochen.

# Nabburg, herzoglich bayerische Münzstätte









Heinrich II. der Friedfertige 985-995, Zweite Regierung. Denar. Kreuz, in den Winkeln Kugel-Kugel-Ringel-Kugel. Mit rückläufiger Umschrift "HINCVS VICT" / Letternkirche mit spitzem Giebel, darin Münzmeistername "VVL". Umschrift: "NAPPACIVTAS". Hahn 72 VI. Hahn (in moneytrend 7+8/2005) Nr. 72a1,8 var. 1,63 g

n 250,-

Hahn (in moneytrend 7+8, 2005, S. 158) weist darauf hin, dass für Nabburger Prägungen in der 2. Regierung Heinrichs II. zwar 14 Oberstempel (Kreuzseite), aber nur ein Unterstempel (Kirchenseite) benutzt wurden.





Nassau

824 Carl August 1737-1753. 12 Kreuzer 1749. Isenb. 102/104. -Walzenprägung-

feine, jedoch leicht fleckige Patina, vorzüglich

150,-

824





Ausbeutetaler 1752 -Weilburg-. Mehlbacher Gruben. Brustbild im Harnisch mit umgelegtem Mantel nach rechts, am Armabschnitt die Signatur V.D.K des Stempelschneiders A. van der Kors / Wappenschild auf gekrönter Rokokokartusche mit zwei Löwen als Halter, unten in einer separaten Kartusche "FEIN.SILBER" sowie die Initialen F-S des Münzmeisters Friedrich Schäfer. Mit erhabener Randschrift. Isenb. 138, Dav. 2471, Müseler 29/2a.

sehr selten, feine Patina, minimale Kratzer, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich







Friedrich Wilhelm von Nassau-Weilburg 1788-1816. Konventionstaler 1813. AKS 34, J. 28, Thun 223, Kahnt 304. seltenes Prachtexemplar mit herrlicher Patina, leichte Randjustierungen, minimaler Schrötlingsfehler auf dem Revers, fast Stempelglanz

2000,-



**Adolph 1839-1866.** Doppelter Vereinstaler 1840. AKS 58, J. 51, Thun 231, Kahnt 317. *minimale Kratzer und Randfehler, gutes sehr schön* 

200,-

827



Nassau-Dillenburg

Heinrich 1662-1701. 15 Kreuzer 1690 -Herborn-. Münzmeister Jürgen Ahrendts. Isenb. 245.

seltenes Jahr, feine Patina, sehr schön-vorzüglich

500,-

### Nassau-Holzappel

829 **Elisabeth Charlotte 1676-1707.** 2 Albus 1683 -Cramberg-. Münzmeister Conrad Bethmann. Isenb. 261. sehr selten, feine Patina, minimale Auflagen auf dem Revers, gutes sehr schön

1000,-

# Nassau-Schaumburg-Holzappel



Adolf 1653-1676. Gulden zu 60 Kreuzer 1676 -Cramberg-. Brustbild im Harnisch mit umgelegtem Mantel und Spitzenjabot nach rechts / Gekrönter Wappenschild zwischen der geteilten Jahreszahl. Isenb. 251, Dav. 699.

sehr selten, minimale Auflagen, sehr schön

4000,-

# Nördlingen, Stadt



831



831 Silberne Prämienmedaille 1898 unsigniert, für Verdienste beim Bezirks-Bienenzüchter- &. Obstbau-Verein. Stadtwappen unter Mauerkrone / Drei Zeilen Schrift im Eichenlaubkranz. 37,9 mm, 24,35 g im Originaletui (mit Klebemarke von B.H. Mayer, Pforzheim), feine Patina, Stempelglanz



### Nordhausen, Reichsmünzstätte







832 unter Pfandbesitz des thüringischen Landgrafen Heinrich Raspe 1234-1247. Brakteat. Kaiserpaar von vorn thronend, beide mit Lilienzepter und mit in Blütenform (rosettenartig) dargestellten Körpern. Zwischen ihnen ein aus mehreren Kugeln bestehender Kreuzstab über einem turmartigen Gebäude. Slg. Löbbecke 734, Fd. Ohrdruf II 314. 0,54 g selten, vorzüglich

300.-

unter anhaltinischem Pfandbesitz 1247-1274. Brakteat. Kaiserpaar von vorn thronend, beide mit in Blütenform (rosettenartig) dargestellten Körpern, außen jeweils zwei Kugeln. Zwischen ihnen ein aus mehreren Kugeln bestehender Kreuzstab über einem turmartigen Gebäude. Auf dem Rand vier achtstrahlige Sterne. Slg. Bonh. 1202ff vgl. 0,52 g winzige Randfehler, vorzüglich-prägefrisch Dieser wie auch die hier folgenden Brakteaten stellen jeweils zu den bisher bekannten Stempeln deutliche Varianten dar, die bis vor kurzem wohl unediert waren.

500,-

Brakteat. Ähnlich wie vorher, jedoch von leicht variierender Zeichnung und auf dem Rand nun vier Kugeln. Slg. Bonh. 1202ff vgl. 0,58 g minimale Randfehler, vorzüglich-prägefrisch

500,-









835 Brakteat. Ein zweites Exemplar. Slg. Bonh. 1202ff vgl. 0,52 g

leichte Randausbrüche, vorzüglich-prägefrisch

250,-

836 Brakteat. Ähnlich wie vorher, jedoch von leicht variierender, einfacherer Zeichnung. Ohne Kugeln seitlich der blütenartigen Körper und der nun mittig mit einem Ringel versehene, verzierte Stab (oben mit rosettenartigem Abschluss in Blütenform) auf einer doppelten, halbrunden Basis aufliegend. Slg. Bonh. 1203vgl. 0,75 g minimale Randfehler, leichte Auflagen, sehr schön-vorzüglich

250,-

Brakteat. Ähnlich wie vorher, jedoch von etwas gröberer Zeichnung und der mittige (aus groben Perlen bestehende) Kreuzstab nun wieder durchgehend auf einer einfachen, halbrunden Basis aufliegend. Slg. Bonh. 1202ff vgl. 0,65 g leichter, nicht in das Münzbild ragender Randausbruch, vorzüglich

250,-

Brakteat. Ähnlich wie vorher, jedoch der gleich gestaltete Kreuzstab nun auf einer doppelten, dreieckartigen Basis aufliegend. Slg. Bonh. 1202ff vgl. 0,60 g minimale Randfehler, vorzüglich

250,-

### Northeim, Stadt







839 Groschen 1619. Mit Titulatur Kaiser Matthias.

prägefrisch

# Nürnberg, Reichsmünzstätte



- Heinrich IV. 1056-1106. Pfennig. Frontalbüste mit Bügelkrone / Dreitürmiges Kirchengebäude mit Mauer und großem gegittertem Unterbau. Erl. 2 var. 0,87 g
  - selten, feine Patina, Avers verprägt, sonst sehr schön-vorzüglich 300,-
- Pfennig. Frontalbüste mit Bügelkrone / Dreitürmiges Kirchengebäude mit Mauer. Beidseitig unleserliche Umschriftfragmente. Erl. vgl. 2-3, Dannenb. vgl. 2142. 0,90 g
  - feine Patina, beidseitig gut ausgeprägt, sehr schön-vorzüglich 250,-
- Pfennig. Ähnlich wie vorher, jedoch leicht variant. Erl. vgl. 2-3, Dannenb. vgl. 2142. 0,89 g
  - feine Patina, Avers leicht verprägt, gutes sehr schön 200,-
- Pfennig. Ähnlich wie vorher, jedoch die Mauer schraffiert. Erl. vgl. 2-3, Dannenb. vgl. 2142. 0,90 g feine Patina, unedierte Variante, Avers etwas verprägt, sonst sehr schön-vorzüglich



- Konrad III. 1138-1152. Dünnpfennig. Gekröntes Brustbild von vorn mit der Heiligen Lanze in seiner Rechten / Kirchengebäude mit zwei Türmen und großem Kreuz. Erl. 9, Slg. Erl. -, Slg. Gaettens 1499.

  0,84 g feine Patina, beidseitig gut ausgeprägt, sehr schön-vorzüglich 250,-
- Friedrich I. Barbarossa 1152-1190. Pfennig. Von vorn thronender Kaiser mit Lilienzepter (kaum ausgeprägt) / Zwölfblättrige Rosette im Perlkreis, außen acht Lilien in wellenförmiger Umrahmung. Erl. 15, Slg. Erl. -. 0,88 g

  selten, sehr schön-vorzüglich
  200,-



- Heinrich VI. bis Interregnum 1190-1273. Pfennig ca. 1210-20/25. Vorderteil eines steigenden Löwen nach links mit nach vorn gewandtem Kopf neben steigendem Panther nach rechts, darum Wulstreif und Sternchenkranz / Zwei einander zugewandte Löwen über Dreibogen, in dessen Mitte ein tonsurierter Kopf von vorn. Erl. 40, Slg. Erl. 16, Fd. Hersbr. 27. 0,89 g feine Patina, sehr schön-vorzüglich
- Pfennig ca. 1210-20/25. Zehnblättrige Rosette im Perlkreis, darum Wulstreif sowie sieben Lilien umschließende Bögen mit Rosetten abwechselnd / Zwei einander zugewandte Löwen mit durch die Hinterbeine gezogenem Schweif, darunter einköpfiger Adler nach links zwischen + +, außen sechsstrahlige Sternchen. Erl. 45, Slg. Erl. -, Fd. Hersbr. -. 0,88 g beidseitig gut ausgeprägt, sehr schön-vorzüglich
- Pfennig ca. 1220/25-1225/30. Kreuz im Perlkreis und Wulstreif, außen vier Kreuzchen umschließende Bögen mit Palmetten und Lilien abwechselnd / Neun ins Quadrat gestellte Tierdarstellungen, mittig ein Adler nach links. Erl. 53, Slg. Erl. 20, Fd. Hersbr. 14. 0,87 g winziger Randfehler, sehr schön-vorzüglich

75,-

75,-

75,-













75,-

50,-

50,-

50,-

50.-

75,-

75,-

50,-

- Pfennig ca. 1220/25-1225/30. Löwe mit gekröntem, hersehenden Menschenkopf und erhobener linker Vordertatze nach rechts schreitend, außen Wulstreif sowie vier Kreuzchen umschließende Bögen mit Lilien abwechselnd / Thronender König von vorn mit Krone, Schwert und Lilienzepter, im Feld sowie außen Sternchen. Erl. 56, Slg. Erl. -, Fd. Hersbr. 23. 0,88 g sehr schön-vorzüglich
- Pfennig ca. 1225/30-1240/45. Königskopf nach rechts mit Diadem und Perlhalsband, außen Wulstreif und vier Sternchen umschließende Bögen, mit Lilien abwechselnd / Thronender König mit geschultertem Lilienzepter und ausgestreckter Rechten, im Feld und außen Sternchen. Erl. 59, Slg. Erl. 24, Fd. Hersbr. 9. 0,93 g feine Patina, sehr schön-vorzüglich/sehr schön
- Pfennig ca. 1225/30-1240/45. Zehnblättrige Rosette im Perlkreis, darum Wulstreif sowie vier Sternchen einschließende Bögen abwechselnd mit Lilien / Zwei einander zugekehrte Brustbilder, darüber zwei Adlerköpfe mit Flügeln, außen Perlreif und Lilien. Erl. 62, Slg. Erl. 26, Fd. Hersbr. 24. 0,86 g
- Pfennig, sogen. Löwenpfennig ca. 1240-1268. Nach links schreitender Löwe mit Halsband (oder Mähne) mit erhobener rechter Vordertatze, im Wulstreif / Königsbrustbild von vorn mit zwei erhobenen Lilienzeptern. Erl. 67, Slg. Erl. 28, Fd. Hersbr. 34. 0,87 g feine Patina, sehr schön-vorzüglich
- Pfennig ca. 1245-1250. Achtblättrige Rosette neben Halbmond im Wulstreif, außen vier Kreuzchen umschließende Bögen, mit Lilien abwechselnd / Zwei steigende Löwen, dazwischen ein Kreuz im Linienrand, außen abwechselnd Kreuze und Lilien. Erl. 70, Slg. Erl. 30, Fd. Hersbr. 15. 0,92 g

  feine Patina, gutes sehr schön







feine Patina, minimale Randkorrosion, sehr schön-vorzüglich/sehr schön



sehr schön

- Pfennig ca. 1250/55-68. Brustbild eines weltlichen Ministerialen mit Kreuz und geschultertem Schwert nach links im Wulstreif / Thronender Weltlicher von vorn mit erhobenem Schwert und Zepter, im Feld davor eine Rosette. Erl. 78, Slg. Erl. 35, Fd. Hersbr. 17. 0,88 g
- Pfennig ca. 1250/55-68. Vierfüßiges Tier mit rückwärtsgewandtem Kopf und eingezogenem rechten Vorderbein nach links, über dem Rücken eine Kugel, außen Wulstreif und Rand aus Sporenrädchen / Nach rechts blickender Adler mit ausgebreiteten Flügeln, außen Linienreif mit Lilien besteckt. Erl. 82, Slg. Erl. 37, Fd. Hersbr. 33. 0,85 g
- Ludwig II. (der Strenge) von Bayern 1268-1273. Pfennig. Brustbild mit kronenartiger Bedeckung von vorn, außerhalb des Wulstreifs wechseln vier Rosetten umschließende Bögen mit Lilien ab / Kopf von vorn mit Stirnreif, aus dem zwei mit Lilienblättern besteckte Büffelhörner herauswachsen und eine Lilie umschließen (schwach ausgeprägt). Erl. 83, Slg. Erl. 38, Fd. Hersbr. 35. 0,88 g sehr schön









857 Sigismund 1410-1437. Goldgulden o.J. (1414/19). Gekröntes Brustbild des Königs von vorn mit geschultertem Schwert und Reichsapfel / Nach links blickender Adler mit Brustschild, darin ein Doppelkreuz. Erl. 105, Fr. 1798, Slg. Erl. 48ff var. 3,50 g

selten und überdurchschnittlich erhalten, gutes sehr schön

1000,-

### Nürnberg, Stadt











858 Silberabschlag von den Stempeln der dreifachen Dukatenklippe 1650. Auf den Friedenvollziehungsschluss. Stadtwappen über sieben Zeilen Schrift, in den Ecken rosettenähnliche Verzierungen / Hand aus Wolken hält einen Lorbeerkranz über die Erdhalbkugel, von der sich zwei Hände dem Kranz entgegenstrecken. In der Umschrift nochmals die Jahreszahl als Chronogramm. Ke. 44 Anm., Slg. Erl. 527. Dethl./Ordelh. 145. 32 x 32 mm, 7,95 g feine Patina, kleine Stempelfehler auf dem Revers, vorzüglich

200,-

859 Lammdukat 1700. Drei Wappen / Lamm mit Friedensfahne auf Erdhalbkugel, in der Umschrift die Jahreszahl als Chronogramm. Mit Signatur GFN. Ke. 70, Slg. Erl. 588, Fr. 1885, Widhalm 11a. 3,38 g Henkelspur, leicht bearbeitet, sehr schön

150.-

1/4 Dukatenklippe o.J. (1700). Stadtwappen auf gekreuzten Lorbeerzweigen / Lamm mit Friedensfahne 860 auf Erdhalbkugel, im Abschnitt die Initialen GFN des Münzmeister G.F. Nürnberger. Ke. 95, Slg. Erl. 602, Fr. 1892, Widhalm 16a. 0,85 g vorzüglich-Stempelglanz

250,-

Dukat 1717. Stempel von G.W. Vestner (unsigniert), auf das Reformationsjubiläum. Brustbild Luthers 861 nach rechts / Palme in bergiger Landschaft. Beidseitig in den Umschriften die Jahreszahl als Chronogramm. Slg. Erl. 2333, Fr. 1902a, Slg. Whiting 223. Brozatus 912, Schnell 163 (in Silber), Bernh.-. 3,48 g kleiner Randfehler, sehr schön-vorzüglich

400,-









862 Reichsguldiner zu 60 Kreuzer 1611. Zwei Stadtwappen über der römischen Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl 60 sowie Titulatur Kaiser Rudolph II. Ke. 149, Slg. Erl. 260, Dav. 89. kleine Schrötlingsfehler am Rand und auf dem Revers, gutes vorzüglich

500,-

1/2 Reichsguldiner zu 30 Kreuzer 1610. Ähnlich wie vorher, jedoch nun mit Wertzahl 30. Ke. 160, 863 Slg. Erl. 276. sehr seltenes Prachtexemplar mit leichter Tönung, vorzüglich-prägefrisch





- 864 1/2 Reichsguldiner zu 30 Kreuzer 1613. Zwei mit Engeln bedeckte Stadtschilde, darüber in längsovaler Kartusche drei Zeilen Schrift, unten zwischen den beiden Wappen die Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl 30 sowie Titulatur Kaiser Matthias. Ke. 161, Slg. Erl. 316. selten, feine Tönung, kleine Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-prägefrisch
- 865 Dreier 1605. Ke. 179, Slg. Erl. 283. vorzüglich-prägefrisch 75,-

750,-

- 866 Einseitiger Pfennig 1599. Ke. 183, Slg. Erl. 286. vorzüglich-prägefrisch 75,-
- Kipper-Gulden zu 60 Kreuzer 1622. Münzzeichen Kreuz. Wappen zwischen geteilter Jahreszahl, oben die Wertangabe LX / Gekrönter Doppeladler mit Brustschild sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 186a, Slg. Erl. 465, Dav. -. -Walzenprägung
  selten in dieser Erhaltung, gutes vorzüglich

  350,-
- Kipper-1/2 Gulden zu 30 Kreuzer 1622. Ähnlich wie vorher, jedoch nun mit Wertangabe XXX. Ke. 187c, Slg. Erl. -. sehr selten, minimal dezentriert, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 500,-



- 869 Lot (2 Stücke): Kipper-15 Kreuzer (guthaltig) 1622. Münzzeichen Stern. Ke. 189b, Slg. Erl. 472.

  vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch

  100,-
- Lot (12 Stücke): Kipper-15 Kreuzer (guthaltig) 1622. Jeweils 4x Münzzeichen drei Ähren, Stern und Kreuz. Ke. 189a-c. überdurchschnittliche Erhaltungen, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich 250,-
- Kipper-5 Kreuzer (guthaltig) 1622. Münzzeichen Kreuz. Ke. 192c, Slg. Erl. 481. sehr schön-vorzüglich 50,-
- Reichsguldiner zu 60 Kreuzer 1623. Zwei Wappen mit Engelsköpfen unter Schriftkartusche / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl 60 sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 203, Slg. Erl. -, Dav. 91. -Walzenprägung-

sehr seltenes, attraktives Exemplar mit leichter Tönung, winzige Randfehler, gutes vorzüglich 1000,-



873 Reichsguldiner zu 60 Kreuzer 1629 (im Stempel aus 1628 geändert) Geflügelter Genius über zwei Stadtwappen, unten die Jahreszahl und das Münzzeichen "Kreuz" / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl 60 sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 206, Slg. Erl. 370, Dav. 93.

-Walzenprägung
sehr seltenes Prachtexemplar, winziges Zainende, vorzüglich-Stempelglanz



1,5:1

874

1,5:1

874 1/2 Reichsguldiner zu 30 Kreuzer 1628 (aus 1627 im Stempel geändert). Ähnlich wie vorher, jedoch nun das Münzzeichen oben in der Umschrift und mit Wertzahl 30. Ke. 214, Slg. Erl. 385.

\*\*sehr seltenes, vorzügliches Prachtexemplar\*\*



Taler 1623. Münzzeichen Stern. Drei Wappen auf verzierten Kartuschen zwischen der geteilten Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 230a, Slg. Erl. 396, Dav. 5636.

-Walzenprägung
feine Tönung, leichter Schrötlingsfehler auf dem Avers, fast prägefrisch

250,-

2000,-





- Taler 1623. Münzzeichen Stern. Ein zweites Exemplar. Ke. 230a, Slg. Erl. 396, Dav. 5636. -Walzenprägung
  leichte Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich
- Taler 1624. Münzzeichen Stern. Ähnlich wie vorher. Ke. 230a, Slg. Erl. 398, Dav. 5636. -Walzenprägung- vorzüglich-prägefrisch 250,-

- Taler 1624. Münzzeichen Stern. Ein zweites Exemplar. Ke. 230a, Slg. Erl. 398, Dav. 5636. -Walzenprägung- leichter Schrötlingsfehler am Rand, kleines Zainende, gutes sehr schön 125,-
- 78 Taler 1625. Münzzeichen Kreuz. Ähnlich wie vorher. Ke. 230b, Slg. Erl. 410, Dav. 5636. Prägefrisches Prachtexemplar 400,-



- Taler 1627. Münzzeichen Kreuz. Ähnlich wie vorher. Ke. 230b, Slg. Erl. 413, Dav. 5636. -Walzenprägung- vorzüglich-prägefrisch 300,-
- Taler 1627. Münzzeichen Kreuz. Ein zweites Exemplar. Ke. 230b, Slg. Erl. 413, Dav. 5636. -Walzenprägung
  leichte Tönung, vorzüglich/sehr schön-vorzüglich

  200,-



- Taler 1630. Nach links blickender, geflügelter Genius zwischen drei Wappen / Gekrönter Doppeladler mit Brustschild, in den Fängen Schwert und Zepter sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 242, Slg. Erl. 423, Dav. 5648.
  - winziges Zainende, minimale Justierspuren, übliche kleine Stempelfehler, vorzüglich 400,-
- Taler 1630. Ein zweites Exemplar. Ke. 242, Slg. Erl. 423, Dav. 5648. *leicht raue Oberfläche, minimal justiert, fast vorzüglich* 300,-



Taler 1631. Stadtansicht von Westen, darüber drei Stadtwappen, unten drei Zeilen Schrift mit der Jahreszahl als Chronogramm in Kartusche / Gekrönter Doppeladler mit dem Brustbild des Kaisers im ovalen Brustmedaillon, in den Fängen Zepter und Schwert. Ke. 244, Slg. Erl. 432, Dav. 5650. -Walzenprägung
\*\*Prachtexemplar, kleiner Schrötlingsfehler im Averszentrum, minimale Belagstelle am Reversrand, Stempelglanz\*\*



Taler 1638 (im Stempel aus 1637 geändert). Drei verzierte Stadtwappen, unten die Jahreszahl in Kartusche / Gekrönter, rechtsblickender Adler, in den Fängen Zepter, Schwert und Reichsapfel sowie Titulatur Kaiser Ferdinand III. Ke. 255, Slg. Erl. 549, Dav. 5656. -Walzenprägung-

seltenes Prachtexemplar, kleines Zainende, minimale Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-prägefrisch

886 1/4 Taler 1693. Münzmeister G.F. Nürnberger. Fliegender, gekrönter Adler mit Zepter und Schwert über zwei Stadtwappen / Belorbeertes Brustbild Kaiser Leopold I. nach rechts. Ke. 294, Slg. Erl. 642. -Walzenprägung-

selten, beidseitig leichter Schrötlingsfehler, sonst prägefrisches Prachtexemplar mit feiner Tönung

887 1/6 Taler 1623. Drei Stadtwappen auf verzierten Kartuschen zwischen der geteilten Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Schild mit Wertzahl 6 sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 295, Slg. Erl. 459.

gutes sehr schön

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de

137

750,-

750,-



889

892









888 1/6 Taler 1623. Ein zweites Exemplar. Ke. 295, Slg. Erl. 459.

Kreuzer 1632. Ke. 322, Slg. Erl. 489.

leichtes Zainende, sehr schön vorzüglich-prägefrisch

250,-

glich-prägefrisch 75,-









890 1/2 Konventionstaler 1766. Stadtwappen unter Mauerkrone / Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter sowie Titulatur Kaiser Josef II. Ke. 354, Slg. Erl. 775.

Prachtexemplar mit herrlicher Patina, fast Stempelglanz

300,-

891 Losungs- und Ungeldgulden 1621. Stempel von H.Chr. Lauer (Münzzeichen Stern). Drei Stadtwappen in verzierten Kartuschen, unten LOV in Ligatur / Fünf Zeilen Schrift sowie LOV in Ligatur in einer verzierten Kartusche, oben Engelsköpfchen, unten Fratze. Ke. 421b, Slg. Erl. 898, Imh. II 634.12. Gebert 119 -Walzenprägung-

selten, leichte Fundauflagen, Schrötlingsfehler auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich

350,-

Lot (5 Stücke): Dukat 1632 (3,46 g), Silberabschlag vom Neujahrsdukat o.J. (1800/01; 2,75 g), Taler 1623 (Münzzeichen Stern), Taler 1680 mit Stadtansicht sowie Taler 1763 auf den Frieden von Hubertusburg. Ke. 56, 84b, 230a, 259, 340.

einige mit kleinen Fehlern (geglättet, leicht bearbeitet, gereinigt), sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich

600,-







Goldmedaille 1526 von Matthes Gebel (unsigniert), auf den Patrizier und Ratsherr Clemens Volckamer. Dessen barhäuptiges Brustbild mit Kette nach rechts / Behelmtes Familienwappen (quergeteilt: oben halbes Rad, unten Lilie). Slg. Erl. -, Habich I.1, 932, Imh. II S. 521/522, 1. 37,2 mm, 16,98 g

sehr selten in Gold, leicht geglätteter Guss des achtzehnten oder frühen neunzehnten Jahrhunderts, sehr schön-vorzüglich

1500,-

Die Familie Volckamer ist eine seit dem 13. Jahrhundert in Nürnberg ansässige Patrizierfamilie, die nahezu ständig im inneren Rat der Stadt vertreten war. Zunächst begann der Handel mit Tüchern und Gewürzen und dem Fernhandel, später engagierte man sich im Thüringer Bergbau. Clemens Volckamer wurde am 23. November 1495 geboren. Er war seit 1518 Ratsherr, seit 1527 alter Bürgermeister und ab 1536 einer der sieben Älteren Herren. Zusammen mit Christoph Kress unterzeichnete er 1530 auf dem Augsburger Reichstag im Namen der Reichsstadt Nürnberg das Glaubensbekenntnis. Volckamer starb am 19. Juli 1541, er ist auf dem Nürnberger St. Johannisfriedhof begraben.



894 Silbermedaille 1529 unsigniert. Hochzeit zu Kanaa: An einem runden Tisch sitzen unter Baldachin vor Säulenarchitektur in der Mitte die Braut, links Maria und Christus, rechts vier Gäste. Neben Maria steht der Bräutigam. Christus segnet sechs vor dem Tisch stehende Weinkannen. Der Tisch ist gedeckt mit Bratenschüssel und Bechern, Broten und Besteck. Links im Hintergrund übergibt ein Mann einem zweiten ein Gefäß. Im unteren Bildabschnitt zwei leere Wappenschilde, darin ist jeweils ein großes "A" eingraviert, darunter die (geprägte) Jahreszahl / Jupiter und Kallisto (aus Ovid, Met. II,415-440): Jupiter in der Gestalt der Diana und Kallisto sitzen auf blumenbestandener Wiese unter Bäumen. Jupiter links, vom Rücken zu sehen, umarmt die sich widerstrebende Kallisto. Im Vordergrund liegen Köcher und Bogen. Den Mittel- und Hintergrund durchzieht nach rechts ein breiter Flusslauf, an dessen Ufern Städte und Berge liegen. Halblinks hinter der Gruppe ein Segelboot. Weber - vgl. 342 ("Nürnberg 3. Viertel 16. Jh., Arbeit aus dem Umkreis von Elias Lencker d.Ä.") / 914 ("Zuschreibung um 1600, wohl niederländische Arbeit des Adam van Vianen"). 72,5 mm, 89,62 g

leicht ziselierter Originalguss von größter Seltenheit, gutes sehr schön

Die Zuschreibung nach Nürnberg ist nicht gesichert, erscheint uns aber am schlüssigsten. Die zeitlichen Einordnungen der bei Weber beschriebenen Vorder- und Rückseite (undatiert) lassen sich aufgrund der hier vorhandenen Jahreszahl 1529 nicht halten und werden durch die Datierung widerlegt. Es handelt sich hierbei um eine klassische Arbeit der Renaissance, welche vermutlich als Hochzeitsmedaille reicher Patrizier fungierte. Vgl. hierzu das Exemplar in Auktion 33, Numismatik Lanz, München 1985, Nr. 100. Dort mit gleicher Vorderseite, jedoch personalisiertem Widmungstext und der Jahreszahl 1567 auf der Rückseite (aus Slg. Seeger 3313).



895 Silbermedaille 1537 von Matthes Gebel, auf den Patrizier Hans Haller von Hallerstein. Dessen bärtiges Brustbild mit Barett im Alter von 45 Jahren nach rechts / Zweifach behelmtes Familienwappen. Slg. Erl. -, Habich 1151, Imh. II 360.3. 31 mm, 12,69 g

sehr seltener, vorzüglicher Originalguss mit feiner Patina

Hans Haller von Hallerstein d.Ä. wurde 1492 geboren und war Mitglied des Ältestenrats (Septemvirn) und Baumeister. Er starb kinderlos 1536. Die Familie Haller von Hallerstein zählt zu den ältesten und wichtigsten Patrizierfamilien Nürnbergs. Noch heute ist eines der Tore der Nürnberger Altstadt nach ihnen benannt. Wir konnten kein vorangegangenes Auktionsvorkommen feststellen. Habich kannte nur die zwei Exemplare in Paris und Nürnberg. Aus alter Nürnberger Privatsammlung.

4000,-











896 Silbermedaille 1579 unsigniert, auf das Kranzschiessen. Zweites und drittes Stadtwappen im Lorbeerkranz / Schrift und Jahreszahl. Slg. Erl. 984 (dieses Exemplar!), Imh. II 21.18. 24 mm, 3,25 g selten, feine Patina, kleiner Schrötlingsriss am Rand, fast vorzüglich

400,-

Bleimedaille o.J. (1605) von Christian Maler, auf den Patrizier und Ratsherr Georg II. Volckamer (1560-1633). Dessen bärtiges Brustbild im reich verzierten Gewand mit Halskrause nach rechts / Kreuz von Schlinggewächs umwunden, links und rechts je eine blühende Pflanze. Slg. Erl. -, Habich II, 2855, Imh. II 527,12. 31 x 37 mm

sehr schöner, alter Guss

100,-

Die vorliegende Medaille war von 2015 bis vor kurzem als Leihgabe dem Germanischen Nationalmuseum zur Verfügung gestellt worden.









898 1:1,3

898 Tragbare, mehrteilig gefertigte Patenmedaille in Silber o.J. (wohl Anfang 17. Jh.) unsigniert. Darstellung der Taufe Christi im Jordan, oben die Heilige Dreifaltigkeit. Das Ganze als Guss durchbrochen ausgefertigt und mit vier Stiften auf eine separate Platte angebracht / Gravur in fünf Zeilen: "Die/So Empang./en die Heilige Tauff/ Nimt Gott zu sein/en Kindern Auf.". Das Ganze in einem gedrehten Reif. 71 mm, 57,35 g sehr schönes, zeittypisches Kunstobjekt an alter Trageöse, sehr schön

250,-

Die Zuweisung nach Nürnberg erfolgt versuchsweise und ist nicht gesichert.

Silbergussmedaille 1671 unsigniert, auf die Errichtung des Weizenbierbräuhauses. Unter dem Reichsschild und den beiden Stadtwappen die Ansicht des neuen Bräuhauses / Sieben Zeilen Schrift. Slg. Erl. 1046, Imh. II 110.76. Fischer/Maué 133. 46,2 mm, 25,83 g

sehr seltener Originalguss mit Resten von Altvergoldung, in den Feldern geglättet, sonst vorzüglich

700,-

Weil die alte Bierbraustätte im Heilig-Geist-Spital zu klein geworden war, baute man auf Ratsbeschluss das neue Weizenbräuhaus. Das Bräuhaus war eine städtische Einrichtung und wurde von zwei Mitgliedern des Septemvirats geleitet. Exemplar der Slg. L. Böttiger, Fürth (1920er Jahre).



900 <u>Dame-Brettstein</u> aus hellem Buchsbaumholz o.J. (um 1720) von Martin Brunner (signiert). Stadtansicht, darüber die drei Stadtwappen / Von vorn auf einem Quader sitzende Pax und Justitia mit ihren Attributen, darüber halten zwei Engel einen Kranz mit dem hebräischen Gottesnamen. Slg. Erl. -. Himmelheber 299. 53,0 mm, Dicke 14,7 mm

175,-

<u>Dame-Brettstein</u> aus dunklem Buchsbaumholz o.J. (um 1720) von Martin Brunner (signiert). Wie vorher. Slg. Erl. -. Himmelheber 299. 53,2 mm, Dicke 14,3 mm fast vorzüglich

175,-

902 Silberne Patenmedaille o.J. (um 1720) unsigniert. Jesuskind im Strahlenkranz. WANN ICH NUR JESUM HABE. / Zwei gekreuzte Füllhörner mit Früchten und Blüten im Lorbeerkranz. SO HAB ICH ALLE GABE. Slg. Erl. -. C.G. Lauffer "Medaillen-Cabinet" (1742) S. 167,2, G.N. Riedner "Schaumünzen" (1776) Nr. 470. 32 mm, 14,48 g

selten, feine Patina, minimale Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 150,-



901

903







Goldmedaille zu 2 Dukaten 1730 von D.S. Dockler, auf die 200-Jahrfeier der Augsburger Konfession. Dem unter einem Baldachin thronenden Kaiser Karl V. wird von Religio die Confessio Augustana überreicht / Acht Zeilen Schrift in zwei verbundenen Barockkartuschen. Slg. Erl. -, Slg. Whiting 409. Brozatus 1066 (nur in Silber). 26 mm, 6,92 g sehr selten in Gold, fast Stempelglanz











Goldmedaille im Gewicht eines Dukaten 1730 von D.S. Dockler, auf den gleichen Anlass. Die Brustbilder von Luther und Melanchthon hintereinander nach rechts / Rauchender Altar, umher Strahlen und Wolken. Slg. Erl. 2203, Slg. Whiting 411. Brozatus 1064 (nur in Silber), Schnell 232. 21,3 mm, 3,45 g

feine Goldtönung, fast vorzüglich

300,-

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung! This lot cannot be sold under the margin scheme!

905 Silbermedaille 1742 von P.P. Werner, auf die Kaiserwahl Karls VII. zu Frankfurt - gewidmet von der Stadt Nürnberg. Belorbeertes Brustbild des Kaisers im Harnisch und Hermelin nach rechts / Die nach links stehende Noris mit dem Reichsschild opfert an einen mit einem "N" bezeichneten Altar. Slg. Erl. 1122, Imh. II 178.47. Förschner 266, J.u.F. 732. 32 mm, 14,95 g feine Patina, vorzüglich/vorzüglich-prägefrisch

300,-







906

906 Silberne Steckmedaille 1817 von Th. Stettner, auf die 300-Jahrfeier der Reformation. Brustbild Luthers nach links / Messkelch mit Hostie hinter aufgeschlagener Bibel. Inhalt: 3 (von 6) doppelseitig kolorierte Kupferstiche mit Szenen aus Luthers Leben und von der damaligen Reformationsfeier sowie in den Deckelinnenseiten jeweils ein Textblatt. Erl. 7, Slg. Erl. 1180, Slg. Whiting 564 (nur in Zinn), Pressler 436, Brozatus 1237 (nur in Zinn). 45 mm

selten in Silber, im Originaletui aus rotem Leder, die Dose vorzüglich-Stempelglanz mit feiner Patina, das Etui und die Einlagen vorzüglich

mit originaler Trageöse und Ring, vorzüglich-prägefrisch

250,-

907 Tragbare, kreuzförmig gestaltete silberne Prämienmedaille o.J. (um 1910) von L.Chr. Lauer, der Rheinisch-Westfälischen-Sprengstoff AG (RWS) - für 30-jährige Dienste. Stehende Germania hält Lorbeerzweig über Schrift / Schrift. Fischer -. 41 x 41 mm, 19,41 g. Mit Feingehaltspunze "990" auf dem oberen Kreuzarm selten, mit originaler Trageöse und Ring, vorzüglich Die RWS übernahm 1889 die Nürnberger Zündstoff-Fabrik Utendörffer und Kirchdörffer und betrieb diese bis 1945.

100,-

908 Tragbare, silberne Prämienmedaille o.J. (um 1910) von L.Chr. Lauer, der Rheinisch-Westfälischen-Sprengstoff AG (RWS) - für 20-jährige Dienste. Ähnlich wie vorher. Fischer 1554.2. 40 mm, 26,75g. Mit Feingehaltspunze "SILBER 990" auf dem Rand

75,-

909 Einseitige, bronzierte Bleiplakette 1913 von Hummel, auf den Bankier, Landrat und Münzsammler Ernst Kohn (1843-1920). Dessen Brustbild nach rechts. Erl. 846, Slg. Erl. 1503 (in Silber). 54 x 85 mm selten, sehr schön-vorzüglich

125,-

910 Silberne <u>Schraubmedaille</u> 1990 unsigniert, auf die Schedel'sche Chronik. Stadtansicht von Nürnberg / Behelmtes Familienwappen von Schedel. Inhalt: 15 kolorierte Stadtansichten und Beschreibungen von Nürnberg, Augsburg, Bamberg, Eichstätt, Erfurt, Köln, Konstanz, Krakau, Lübeck, Magdeburg, München, Passau, Regensburg, Ulm und Würzburg. Mit Riffelrand. Pressler 453. 45,5 mm, 41,3 g prägefrisch

- 911 **RECHENPFENNIGE.** Messing-Rechenpfennig 1553 von Damian Krauwinckel. Rechenmeister am Rechentisch / Alphabet in fünf Zeilen sowie die Jahreszahl. Aversvariante mit B-B (seitenverkehrt). Stalzer 59. 27 mm

  sehr schön
- 50,-
- Kupfer-Rechenpfennig o.J. von Wolf Lauffer (um 1554). Rechenmeister am Rechentisch / Alphabet in fünf Zeilen. Neumann 32366, Groenendijk/Levinson Bd. 2, 1. 28 mm gutes sehr schön
- 50,-
- Lot (5 Stücke): Rechenpfennige aus Kupfer und Messing o.J. sowie 1553 von verschiedenen Rechenmeistern. Jeweils Rechenmeister am Rechentisch / Mehrzeiliges Alphabet. Diverse Varianten.
  - schön-sehr schön, sehr schön 150,-

### Oberlausitz, Markgrafschaft

914 Ottokar II. bis Wenzel II. 1253-1278-1305, bis 1283 unter Vormundschaft von Otto V. von Brandenburg. Brakteat -Zittau-. Gotischer Buchstabe "A". Olding (Fd. Zittau) i 6:13, Thieme -, Slg. Bonh. -, Berger (KM) -, Haupt -. 0,52 g vorzüglich

lich 100,-

Die Zuweisung zu Zittau erfolgte laut M. Olding u.a. wegen der hohen Anzahl der Stücke dieses Typs im Gesamtfundkomplex des Fundes von Zittau.

### **Oberpfalz**



Johann Casimir von Pfalz-Simmern 1576-1583-1592. Silbermedaille 1584 von Matthäus Carl (Nürnberg), auf seinen Rechtsberater und Kanzler Marquart Freher in Neumarkt. Bärtiges Brustbild mit Mühlsteinkragen des Kanzlers im Alter von 43 Jahren nach rechts / Eine Schlange windet sich um einen Rosenzweig. Habich 2655, Slg. Lanna (Mai 1911) 1037 (dieses Exemplar!). 36 mm, 13,62 g

äußerst selten, scharfer Originalguss mit feiner Patina, vorzüglich

Marquart Freher (1542-1601) promovierte 1563 in Bologna zum Dr. jur., wurde Reichskammergerichtsassessor in Speyer, brandenburg-anbachischer Geheimer Rat, Rechtskonsulent der Reichsstadt Nürnberg, kurpfälzischer Geheimer Rat und Kanzler des Fürstentums Neumarkt. 1588 wurde er von Pfalzgraf Johann Casimir in den Adelsstand erhoben. Aus Auktion Numismatik Lanz 33, München April 1985, Nr. 116 (4.200.- DM) = Slg. Baron von Hohenkubin.

# Öttingen



916 **Karl Wolfgang, Ludwig XV. und Martin 1534-1546.** Taler 1541. Behelmtes Wappen zwischen der geteilten Jahreszahl mit großer Bracken-Helmzier / Gekrönter Doppeladler sowie Titulatur Kaiser Karl V. Löffelh. 126 var./131, Dav. 9617, Schulten 2617. *kleiner Randfehler, sehr schön* 

200,-







917 Albrecht Ernst I. 1659-1683. Gulden zu 60 Kreuzer 1676. Löffelh. 352, Dav. 736.

feine Patina, winzige Feilspuren am Rand, gutes sehr schön

100,-

918 6 Kreuzer 1676. Löffelh. 362. -Walzenprägung-

feine Patina, leicht unebener Schrötling, vorzüglich-Stempelglanz

50,-

### Offenburg, königliche Münzstätte







917



Friedrich II. 1215-1250. Pfennig. Einköpfiger Adler nach links blickend, rechts über dem Adlerflügel ein Punkt / Brustbild (eines Geistlichen?) nach links mit dicker Pausbacke, Wulstlippe und Knopfauge. In der linken Hand einen Lilienstab haltend, vor dem Gesicht ein Kreuzstab. Nessel (Straßburg) vgl. 137, Slg. Voltz -, Cahn (Offenburg) vgl. 46 Anm. (Rückseite). 0,30 g

sehr seltenes Exemplar, sehr schön-vorzüglich

300,-

Ungewöhnliches Porträt mit eher natürlichen Gesichtszügen, das sich von den anderen geistlichen bzw. königlichen Münzbildern dieser Zeit im elsässisch-südwestdeutschen Raum unterscheidet. In allen Katalogen mit präzisen Münzzeichnungen ist kein Porträt mit Wulstlippen oder Pausbacken zu finden. Exemplar der Slg. Kagerer, aus Auktion 94 der Gießener Münzhandlung, München 1999, Nr. 2619.

#### Oldenburg

920

Anton Günther 1603-1667. Gulden zu 28 Stüber o.J. (um 1650). Mit Titulatur Ferdinand III. Typ 3 mit Doppellilie des Münzmeisters Jürgen Detleffs. Bendig 19, Dav. 714, Kalv./Trippler 178. sehr schön Geprägt für den Außenhandel mit der Levante, vor allem der Türkei.

50,-

#### Ostfriesland









**Edzard II. und Johann 1566-1591.** 1/2 Taler 1570 -Emden-. Behelmter Harpyienschild zwischen der geteilten Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Kappelh. 229.

sehr selten, feine, jedoch leicht fleckige Patina, sehr schön

2000,-

921

#### Pfalz, Kurlinie



922 **Friedrich IV. 1592-1610.** 2-tlg. Set: <u>Prägestempel (Matrize)</u> für die Vorderseite des Talers "1610" (Dav. 7146 vgl.). Hüftbild im reich verzierten Harnisch mit geschultertem Schwert nach rechts, in der Rechten einen Reichsapfel haltend. Gefertigt von der Firma Lauer (Nürnberg) um 1900. Eisen, auf der Rückseite signiert mit "K" und "O mit Schlaufenenden" (50 mm, Höhe: ca. 29 mm). Dazu ein entsprechender, einseitiger Abschlag auf einer Messingklippe (41 x 43 mm). *vorzüglich* 



Warl Theodor 1742-1799. 3 Dukaten 1744 -Mannheim-. Auf die Genesung von den Röteln und die Huldigung Mannheims. Der Kurfürst kniet vor der unter einem Baldachin thronenden Jungfrau Maria, das Schwert und den Kurhut neben sich gelegt, im Abschnitt drei Zeilen Schrift / Der Kurfürst in vollem Ornat unter einem Baldachin thronend nimmt die Huldigung der vor ihr knienden Stadtgöttin entgegen. Links neben dem Thron der pfälzische Löwe, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. Mit schrägem Kerbrand. Slg. Memm. 2444 (nur in Silber), Haas 194, Fr. -, Slg. Noss 483 (nur in Silber), Stemper 481, Slg. Hermann 270, Slg. Kömmerling 435 (nur in Silber). Berst. 505, Slg. Brett. 4560. 10,15 g

äuβerst selten, leichte Fassungsspuren am Rand, kleine Kratzer, gutes sehr schön Im November 1743 war der junge Kurfürst an den Röteln so schwer erkrankt, dass man um sein Leben bangte. Am 29. April nahm er dann die Huldigung der Bürger seiner Residenzstadt persönlich entgegen.

924 Silbermedaille 1766 von A. Schäffer, auf die Stiftung des St. Elisabeth-Ordens. Brustbild der Kurfürstin und Stifterin Elisabeth Augusta mit Diadem nach rechts / Das vom Kurhut überhöhte Ordenskreuz. Slg. Memm. 2497, Haas 231, Stemper 622, Slg. Kömmerling 623. 35 mm, 18,12 g

feine Patina, minimale Kratzer, sehr schön-vorzüglich Der St. Elisabethen-Orden wurde ursprünglich am 18. Oktober 1766 durch die Kurfürstin Elisabeth Augusta, der ersten Ehefrau des pfälzischen Kurfürsten Karl Theodor als "Hoher Damenorden der Heiligen Elisabeth" gestiftet und kam für mildtätige Betätigung gegen Arme und Notleidende an katholische Damen von alten stiftsmäßigem Adel zur Verleihung.

925 Silbermedaille 1792 von J. Scheufel (unsigniert). Huldigung der pfalz-neuburgischen Landstände auf sein 50-jähriges Regierungsjubiläum. Brustbild im Harnisch mit umgelegtem Vliesorden nach links / Nach links stehende Pietas opfert über einem brennenden Dreifuß. Slg. Memm. 2584, Stemper 605, Witt. 2309, Slg. Kömmerling 603. 41 mm, 29,33 g kleine Kratzer, fast vorzüglich

h 150,-

1500,-

125,-



### Pfalz-Neuburg

Wolfgang Wilhelm 1614-1653. 2 Kreuzer (Halbbatzen) 1627 -Kallmünz-. Münzmeister Georg Thomas Paur. Mehrfeldiges Wappen. Noss 368ff, Slg. Memm. 2842, Slg. Noss 596, Slg. Kömmerling 923.

Prachtexemplar, fast Stempelglanz









927 2 Kreuzer (Halbbatzen) 1628 -Kallmünz-. Münzmeister Georg Thomas Paur. Löwenwappen. Noss 381, Slg. Memm. -, Slg. Noss 596, Slg. Kömmerling -. -Walzenprägung-

seltenes Prachtexemplar, vorzüglich-prägefrisch

150,-

Laut Noss wollte man offenbar hiermit einen neuen Typus einführen, der sich allerdings nicht durchzusetzen vermochte und wieder aufgegeben wurde.

#### Pfalz-Zweibrücken

Johann II. 1604-1635. Taler 1623 -Zweibrücken-. Brustbild im Harnisch nach rechts / Fünffach behelmter Wappenschild. Mit spiegelverkehrten "N" in der Aversumschrift bei IOHAN und MONT. Slg. Memm. 2691, Slg. Noss II 366, Dav. 7187, Slg. Kömmerling 699 var. (anderer Reversstempel). -Walzenprägung
kleines Zainende, Avers minimal dezentriert, gutes vorzüglich

750,-







Oktogonale, vergoldete Silbermedaille 1610 von Francois Briot, auf die Führung der Vormundschaft für Friedrich V. und die Administration der Pfalz. Brustbild im reich verzierten Harnisch und umgeschlagenen Spitzenkragen nach rechts / Doppelt behelmter Wappenschild. Slg. Memm. 2680, Slg. Kömmerling 683, Stemper 661, Habich 3133, Exter p. 366. 43 x 47 mm,

selten und attraktiv, vorzügliche Juweliersarbeit des neunzehnten Jahrhunderts mit altem Tragering

500,-

### Pfullendorf

930 **Graf Rudolf von Pfullendorf.** Vierzipfeliger Pfennig um 1170. Stehender, nach links gerichteter Eber in einem mit Dreiblättern besetzten Perlkreis. Klein/Ulmer (CC) 245, Klein (KP) 126, Schmid 1-4, Wiel. (Schaffhausen) S. 15 Tf. IId, Rutishauser 379. M. Heinz (Der Münzfund von 1180) Nr. 23. 0,47 g

\*\*kleiner Schrötlingsfehler im Randbereich, minimal gewellt, sehr schön

125,-

Vierzipfeliger Pfennig um 1170. Ein zweites Exemplar von minimal abweichenden Stempeln. Klein/ Ulmer (CC) 245, Klein (KP) 126, Schmid 1-4, Wiel. (Schaffhausen) S. 15 Tf. IId, Rutishauser 379. M. Heinz (Der Münzfund von 1180) Nr. 23. 0,49 g *Prägeschwächen, minimal gewellt, sehr schön* 

100,-

### Quedlinburg, Abtei

932 **Dorothea von Sachsen 1610-1617.** Groschen 1617. Münzmeister Heinrich Löhr. Mehl 423. vorzüglich

00,-

### Ravensburg, Stadt

933 Einseitiger Pfennig o.J. (ab 1423). Stadtschild im Perlkreis mit 22 Perlen. Nau 15, Rutishauser 423.

\*\*minimal gewellt, sehr schön-vorzüglich\*\*











Einseitiger 1/4 Kreuzer (= Pfennig) o.J. (ab 1693). Nimbierter Doppeladler mit Brustschild, darin ein "R". Nau 28, Lanz 65 Abb. 85, Rutishauser 432. sehr selten, sehr schön-vorzüglich

150,-

#### Regensburg, königliche Münzstätte

935 **Heinrich IV. als König 1056-1084, (Kaiser bis 1106).** Denar (zusammen mit Bischof Gebhard III.) Typ 3 ab ca. 1058. Gekrönte Büste von vorn / Ansicht des Domes. Hahn 55, Slg. Eglmeier -. 1,12 g selten, übliche Prägeschwächen, sehr schön

250,-









Denar. Gekrönte Büste von vorn / Viertürmige Festungsanlage. Hahn -, Dannenb. -, Slg. Eglmeier -. 0,90 g

äußerst selten-scheint unediert, sehr schön
Laut Hylla (Fund von Obing) gehört dieser Pfennig nach Regensburg.

1000,-













# Regensburg, herzoglich bayerische Münzstätte

937 **Heinrich X. der Stolze 1126-1138.** Pfennig um 1130/40. Stehender Behelmter von vorn mit Fahne und Schild / Nach links stehender Mann mit gezücktem Schwert bekämpft einen nach links stehenden, geflügelten Drachen mit zurückgewandtem Kopf. Emmerig 71, Slg. Eglmeier 1649. 0,99 g

beidseitig ordentlich ausgeprägt, gutes sehr schön

75,-

### Regensburg, Bistum

938 **Gebhard III. 1036-1060.** Denar 1056/60. Barhäuptige Büste nach rechts / Ansicht des Domes seitlich von rechts. Beidseitig Umschriftfragmente. Hahn 58, Slg. Eglmeier -, Dannenb. 1216. 1,04 g

selten, schön/schön-sehr schön

150,-

75,-

Johann III. von Pfalz-Simmern 1507-1538. Halbbatzen 1525. Wappenschild, darüber Jahreszahl / Hl. Petrus mit Buch und Schlüssel von vorn stehend. Emmerig/Kozin. 16 B/a, Schulten 2841.

leichte Prägeschwächen, prägefrisch

### Regensburg, Stadt









940 10 Kreuzer (Zehner) 1532. Beckenb. 1107, Schulten 2864.

941 Batzen 1523. Beckenb. 1207, Schulten 2867.

vorzüglich

leichte Prägeschwächen, vorzüglich

75,-75,-











942 1/2 Guldentaler zu 30 Kreuzer 1613. Münzmeister Haubold Lehner. Stadtschild zwischen der geteilten Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl sowie Titulatur Kaiser Matthias. Beckenb. 4211, Plato 234.

äußerst selten, feine dunkle Patina, minimale Prüfspur am Rand, sehr schön-vorzüglich Sowohl der ganze wie auch der halbe Guldentaler mit dem Titel des Kaisers Matthias sind außerordentlich selten. Beide Nominale wurden sowohl undatiert sowie im Jahre 1613 zur Huldigung des Kaisers in kleiner Auflage geprägt. Das letzte Auktionsvorkommen für den vorliegenden halben Guldentaler von 1613 stammt aus dem Jahre 1930 - Sammlung Seeger 2997 (Auktion Hess Nachf. vom 23. Juni 1930) - allerdings mit "Henkelspur, poliert, s.g.e.". Eine große Rarität der Regensburger Münzgeschichte.

5000,-









1/6 Taler 1627. Münzmeister Balthasar Ziegler. Gebogener Stadtschild von einem dahinter stehenden Engel gehalten / Gekrönter Doppeladler mit Brustschild, unten die Wertangabe "1/6". Beckenb. 6341.
 -Walzenprägung- äuβerst seltenes Prachtexemplar, leicht unebener Schrötling, fast Stempelglanz

1000,-









944 Kreuzer 1628. Beckenb. 6606.

prägefrisches Prachtexemplar mit feinem Prägeglanz

75,-

Wonventionstaler 1775. Stempel von J.N. Körnlein. Stadtansicht / Belorbeertes Brustbild Kaiser Joseph II. im Harnisch nach rechts. Beckenb. 7114, Dav. 2626.

kleine Kratzer, Revers leicht justiert, sehr schön-vorzüglich

200,-

946 1/2 Konventionstaler 1781. Stempel von Busch. Stadtansicht / Belorbeertes Brustbild Kaiser Joseph II. im Harnisch nach rechts. Beckenb. 7205.

selten, feine Patina, minimale Druckstellen auf dem Revers, vorzüglich



947 Silbermedaille 1627 unsigniert, auf die Grundsteinlegung der Dreifaltigkeitskirche am 4. Juli. Kirchenansicht zwischen zwei Engeln mit Palm- bzw. Ölzweig, darüber die personifizierte Dreieinigkeit in Wolken / Sieben Zeilen Schrift, umher Wappenkreis aus den 16 Schilden der Ratsherren, oben das Regensburger Wappen, unten Kartusche mit aufgeschlagenem Buch. Plato - vgl. 23. Brozatus -. 41,4 mm, 18,65 g seltenes Prachtexemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz

750,-

948 Silbermedaille 1627 unsigniert, auf die Grundsteinlegung der Dreifaltigkeitskirche am 4. Juli. Ähnlich wie vorher. Plato 21. Brozatus -. 55,6 mm, 38,12 g

feine Patina, minimaler Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

700,-

949 Silbermedaille 1642 unsigniert (nach einem Entwurf von Hans Georg Bahre), auf das Reformationsjubiläum. Zwei aus Wolken kommende Arme halten einen Leuchter mit einem brennenden Licht über
einen mit einer Decke geschmückten Altar, auf dem die geöffnete Bibel liegt, an den Altar gelehnt ein
geöffnetes Buch / In einem barocken Rahmen, auf dem oben zwei Engel mit dem Stadtwappen und
unten in einer Kartusche ein Engelsköpfchen zu sehen sind, acht Zeilen Schrift. Plato 42. Slg. Whiting 130,
Brozatus 756. 41 mm, 18,42 g

feine Patina, sehr schön-vorzüglich

450,-

#### Reuss- jüngere Linie zu Schleiz







950 **Heinrich XIV. 1867-1913.** Vereinstaler 1868 A. AKS 41, J. 136, Thun 288, Kahnt 409. Kabinettstück von feinster Erhaltung, herrliche Patina, Polierte Platte, Erstabschlag fein



### Reuss- jüngere Linie zu Köstritz





Heinrich LXIII. \*1786, †1841. Goldbronzemedaille 1849 von Wilck, auf die Vermählung seiner Tochter Auguste (1822-1862) mit Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin. Beide Büsten hintereinander nach rechts / Zwei verschlungene Kränze mit dem Vermählungsdatum. S.u.K. 679, Kunzel 72, Leibfried 574. 42,5 mm

vorzüglich-prägefrisch

75,-

# Rothenburg ob der Tauber, Stadt







Versilberte Bronzemedaille 1882 auf das Festspiel "Der Meistertrunk". Aufgehende Sonne über der Stadtansicht von Westen, unten zwei Stadtwappen sowie die Signatur I.L.OE. / Zehn Zeilen Schrift. Jung Abb. 10.4, Slg. Erl. 2271 (in Silber). 44 mm

Die Stempel der Medaille 1744 auf die Einführung der Reformation in Rothenburg von I.L. Oexlein waren 1882 noch vorhanden, sodass man den Vorderseitenstempel erneut verwenden konnte. Die Medaille war den Mitwirkenden des traditionellen Festspiels gewidmet.

Sachsen Meißen



Dietrich der Bedrängte 1197-1221. Brakteat um 1200/30. Auf Bogen sitzender Markgraf, in den Händen links ein Schwert sowie rechts eine kurzes Lilienzepter haltend. Oben links -über dem Schwertein Stern. Schwink. 411, Berger (KM) 1911 (unter Eilenburg), Slg. Bonh. 1020. 1,02 g sehr schön

100,-

#### Sachsen-Kurfürstentum







Details



Johann Friedrich der Großmütige 1532-1547. Silbermedaille 1536 von Hans Reinhart dem Älteren, auf den Sündenfall und die Kreuzigung Christi. Adam und Eva stehen am Baum der Erkenntnis, um den sich eine Schlange windet, die auf den Apfel in Evas Hand blickt. Im aufgelöteten Blattwerk des Baumes sitzen ein Affe, ein Eichhörnchen und ein Hahn. Unten, von den beiden sächsischen Wappenschilden flankiert, ruhen die Tiere des Paradieses: Einhorn, Ochse und Esel, Schwan und Eber sowie Hirsch und Hase. Im Hintergrund sind die Erschaffung Evas und die Vertreibung aus dem Paradies dargestellt. Unten auf einem abgeschrägten Schriftband die Inschrift IOHANNS.FRIDERICVS. ELECTOR.DVX.SAXONIE.FIERI. FECIT / Christus am Kreuz zwischen den beiden Häschern, umgeben von römischen Soldaten. Im Hintergrund links eine Kirche und ein Reiter sowie rechts die Auferstehung. Am Fuße des Kreuzes ist die Signatur des Künstlers "HR" in Ligatur und die Jahreszahl 1536 angebracht. Slg. Mers. vgl. 543, Tentzel 8, I, Habich 1968. Domanig 762. 68 mm, 60,81 g fein geglätteter Originalguss mit attraktiver Patina, winzige Henkelspur, vorzüglich

3500,-

Exemplar der Slg. Joachim Zeitz, Bad Homburg, erworben 1982.

#### Sachsen-Albertinische Linie

955

August 1553-1586. Taler 1570 -Dresden-. Keilitz/Kahnt 58, Slg. Mers. -, Schnee 721, Dav. 9798.

feine Patina, sehr schön





956 Silberne Dreifaltigkeitsmedaille 1566 von Hans Reinhart dem Älteren. Die lateinische Umschrift PROPTER SCELVS POPVLI MEI - PERCVSSI EVM ESIÆ LIII ist dem Buch des Propheten Jesaia, Kapitel 53 Vers 5 entnommen und lautet in der lutherischen Übersetzung sinngemäß: Er ist um der Missetat meines Volkes Willen geschlagen worden. Der gekrönte Gottvater thront auf einem ornamental reich verziertem "Gnadenstuhl" mit einem um die Schulter gelegten, kostbar gestickten Krönungsmantel. Die Hände tragen die Insignien Zepter und Weltkugel und halten gleichzeitig den Querbalken des vor Gottvater stehendes Kruzifixes. Die Taube als Symbol des Heiligen Geistes sitzt mittig zwischen ihnen. Zu den Seiten des Gnadenstuhls mit zwei Thronstützen stehen zwei Engel auf Wolkenbändern, die Hände adorierend gefaltet. In das Feld sind zu beiden Seiten unterschiedlich große Cherubimköpfe gesetzt. (Diese Beschreibung haben wir von Wolfgang Steguweit wörtlich übernommen - sie ist nicht zu übertreffen). Auf die zweiseitig gegossene Grundplatte wurden von Reinhart einzelne, separat gegossene Teile, wie offensichtlich das Kruzifix, die Taube des Heiligen Geistes, das Zepter und die Haar- und Bartlocken Gottvaters kunstvoll gelötet. Wahrscheinlich trifft dies ebenfalls auf die beiden Engel, die beiden Säulen (des Herkules, die Anfang und Ende der Welt symbolisieren) und die Cherubimköpfe zu. Auf der runden Bodenplatte wurden links und rechts des Kruzifixes zwei Punzen eingeschlagen: "L" für Lipsiae und "HR" (in Ligatur) für Hans Reinhart. Um das innere Medaillon, das einen Durchmesser von 103 mm aufweist, ist ein Blüten- und Früchtekranz gelegt, der die stark plastische Darstellung noch besser zur Geltung bringt. / .REGNANTE.D.AVGVSTO.D:G:DVCE. SAXONIAE, ze: GROSSVM - HVNC.LIPSIÆ.HR (HR kursiv in Ligatur):CVDEBAT:ANo. -.M.D.LXVI.MENSE.IANV: (= Als August, durch Gottes Gnaden als Herzog von Sachsen regierte, hat HR diesen Grossus [= Schaustück] in Leipzig im Januar des Jahres 1566 hergestellt). Zwei Engel mit hohem Relief halten eine Tafel mit dem athanasianischen Glaubensbekenntnis in 22 Zeilen. Darüber ist das zweigeteilte, sächsische Kurschild gesetzt. Habich - vgl. 1962-1966 (von 1544, 1556, 1561 und 1569), Domanig - vgl. 758 (von 1544), Currency of Fame - vgl. 127 (von 1544), Volz/Jokisch -Emblems of Eminence Nr. 85, S. 208-211 (von 1544). 116 mm, 328,63 g

> von größter Seltenheit - vermutlich das einzige erhaltene Exemplar, herausragender Originalguss mit feiner Patina von musealer Bedeutung und perfekter Erhaltung, vorzüglich/gussfrisch





Erworben 1982 im Kunsthandel in Monte Carlo aus dem Besitz der Fürsten Odescalchi (stadtrömische Adelsfamilie, aus der Papst Innocenz XI. [1676-1689] stammte und die zum europäischen Hochadel zählt). Exemplar der Slg. Joachim Zeitz, Bad Homburg. Hans Reinhart der Ältere wurde um 1510 in Dresden (oder Torgau) geboren. 1539 ist er als Bürger von Leipzig schriftlich belegt und lebte bis zu seinem Tode 1581 zumeist dort. Zunächst als Holzbildhauer tätig, etwa bei Schlossbauten in Halle und Torgau, erwarb er nach fünfjähriger Lehrzeit 1547 auch den Meisterbrief der Gold- und Silberschmiede in Leipzig. Schon 1544 schuf er, unter der Regierung von Herzog Moritz, erstmals sein Meisterstück: die Dreifaltigkeitsmedaille. Den Auftrag erhielt er mit großer Sicherheit von Herzog Moritz, der vor Ausbruch des Schmalkaldischen Krieges (1546/47) bemüht war, zwischen der katholischen und der protestantischen Konfession zu vermitteln. Die Trinität, also die Einheit von Gottvater, seinem Sohn Jesu und dem Heiligen Geist war die gemeinsame Grundlage der christlichen Religion. Athanasius (295-373), einer der vier Kirchenväter der griechischen Kirche, war der theologische Begründer dieser Dreieinigkeit. Man geht heute davon aus, dass Herzog Moritz diese Medaille (auch Moritzpfennig genannt) an befreundete Fürsten verschenkte. Nach Wolfgang Steguweit geht die Darstellung der Vorderseite auf einen Holzschnitt des Lucas Cranach d.Ä. aus dem Jahre 1512, dem Gnadenstuhl an der inneren Nordwand der Annenkirche in Annaberg von den Steinbildhauern Hans Witten und Franz Maidburg (etwa 1520 bis 1525) und auf den Gnadenstuhl am Portal der Nordseite der Schlosskirche in Chemnitz zurück. Wie kein anderer Künstler der deutschen Renaissance verband Hans Reinhart die zeichnerische Raumgestaltung in der Fläche mit völlig innovativer Kleinplastik, die gerade diese Arbeit in eine dritte Dimension führt, indem er einzelne Teile separat gegossen, modelliert und angelötet hat. In seinem zuletzt zu diesem Thema in der Münzen Revue (12/2012) publizierten Aufsatz "Ein Höhepunkt in der Medaillenkunst der deutschen Renaissance - Die Dreifaltigkeitsmedaille von Hans Reinhart d.Ä." (S. 141-147) geht Steguweit von etwa 15 heute noch existierenden Exemplaren der ersten Version von 1544 aus, von denen sich 10 Exemplare in Museumsbesitz befinden. Zuletzt wurde im Januar 2019 bei Künker in Berlin ein Exemplar versteigert und erzielte einen Zuschlag von 70.000.- € (Auktion 316, Nr. 369). Davor versteigerte die Münzen und Medaillen AG Basel im Juni 2000 ein qualitätvolles Original mit einem Zuschlag von 110.000 CHF (Auktion 90, Nr. 470). Dieses Exemplar gelangte über die Slg. Stephen Scher in die Frick Collection, New York. Ein ganz ähnliches Exemplar, ebenfalls mit Blüten- und Früchtekranz von 1568, wurde in der 200. Jubiläumsauktion der Münzhandlung Gerhard Hirsch Nachf. unter Nr. 146 am 23. September 1998 in München versteigert (das Titelstück der Auktion). Wie unser Medaillon wies dieses die identischen Applikationen und auch die Signaturpunzen "L" und "HR" (in Ligatur) auf der Vorderseite auf, fand aber sowohl bei Steguweit wie bei Künker keinerlei Berücksichtigung. Steguweit verweist zurecht auf die unterschiedliche Ausarbeitung des Kruzifixes. Der Corpus Christi ist teils kleiner und eher plump, teils größer und feiner modelliert. Unser vorliegendes Exemplar entstand 1566 unter der Regierungszeit des Kurfürsten August, dem jüngeren Bruder von Herzog Moritz. Entgegen der Annahme von Steguweit bin ich überzeugt, dass dieses Meisterwerk ebenfalls aus der Hand Reinharts d.Ä. stammt und dieser auch nach 1544 weiter als Medailleur tätig war. Mit sehr viel feiner und subtiler modellierten Applikationen entwickelte er sein Werk von 1544 weiter. Das der Grundplatte zu Grunde liegende, vermutlich aus Holz geschnittene Gussmodell hatte er ja zur Verfügung. Die Applikationen auf der Vorderseite, wie die beiden betenden Engel und die Cherubime, wurden hierfür neu geschaffen - sie sind etwas kleiner, dafür feiner gearbeitet. Sehr deutlich wird diese Neubearbeitung durch den Künstler an dem aufgelöteten Kruzifix. Der Querbalken des Kreuzes ist (teilweise vom Kopf verdeckt) mit "INRI" beschriftet und mit zwei Lorbeerzweigen geschmückt. Der Kopf ist deutlich nach oben gewandt und blickt den Betrachter an. Die Bauchdecke ist stark nach vorne gewölbt und die muskulären Strukturen der Arme und Beine sind stark betont. Die beiden Kniescheiben sind deutlich erkennbar. Im Gegensatz zu dem im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg verwahrten Exemplar von 1566 ist das vorliegende auf beiden Seiten mit den Initialen des Künstlers signiert. Wie dieses und das Medaillon von 1569 im Victoria and Albert Museum in London wurde unser Stück von einem Kranz aus Blüten und Früchten umlegt. Auf der Rückseite musste Reinhart nur die Umschrift abändern und das herzogliche Wappen mit dem kurfürstlichen tauschen. Auftraggeber dieser Arbeit war nun der Kurfürst August von Sachsen, der im Jahre 1560 die Kunstkammer in Dresden begründete, die wegen ihrer malachitgrünen Verkleidung später "Grünes Gewölbe" genannt wurde. Er war also ein Liebhaber und Sammler exquisiter Gold- und Silberschmiedekunst. Mit Sicherheit kannte er Reinharts Arbeit von 1544, die sein Bruder Moritz in Auftrag gegeben hatte. August, der sich zeitlebens gerne Augustus nennen ließ, war zwar Führer der protestantischen Landstände, zum anderen war er jedoch auch erfolgreich um einen Ausgleich mit dem katholischen Kaiserhaus bemüht. Schließlich hatte er große Teile seiner Jugend und Erziehung am habsburgischen Hof in Innsbruck verbracht und war mit dem späteren Kaiser Maximilian II. seit dieser Zeit freundschaftlich verbunden. Dass er also Hans Reinhart den Auftrag gab, diese programmatische Medaille von 1544 nochmals neu zu bearbeiten, erscheint in diesem Zusammenhang folgerichtig.

Stefan Sonntag



957 **Christian I. 1586-1591.** Taler 1589 -Dresden-. Keilitz/Kahnt 142, Slg. Mers. 744, Schnee 731, Dav. 9806. *fast sehr schön/sehr schön* 100,-

958 Christian II., Johann Georg I. und August 1601-1611. Taler 1610 -Dresden-. Keilitz/Kahnt 228, Slg. Mers. -, Schnee 767, Dav. 7566.

feine Patina, sehr schön
150,-

959 Lot (2 Stücke): Taler 1606 und 1609 -Dresden-. Keilitz/Kahnt 228, Schnee 767, Dav. 7566.
sehr schön, das zweite Stück leicht bearbeitet und mit Henkelspur
200,-



Johann Georg I. 1615-1656. Taler 1623 -Dresden-. Clauss/Kahnt 156, Slg. Mers. 1027, Schnee 818, Dav. 7601.

minimales Zainende, vorzüglich-prägefrisch
350,-

Taler 1623 -Dresden-. Ein zweites Exemplar von minimal abweichenden Aversstempeln. Clauss/Kahnt 156, Slg. Mers. 1027, Schnee 818, Dav. 7601. *leicht unebener Schrötling, fast vorzüglich* 200,-



963 Taler 1626 -Dresden-. Clauss/Kahnt 158, Slg. Mers. -, Schnee 845, Dav. 7601.

feine Patina, kleiner Kratzer auf dem Revers, sehr schön

150,-

764 Taler 1630 -Dresden-. Clauss/Kahnt 158, Slg. Mers. -, Schnee 845, Dav. 7601.

\*\*prägefrisches Prachtexemplar mit feiner Tönung\*\*

500,-





965 Silbermedaille 1629 von R.N. Kitzkatz, auf das neue Jahr. Erdkugel, daraus wachsen zu den Seiten Arm mit Schwert und Arm mit Spaten, darüber aufgeschlagene Bibel mit betenden Händen / Strahlender Name Jehovas über fünf Zeilen Schrift, darunter Kartusche mit der Jahreszahl. Slg. Mers. -, Grund K 1629/01. Strothotte 1629-5. 41,5 mm, 16,21 g winzige Henkelspur, gutes sehr schön

Johann Georg II. 1656-1680. Gulden zu 2/3 Taler 1675 -Dresden-. Clauss/Kahnt 405, Slg. Mers. 1184, Kohl 226, Dav. 805. feine Patina, kleine Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 150,-

967 1/3 Taler 1666 -Dresden-. Prägung für die Oberlausitz. Clauss/Kahnt 448, Slg. Mers. 2733, Kohl 263. sehr schön-vorzüglich 150,-



968 Johann Georg IV. 1691-1694. Taler 1692 -Dresden-. Clauss/Kahnt 657, Slg. Mers. 1306, Schnee 976, Day. 7647.

selten, feine Patina, etwas unregelmäßiger Schrötling, minimale Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1500,-



969 **Friedrich August I. ("August der Starke") 1694-1733.** Gulden zu 2/3 Taler 1695 -Dresden-. Kahnt 110, Slg. Mers. 1369, Kohl 351, Dav. 818. *leichte Tönung, winzige Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich* 

200,-







970 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1699. Auf das Büchsenschießen zu Ehren polnischer Magnaten. Gekrönte Initiale zwischen Palm- und Lorbeerzweig / Herkules mit Keule nach links stehend. Kahnt 254, Slg. Mers. 1425, Schnee 993, Dav. 7657, Kopicki 11140. Slg. Peltzer 1836. 25,92 g

Henkelspur, sonst sehr schön-vorzüglich

250,-

971 **Friedrich Christian 1763.** Konventionstaler 1763 -Dresden-. Kahnt 1002, Slg. Mers. 1887, Buck 4, Schnee 1053, Dav. 2677C. *sehr schön* 

150,-

972 **Xaver 1763-1768.** Konventionstaler 1766 -Dresden-. Kahnt 1021, Slg. Mers. 1902, Buck 56c, Schnee 1055, Dav. 2678. *Prachtexemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz* 

1000,-

75,-

973 **Friedrich August III. 1763-1806.** Kleine Silbermedaille o.J. (um 1810) unsigniert, des Impfinstituts Dr. Fr.W. Hirt zu <u>ZITTAU</u> - zum Andenken an die Schutzblatternimpfung. Kniendes Kind auf Impfstelle zeigend / Sieben Zeilen Schrift und Arabeske. Slg. Mers. -. Slg. Brett. 1664. 22 mm 3,47 g

vorzüglich-Stempelglanz





974 **Friedrich August I. 1806-1827.** Große Silbermedaille 1819 von K.W. Höckner. Präsent der sächsischen Landstände auf sein 50-jähriges Regierungsjubiläum und die Goldene Hochzeit des Königspaares. Die erhabenen Büsten des Königs im Hermelin und seiner Gemahlin Amalia Augusta von Pfalz-Birkenfeld-Zweibrücken mit Diadem und Perlenkette nach rechts / Saxonia mit Mauerkrone und Schild sowie Hymen mit Fackel legen auf einen vor einer Palme stehenden, beschrifteten Rundaltar zwei Kränze nieder. Slg. Mers. 2081 (nur in Zinn). Stemper 784, Slg. Memm. 2755, Leibfried 400. 73 mm, 124,75 g

\*\*seltenes und imposantes Medaillon mit feiner Patina, minimale Kratzer, kleiner Fleck auf dem Avers, vorzüglich





Anton 1827-1836. Silbermedaille 1830 von Chr. Pfeuffer, auf das Konfessionsjubiläum. Luther und Melanchthon stehend, dazwischen offene Bibel auf Altar / Die Übergabe der Confessio an Kaiser Karl V. auf dem Reichstag. Mit Randschrift: "WERTH VON EINEM IOACHIMSTHALER FEINSILBER". Slg. Mers. 2151, Sommer P 37.2, Slg. Whiting 659. Brozatus 1307. 44,4 mm, 27,18 g

feine Patina, kleine Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 150,-

976 Bronzemedaille 1830 von Chr. Pfeuffer, auf das Konfessionsjubiläum. Wie vorher. Glatter Rand. Slg. Mers. 2151 (in Silber), Sommer P 37.1, Slg. Whiting 660. Brozatus 1307a. 44,4 mm, 27,18 g

fast Stempelglanz 75,-

Vergoldete Bronzemedaille 1830 von Chr. Pfeuffer, auf das Konfessionsjubiläum. Die Übergabe der Confessio an Kaiser Karl V. auf dem Reichstag / Das mit drei Helmen bedeckte, mehrfach geteilte, sächsische Wappen. Umgeben von einem Wappenkranz der 21 Reichsstände, welche die Konfession unterzeichnet haben. Glatter Rand. Slg. Mers. 2153 (in Silber), Sommer P 38.1, Slg. Whiting 670 (in Bronze). Erl. 24, Brozatus 1308 (in Bronze). 44,2 mm, 26,79 g

100,-









**Johann 1854-1873.** Ausbeutetaler 1866 B. AKS 135, J. 127, Thun 349, Kahnt 471.

minimale Kratzer, vorzüglich-prägefrisch

100,-

979 Vereinstaler 1868 B. AKS 137, J. 126, Thun 348, Kahnt 470.

minimale Kratzer, gutes vorzüglich

100,-









980 Siegestaler 1871 B. AKS 159, J. 132, Thun 351, Kahnt 473.

sehr selten in dieser Erhaltung, Prachtexemplar mit feiner Patina, Polierte Platte, Erstabschlag

500,-

981 Doppelter Vereinstaler 1872 B. Goldene Hochzeit. AKS 160, J. 133, Thun 352, Kahnt 479.

kleine Kratzer, vorzüglich 125,-

978



982 **Friedrich August III. 1904-1918.** Tragbare Silbermedaille 1905 von P. Sturm, auf das 22. Mitteldeutsche Bundesschießen zu DÖBELN. Brustbild des Königs als Protektor in Uniform nach rechts / Vor aufgehender Sonne ein Adler mit zwei Wappen über Schützenutensilien. Slg. Peltzer 997. 40,2 mm, 25,39 g mit originaler Trageöse, feine Patina, kleine Kratzer auf dem Avers, vorzüglich-Stempelglanz

### Sachsen-Alt-Gotha (Coburg-Eisenach)

983 Johann Casimir und Johann Ernst 1572-1633. Taler 1589 -Saalfeld-. KOR 36.1(36.3 var. (IMPERI), Slg. Mers. -, Schnee 174, Dav. 9758, Grasser 87.

seltener Jahrgang, feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 300,-



984 Taler 1592 -Saalfeld-. KOR 39.3, Slg. Mers. 2956, Schnee 174, Dav. 9758, Grasser 87.

feine Tönung, vorzüglich/sehr schön-vorzüglich 300,-

985 Taler 1607 -Saalfeld-. KOR 112b, Slg. Mers. -, Schnee 185, Dav. 7426, Grasser 107.

sehr selten in dieser Erhaltung, Prachtexemplar mit feiner Tönung, fast prägefrisch

986 Taler 1615 -Saalfeld-. KOR 155 var., Slg. Mers. 2965, Schnee 188, Dav. 7429, Grasser 113.

sehr schön 150,-

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de

750,-





Johann Casimir, allein 1624-1633. Breiter Doppeltaler 1624 -Saalfeld-. Nach rechts reitender, geharnischter Herzog mit Kommandostab und umgelegter Feldbinde, im Hintergrund die Veste Coburg / Sechsfach behelmtes, mehrfeldiges Wappen. KOR 291b, Slg. Mers. 2999, Schnee 195, Dav. 413, Grasser 190. 57,61 g schöne dunkle Patina, Aversfelder minimal bearbeitet, sehr schön-vorzüglich

1500,-

### Sachsen-Gotha-Altenburg







**Friedrich I. 1680-1691.** 1/4 Taler 1689 -Gotha-. Auf die Einweihung von Schloss Friedrichswerth. Brustbild im Harnisch nach rechts / Schlossansicht. Steg. 141, Slg. Mers. 3087.

attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Patina

750,-

### Sachsen-Coburg



Johann Ernst 1541-1553. Altvergoldete Bronzemedaille 1550 unsigniert. Barhäuptiges Brustbild nach links / Dreifach behelmter, mehrfeldiger Wappenschild. Slg. Mers. -, Tentzel -. Habich 1587 vgl. (dort mit gravierter Rückseite und in 46 mm). 44,4 mm, 42,32 g

äußerst selten, sehr schöner alter oder zeitgenössischer Guss mit ziselierten Aversfeldern und Henkelspur

700,-

# Sachsen-Meiningen

990 **Bernhard Erich Freund 1803-1866.** Doppelter Vereinstaler 1854. AKS 182, J. 446, Thun 377, Kahnt 509. *attraktives Exemplar, winzige Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz/fast Stempelglanz* 







# Sachsen-Coburg-Saalfeld

991 **Ernst Friedrich 1764-1800.** 1/48 Taler (Sechser) 1771 -Saalfeld-. Variante mit dem Münzzeichen IC-K seitlich (!) des Wappens und nicht wie sonst üblich unterhalb desselben. KOR 927 vgl., Slg. Mers. 3685 vgl., Grasser 545 vgl. scheinbar unpublizierte Variante, sehr schön

100,-

#### Sachsen-Alt-Weimar

992 **Friedrich Wilhelm und Johann 1573-1602.** Taler 1585 -Saalfeld-. Koppe 33b, Slg. Mers. 3742, Schnee 238, Dav. 9770. *feine Patina, minimale Kratzer, winzige Henkelspur, gutes sehr schön* 

125,-









993 Taler 1587 -Saalfeld-. Koppe 61, Slg. Mers. 3749, Schnee 245, Dav. 9774.

feine Patina, winzige Schrötlingsfehler, gutes sehr schön

250,-

## Sachsen-Mittel-Weimar

Johann Ernst und seine sieben Brüder 1605-1619. Taler 1607 -Saalfeld-. Koppe 193, Slg. Mers. 3791, Schnee 341, Dav. 7523. *feine Patina, minimaler Randfehler, sehr schön* 

150,-









995 Taler 1613 -Saalfeld-. Koppe 198, Slg. Mers. -, Schnee 346, Dav. 7527.

feine Patina, minimaler Schrötlingsfehler auf dem Revers, leichte Kratzer auf dem Rand, fast vorzüglich

500,-

Exemplar der Spezialsammlung "Saxonia in Nummis", aus Auktion 314 der Fritz Rudolf Künker GmbH & Co KG, Osnabrück 2018, Nr. 4775.

996 Taler 1615 -Saalfeld-. Koppe 198, Slg. Mers. -, Schnee 346, Dav. 7527.

sehr schön











Johann Ernst und seine fünf Brüder 1622-1626. Taler, sogen. Pallastaler 1623 -Weimar-. Stehende Pallas mit Fahnenstange und Wappenschild, links im Feld ein Lorbeerkranz / Sechsfach behelmtes Wappen. Koppe 220, Slg. Mers. 3844, Schnee 353, Dav. 7532. -Walzenprägung-

feine Tönung, vorzüglich/prägefrisch

750,-

#### Sachsen-Neu-Weimar

998 **Wilhelm 1640-1662.** 1/2 Taler 1658 -Weimar-. Auf die Einweihung der neuen Schlosskirche. Brustbild im Harnisch mit großer Löwenkopfschulter fast von vorn / Gebäudeansicht, darunter fünf Zeilen Schrift. Koppe 337, Slg. Mers. 3881 (R, Zuschlag: 18 Goldmark!).

attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

750,-

Aus Auktion 305 der Fritz Rudolf Künker GmbH & Co KG, Osnabrück 2018, Nr. 4322.









999 Johann Ernst 1662-1683. Gulden zu 2/3 Taler 1677 -Weimar-. Koppe 394, Slg. Mers. 3918ff, Dav. 892.

150,-

#### Sachsen-Weimar-Eisenach

1000 **Ernst August Constantin 1756-1759.** Gulden 1756 -Eisenach-. Auf seinen Regierungsantritt. Gekröntes, verschlungenes Monogramm / Gekrönter Wappenschild auf verzierter Kartusche, unten die Initialen F-S des Münzmeisters Friedrich Schäfer. Koppe 535, Slg. Mers. 3972, Dav. 897A.

selten, feine Patina, vorzüglich

750,-

Exemplar der Sammlung Hans Joachim Nachtmann, aus Auktion 73 der WAG, Arnsberg 2015, Nr. 783.







Gulden zu 2/3 Taler 1757 -Eisenach-. Brustbild im Harnisch mit Mantel nach rechts / Gekrönter Wappenschild auf verzierter Kartusche. Unten in einer Einfassung die Wertzahl zwischen den Initialen F-S des Münzmeisters Friedrich Schäfer. Koppe 540 (dieses Exemplar abgebildet!), Slg. Mers. 3973 (RR, Zuschlag: 20 Goldmark!), Dav. 896 (ohne Abbildung!). äußerst selten, sehr schön

1500,-

Exemplar der Sammlung Theobald Seitz, aus Auktion 93 der Leipziger Münzhandlung und Auktion Heidrun Höhn, Leipzig 2019, Nr. 4496.



Anna Amalia 1758-1775. 1/2 Konventionstaler (= 2/3 Taler nach Leipziger Fuß) 1763 -Eisenach-. Drapiertes Brustbild nach links / Gekrönter Wappenschild auf verzierter Kartusche, unten die Wertangabe "2/3". Koppe 569, Slg. Mers. 3487. selten, feine Patina, Avers minimal justiert, vorzüglich

500,-

1003 Carl Friedrich 1828-1853. Doppelter Vereinstaler 1840 A. AKS 20, J. 532, Thun 383, Kahnt 515.

kleiner Randfehler, sehr schön

250,-

#### Sachsen-Altenburg

1004 Johann Philipp und seine drei Brüder 1603-1625. Taler 1623 -Saalfeld-. Kernb. 6.2, Slg. Mers. 4169, Schnee 278, Dav. 7371. feine Patina, sehr schön

150,-

### **Schlesien**







1005 Silberne Taufmedaille o.J. (um 1700) von Johann Kittel. Taufszene in reich ausgeschmückter Kapelle, oben die Heilig-Geist-Taube in strahlenden Wolken / Bundeslade mit dem Alten Testament, darauf der grünende und blühende Stab Aarons. Fr.u.S. 5040, Slg. GPH 1103 (nur als Bleiabschlag), Slg. Fassbender T 47. 48,5 mm, 28,75 g selten, feine Patina, winzige Henkelspur, sehr schön-vorzüglich

250,-

1006 Silberne Patenmedaille o.J. (wohl um 1700) unsigniert. Christus mit Kreuzbanner und segnender Rechten von vorn stehend. DAS PATENGELD MIR CHRISTUS GAB~. / Szene der Auferstehung Christi. IN SEINEM BLUT CREUTZ TODT UND GRAB. Fr.u.S. 5043 vgl. (38 mm und ähnlich), Slg. GPH 1080a vgl. (30 mm und ähnlich), Slg. Fassbender -. 27 mm, 7,68 g

100,-

Gefertigt nach einem Vorbild Sebastian Dadlers aus dem 17. Jahrhundert.

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de

selten, feine Patina, Stempelfehler auf dem Avers, vorzüglich











#### Schlesien-Breslau, Stadt

1007 Kleine Silbermedaille 1817 von K. Lesser, auf das Reformationsjubiläum. Brustbild Luthers im Talar nach rechts / Sieben Zeilen Schrift im Palm- und Eichenlaubzweig. Fr.u.S. 4596. Slg. Whiting 541, Brozatus 1213. 25 mm, 4,28 g feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

75,-

# Schlesien-Jägerndorf

1008 **Johann Georg von Brandenburg 1606-1621.** Groschen 1617 -Jägerndorf-. Münzmeister Caspar Hennemann. v.Schr. 1431ff, Fr.u.S. 3374. *vorzüglich-prägefrisch* 

50,-

### Schlesien-Lauban, Stadt

1009 Tragbare Bronzemedaille 1904 unsigniert, auf den. 4. Kreisverbandstag Lauban und das 25-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr. Schriftkartusche auf Feuerwehrsymbole / Schrift im Lorbeerkranz. Jaschke -. 31 mm mit originaler Trageöse, vorzüglich-prägefrisch

50,-

## Schlesien-Liegnitz-Brieg

1010 **Christian zu Wohlau 1639-1673.** Groschen 1669 -Brieg-. Münzmeister Christoph Brettschneider. Fr.u.S. 1931. *feine Patina, gutes vorzüglich* 

50,-

# Schlesien-Troppau

1011 Karl von Liechtenstein 1614-1627. Groschen 1618. Fr.u.S. 3153, Divo 38.

vorzüglich

50.-

### Schleswig-Holstein-Schauenburg







1014

### 1012 Ernst III. 1601-1622. 1/16 Taler 1616 - Altona-. Mit Titulatur Kaiser Matthias. Lange 876.

feine Patina, vorzüglich/prägefrisch

100,-

1013 Schreckenberger (= 4 Groschen) o.J. -Altona oder Oldendorf-. Mit Titulatur Kaiser Matthias. Lange 871 var.

prägefrisches Prachtexemplar 100,-

# Schongau, herzogliche Münzstätte

Welf VI. von Schwaben 1152-1191. Dünnpfennig. Nach rechts schreitender Löwe mit von oben gesehen menschlichem Antlitz und erhobenem Schweif. Außen acht Bogen, je eine sechsblättrige Rosette einschließend, in den Außenwinkeln Ringel / Thronender Herzog mit Banner und Zepter (nicht erkennbar). Steinh. 97, Gebh. S 17 Anm. 1, Abb. A, Slg. Eglmeier 1389, Z.d.St. 205.16. 0,47 g

selten, kleiner Schrötlingsfehler im Randbereich, minimaler Doppelschlag, sehr schön-vorzüglich

150,-

#### Schwäbisch Hall, Stadt





1015 Heller (Spitzgabel-Typ) o.J. (4. Viertel 13. Jahrhundert). Elegant gezeichnete Hand / Gleichschenkliges Kreuz mit spitzen Gabeln, in den Enden drei Kugeln sowie ein Rechteck(!). Raff 16b. 0,53 g

\*\*seltene Variante, beidseitig fein ausgeprägt, prägefrisch\*\*

75,-

1015









1016 Kleine Silbergussmedaille 1617 unsigniert, auf das Reformationsjubiläum. Gekrönter Doppeladler mit den beiden Stadtschilden auf der Brust / Sechs Zeilen Schrift auf punktiertem Grund. Raff 118, Binder 23, Slg. Wurster -. Slg. Whiting -, Brozatus - vgl. 694. 19,2 mm, 2,20 g

selten, feine Patina, minimale Henkelspur, sehr schön-vorzüglich

150,-

#### Schwarzburg-Sondershausen

1017 **Christian Wilhelm I. 1666-1721.** Gulden zu 2/3 Taler 1676 -Keula oder Arnstadt-. Revers ohne H-M, mit Münzzeichen "Gekreuzte Zainhaken". Bethe 819ff var., Fischer 310ff var., Dav. 950 A.

etwas rauer Schrötling, sehr schön

100,-









1018 **Günther Friedrich Karl II. 1835-1880.** Vereinstaler 1870 A. AKS 38, J. 75, Thun 400, Kahnt 541.

gutes sehr schön

75,-

#### Schweinfurt, Stadt

1019 Schüsselförmiger Dickabschlag vom einseitigen Cu-Kipperpfennig 1622. Slg. Kraaz -. 1,38 g
späterer Abschlag um 1900, prägefrisch

100,-

### Seligenstadt, Abtei

Anonym. Brakteat um 1170/80. Brustbild eines Abtes mit Krummstab und Palmzweig von vorn, darüber ein von Säulen getragenes Dach mit breitem Turm. Hävernick 42, Berger (KM) 2389, Z.d.St. 186.39, Slg. Hohenst. 1085, Fd. Lichtenberg 44a. 0,83 g

sehr selten, feine Patina, im Randbereich minimal gewellt, sehr schön-vorzüglich

1400,-

Selz, Abtei









Anonym, Zeit der Hohenstaufen 12./13. Jh. Pfennig um 1180-1200. Geistliches Brustbild nach links mit lockigen Haaren, Krummstab und segnender Rechten, oben vor ihm ein Stern / Kirche mit Hauptturm und zwei Seitentürmen, im Portal ein hohes Kreuz auf einem Postament. Nessel 25, Slg. Voltz -, Braun von Stumm (Hornbach) 80, E.u.L. Tf. 43,18, Cahn 78, 1263. 0,78 g

selten, fein zentriert, minimale Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich

250,-

Pfennig um 1200. Geistliches Brustbild nach links mit Inful und Krummstab, den links auch ein kleiner Engel hält, darüber ein Stern und ein "S" / Eine nach rechts sitzende Figur hält mit beiden Händen einen Kreuzstab, rechts zwei kleine Figuren, von denen eine auch den Kreuzstab und die andere eine Doppelkugel hält. Nessel -, Slg. Voltz -, Braun von Stumm (Hornbach) 79, Braun von Stumm (Straßburg) 24, E.u.L. S. 259 Nr. 117, Slg. Schulte 694. Netzer (SNR 85, 2006) S. 193 Abb. 1. 0,71 g

sehr selten, fein zentriert, minimale Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich









#### **Solms- Hohensolms**

1023 Ludwig 1668-1707. Gulden zu 60 Kreuzer 1675 -Hohensolms-. Brustbild im Harnisch mit Umhang nach rechts, darunter die Wertzahl 60 (Kreuzer) / Gekrönter, an den Seiten verzierter Wappenschild zwischen den Initialen I-B des Münzmeisters Johann Bostelmann. Joseph 250a, Dav. 969 (ungenau).

äußerst selten, leichte Schrötlingsfehler und Prägeschwächen, sehr schön

Dieser Porträttyp I wurde auch auf Gulden der Grafen Georg Wilhelm zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg und Gustav zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein verwendet, ein Beweis für die "internationale Tätigkeit der Münzmeister während der sogen. 2. Kipperzeit". Vorliegende Variante von 1675 mit den Initialen I-B des Münzmeisters Johann Bostelmann auf dem Revers fehlte sogar in der Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion 212, Künker, Osnabrück, Juni 2012). Der dort unter Nr. 4065 angebotene Gulden von 1675 mit gleichem Porträttyp, jedoch mit der Signatur IC-B auf der Rückseite (Joseph 249) erbrachte in der Erhaltung "sehr schön" einen Zuschlag von 3.400 EUR.

#### Solms-Lich

1024 Ernst II. 1602-1619. Groschen 1618. Mit Titulatur Kaiser Matthias. Joseph 102.

leichte Prägeschwäche, prägefrisch

1025 **Philipp Reinhard I. 1613-1635.** Lot (2 Stücke): Groschen o.J. sowie 1617 Mit Titulatur Kaiser Matthias. Joseph 198, 209.

75,-

200,-

50,-

500,-

#### Spever, Bistum

Gerhard von Ehrenberg 1336-1363. Heller o.J. (nach 1349). Grosses "G", darin ein "L" für die Reichspfandschaft Landau / Dreitürmige Burg. Ehrend 5/4, Harster -, Joseph (Worms) 236. C.W. Scherer in Berl. Mzbl. 1913, S. 539. 0,36 g selten, sehr schön-vorzüglich

Geprägt nach 1349, als Kaiser Karl VI. Bischof Gerhard die Rechte des Bistums an Landau bestätigte und die Wiederherstellung der Reichsburg empfahl.



1027







1027 **Philipp Christoph von Soetern 1610-1652.** 10 Kreuzer 1632. Hüftbild des hl. Philipp mit Stab und Buch nach halblinks / Gekrönter, mit Schwert und Krummstab besteckter Wappenschild. Ehrend 6/29b. äußerst selten, kleines Zainende, übliche leichte Prägeschwächen, sehr schön

400,-

300,-

1028 10 Kreuzer 1632. Ein zweites stempelgleiches Exemplar. Ehrend 6/29b.

 $leichte \ Schr\"{o}tlingsfehler, \ st\"{a}rkere \ Pr\"{a}geschw\"{a}chen, \ minimal \ gewellt, \ sehr \ sch\"{o}n$ 

1029 **Franz Christoph von Hutten 1743-1770.** Einseitige, klippenförmige Zinnmedaille o.J. mit Signatur PW - wohl 1761 von P.P. Werner gefertigt auf die Ernennung des Bischofs zum Kardinal. A DEXTRIS EST MIHI NE COMMOVEAR.PS.XV. St. Christophorus mit dem Jesusknaben am Rheinufer vor der Stadtansicht. Ehr. 7/27 vgl. (Rückseite). 44,1 x 44,2 mm

sehr selten - wohl ein Probeabschlag, sehr schön-vorzüglich





### Stolberg-Königstein

1030 **Ludwig II. 1535-1574.** Guldiner 1546 -Nördlingen-. Blumenkreuz mit fünf Wappen / Gekrönter Doppeladler mit Brustschild sowie Titulatur Kaiser Karl V. Frieder. 380/386, Dav. 9866, Schulten 2427. *attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich* 

1030

750,-

Lot (2 Stücke): Groschen 1554 sowie Schüsselpfennig o.J. Frieder. 343ff, 583.

Wolfgang Georg 1615-1631. Groschen 1619. Frieder. 824ff.

sehr schön

75,-

#### Stolberg-Stolberg









prägefrisch

75,-

1033 Groschen 1620. Frieder. 844ff.

1032

prägefrisch

75,-

1034 **Friedrich Botho und Karl Ludwig 1761-1768.** 2/3 Taler (= 1/2 Konventionstaler) 1764 - Stolberg-. Ohne Signatur T(hiebáud). Frieder. 1989, J. 16b. *sehr schön-vorzüglich* 

125,-

# Stralsund, Stadt

Silbermedaille 1867 von Kullrich, auf das 50-jährige Amtsjubiläum des Theologen Christoph Gottlieb Ziemssen als Superintendent. Dessen Brustbild in Amtstracht nach links / Elf Zeilen Schrift im Sternenrund. Endrußeit 68b, Slg. Bratring 1175, Sommer K 61. 42,5 mm, 28,45 g

feine Patina, Randfehler, sonst vorzüglich-Stempelglanz

50,-

### Straßburg, Bistum









Franz Egon von Fürstenberg 1662-1682. Kreuzer o.J. Verzierter Schild mit dem fürstenbergischen Adler / Spanischer Schild mit dem Straßburger Wappen, darüber die Wertangabe. E.u.L. 289, Dollinger 14.

sehr selten, gutes sehr schön

650,-

Exemplar der Sammlung Theodor Voltz, aus Auktion 82 der Münzen und Medaillen A.G., Basel 1996, Nr. 531.



### Straßburg, Stadt









1037 12 Kreuzer o.J. (1. Hälfte 17. Jh.). Stadtlilie / Blumenkreuz. Variante mit DVPLEX. und DEO:. E.u.L. 473, Slg. Voltz 577. *Prachtexemplar, winziges Zainende, Stempelglanz* 

100,-

1038 12 Kreuzer o.J. (1. Hälfte 17. Jh.). Stadtlilie / Blumenkreuz. Variante mit DVPLEX und DEO sowie Münzzeichen "Drei Zainhaken". E.u.L. 474, Slg. Voltz 583. fast Stempelglanz

75,-









1039 12 Kreuzer o.J. (1. Hälfte 17. Jh.). Stadtlilie / Blumenkreuz. Variante mit DVPLEX: und DEO: sowie Münzzeichen "Drei Zainhaken". E.u.L. 475, Slg. Voltz 581. fast Stempelglanz

75,-

1040 Lot (4 Stücke): 12 Kreuzer o.J. (1. Hälfte 17. Jh.). Stadtlilie / Blumenkreuz. Varianten. E.u.L. 473ff, Slg. Voltz 581. vorzüglich-Stempelglanz

200,-

Gulden zu 60 Kreuzer o.J. (nach 1668). Stadtwappen im deutschen Schild / Stadtlilie. Variante bei der Wertzahl mit \*LX [vier Punkte übereinander] \*K\*. E.u.L. 484ff var., Slg. Voltz 568 var., Dav. 1041A. -Walzenprägung- attraktives Exemplar in überdurchschnittlicher Erhaltung, sehr schön-vorzüglich

325,-





Bronzemedaille 1681 von De Lahay, auf den Anschluss der Stadt an Frankreich. Geharnischtes Brustbild des Königs Ludwig XIV. nach rechts / Balkenwaage, auf deren schweren Schale der Stadtschild von Straßburg und auf der anderen ein Schwert liegt. Links die Stadtansicht mit dem Münster und Befestigungsanlagen. E.u.L. 665, Slg. Voltz 738 (dieses Exemplar!). 60,8 mm

sehr selten, vorzüglich

750,-

Aus Auktion 82 (März 1996) der Münzen und Medaillen AG, Basel. Die Stempel zu dieser Medaille sind beim Prägen leicht eingerissen. Spuren finden sich auf beiden Seiten der Medaille, was natürlich ihre Seltenheit begründet.

### Stuttgart, Stadt

Tragbare, versilberte Bronzemedaille 1896 unsigniert, auf das 5. Deutsche Sänger-Bundesfest. Stutgardia mit Lorbeerkranz und Stadtwappen vor Stadtansicht stehend / Sieben Zeilen Schrift im Eichen- und Lorbeerkranz. Slg. Wurster -, Slg. Schloßb. -. 60 mm

mit originaler Trageöse und Ring, winzige Randfehler, vorzüglich-prägefrisch

75,-

1044 Lot (5 Stücke): Silberne Schulprämienmedaillen der Königlichen Gymnasien (Öllampe/Schrift, 27 mm, 11,05 g sowie Biene/Schrift, 22,5 mm, 5,69 g); des Kgl. Real-Gymnasiums (Lesender Schüler/Doppelwappen, 32 mm, 20,08 g) sowie der Elementarschule (Bienenkorb/Schrift, je 24,5 mm, 5,42 g bzw. 5,47 g). Raff 2.4, 3.3, 4, 13.2 (2x). vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch

100.-

Lot (2 Stücke): Feinsilbermedaille 1987 von V. Huster, auf den 300. Geburtstag von J.A. Bengel und das 175-jährige Bestehen der Württembergischen Bibelanstalt in Stuttgart (40 mm, 25,18 g, im Etui; nicht käufliche, sondern bis heute durch die evangelische Landeskirche sparsam verliehene Medaille). Dazu: Silbermedaille o.J. auf das 450-jährige Jubiläum der Evangelischen Landeskirche in Württemberg mit Abbildung der Stuttgarter Stiftskirche (33,5 mm, original verschweißt).

\*\*Polierte Platte\*\*

50,-

#### -(Bad) Cannstatt







Tragbare Silbermedaille 1904 unsigniert, auf das Volksfest-Schießen. Stehender Schütze in alter Tracht mit Büchse und Scheibe / Fünf Zeilen Schrift im Eichenlaubkranz. Kaiser 20, Slg. Wurster -. 33,7 mm, 16,45 g selten in Silber, mit Originalöse, Prachtexemplar mit feiner Patina, Stempelglanz

100,-

#### Sulz, Grafschaft

1047 **Karl Ludwig II. Ernst 1617-1648.** Einseitiger Pfennig (1/2 Kreuzer) o.J. -Thiengen-. Im Dreipass drei ins Dreieck gestellte Schilde, im oberen HK (= 1/2 Kreuzer), in den beiden unteren die Wappen von Sulz und Brandis. Klein 2, Ebner 45, Gebert 46, Slg. Wurster -.

selten, minimal gewellt, sehr schön-vorzüglich

250.-



1048

#### Trier, Erzbistum

1048 **Arnold II. von Isenburg 1242-1259.** Lot (18 Stücke): Pfennige. Brustbild nach rechts / Turm über Dreibogen, darin Stern. Weiller 154.

200,-

### Tübingen, Pfalzgrafschaft

Hugo II. 1162-1182. Lot (6 Stücke): Pfennige. Drei Türme mit Spitzdächern über Raute mit Ringel / Kreuz. Zum Teil interessante Varianten. Ebner 1/2, Slg. Bonh. 1736.

ein Stück gelocht, sehr schön, sehr schön-vorzüglich



### Tübingen, Stadt





Mattierte Silbermedaille 1927 von Mayer und Wilhelm, auf das 450-jährige Jubiläum der Universität. Stadtansicht / Universitätssiegel zwischen der geteilten Jahreszahl, unten Schrift. Slg. Wurster - vgl. 1961 (nur in Bronze). 50 mm, 44,68 g. Mit Randpunze "950 SILBER" selten in Silber, prägefrisch

150,-







1050





Überlingen, königliche Münzstätte

Brakteat 1180-1190. Nach rechts schreitender, gekrönter Löwe mit erhobenem Schweif. Im Feld sind zwei Sterne und zwei kleine Kugeln verteilt, außen Trugschrift. Klein/Ulmer (CC) 223, Cahn 233, Klein (KP) 114, Lebek -, Slg. Ulmer 151, Rutishauser 633. 0,42 g selten, fast vorzüglich

300,-

Die Zuweisung ist nach wie vor nicht eindeutig gesichert, es kommt auch Biberach in Frage.

### Üsenberg, Herrschaft

Herren von Üsenberg, erloschen 1379. Pfennig nach Straßburger Schlag um 1300/1340 -Kenzingen-Flug mit sieben Federn, darüber sechsstrahliger Stern. Wiel. (Breisgau) 70, Cahn (Straßburg) -, Slg. Schulte 781 vgl. (mit Punkt anstelle des Sterns). Buchenau- vgl. 61d var., Matzke (in "Dirham und Rappenpfennig 2") 200 (dort Rudolf III./Hugo von Üsenberg 1259-1303/1303-1343 zugewiesen). 0,44 g selten, kleiner Schrötlingsriss am Rand, sehr schön

200,-

Der hier dargestellte "Flug" als Üsenberger Wappen wurde später von der Markgrafschaft Baden als Wappenbestandteil übernommen.

### Ulm, königliche Münzstätte

Friedrich I. 1152-1190. Brakteat um 1170. Bärtiger, gekrönter Kopf nach links zwischen zwei Türmen, über diesen jeweils ein Ringel. Unter der Mauer eine geflügelte, menschliche Halbfigur von vorn. Wulstring und Rand aus N-ähnlichen Zeichen. Klein/Ulmer (CC) -, Cahn -, Klein (KP) -, Häberle -. M. Heinz (Der Münzfund von 1180) Nr. 20c (= CCa 130A.2). 0,44 g gutes sehr schön

150,-

Bis vor einigen Jahren völlig unbekannter Typus der frühen Ulmer Gepräge, welcher von Dr. Ulrich Klein in den Ergänzungen und Berichtigungen zum CC im Nachtrag der Slg. Ulmer auf S. 74 [5b] sowie von Martin Heinz im selbigen Werk auf S. 77 (1b) beschrieben und eindeutig zugewiesen wurde. Siehe dazu auch die neuesten Ausführungen von M. Heinz in seinem 2019 erschienenem Werk "Der Münzfund von 1180", S. 80ff.

Brakteat um 1170. Ein zweites Exemplar von minimal abweichenden Stempeln. Klein/Ulmer (CC) -. M. Heinz (Der Münzfund von 1180) Nr. 20b (= CCa 130A.1). 0,47 g feine Patina, sehr schön

100,-

150,-

Friedrich II. 1215-1250. Brakteat 1220-1250. Gekröntes Brustbild mit Mantelstück aus schrägen Falten, in der Rechten ein Lilienzepter, rechts im Feld ein Kuppelturm mit flachem Unterbau. Klein/Ulmer (CC) 143.2, Cahn -, Klein (KP) 80, Häberle -, Slg. Ulmer 102. 0,37 g

minimale Kratzer, interessante Überprägungsspuren, vorzüglich-prägefrisch

Aus altem rheinischem Adelsbesitz.

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de











Brakteat um 1235/1240. Gekröntes Brustbild sowie linksblickender Adler zu den Seiten eines Kreuzstabes, der sich über einem mit Ringeln gefüllten Dreibogen erhebt. Links im Feld neben dem Kopf ein Ringel. Klein/Ulmer (CC) 154, Cahn 224, Klein (KP) -, Häberle 8, Slg. Ulmer 107. 0,47 g

selten, vorzüglich

500,-

1057 **Konrad IV. und Elisabeth von Bayern 1237-1254.** Brakteat um 1245/50. Über einem mit zwei Kugeln gefüllten Zweibogen erheben sich die Brustbilder eines gekrönten Paares. Dazwischen befindet sich ein Kreuzstab, im Feld ein Ringel. Klein/Ulmer (CC) 161, Cahn -, Klein (KP) -, Häberle -. 0,51 g selten, vorzüglich

300,-

1058 Konrad IV. bis Konradin 1237-1254-1268. Brakteat um 1250. Gekröntes Brustbild mit einem geschulterten Schwert in der Rechten und einem Lilienzepter in der Linken, im Feld zwei Kugeln. Klein/Ulmer (CC) 164, Cahn -, Klein (KP) -, Häberle -. Fd. Hülben 10. 0,47 g

selten, vorzüglich-prägefrisch

400,-

Ulm, Stadt

Heller o.J. (nach dem Münzvertrag von 1404). Ulmer Stadtschild / Gabelkreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Nau 6, Binder 3. 0,36 g gutes sehr schön

75,-









Taler 1620. Verzierter barocker Stadtschild / Gekrönter nimbierter Doppeladler sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Nau 76a, Dav. 5903. *kleines Zainende, minimale Randfehler, vorzüglich* 1000,-

Bronzene Prämienmedaille des Realgymnasiums o.J. (nach 1878) mit Signatur G.S. Ansicht des unvollendeten Münsters von Westen / Drei Zeilen Schrift. Nau - vgl. 241 (Vorderseite), Ulmer 4/26, Slg. Wurster 2102 (in Silber). 37 mm selten so komplett, im originalen Faltetui aus mit rotem Stoff verstärkter Pappe, vorzüglich-prägefrisch

100,-

Verden, Bistum

Philipp Sigismund von Braunschweig-Wolfenbüttel 1586-1623. Groschen 1618. Münzzeichen Kleeblatt. Mit Titulatur Kaiser Matthias. Grote 13. vorzüglich-prägefrisch 50,-

Wangen (Allgäu), Stadt

Tragbare, versilberte Bronzemedaille 1927 unsigniert, auf das 3. Kleinkaliber-Bezirksschießen. Ansicht vom Rathaus / Nach links stehender, bärtiger Schütze vor Schützenscheibe. Slg. Wurster -, Slg. Schloßb. -. 34,4 mm mit Originalöse und Ring, kleine Prüfspur am Rand, vorzüglich-prägefrisch

75,-

Tragbare, versilberte Bronzemedaille 1928 von Poellath, auf das 4. Bezirksschießen in Deuchelried-Wangen. Ansicht der Burg Oflings in Deuchelried / Fünf Zeilen Schrift im Eichenlaubkranz. Slg. Wurster -, Slg. Schloßb. -. 33,4 mm mit Originalöse und Ring, vorzüglich-prägefrisch Die Burg Oflings ist eine sogen. "Turmhügelburg" oder "Motte", die nur aus einem einzigen, wehrhaften Turm auf eigens aufgeschüttetem Hügel besteht.













### Weingarten, Abtei

Hugo von Montfort 1232-1242. Brakteat um 1240 -Altdorf-. Barhäuptiges Brustbild des Abtes mit einer Reihe lockiger Haare und Kasel, in der Rechten ein rechteckiges Reliquiar sowie in der Linken einen Krummstab haltend. Das Reliquiar weist zwei senkrechte Striche sowie einen Querstrich auf. Klein/Ulmer (CC) 117.2, Cahn -, Klein (Weingarten) 4, Klein (KP) -, Slg. Ulmer 84, Rutishauser 673. 0,33 g winziger Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

100,-

### Weissenburg, Stadt

1066 12 Kreuzer 1626. Stadtwappen zwischen der geteilten Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. E.u.L. 32, Slg. Voltz 801.

leichte Schrötlingsfehler auf dem Revers, vorzüglich-prägefrisch

200,-

1067 12 Kreuzer 1626. Ein zweites Exemplar. E.u.L. 32, Slg. Voltz 801. -Walzenprägung-

minimal dezentriert, gutes vorzüglich

200,-

#### Wertheim, Stadt

Tragbare Zinnmedaille 1882 unsigniert, auf die Eröffnung der Mainbrücke. Ansicht der Burg Wertheim oberhalb der Stadt / Ansicht der neuen Brücke, auf dem Main ein Holzflößer bei der Arbeit. 28 mm selten, mit originaler Trageöse, vorzüglich

75,-









#### Westfalen-Königreich

Hieronymus Napoleon 1807-1813. Konventionstaler 1811 -Kassel-. AKS 8, J. 7, Thun 412, Kahnt 560.

250,-

### Worms-Stadt

1070 Silberne Prämienmedaille 1890 von H. Kolb (Suhl), nach einem Entwurf von O. Hupp (München). Belohnung für "Treue Veteranen der Arbeit" - gestiftet von Freiherr von Heyl zu Herrnsheim. Freiherrliches Wappen, darüber der Wormser Drache mit Schlüssel als Helmzier / Acht Zeilen Schrift. Joseph 446.

selten, im goldbedruckten Originaletui (minimal verzogen) aus schwarzem Leder, leichter Stempelfehler am Rand, prägefrisch

200,-

Cornelius Wilhelm von Heyl zu Herrnsheim (1843-1923) führte die von seinem Großvater Cornelius Heyl (1792-1858) gegründeten Lederwerke in Worms erfolgreich weiter. 1899 wurde er Ehrenbürger von Worms für seine großen Verdienste um das Stadtarchiv und die historische Stadtgeschichte. Sein Sohn Cornelius (1874-1954) war seit 1907 mit Mathilde Prinzessin von Ysenburg verheiratet. Joseph schreibt, dass der Stempel zu dieser Medaille schon bald am Rand der Wappenseite schadhaft wurde, so dass der Blattkranz teilweise nicht mehr sichtbar war und stempelbedingte Randfehler entstanden. Die Medaille wurde für 40-jährige, ununterbrochene Arbeit in der Fabrik verliehen.

## Württemberg



- 1071 Sophia 1343-1369, Tochter des Grafen Eberhard des Greiners, Frau Herzog Johanns I. von Lothringen. Bronzemedaille o.J. (aus der Suite von St. Urbain 1673-1738). Deren Brustbild nach links / Brustbild ihres Gemahls Herzog Johann I. von Lothringen im Harnisch nach links. Ebner XXIX.1, KR -. 47 mm
- 1072 Bronzemedaille 1736 von St. Urbain, auf die Vermählung des Herzogs Franz III. von Lothringen mit Maria Theresia von Österreich. Wappen auf Fürstenmantel, umgeben von 32 Wappen und Namen lothringischer Herzoginnen, darunter Sophia von Württemberg (1362) / Kleiner Adler, darunter 13 Zeilen Schrift. Ebner XXIX.3, KR -, Slg. Julius 1575, Slg. Wurzb./T. 5293. 70 mm

selten, sehr schön-vorzüglich 150,-











150,-

250,-

- 1073 **Graf Eberhard III. der Milde 1392-1417.** Vierschlag-Heller o.J. (nach dem Vertrag von 1404). Jagdhorn mit Band / Gabelkreuz, in den Gabeln je ein Punkt. KR 7, Ebner 5. 0,34 g
  - selten, fast sehr schön/sehr schön 150,-
- 1074 **Graf Eberhard V. im Bart 1457/59-1496.** Einseitiger Heller o.J. (1478/80) -Tübingen-. Gemeinschaftsprägung mit Ulrich V. und Christoph von Baden. Jagdhorn mit räumlicher Mund- und Trichteröffnung sowie punktiertem Band im Linienkreis. KR 27, Ebner 2. 0,19 g *sehr selten, sehr schön*
- 1075 **Österreichische Besetzung 1519-1534.** Dreier 1523. KR 76, Ebner 176. sehr schön 100,-











- 1076 Bronzemedaille 1526 von Matthes Gebel, auf den Patrizier Christoph Fürer von Haimendorff (1479-1537) Anführer des Aufgebotes im Krieg des Schwäbischen Bundes gegen Herzog Ulrich 1519. Brustbild Fürers im Harnisch mit breitkrempigem Federhut nach rechts / Familienwappen mit Helmzier. Habich I, 928, Slg. Erl. 1734 (nur in Blei), Imhof II 319.1. 37 mm, 13,38 g
  - seltener alter Guss, kleiner Randfehler, sehr schön 250,-
- 1077 **Christoph 1550-1568.** Groschen 1555. Mit Titulatur Kaiser Karl V. KR 114 var. (mit D:G.), Ebner 32 vgl. *sehr schön* 75,-
- 1078 Groschen 1555. Mit Titulatur Kaiser Karl V. KR 114.1d, Ebner -.
  - feine Patina, leichte Prägeschwächen, gutes sehr schön 100,-

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de















500,-

1079 Einseitiger Heller o.J. In einem feinen Perlkreis das Jagdhorn mit Band zwischen C-H. KR 134.1, Ebner -. von größter Seltenheit, leichte Prägeschwächen, sehr schön

Unseres Wissens ist ein derartiger Heller lediglich in der bei Klein/Raff angegebenen Auktion Cahn im Mai 1910 angeboten worden. Seitdem können wir kein derartiges Stück am Markt nachweisen. Diese unscheinbare Kleinmünze gehört somit zu den größten Raritäten der württembergischen Numismatik.

1080 **Ludwig 1568-1593.** Gröschlein (1/84 Gulden) 1571. KR 199.3 var. (mit LH), Ebner 27 vgl. sehr schön 50,-

1081 Gröschlein (1/84 Gulden) 1572. KR 200.1, Ebner 55. Prachtexemplar, vorzüglich-prägefrisch 150,-



Johann Friedrich 1608-1628. Taler 1624 -Stuttgart-. Brustbild Typ 3 im römischen Harnisch mit Löwenkopfschulter nach rechts / Gekrönter, ovaler Wappenschild zwischen zwei Meerfräulein. KR 317, Ebner 284, Dav. 7856. In Plastikholder der NGC (slabbed) mit der Bewertung MS 62

Prägeschwächen, beidseitig justiert, vorzüglich-prägefrisch 1500,-

Taler 1624 -Stuttgart-. Ein zweites Exemplar. KR 317, Ebner 284, Dav. 7856.

Prägeschwächen im Randbereich, winzige Kratzer, sehr schön 600,-

Taler 1625 -Christophstal-. Ähnlich wie vorher, jedoch auf der Rückseite seitlich der Meerfräulein C-T, unten eine Fratze. KR 326.1a, Ebner 325, Dav. 7859.

selten, minimaler Randfehler und leichte Prägeschwäche, üblicher Stempelfehler am oberen Reversrand, sehr schön 900,-



1085 Kipper-Hirschgulden zu 60 Kreuzer 1622 -Stuttgart-. Gekröntes, quadriertes Wappen in einem oben eckigen Schild / Liegender Hirsch, der eine Kartusche mit der Wertzahl mit dem Vorderlauf hält, im Feld das Münzstättenzeichen (S), im Abschnitt die Jahreszahl. KR 376b, Ebner 137. -Walzenprägungselten in dieser Erhaltung, beidseitig gute Ausprägung für diesen Typus, vorzüglich



1086 Kipper-Hirschgulden zu 60 Kreuzer 1623 -Christophstal-. Ähnlich wie vorher, jedoch nun mit dem Münzzeichen C.T. im Reversabschnitt. KR 398.2 oder 399, Raff (Christophstal) S. 30 Abb. 16.

selten, leichtes Zainende, stärkere Prägeschwäche auf dem Avers, sehr schön/vorzüglich

Kipper- 24 Kreuzer 1622 -Stuttgart-. KR 421.1, Ebner 166. 1087 übliche leichte Prägeschwächen und minimale Schrötlingsfehler, sehr schön 200,-



1088 2 Kreuzer 1621 - Stuttgart-. Gepanzertes Brustbild mit Feldherrnbinde nach rechts / Schild mit den drei Hirschstangen, darüber die Wertzahl 2. KR 473, Ebner 119. sehr selten, sehr schön 500,-



1089 2 Kreuzer 1623 - Christophstal-. KR 475, Ebner -. selten, sehr schön 100,-

1090 Ludwig Friedrich von Mömpelgard 1628-1631, als Administrator und Vormund von Eberhard III. 2 Kreuzer 1630. KR 531, Ebner 8. gutes sehr schön 75,-

1091 Julius Friedrich 1631-1633. 2 Kreuzer 1631. KR 538.2, Ebner -. vorzüglich 100,-



1092 **Eberhard III. 1633-1674.** 2 Kreuzer 1641. KR 584.1, Ebner -.

1093

minimaler Schrölingsfehler am Rand, gutes vorzüglich 50,-

Klippenförmige Silbermedaille 1650 unsigniert, auf den Westfälischen Frieden. Dreifach behelmtes Wappen / Drei Kränze aus Eichen-, Lorbeer- und Ölzweigen. KR 124, Ebner 89. 20 x 20,4 mm, 3,74 g feine Patina, sehr schön 150,-

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de











Wilhelm Ludwig 1674-1677. Taler 1677. Stempel von Johann Christoph Müller, auf seinen Tod. Gepanzertes Brustbild nach rechts mit Feldherrnbinde und Spitzenjabot, unten die Signatur ICM / Elfzeilige lateinische Inschrift mit Geburts- und Sterbedatum in einem Lorbeer- und Zypressenzweig, umschlungen von einem Band mit der Aufschrift IN-DEO-SPES-MEA (= Auf Gott [ruht] meine Hoffnung), unten ein Totenkopf. KR 606, Ebner 4, Dav. 7877.

sehr selten, feine Patina, kleiner Schrötlingsfehler und winzige Sammlerpunze auf dem Rand, vorzüglich-Stempelglanz

Unter dem nur kurz regierenden Herzog Wilhelm Ludwig wurden nur zwei Münzsorten geprägt, der zu Repräsentationszwecken ausgebrachte Taler von 1677 und die einseitigen, undatierten Pfennige. Der hier angebotene Sterbetaler wurde erst 1680 von Herzog Friedrich Karl zum Andenken an seinen Bruder posthum geprägt. Exemplar der Sammlung Schloßberger, aus Auktion G. Hirsch Nachf. 175, München 1992, Nr. 3126.

1095 **Friedrich Karl 1677-1693.** 2 Kreuzer 1680. KR 621.1, Ebner -. leicht zaponiert, sehr schön-vorzüglich







Eberhard Ludwig 1693-1733. Taler 1694 des <u>SCHWÄBISCHEN KREISES</u> - Augsburg-. Stempel von P.H. Müller. Das Wappen des Schwäbischen Kreises in einem ovalen, verzierten Schild zwischen zwei Palmzweigen / Das mehrfeldige Wappen des Konstanzer Bischofs Marquardt Rudolph von Rodt mit Mitra bedeckt und mit Inful und Schwert hinterlegt. Daneben das mit dem Fürstenhut bedeckte württembergische Wappen. KR 39, Ebner 38, Dav. 7799, Forster 321, Rutishauser 125b. -Walzenprägung
selten, feine Patina, fast vorzüglich

1097 2 Kreuzer 1694. KR 92.3a, Ebner 62.

fast vorzüglich

50,-

1098 Lot (2 Stücke): Kreuzer 1732 und 1733. KR 127ff.

vorzüglich

100,-

4000,-

15000.-

75,-

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de







1099 **Karl Eugen 1744-1793.** Dukat 1748. Stempel von V. Schrempf. Geharnischtes Brustbild mit zum Zopf gebundener Perücke nach rechts, am Armabschnitt die winzige Signatur "S" / Unter dem Fürstenhut das fünffeldige Wappen auf verzierter Kartusche, unten die Signatur "R" des Münzmeisters Peter Rasp zwischen der geteilten Jahreszahl. KR 256, Ebner 67, Fr. 3601, Slg. Hermann - vgl. 433/434 (ohne Signatur S). 3,50 g selten-besonders diese Variante, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich

3000,-

Erworben aus dem Lagerbestand der Baden-Württembergischen Bank, Stuttgart 1999.









1100 1/4 Taler 1744. Stempel von V. Schrempf. Geharnischtes Brustbild mit Zopfschleife nach rechts / Gekrönter Wappenschild auf verzierter Kartusche. Mit Laubrand. KR 265, Ebner 10.

feine Patina, sehr schön-vorzüglich

1000,-









1101 15 Kreuzer 1748. KR 276f, Ebner 72. -Walzenprägung-

selten in dieser Erhaltung, vorzüglich

150,-

1102 15 Kreuzer 1759. KR 287a, Ebner 140. -Walzenprägung-

winzige Schrötlingsfehler, prägefrisch

100,-

1103 15 Kreuzer 1759. KR 287d, Ebner 140. -Walzenprägung-

feine Patina, leichte Schrötlingsfehler auf dem Avers, vorzüglich-prägefrisch

75,-













1104 6 Kreuzer 1746. Mit Monogramm und ohne Reversumschrift. KR 289a, Ebner 34. selten, sehr schön 100,-

3 Kreuzer 1746. Mit Monogramm (ohne Stern dazwischen!), römischer Wertzahl III und ohne Umschrift auf dem Revers. KR 316, Ebner 43. -Walzenprägung- sehr selten, feine Patina, sehr schön Aus Auktion Kricheldorf 44, Stuttgart 1994, Nr. 1649, ex. Auktion 269 B. Peus, Frankfurt/M. 1968, Nr. 1293. Klein/Raff führen von dieser Rarität als Auktionsvorkommen lediglich dieses Exemplar auf sowie das Stück im Landesmuseum Württemberg, Stuttgart als einzigen Museumsstandort.

150,-

1106 3 Kreuzer 1747. Mit Brustbild. KR 317, Ebner 62.

selten, minimale Schrötlingsfehler, vorzüglich













3 Kreuzer 1758. Mit Brustbild. KR 323a, Ebner 121.

Kreuzer 1745. Mit Monogramm. KR 326, Ebner 14. -Walzenprägung-

1109 Einseitiger Hohlpfennig o.J. (1744). KR 348, Ebner 1. minimal rau, gutes vorzüglich

vorzüglich 75,-

75,-

3500,-

selten, feine Patina, vorzüglich 250,-









2/3 Reichstaler 1759. Gepanzertes Brustbild nach rechts / Wappenschild auf gekröntem Fürstenmantel, darunter in einer Einfassung die Wertzahl. KR 349a, Ebner 134, Dav. 1029.

> selten, schön-sehr schön/fast sehr schön 250,-

Nur in diesem Jahr ausgeführte Prägung für Auslandszahlungen während des 7-jährigen Krieges, daher auch Kriegsgeld genannt. Aus Auktion 144 der Frankfurter Münzhandlung, Frankfurt/M. 1995, Nr. 1564.

1/6 Reichstaler 1758. Mit Monogramm. KR 352, Ebner 109. feine Tönung, vorzüglich 200,-Prägung für Auslandszahlungen, sogen. Kriegsgeld. Aus Auktion 46 Kricheldorf, Stuttgart 1998, Nr. 2163.

Konventionstaler 1761. KR 362b, Ebner 151, Dav. 2862.

überdurchschnittliche Erhaltung, feine Patina, sehr schön-vorzüglich

400,-

Konventionstaler 1769. KR 370.1, Ebner 197, Dav. 2866A.

beidseitig justiert, prägebedinger Rändelungsfehler (teilweise unvollständig), sehr schön/sehr schön-vorzüglich



Konventionstaler 1781. Brustbild des Herzogs im Harnisch mit zusammengebundenen Haaren nach rechts / Gekröntes Wappen auf gekreuztem Lorbeer- und Palmzweig. KR 376, Ebner 242, Dav. 2870. In Plastikholder der NGC (slabbed) mit der Bewertung MS 63

sehr selten in dieser Erhaltung, Prachtexemplar, winzige Justierspuren, fast Stempelglanz

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de









500,-

300,-

500,-

75,-

1115 Konventionstaler 1784. KR 377, Ebner 250, Dav. 2871.

feine Patina, üblicher leichter Stempelfehler auf dem Avers, minimal justiert, sehr schön-vorzüglich

1116 5 Kreuzer 1790. Große Altersbüste. KR 407.1, Ebner 274.

selten und überdurchschnittlich erhalten, winzige Schrötlingsfehler und Prägeschwäche auf dem Avers, Revers leicht justiert, vorzüglich Exemplar der Sammlung Schloßberger, aus Auktion G. Hirsch Nachf. 181, München 1994, Nr. 2309.









1117 4 Kreuzer 1760. Mit Titulatur von Justingen. KR 408, Ebner 148. -Walzenprägung-

sehr selten, feine Patina, winzige Kratzer, vorzüglich/sehr schön-vorzüglich Erworben aus dem Lagerbestand der Münzenetage Schulz, Stuttgart 1994.

1118 3 Kreuzer 1790. KR 427.1, Ebner 276. -Walzenprägung- winziges Zainende, vorzüglich

1119 Lot (10 Stücke): 1/2 Kreuzer 1758, Kreuzer 1747 und 1758, 6 Kreuzer 1747, 1/6 Taler 1758 Kriegsgeld, 10 Kreuzer 1765, 20 Kreuzer 1758, 1764 und 1770 sowie kleine Silbermedaille 1776 auf den Geburtstag des Herzogs (22 mm, KR 252, wohl zum Verteilen an die Zöglinge der Militärakademie).

eist sehr schön 150,-









Kleine Silbermedaille 1786 von J.G. Betulius (unsigniert), auf das 100-jährige Bestehen des Gymnasiums zu Stuttgart. Geharnischte Büsten von Herzog Karl Eugen und des Administrators Friedrich Karl hintereinander nach rechts / Sechs Zeilen Schrift. KR 246.2, Ebner 318. 23 mm, 3,54 g vorzüglich

vorzüglich 125,-

"Preismedaille der Academie des Arts" in vergoldetem Kupfer o.J. (1985) unter Verwendung der Vorderseitenstempel von V. Schrempf mit dem Brustbild des Herzogs im Harnisch nach rechts / Schrift im Kranz mit Hinweis auf die Neuprägung in der Münze Stuttgart. KR - vgl. 257 (Avers) sowie S. 300 Anm. 71 mm
prägefrisch

75,-

Preismedaille der Hohen Karlsschule in Zinn für Jagd-und Forstwissenschaft (ab 1773), von J.M. Bückle. Brustbild des Herzogs im Harnisch nach rechts / Unter Bäumen die Büste des Gottes Pan, im Hintergrund ein von zwei Hunden gehetzter Hirsch, im Vordergrund ein im Netz gefangener Eber, oben "UTILE DULCI IUNCTUM" (Das Nützliche mit dem Angenehmen verbunden). KR 287b, Ebner 372. 70 mm leichte Kratzer und Randfehler, sehr schön









Friedrich Eugen 1795-1797. Konventionstaler 1795. Stempel von Betulius, auf das 300-jährige Bestehen des Herzogtums Württemberg. Brustbild im Harnisch mit Ordensstern nach links / Wappenschild unter strahlendem Fürstenhut, umgeben von drei Ordensketten. Mit Randschrift. KR 460.1, Ebner 2, Dav. 2873. In Plastikholder der PCGS (slabbed) mit der Bewertung MS 62

selten in dieser Erhaltung, unjustiertes Prachtexemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2000,-







Sophie Dorothee (Maria Feodorowna) \*1759, †1828, Tochter des Herzogs Friedrich Eugen, Gemahlin des russischen Zaren Paul. Silbermedaille 1782 von J.M. Bückle und P. Neuss, auf die Europareise des Kronprinzenpaares und den Aufenthalt in Augsburg(?). Brustbilder von Maria Feodorowna und des Großfürsten Paul nach rechts / Vier Zeilen Schrift im Lorbeerkranz, darunter Augsburger Pyr. KR 55a, Ebner 92, Diakov 189.1 (R3), Slg. Reichel 4528 (nur in Zinn), Forster 136. 46 mm, 33,98 g sehr selten in Silber, feine Patina, minimale Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz Der Beschriftung der Medaille ist nicht zu entnehmen, ob sie speziell anlässlich des Aufenthalts in Augsburg oder allgemein zur Europareise entstanden ist. Wir konnten von dieser silbernen Ausführung kein Auktionsvorkommen feststellen.

500,-



STE NOOME CONTY

Friedrich II./I. 1797-1806-1816. 1/2 Konventionstaler 1805. Stempel von J.L. Wagner. KR 17, Ebner 51, AKS 19. selten, feine Patina, sehr schön-vorzüglich

1250,-

1125



1126 Kronentaler 1811. Großer Kopf mit langen Haaren nach links. KR 30, AKS 36, J. 24, Thun 425, Kahnt 576.

sehr selten, winzige Justierspuren, gutes sehr schön
2000,-



20 Kreuzer 1812. KR 40, AKS 46, J. 16. feine Patina, minimal justiert, vorzüglich-Stempelglanz
 6 Kreuzer 1806. Mit der Reichssturmfahne. KR 43.1c, AKS 49, J. 3a.
 feine Tönung, minimale Schrötlingsfehler, vorzüglich
 75,-



Silbermedaille 1803 von J.L. Wagner, auf die Erhebung Württembergs zum Kurfürstentum. Büste mit langen Haaren und Haarschleife nach rechts / Die mit einem Ruder nach rechts sitzende Wirtembergia -gestützt auf ein Kurfürstenschild- wird von einer weiblichen Gestalt mit Kurhut und Lorbeerzweig gekrönt, im Hintergrund auf einem Berg die Stammburg. KR 5a, Ebner 187. 46 mm, 44,09 g

selten, feine irisierende Patina, minimale Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz Die Rückseite dieser in nur 207 Exemplaren geprägten Medaille wurde nach einem Entwurf von P.J. Scheffauer gestaltet.







Katharine 1783-1835, Tochter König Friedrich I. von Württemberg, seit 1807 Königin von Westfalen. Silbermedaille 1807 von Andrieu, auf ihre Hochzeit mit Jerome, König von Westfalen. Belorbeerte Büste Napoleons (Vs-Stempel 2) nach rechts / Der nach links sitzende Hochzeitsgott (Hymen) bindet aus Rosen, die ihm der vor ihm stehende Liebesgott (Amor) aus einem Korb reicht, eine Girlande. KR 70.2 (nur in Bronze), Ebner 115 (in Bronze), Bramsen 662, Zeitz 91 (nur in Bronze), Slg. Julius 1796 (nur in Bronze), Slg. Schwering 1098 (nur in Bronze). 40 mm, 37,17 g. Ohne Randpunzen sehr selten in Silber, feine Patina, minimale Kratzer und Randunebenheiten, sehr schön-vorzüglich

1130

250,-















1132 6 Kreuzer 1818. KR 56.1, AKS 94, J. 31.

feine Patina, fast vorzüglich

75,-

1133 6 Kreuzer 1826. KR 80.1, AKS 98, J. 52.

Prachtexemplar, fast Stempelglanz

100,-

1134 3 Kreuzer 1826. KR 82.1, AKS 104, J. 51.

Prachtexemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz

75,-

1135 3 Kreuzer 1832. KR 82.8, AKS 104, J. 51.

Prachtexemplar mit leichter Tönung, Stempelglanz











1137



Gulden 1850. KR 95.14, AKS 85, J. 70a. 1136

selten in dieser Erhaltung, Prachtexemplar mit feiner Patina, Stempelglanz

250,-

1137 Gulden 1844. Auf den Münzbesuch. Originalprägung mit Randschrift und "DIETELBACH". KR 97, AKS 124, J. 76. Auflage: 116 Exemplare

> seltenes, attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winzige Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz aus polierten Stempeln

1500,-

6 Kreuzer 1852. KR 100.10, AKS 100, J. 68. Prachtexemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz 1138

50,-

1139 6 Kreuzer 1855. KR 100.13, AKS 100, J. 68.

Prachtexemplar, Stempelglanz

50,-

Zinnmedaille 1814 von H.J. Pfeuffer, auf den Wiener Kongress. Siegesgöttin mit Kranz und Palmwedel 1140 auf Weltkugel stehend, außen die Angaben von sechs Schlachten und kreisförmig angeordnet die belorbeerten Köpfe von 14 Fürsten und Feldherrn, darunter der württembergische Kronprinz / Triumphbogen, außen ringförmig sechszeilige Umschrift mit Schlachtennamen. KR 87, Ebner 381. Bramsen 1528, Slg. Mont. 2400, Slg. Horsky 3425, Diakov 392.1. 77 mm prägefrisches Prachtexemplar

150,-







1141

Silberne Steckmedaille 1817 von J.T. Stettner, auf die überstandene Hungersnot und den Erntesegen. Klagende vierköpfige Familie unter einem Baum / Mann in dankbar-betender Haltung und Mädchen mit Kranz vor Erntelandschaft, darüber schwebender Engel mit Ähre. KR 93, Ebner 447. Slg. Wurster 793, Preßler 438. 50 mm selten in Silber, hervorragendes, komplettes Exemplar in prägefrischer Erhaltung im Originaletui aus rotem Leder

500,-

Als Einlage dieser Dosenmedaille dienen 8 runde kolorierte Kupferstiche und entsprechende Beschreibungen, die sich auf vier traurige Ereignisse 1816 sowie vier freudige Begebenheiten 1817 beziehen. Im Innern der Kapselhälften befinden sich Übersichten über die Lebensmittelpreise, u.a. der Jahre 1771 (dieses zusätzlich nochmals lose als Beilage anbei) und 1816/17. Auf dem Deckelinneren des Etuis befindet sich zusätzlich eine eingeklebte Preisliste mit einer Übersicht über "Die höchsten Frucht- und Victualienpreise in München u. Augsburg in Sommer 1817 sowie "Höchste Fruchtpreise 1817 im Königreich Württemberg".









1142 Zinn-<u>Steckmedaille</u> 1817 von J.T. Stettner, auf die überstandene Hungersnot und den Erntesegen. Wie vorher. Mit kompletten Einlagen. KR 93a, Ebner 447a. Preßler 439. 50 mm

Dose fast neuwertig, die Einlagen vorzüglich

150,-









2-tlg. Prämienset, bestehend aus: silberne Prämienmedaille o.J. (verliehen 1826-36) von J.L. Wagner, des Landwirtschaftlichen Vereins. Erste Ausführung. Jugendlicher Kopf des Königs nach rechts / In einem äußeren Kreis verschiedene Haus- und Nutztiere, getrennt durch stilisierte Rebstöcke, innen ein Füllhorn zwischen Sichel und Sense (KR 119, Ebner 405, Kaiser S. 25 Nr. 4, 40 mm, 35,98 g) sowie beiliegend Goldmünze zu 5 Gulden 1825. Kopf des Königs nach rechts / Gekrönter Wappenschild auf Eichenlaub- und Lorbeerzweig (KR 62.1, Fr. 3613, AKS 61, J. 57, 3,35 g).

äußerst seltenes Set im orangeroten Originaletui, die Medaille Stempelglanz, die Münze winzige Kratzer, vorzüglich

2000,-

Das aufklappbare Originaletui enthält neben der Aussparung für die entsprechende Silbermedaille darunter eine weitere kleine Aussparung für einen württembergischen 5 Gulden in Gold; in dieser Art verliehen als 3. Landwirtschaftlicher Preis, vgl. dazu die Ergänzung zur vorliegenden Silbermedaille KR 119 in Band 12 der Süddeutschen Münzkataloge, S. 564/565 mit Abbildung O (hier das Originaletui mit erhaltenem Etikett, vergeben "für Mutterschweine"). Da bei dem vorliegenden Set das Etikett auf dem Etui fehlt (der ursprüngliche Abdruck ist noch sichtbar), kann hier nicht exakt gesagt werden, wofür der uns hier nicht bekannte Beliehene seine Prämierung ("für landwirtschaftliche Produkte, namentlich für die Zucht vorzüglicher Haustiere") erhielt. Eines der wenigen bekannten und überlieferten (fast) vollständigen Prämiensets mit der Silbermedaille und dem inliegenden "Preisgeld" in Höhe von 5 Gulden von großer regionalhistorischer Bedeutung.









Silberne Prämienmedaille o.J. (verliehen 1826-36) von J.L. Wagner, des Landwirtschaftlichen Vereins. Erste Ausführung. KR 119, Ebner 405, Kaiser S. 25 Nr. 4. 40,4 mm, 36,55 g

minimale Kratzer und Randfehler, vorzüglich

150,-

1145 **Karl 1864-1891.** "Doppeltaler" 1871. Ulmer Münster. KR 16a, AKS 131, J. 87, Thun 442, Kahnt 595. 37,20 g *feine Patina, kleine Kratzer, gutes vorzüglich* 





Vereinstaler 1865. Hängendes Geweih. KR 113a, AKS 126 Anm., J. 85b, Thun 441, Kahnt 593. 1146 minimale Randfehler, sehr schön

150,-

1147 Siegestaler 1871. KR 114, AKS 132, J. 86, Thun 443, Kahnt 594.

feine Patina, winzige Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

75,-

1148 Siegestaler (gefertigt als Steckmedaille) 1871. Die Rückseite (incl. Rand) ist ausgehöhlt und innen mit einer Aussparung versehen, darin ein Cu-1/2 Kreuzer 1845 inliegend. Die Vorderseite ist separat mit einem Scharnier an einem inneren Ring der ausgearbeiteten Rückseite befestigt und schließt das Ganze. KR 114 vgl., AKS 132 vgl., J. 86 vgl., Kahnt 594 vgl. Preßler -. 33 mm

sehr schönes, kunstvoll gefertigtes Zeitobjekt

150,-





1149 Bronzene Prämienmedaille o.J. (1871) von K. Schwenzer, für allgemeine Verdienste um Gewerbe und Handel. Kopf des Königs in einem Eichenkranz nach rechts / Von vorn auf einem Podest thronende Wirtembergia mit Mauerkrone, Lorbeerkranz und Waage, zu den Seiten verschiedene Embleme der Künste und der Gewerbe. Vorn auf dem Podest das württembergische Wappen mit den Schildhaltern. KR 6, Ebner 86, Klein (Schwenzer) 16. Kaiser 3. 74 mm

sehr selten, minimale Randfehler und Kratzer, fast vorzüglich

400,-

Von 1866-1891 wurden insgesamt 51 Exemplare dieser Medaille verliehen, davon 37 Stücke mit Goldkranz. Die größte Anzahl davon (34) stammt von der 1871 in Ulm ausgerichteten Schwäbischen Industrieausstellung. Das hier vorliegende Exemplar weist keine sichtbare Randgravur auf, könnte jedoch aufgrund der Randbeschaffenheit ursprünglich mit einem Goldkranz ausgestattet gewesen sein, der wie meistens entfernt worden ist und die Zeitläufte nicht überdauert hat.

Bronzene Prämienmedaille o.J. (verliehen 1866-1889) von K. Schwenzer, der Gewerblichen Fort-1150 bildungsschulen. Kopf des Königs nach rechts / Drei Jünglinge, verschiedene Gewerbe symbolisierend, von denen der mittlere das württembergische Wappenschild hält. KR 10, Ebner 84, Klein (Schwenzer) 14. 43 mm im dreiteiligen Originaletui, vorzüglich-prägefrisch

75,-

Bronzemedaille 1890 von K. Schwenzer, auf die Vollendung des Hauptturmes am Ulmer Münster. 1151 Brustbild in Uniform und Hermelin nach rechts / Ansicht des Münsters. KR 19b, Ebner 132, Klein (Schwenzer) 24, Nau 262. 41 mm. Auflage: 523 Exemplare fast Stempelglanz









1152

1152 Vergoldete Bronzemedaille 1871 von Chr. Schnitzspahn, auf die Silberne Hochzeit. Die Köpfe des Königspaares nach rechts / Krone über Schilde von Württemberg und Russland in Einfassung zwischen Palm- und Lorbeerzweig, über dem Wappen die verschlungenen Buchstaben K und O, unten ein Stern und ein Engelsköpfchen. KR 25b (in Bronze), Ebner 105, Slg. Wurster 873 (in Bronze). 49 mm

selten in dieser Ausführung, vorzüglich

150,-

750,-

Silberne Karl-Olga-Medaille für Verdienste auf dem Gebiet der Nächstenliebe o.J. (verliehen 1889). Stempel von K. Schwenzer. Die Köpfe des Königspaares hintereinander nach rechts / Das strahlende Auge Gottes über der dreizeiligen Inschrift "ORA/ET/LABORA" (= Bete und arbeite). KR 40a, Ebner 98, Klein (Schwenzer) 18, OEK 3011, Nimmergut 4239. 27,8 mm, 11,79 (komplett)

sehr selten, mit Originalöse und Ring, feine Patina, gutes vorzüglich (I-II)





115

Bronzemedaille 1889 von C. Weigle und A. Scharff, der Stadt Stuttgart zum 25-jährigen Regierungsjubiläum. Fortuna und Minerva halten strahlende Krone über Medaillon des Königspaares / Zwei Genien mit Stadtschild über der Ansicht von Stuttgart. KR 42b, Ebner 123, Slg. Wurster 881. 65 mm. Auflage: 362 Exemplare prägefrisch

150,-

Wilhelm II. 1891-1918. Verdienstmedaille des Friedrichsordens o.J. (verliehen 1892-1918). Stempel von K. Schwenzer. Kopf des Königs nach rechts / Komturkreuz des Friedrichsordens, darüber "DEM VERDIENSTE". Silber-vergoldet. KR 126, Ebner 33, Klein (Schwenzer) 42, Nimmergut 4203, OEK 2984. 28 mm, 13,51 g mit originaler Öse und Ring, Prachtexemplar, fast Stempelglanz (I-)





Bronzene Prämienmedaille o.J. (verliehen von 1903/04?-1914) von K. Schwenzer, der Technischen Hochschule. Büste des Königs nach rechts / Schwebender Engel mit Lorbeerkränzen vor dem Schulgebäude. KR 132b, Klein (Schwenzer) 40 Anm., Slg. Wurster 1950 (dort vergoldet). 49 mm. Auflage: nur 17 Exemplare! äußerst selten, vorzüglich

500,-

In den Statuten von 1907 wurde erstmals auf die Möglichkeit hingewiesen, sich an Stelle der Goldmedaillen den Betrag von 200 Mark in bar auszahlen zu lassen. Vermutlich wurde in diesen Fällen zusammen mit dem Geldbetrag eine Bronzemedaille überreicht.

1156





Große landwirtschaftliche Prämienmedaille in Bronze o.J. von K. Schwenzer. Kopf nach rechts / Nach links sitzende, weibliche Gestalt mit Füllhorn und württembergischem Wappenschild. Zu ihren Füßen ein Bienenkorb mit angelehntem Lorbeer- und Eichenkranz, dahinter Landschaft mit weidenden Tieren und Hirte sowie pflügender und säender Bauer. KR 138b, Klein (Schwenzer) 26 Anm., Kaiser 16. 65 mm äußerst selten in Bronze, an alter Trageöse, sehr schön-vorzüglich

100,-

Bronzeabschlag von der in den Jahren 1892 bis 1911/1918 verliehenen Großen landwirtschaftlichen Verdienstmedaille. Laut Klein/Raff prägte die Stuttgarter Münze bis 1918 lediglich 2(!) Exemplare in Bronze. Jedoch merken die Verfasser zurecht an, dass aufgrund der bekannten Stücke auch später noch weitere Belege geprägt worden sein müssen. Es handelt sich trotz allem jedoch um eine der seltensten Bronzemedaillen aus der Regierungszeit Wilhelms II.





Silbermedaille 1894 von W. Mayer und K. Schäfer, auf die Bäckerei-, Konditorei- und Kunstausstellung in Stuttgart. Brustbild des Königs in Uniform und Umhang nach links / Siegesgöttin mit Lorbeerkranz und einem Schild mit Bienenstock auf einem Podest. KR 148 (nur in Bronze), Ebner 57 (nur in Bronze). Kaiser II, 126a sowie 29a (Sonderheft "Bienen", 2019). 50 mm, 40,95 g

sehr selten in Silber, im schwarzen Originaletui, Prachtexemplar mit feiner Tönung, Stempelglanz

1158

250,-

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de







Vergoldete Bronzemedaille 1894 von W. Mayer und K. Schäfer, auf die Bäckerei-, Konditorei- und Kunstausstellung in Stuttgart. Wie vorher. KR 148 (in Bronze), Ebner 57. 50,4 mm

1159

winzige Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

150,-

Bronzenes Medaillon 1896 von K. Schäfer (bei Mayer und Wilhelm nach einem Modell von H. Dürrich), auf das 5. Deutsche Sängerbundesfest zu Stuttgart. Königsbrustbild zwischen den Büsten des deutschen und österreichischen Kaisers / Barde mit Leier vor einem mit germanischen Waffen behangenem Eichbaum. KR 154a, Ebner 63. 80 mm minimale Eindrücke auf dem Revers, vorzüglich

75,-









Silbermedaille 1897 von Mayer und Wilhelm, auf die Fachausstellung für das Hotel- und Wirtschaftswesen, Kochkunst und verwandte Gewerbe in Stuttgart. Brustbild in Uniform mit Mantel nach rechts / Stehende weibliche Figur mit Lorbeerkranz in der Rechten und dem Stuttgarter Wappen in der Linken. Links der deutsche Reichsadler, rechts das gekrönte Württembergwappen. Im Hintergrund sieht man die Türme der Stiftskirche und die Gewerbehalle. KR 157, Ebner - vgl. 64 (nur in Bronze). Kaiser II, 162a. 60 mm, 95,45 g selten in Silber, leichter Randfehler, vorzüglich-prägefrisch

300,-

Versilberte, bronzene Prämienmedaille (2. Preis) 1910 von Mayer und Wilhelm, der Fachausstellung des Verbandes Deutscher Klempner und Installateure in Stuttgart. Brustbild nach rechts / Stutgardia mit Lorbeerkranz und Zweig vor Gebäudeansicht. KR 173a, Slg. Wurster 1913a. Kaiser II, 246c. 60 mm

vorzüglich 75,-

Versilberte, bronzene Prämienmedaille (2. Preis) 1911 von Mayer und Wilhelm, der Deutschen Ausstellung für Bäckerei, Konditorei und verwandte Gewerbe in Stuttgart. Brustbild des Königs im Mantel nach rechts / Stutgardia mit Lorbeerzweig vor Stadtansicht nach links sitzend. KR 188, Slg. Wurster 1913c. Kaiser II, 253b. 60 mm

75,-

Tragbare, silberne Prämienmedaille o.J. von Mayer und Wilhelm (unsigniert), für gutes Schießen beim IR 126 (8. Württembergisches) "Großherzog Friedrich von Baden". Kopf des württembergischen Königs nach rechts / Im inneren Feld die Gravur "\*/PREIS/DES/J.R.126/\*\*\*", sowie außen "\*FÜR GUTES SCHIESSEN\*" (geprägt) und die Gravur des Beliehenen "Musk. Kettner.3.Komp.". KR vgl. 241. 39 mm, 24,95 g selten, mit Originalöse, gutes sehr schön









Tragbare Silbermedaille 1898 unsigniert, auf das Festschiessen zur Feier der Verlobung seiner Tochter Pauline mit Erbprinz Friedrich zu Wied in Stuttgart. Brustbilder des Paares nebeneinander nach halbrechts / Württemberger Wappen. KR 378, Ebner 161, Slg. Wurster 1305, Slg. Peltzer -. Leibfried 1095. 36 mm, 17,97 g seltenes Prachtexemplar mit feiner Patina, mit Originalöse, fast Stempelglanz

150,-

Tragbare, versilberte Messingmedaille 1899 unsigniert, auf die 200-Jahrfeier der Zuwanderung und Aufnahme der Waldenser in Württemberg. Leuchter mit Kerze, in deren Strahlenkranz sieben Sterne / Einfaches ungekröntes, zweigeteiltes Württemberger Wappen. Slg. Schloßb. -, Slg. Wurster -. Dölemeyer-Desel 119 ("Offensichtlich ein Unikat oder sehr kleine Auflage"). 28,6 mm

sehr selten, mit Originalöse und Ring, vorzüglich-Stempelglanz

175,-

Die Waldenser sind ursprünglich eine von dem wohlhabenden Kaufmann Petrus Waldes aus Lyon um 1176/77 gegründete Gemeinschaft religiöser Laien, die sich zur persönlichen Armut verpflichtet fühlten. Da sie aber auch das Prediger-Recht für sich in Anspruch nahmen und eine rigorose Bibelauslegung pflegten, wurde schon ihr Gründer als Häretiker beschimpft, 1182 vom Erzbischof von Lyon und 1184 von Papst Lucius III. dauerhaft exkommuniziert und aus Lyon vertrieben. Ab dem 4. Laterankonzil 1215 wurden die Waldenser zusammen mit den Katharern nochmals der Häresie beschuldigt und verurteilt, nachdem schon ab ca. 1230 die inquisitatorische Verfolgung begann. Ihre Zuflucht fanden sie in entlegenen Alpentälern Savoyens und Italiens. Aber auch von dort wurden sie Ende des 17. Jahrhunderts teilweise vertrieben und fanden Aufnahme in den Landesteilen von Hessen- Kassel, -Homburg und besonders -Darmstadt. Auch in Württemberg fanden sie ebenfalls Aufnahme und siedelten sich hier besonders im Raum Ötisheim an, wo sie u.a. die hier bislang unbekannte Kartoffel einführten. Wegen ihrer strikten, wörtlichen Bibelauslegung wurden die Waldenser schon im 16. Jahrhundert als die "Protestanten vor der Reformation" bezeichnet. Heute zählen die Waldenser weltweit wieder ca. 98.000 Mitglieder, wobei davon die Hälfte in Italien beheimatet ist. Papst Franziskus bat am 22. Juni 2015 die Waldenser für die erlittenen Verfolgungen um Verzeihung.

1167 Charlottenkreuz 1916 (verliehen bis 1918). Zweiseitiges, silbernes mattiertes Kleeblattkreuz. KR O 53a, Nimmergut 4337 Anm., OEK 3081. 40 x 45 mm

mit Öse und Ring am Originalband, vorzüglich-prägefrisch (I-)

50,-

Gestiftet am 5. Januar 1916 zur Verleihung "an solche Personen ohne Unterschied des Standes und des Geschlechts, die im Felde oder in der Heimat besondere Verdienste um die Pflege der Verwundeten und Erkrankten oder auf dem Gebiet der allgemeinen Kriegsfürsorge erworben haben".



5-tlg. Ordensspange, bestehend aus: Preußen, Eisernes Kreuz 2. Klasse 1914; Württemberg, Goldene Militärverdienstmedaille mit einem Feingehalt 333/1000 (mit Punzierung in der Öse, 28 mm, KR 127 [c], OEK 3034, Nimmergut 4275); Drittes Reich, Bronzenes Ehrenkreuz des Weltkrieges 1914/18 mit Schwertern sowie Dienstauszeichnungen 3. Klasse für 12 Dienstjahre und 4. Klasse für 4 Dienstjahre, jeweils mit der entsprechenden Bandauflage (OEK 3854, 3855).

feine Württemberg-Spange mit den originalen Bändern und rückseitiger Tragenadel, vorzüglich erhalten (I-II)



1169 Carl Herzog von Württemberg \*1936. Silbermedaille 1960 von D. Fahrner, auf die Hochzeit mit Diane von Frankreich. Beide Brustbilder hintereinander nach links / Gekröntes Doppelwappen. KR 520a, Schnurr DF 15, Leibfried 1640B, Kaiser V, 653c. 40,3 mm, 30,68 g. Geprägt bei Mayer und Wilhelm in Silber 925 fein prägefrisch

50,-

### Württemberg-Mömpelgard







1170 **Friedrich 1581-1608.** Halbbatzen zu 2 Kreuzer 1590 -Mömpelgard-. Mit Titulatur Kaiser Rudolf II. Klein 25, Ebner 31, Debard 23. *minimale Schrötlingsfehler am Rand, gutes sehr schön* 

75,-

1171 **Ludwig Friedrich 1608-1628.** Taler 1622 -Mömpelgard-. Stempel von J. Pfister. [Rosette] LVD:FRID: D:G:DVX.WIRT:ET:TEC.COM:MONT. Brustbild im Harnisch mit Mühlsteinkragen und umgelegter Feldbinde nach rechts / SECVNDVM.VOLVNTATEM.DEI.1622. Gekröntes, quadriertes Wappen. Klein - vgl. 41/40b, Ebner 46/48 vgl., Debard 30/32 vgl., Dav. 7075.

äußerst selten-unedierte Stempelkopplung, feine Patina, leichter Einhieb auf dem Avers, schön-sehr schön/fast sehr schön

3500,-

Vorliegende Stempelkopplung fehlt bei Ulrich Kleins Korpuswerk über die Prägungen von Württemberg- Mömpelgard. Die Vorderseite, bei der die Legende auf MONT endet, ist Stempelgleich mit seiner Nr. 41. Die Rückseite, bei der die Legende mit der Jahreszahl zwischen zwei Punkten endet und die unter dem Wappenschild einen zusätzlichen Punkt aufweist, entspricht seiner Nr. 40b.







11/3

(160)

Württemberg-Öls

1172 **Karl Friedrich 1704-1744.** Taler 1716 -Öls-. Brustbild im Harnisch nach rechts / Sechsfach behelmter Wappenschild. Raff 157, Ebner 199, Fr.u.S. 2468, Dav. 2878. -Walzenprägung-

feine Patina, winzige Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

750,-

Württemberg-Weiltingen

Julius Friedrich 1617-1635. Kipper-Hirschgulden 1623 -Brenz-. Raff 5, Ebner 10. -Walzenprägungkleiner Kratzer auf dem Revers, etwas flau, sehr schön-vorzüglich

# Würzburg-Bistum











Erlung und Nachfolger 1105-1121-1127. Pfennig. Großer, grob gezeichneter Kopf nach links, davor ein nach außen gerichteter Krummstab, dahinter ein Kreuz / Dreitürmige Torburg mit gepunktetem Mittelturm. Ehwald vgl. 2301ff, Ruß S. 60 Abb. 191 ("fragliche Zuweisungen"). 0,91 g

selten, feine Patina, sehr schön-vorzüglich

250,-

Als Entstehungsort für diese und die nachfolgend beschriebene Prägung kommt eventuell auch Bamberg in Frage.

Pfennig. Ein zweites, ähnliches Exemplar von minimal abweichenden Stempeln. Ehwald vgl. 2301ff, Slg. Piloty -, Ruß S. 60 Abb. 191 ("fragliche Zuweisungen"). 0,89 g

minimale Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich

200,-

1176 **Reginhard von Abenberg 1171-1186.** Pfennig (kleiner Denar) nach 1178. [REGEHARD]VSEPCO. Von vorn thronender Bischof mit Krummstab und Buch / [+VVIRCEBURG]. Fünftürmiges Gebäude, darunter Bischof mit Krummstab und Palmwedel nach links. Ruß 145, Ehwald 3002 (var.). 0,66 g

Prägeschwächen, schön-sehr schön

50,-

Der entsprechende Hälbling zu dieser Prägung, bei Ruß unter Nr. 146 beschrieben, weist dort ein Gewicht von 0,46 g auf. Die "normalen" Pfennige befinden sich in einer Spanne von 0,74 g bis 0,95 g. Das ziemlich leichte Gewicht unseres Stückes lässt sich wohl mit der eher mäßigen Erhaltung erklären, es dürfte sich somit um einen Pfennig und nicht um einen Hälbling handeln.



1177















1181

150,-

Pfennig vor März 1187. Wie vorher, jedoch von minimal abweichenden Stempeln. Ruß 150, Ehwald 3100. 0,93 g

\*Prägeschwächen, gutes sehr schön\*\*

150,-

1179 Pfennig vor März 1187. Wie vorher, jedoch von leicht abweichenden Stempeln (schmaleres Hüftbild, kleinerer Kreuzstab, breiterer Mittelturm). Ruß 150, Ehwald 3100. 0,82 g

leichte Prägeschwäche, Avers etwas verprägt, sehr schön

in 150,-

Pfennig vor März 1187. Wie vorher, jedoch von leicht abweichenden Stempeln und auf dem Revers im halbrunden Tor einen zusätzlichen Linien- anstelle des Perlreifes. Ruß 150, Ehwald 3100. 0,80 g

beidseitig fein ausgeprägt, gutes sehr schön

1181 Pfennig vor März 1187. Wie vorher, jedoch von leicht abweichenden Stempeln und auf dem Revers im

halbrunden Tor keinen zusätzlichen Reif. Ruß 150, Ehwald 3100. 1,01 g

leichte Prägeschwäche, sehr schön

200,-





1182



interessantes einseitiges Exemplar, fein ausgeprägt, sehr schön-vorzüglich



Pfennig vor März 1187. Wie vorher, jedoch von leicht abweichenden Stempeln. Ruß 150, Ehwald 3100. 0,95 g leichte Prägeschwäche und etwas dezentriert, sehr schön

150,-

1183 (Einseitiger) Pfennig vor März 1187. Wie vorher, jedoch von leicht abweichenden Stempeln und im halbrunden Tor einen zusätzlichen Linienreif sowie Ringel anstelle der Punkte seitlich des Spitzdaches. Nur Revers ausgeprägt!. Ruß 150, Ehwald 3100. 0,85 g

200,-

(Einseitiger) Pfennig vor März 1187(?). GED. .EISI. Mitriertes Brustbild in Kasel von vorn mit nach außen gekehrtem Krummstab und Kreuzstab, im Feld beidseitig auf Kopf- und Schulterhöhe je ein Punkt. Nur Avers ausgeprägt!. Ruß - vgl. 150 (ähnliches Avers), Ehwald - vgl. 3100, Slg. Piloty -, 0,95 g

250,-

sehr selten, interessantes einseitiges Exemplar, leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich Ungewöhnliche Umschriftvariante zu der sonst üblichen Averslegende GODEFRIDVS EPIS ET D oder GODEFRIDVS EPIS NPV, welche im neuen Werk von Hubert Ruß über die mittelalterlichen Münzen des Hochstiftes Würzburg nicht aufgeführt ist.













Pfennig vor Frühjahr 1189. GOTHEFRIDVS EPS. Mitriertes Brustbild in Kasel von vorn mit nach außen gekehrtem Krummstab und Buch, rechts im Feld ein Kreuz sowie beidseitig auf Kopf- und Schulterhöhe je ein Punkt / VVIRCEBVRGENSI. Dreitürmiges Gebäude: auf einem verzierten Torbogen ein breiter Mittelturm mit Spitzdach, flankiert von zwei Kuppeltürmen, im Mittelturm ein Kreuzstab. Ruß 153, Ehwald 3101, Klein (SNR 65, 1986) 55. 0,84 g

beidseitig gut ausgeprägt, sehr schön

150,-

Nur aus dem Barbarossa-Fund bekannt.

von diesem Herrscher Hälblinge.

Pfennig vor Frühjahr 1189. Wie vorher, jedoch von leicht abweichenden Stempeln. Ruß 153, Ehwald 3101, Klein (SNR 65, 1986) 55. 0,93 g minimale Verprägung, sehr schön

150,-

1187 (Einseitiger) Pfennig vor Frühjahr 1189. VVIRCEBVRGENSI. Dreitürmiges Gebäude: auf einem verzierten Torbogen ein breiter Mittelturm mit Spitzdach, flankiert von zwei Kuppeltürmen, im Mittelturm ein Kreuzstab. Nur Revers ausgeprägt!. Ruß 152 und 153 (Revers), Ehwald 3101 (Revers), Klein (SNR 65, 1986) 55 (Revers). 0,83 g

interessantes einseitiges Exemplar, leichte Prägeschwäche, sehr schön

150,-

(Einseitiger) Hälbling vor Frühjahr 1189. GOTHEFRIDVS EPS. Mitriertes Brustbild in Kasel von vorn mit nach außen gekehrtem Krummstab und Buch, rechts im Feld ein Kreuz sowie beidseitig auf Kopfund Schulterhöhe je ein Punkt. Nur Avers ausgeprägt!. Ruß - vgl. 153 (als Pfennig), Ehwald - vgl. 3101 (als Pfennig). 0,45 g äußerst selten als Hälbling, leichte Prägeschwächen, sehr schön Weder Ehwald noch Ruß in seinem neuen Korpuswerk über die mittelalterlichen Münzen des Hochstiftes Würzburg verzeichnen

300,-



1189



Johann III. von Grumbach 1455-1466. Schilling o.J. Von vorn stehender St. Kilian mit Schwert und Krummstab / Die Wappen von Franken, Würzburg und Grumbach zwischen F und DVX. Ruß 670 ff., Ehwald 5700, Slg. Piloty 875. selten, leicht rau, schön-sehr schön

75,-

Rudolf II. von Scherenberg 1466-1495. Lot (4 Stücke): Einseitige Pfennige o.J. Brunomonogramm. Ruß 698, Ehwald 5802, Slg. Piloty 878. 0,45 g fast sehr schön, sehr schön



Johann Gottfried II. von Guttenberg 1684-1698. Taler 1693. St. Kilian von vorn stehend mit Schwert und Krummstab / Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen. Helm. 450, Slg. Piloty 1065, Dav. 5993. -Walzenprägung-Kabinettstück von feinster Erhaltung mit herrlicher Patina, fast Stempelglanz

5000,-



1192 Adam Friedrich von Seinsheim 1755-1779. 20 Kreuzer 1763. Variante mit großem Brustbild und großen Buchstaben sowie ungeteiltem Herzschild auf der Rückseite. Helm. 789 vgl., Kellner 25b. sehr seltene Variante, dunkle Patina, etwas rauer Schrötling, sonst vorzüglich Kellner nennt von dieser Variante lediglich ein Vorkommen (Auktion Hild, Karlsruhe 1992, Nr. 1232).

300,-

# Lots altdeutscher Münzen und Medaillen

Ca. 75 Stücke: MITTELALTER. Pfennige, Dünnpfennige und Brakteaten von AUGSBURG, BAYERN, BRAUNSCHWEIG, BREISGAU, DONAUWÖRTH (Steinh. 109!), FREIBURG, KONSTANZ, LINDAU, MARKDORF, NÜRNBERG, PFULLENDORF, REGENSBURG, SALZBURG, SCHWÄ-BISCH HALL, ST. GALLEN, TÜBINGEN, ULM, WEINGARTEN etc. zumeist sehr schön Hochinteressantes Konvolut, eine Besichtigung wird ausdrücklich empfohlen.

1000,-

1194 4 Stücke: SCHLESIEN. Hohlringheller von TROPPAU sowie Heller 15. Jh. von BRESLAU, FREI-STADT und ÖLS. sehr schön, sehr schön-vorzüglich

100,-

1195 6 Stücke: WÜRTTEMBERG. Hirschgulden 1622 -Stuttgart-Berg-, Batzen 1694, Doppeltaler 1843, Doppelgulden 1847 sowie Kreuzer 1869 und 1872. schön-sehr schön, sehr schön, vorzüglich

200,-

1196 12 Stücke: WÜRZBURG. Kleinmünzen. Batzen zu 5 Kreuzer 1748, Batzen zu 4 Kreuzer 1704, 1706 und 1748, Schilling 1689, 1693, 1696 (2x) und 1699 sowie Körtling 1684, 1688 und 1694.

200,-

fast sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich



Ca. 50 Stücke: Batzen (überwiegend) und Halbbatzen aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts von AUGSBURG (Stadt und Reichsmünzstätte), BAYERN, BRANDENBURG-FRANKEN, ISNY, KEMPTEN, KONSTANZ (Stadt und Bistum), LEUCHTENBERG, NÖRDLINGEN, ÖTTINGEN, PASSAU, PFALZ und REGENSBURG.

zumeist sehr schön

500,-

1198 Ca. 100 Stücke: Silberkleinmünzen aus dem Zeitraum ca. 15.-18. Jahrhundert. Dabei Prägungen von AUGSBURG, BADEN, BAMBERG, BAYERN, BRANDENBURG-FRANKEN, BRANDENBURG-PREUSSEN, EINBECK, FRANKFURT, MONTFORT, NÜRNBERG, ÖTTINGEN, PFALZ, REGENSBURG, SACHSEN, STRASSBURG, WÜRTTEMBERG, WÜRZBURG etc.

schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, prägefrisch Interessantes Kleinmünzenkonvolut, eine Besichtigung wird ausdrücklich empfohlen.

500,-

1199 26 Stücke: TALER. BADEN, Vereinstaler 1857 (seltener Jahrgang); BAYERN, Doppelgulden 1856 (gehenkelt); BRAUNSCHWEIG, Vereinstaler 1871; FRANKFURT, Vereinstaler 1860; HANNOVER, Taler 1836 A und 1840 A; HESSEN-KASSEL, Taler 1834 und Vereinstaler 1865; HESSEN-HOMBURG, Vereinstaler 1861; NASSAU, Doppelgulden 1847; PREUSSEN, Reichstaler 1764 A, Taler 1818 A (Rand bearbeitet), Taler 1825 A, Ausbeutetaler 1846 A, Krönungstaler 1861 (3x), Siegestaler 1871 (3x); SACHSEN, Konventionstaler 1805 SGH sowie SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, Vereinstaler 1858. Dazu: BAYERN, 1/2 Gulden 1844, SACHSEN, 1/6 Taler 1860 sowie WÜRTTEMBERG, 12 Kreuzer 1824 und 1/2 Gulden 1861.

500,-



1200

1200 16 Stücke: TALER. BADEN, Konventionstaler 1766; BAYERN, Madonnentaler 1775, 1777 A und 1786, Konventionstaler 1818 Verfassung sowie Kronentaler 1810; BRAUNSCHWEIG- WOLFEN-BÜTTEL, 2/3 Taler =24 Mariengroschen 1703; BRANDENBURG-FRANKEN, Taler 1538; NÜRNBERG, Konventionstaler 1768 mit Stadtansicht; PREUSSEN, Taler 1798 A und 1818 A; SACH-SEN, Taler 1594, Konventionstaler 1786 IEC und 1808 SGH sowie Ausbeutetaler 1796 IEC; STOL-BERG, Taler 1624 (Henkelspur, bearbeitet).

500,-

1201 29 Stücke: ANHALT, 24 Mariengroschen 1796; BAYERN, 30 Kreuzer 1734; BRAUNSCHWEIG (diverse Linien), 2/3 Taler =24 Mariengroschen 1696, 1/3 Ausbeutetaler 1706, 6 Mariengroschen 1785, 2/3 Taler 1764, 16 Gute Groschen 1785 und 1825 sowie 2/3 Taler 1807; BREMEN; 24 Grote 1672; DANZIG, Ort 1618; HAMBURG, 32 Schilling 1795 und 8 Schilling 1726; HESSEN, 1/2 Taler 1789; LÜBECK; 32 Schilling 1752; MECKLENBURG, 1/6 Taler 1756 und 32 Schilling 1797; MÜNSTER, 1/12 Taler 1692; (Brandenburg)- PREUSSEN, 18 Kreuzer 1684, 2/3 Taler 1690, 1/3 Taler 1670 und 1765 B; SACHSEN, 2/3 Taler 1690, 1/3 Taler 1785, Groschen 1753, 2/3 Taler 1768 und 1772 sowie STOLBERG, 2/3 Ausbeutetaler 1735. Dazu: VENEDIG, Tornesello o.J. (Andrea Contarini).

500,-

Ca. 130 Stücke: Kleinmünzen in Silber, Billon und Kupfer aus dem Zeitraum ca. 13.-20. Jh. mit Schwerpunkt Schwalbachzeit. Dabei Prägungen von AACHEN, BADEN, BAYERN, BRANDENBURG-PREUSSEN (dabei 1/12 Taler 1702), BRAUNSCHWEIG (dabei 2/3 Taler 1789), BREISGAU (Lindwurmpfennig), BREMEN, DEUTSCHER ORDEN, GOSLAR, HAMBURG, HESSEN, KÖLN, MECKLENBURG, NÜRNBERG, SACHSEN, WÜRTTEMBERG (dabei 20 Kreuzer 1812) etc. sowie etwas Nebengebiete (dabei 3x DANZIG) und Städtenotgeld.

alle in beschrifteten Münzkärtchen aus altem BW-Bank-Abo, in zwei Ringbindern, zumeist sehr schön

gering erhalten, schön, schön-sehr schön, sehr schön

1203	Ca. 175 Stücke: Dabei <b>BADEN</b> , Vereinstaler 1862; <b>BAYERN</b> ; Madonnentaler 1772; <b>BRANDEN-BURG-ANSBACH</b> , Taler 1631 (Henkelspur); <b>DANZIG</b> , Ortstaler 1623; <b>FRANKFURT</b> , Doppelgulden 1848 Erzherzog Johann sowie Vereinstaler 1860, 1862 und 1864; <b>HANNOVER</b> , Taler 1846 A; <b>HESSEN-KASSEL</b> , Vereinstaler 1861; <b>SACHSEN</b> , Taler 1625 (Henkelspur); <b>PREUSSEN</b> ; Reichstaler 1785 A; <b>WÜRTTEMBERG</b> , 1/2 Gulden 1844 und 1846 sowie diverse Kleinnominale in Silber, Billon und Kupfer vom Mittelalter bis (zumeist) 19. Jh. <i>schön, schön-sehr schön, sehr schön</i>	400,-
1204	11 Stücke: <b>KONSTANZ</b> , 4x 10 Kreuzer o.J. mit Titulatur Kaiser Ferdinand II.; <b>STRASSBURG</b> , 5x12 Kreuzer (Dreibätzner) 1. Hälfte 17. Jh. (EuL 473ff) sowie <b>RDR</b> , 2x 10 Kreuzer 1627 -Hall- Erzherzog Leopold. <i>sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch, prägefrisch</i>	300,-
1205	11 Stücke: <b>BAYERN</b> , Halbbatzen 1625 und 1629; <b>EICHSTÄTT</b> , Halbbatzen 1624; <b>KONSTANZ</b> , 3x 10 Kreuzer o.J. mit Titulatur Kaiser Ferdinand II. sowie <b>STRASSBURG</b> , 4x 12 Kreuzer (Dreibätzner) 1. Hälfte 17. Jh. (EuL 473ff) und 2 Kreuzer o.J.	250
1206	sehr schön, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch, prägefrisch  Ca. 80 Stücke: Prägungen aus dem Zeitraum 1719. Jh., dabei BADEN, Doppelgulden 1850;  LÜBECK, 48 Schilling 1752; PREUSSEN, Ausbeutetaler 1859 A und SACHSEN, Doppeltaler 1851 sowie diverse Kleinominale in Silber, Billon und Kupfer und etwas RDR.  schön, schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich	250,- 250,-
1207	36 Stücke: Prägungen aus dem Zeitraum 18./19. Jh. Dabei <b>SIEGESTALER</b> 1871 von Bayern, Bremen (Henkelspur), Preußen, Sachsen und Württemberg (2x), Doppelgulden 1847 von Württemberg (Henkelspur) sowie diverse Kleinmünzen in Silber, Billon und Kupfer (u.a. von Braunschweig, Preußen, Hamburg und Hannover). <i>schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich</i>	200,-
1208	10 Stücke: SÜDDEUTSCHLAND. BADEN, Kreuzer 1732 mit Monogramm; BAYERN, Halbbatzen 1560; BRANDENBURG-FRANKEN, Halbbatzen 1568; KEMTEN, Halbbatzen 1524; NÜRN-BERG, einseitiger Pfennig o.J. (vor 1457); REGENSBURG, Pfennig um 1250 (Bistum); TRIER, 4 Pfennig 1672; WORMS, Halbbatzen o.J. mit Titulatur Maximilian II. (Stadt) und Halbbatzen 1575 (Bistum) sowie WÜRTTEMBERG, Kreuzer 1641.	200,-
1209	Ca. 75 Stücke: Kleinmünzen aus dem Zeitraum 1720. Jh. in Silber, Billon und Kupfer sowie etwas RDR/Österreich (dabei Ferdinand I., Taler o.J.; stark korrodiert). Dazu: Preußen, 3 Mark 1910 sowie Danzig, 5 und 10 Pfennig 1932. gering erhalten, schön, schön-sehr schön, sehr schön	150,-
1210	10 Stücke: <b>SACHSEN</b> , Groschen 1537 - Annaberg- und Siegestaler 1871; <b>SCHWÄBISCH HALL</b> , 2x Händleinheller o.J. sowie <b>WÜRTTEMBERG</b> , 6 Kreuzer 1758 und 1/2 Gulden 1846 (2x) und 1849. Dazu: Frankreich, Tournose o.J. und Polen, Dreigröscher 1600.  **schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich	150,-
1211	10 Stücke: ANHALT, Groschen 1760 und 6 Pfennig 1758; SACHSEN, Groschen 1754 L; SACHSEN- HILDBURGHAUSEN, Groschen 1760; SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, Dreier 1760; WÜRTTEMBERG, 20 Kreuzer 1808. Dazu: BADEN, tragbare silberne Verdienstmedaille Friedrich I. (1882-1908) OEK 209 (40 mm, 34,65 g, mit Öse und Ring); ULM, 2x Medaille aus dem Dachkupfer des Münsters auf die Wiederherstellung desselben (in Bronze und Bronze-versilbert, je 41 mm) sowie Silbermedaille o.J. (um 1880) von Drentwett auf die Firmung (32 mm, 8,89 g).  **Sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, prägefrisch**	200,-
1212	Medaillen. 12 Stücke: WÜRTTEMBERG. Kleine Bronzemedaille 1837 auf Maria Christina (Marie von Orléans, 24 mm); bronzene Prämienmedaille o.J. Den Zöglingen der Gewerbe (Büste König Karl, 42 mm); Bronzemedaille 1877 auf die 400-Jahrfeier der Univ. Tübingen (51 mm); Zinnmedaille 1881 auf die Landesgewerbeausstellung zu Stuttgart (50 mm); versilberte Messingmedaille 1886 auf das Kostümfest des Stuttgarter Kunst-Gewerbe-Vereins (43 mm, gelocht); tragbare, versilberte Bronzemedaille 1899 auf den Besuch des Königspaares in Oberndorf (mit Stadtansicht, 30 mm); Bronzeplakette 1912 auf die Einweihung des Stuttgarter Hoftheaters (80 x 40 mm); einseitige Bronzeplakette 1921 auf den Scheidegruß des letzten Königs (59 x 85 mm); Silbermedaille 1977 auf die 500-Jahrfeier der Univ. Tübingen (50 mm, 45,25 g); Bronzegussmedaille o.J. (1975) auf das 800-jährige Stadtjubiläum von Weil im Schönbuch (55 mm); vergoldete Kupfermedaille o.J. (1985) als Neuprägung der Preismedaille der Akademie des Arts (71 mm, unter Verwendung der originalen Vorderseitenstempel) sowie tragbare Bronzegussmedaille 1985 - "Herzog-Ulrich-Medaille" der Stadt Waldenbuch (Herzog Ulrich mit Schlapphut, 80 mm).	250,-

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de



1213 14 Stücke: FÜRSTENBERG, Bronzemedaille 1904 auf die Trachtenhuldigung vor dem Kaiserpaar in Donaueschingen (45 mm, Henkelspur); PREUSSEN, Bronzemedaille 1844 auf die Gewerbeausstellung zu Berlin (45 mm), Silbermedaille 1851 auf die Huldigung in Hohenzollern (30 mm, 14,65 g) und silberne Prämienmedaille o.J. (um 1900) zur Silberhochzeit (45 mm, 50,75 g); SACHSEN, Silbergussmedaille o.J. (18. Jh.) von Wermuth auf die Ehe (43,5 mm, 18,31 g); ULM, tragbare Bronzeklippe 1890 auf die Vollendung des Münsters (31 x 31 mm) und vergoldete Bronzemedaille 1923 auf die Vollendung des Hauptturmes am Münster (aus Dachkupfer, 41 mm); WITTENBERG, silberne Prämienmedaille o.J. des Gartenbauvereins (43 mm, 31,05 g); DEUTSCHES REICH, Set von 3 Bronzemedaillen 1923 mit ansteigenden Lebensmittelpreisen vom 1. November, 15. November und 1. Dezember (je 32 mm, im Originaletui); dazu: BELGIEN, Bronzemedaille 1913 auf die Internationale Ausstellung zu Gent (55 mm); ITALIEN, vergoldete Bronzemedaille o.J. (um 1850) auf den Mailänder Dom (47 mm) sowie ein anonymes, kreuzförmiges Amulett (Galvano) o.J. als Talisman für Gesundheit und Glück (35 x 40 mm).

sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch

250,-

1214 9 Stücke: **BADEN**, Silbermedaille 1955 auf den 300. Geburtstag des Markgrafen und den Frieden von Rastatt (50 mm, 44,6); **BAYERN**, Bronzemedaille 1914 auf die Eroberung von Lillie durch Kronprinz Rupprecht (50 mm); **PREUSSEN**, Bronzemedaille 1877 auf den Einzug des Kaisers in Straßburg (60 mm), Bronzemedaille 1888 auf die Reichstagsrede Bismarcks (50 mm) sowie Silbermedaille o.J. (1911) zur Erinnerung an die Silberhochzeit des Königspaares mit rückseitiger Widmung der Vereinten Loge in Rostock (51 mm, 60,2 g); **WEIMARER REPUBLIK**, Silbermedaillen 1928 auf Hindenburg (36 mm, 25,04 g) und auf den 400. Geburtstag Dürers (36 mm, 24,98 g); **ÖSTERREICH**, silberne Prämienmedaille o.J. der Gartenbau- Gesellschaft in Wien (40 mm, 26,05 g) sowie ein bronzener Rechenpfennig des Conrad Laufer zu Nürnberg.

200,-

8 Stücke: WÜRTTEMBERG, Wilhelm II., 2x tragbare, silberne Tapferkeitsmedaille (je 28 mm, mit originaler Öse und Ring) sowie Bronzemedaille 1910 auf die Fachausstellung für das Hotel- und Wirtschaftswesen in Stuttgart; STUTTGART, 5 silberne Schulprämienmedaillen der Königlichen Gymnasien (große Prämienmedaille, 32 mm, Raff 5; 2x mittlere Prämienmedaille je 27 mm, Raff 2.4 sowie 2x kleine Prämienmedaille je 23 mm, Raff 3.3).

sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-Stempelglanz

sehr schön, vorzüglich (II, II-)

125,-

1216 2 Stücke: REFORMATION. WORMS, Zinnmedaille 1868 von Chr. Schnitzspahn, auf die Einweihung des Lutherdenkmals (Brozatus 1420a, 60 mm) sowie EISENACH, Eisengussmedaille 1917 von G. Römer, auf das 400-jährige Jubiläum der Reformation mit Brustbild Luthers (Brozatus 1482, 70 mm).
leichte Randfehler, vorzüglich-prägefrisch bzw. vorzüglich

75,-

7 Stücke: SACHSEN-COBURG-GOTHA, Bronzemedaille 1856 auf die Einweihung der Schule Waltershausen; BRANDENBURG-PREUSSEN, versilberte Bronzemedaille 1904 auf den guten alten Taler; WESTFALEN, Notgeld zu 500 Mark v.Droste-Hülshoff sowie moderne Medaillen in Silber (Residenzschloss Dresden und 1250 Jahre Stadt Erfurt), in Kupfer (Anna Amalia) und in vergoldeter Bronze (Nationaltheater Weimar/Schiller).

\*\*Vorzüglich, prägefrisch, Stempelglanz\*\*

75.-

7 Stücke: PREUSSEN, Zinnmedaille o.J. von W. Mayer, auf das Niederwald-Denkmal (50 mm) sowie diverse ORDEN und EHRENZEICHEN: PREUSSEN, 2x Eisernes Kreuz 1914 1. Klasse (leicht gewölbt, an Nadel sowie glatter Korpus, an Nadel, mit Punze "KO"); DEUTSCHES REICH, 3x Verwundetenabzeichen in der "Silberstufe" (davon 1x Messing-versilbert und 2x Eisen-versilbert) sowie DRITTES REICH, Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern in Weißmetall.

150,-

5 Stücke: Silbermedaille 1881 auf das Deutsche Bundesschießen in München (38 mm); bronzene Prämienmedaille o.J. (mit Gravur 1905 München) der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (34 mm); Bronzemedaille 1923 "Doppel-Thaler Thale-Harz" (38 mm) und mattierte Silbermedaille 1936 auf die Olympischen Spiele Berlin (36 mm). Dazu: Schweiz, Silbermedaille o.J (um 1850) auf die Ehe (31,5 mm, mit rückseitiger Gravur eines Monogramms).

# Thematische Medaillen

### Luftfahrt



Versilberte Bronzegussmedaille 1925 von C. Stock (bei WMF-Geislingen). Prämie für Verdienste um die "Zeppelin-Eckener-Spende". Nackter Jüngling auf Küstenfels stehend entlässt einen Adler zum freien Flug / Luftschiff nach rechts in Wolken, darunter sechs Zeilen Schrift. Kaiser 474.1, A. Button (1979) 178. 83,4 mm im goldbedruckten, runden Originaletui, minimal fleckig, vorzüglich

140,-



Silbermedaille 1928 von J. Bernhart, auf das Luftschiff "LZ 127 Graf Zeppelin". Die Büsten von Zeppelin und Dr. Eckener nach links / Luftschiff nach links in Wolken über offenem Meer. Kaiser 493,
 A. Button (1979) 193. 36 mm, 25,02 g. Geprägt von der Preußischen Staatsmünze in Silber 900 fein.

Polierte Platte 75,-



1222





Goldmedaille 1929 von J. Bernhart, auf die 1. Weltfahrt des "LZ 127". Ähnlich wie vorher. Kaiser 510.3, A. Button (1979) 247, Schl. 77. Gebh. 67. 22,5 mm, 6,58 g. Geprägt von der Preußischen Staatsmünze in Gold 18 Kar.

250,-

1223 Silbermedaille 1929 von O. Glöckler, auf die 1. Weltfahrt des "LZ 127". Büsten von Zeppelin, Dr. Eckener und Dürr hintereinander nach links / Weltkugel mit Stationen des Luftschiffs. Kaiser 511, A. Button (1979) 243. 36 mm, 24,96 g. Geprägt von der Preußischen Staatsmünze in Silber 900 fein.

Stempelglanz aus polierten Stempeln

50,-

Goldmedaille 1929 von O. Glöckler, auf die 1. Weltfahrt des Luftschiffs "Graf Zeppelin". Wie vorher. Kaiser 511.3, Schl. 75. 22,5 mm, 6,50 g. Geprägt von der Preußischen Staatsmünze in Gold 18 Kar.

fast Stempelglanz aus polierten Stempeln







1225 Einseitige, achteckige Bronzeplakette 1929 von A. Moser. Autoplakette des Deutschen Touring-Clubs; Ortsgruppe Friedrichshafen, auf die Weltfahrt des "LZ 127". Luftschiff nach links über nördlichem Teil des Globus mit eingezeichneter Fahrtroute und den Etappenorten "Friedrichshafen", "Tokio", "Los Angeles" und "Lakehurst" zwischen einem kleinen Medaillon mit dem Brustbild Graf Zeppelins sowie dem Wappenbild von Friedrichshafen. Unten aufgesetzt das weiß-blau-golden emaillierte Schild des DTC. Kaiser 509, A. Button (1979) -. 72 x 80,5 mm

selten, mit den originalen vier Befestigungslöchern, vorzüglich-prägefrisch

100,-

### Personenmedaillen

Einseitiges Modell aus braunem Speckstein(?) einer Medaille 1531 auf Wylhelm Lutz (Lebensdaten unbekannt). Dessen bärtiges Brustbild im Gewand nach rechts. Umschrift: "WYLHELM\*LVTZ\* ANNO\*MDXXXI". Habich etc. -. 46,4 mm, Dicke 6,3 mm

sehr selten, rückseitig kleine Randausbrüche, sonst vorzüglich

400,-

Habich (Nr. 3325) erwähnt nur eine Medaille von 1588 auf Markus und Katharina Lutz, Wiener Handelsmann und Bürger. Weiters ist in den "Mitteilungen des Museen-Verbandes" 1903, S. 4, ein "Porträt-Medaillon 1531 in Kelheimer Stein" als Teil (Nr. 210, 80 Goldmark) der Slg. H. Jungk aus Bremen (Auktion R. Lepke, Berlin, März 1903) verzeichnet und als Fälschung beschrieben. Das vorliegende Modell wurde 2005 in einer Londoner Auktion erworben.

#### Medailleure









## Bernhart, Josef (1883-1967)

1227 Silbergussmedaille 1926. Auf den Münchener Kammerschauspieler Friedrich Ulmer als Florian Geyer. Büste des Schauspielers im Ritterharnisch nach links / DER DEVTSCHEN ZWIETRACHT MITTEN INS HERZ. Schwert zwischen zweizeiliger Schrift. Gebh. 41. 36,2 mm, 18,28 g selten, vorzüglich Florian Geyer von Giebelstadt (um 1490-1525) war ein fränkischer Reichsritter, der zunächst im Dienste des Markgrafen Albrecht von Brandenburg-Ansbach stand, in den Bauernkriegen auf deren Seite kämpfte und den berüchtigten "schwarzen Haufen" befehligte. Gerhard Hauptmann schuf 1894/95 das Drama Florian Geyer, das bis in das Dritte Reich oft auf deutschen Bühnen aufgeführt wurde.

125,-

Silbergussmedaille 1927. Auf den Geheimen Rat Ernst von Bassermann-Jordan. Dessen Büste im Alter von 50 Jahren nach links / Von der Sonne beschienenes Sternzeichen Krebs zwischen Wolken. Gebh. 42 oder 43. 38,8 mm, 11,24 g selten, vorzüglich

100,-

Ernst von Bassermann-Jordan war Kunsthistoriker, Theaterkritiker und Schriftsteller in München.







Esseoe, Elisabeth (Erzsebeth) von (1883-1954)

Bronzegussmedaille 1921. Auf die Geburt von Hellmuth Vogel. Unbekleidete weibliche Person nach rechts auf Draperie hockend und nach einer Sternschnuppe mit darauf reitendem Kind greifend / Taufbrunnen mit der Figur Johannes des Täufers. Huszar/Procopius 1973. 76,8 mm

seltener, vorzüglicher Originalguss

100,-

## Goetz, Karl (1875-1950)

Kleine Silbermedaille 1917. Auf die Kriegsweihnacht. Brustbild eines deutschen Soldaten mit Stahlhelm nach rechts / Vier brennende Kerzen auf einem Tannenzweig, darunter Jahreszahl. Kien. 249, Slg. Böttcher 5638. Zetzmann 5050. 22,5 mm, 5,43 g feine Patina, vorzüglich-prägefrisch











Mattierte Silbermedaille 1918. Auf den Tod des Schlachtfliegers Manfred Freiherr von Richthofen. Uniformiertes Brustbild mit Mantel und Pour le Merite von vorn / Adler mit erhobenem Kopf neben Gedenkstein, davor Familienwappen und verzierter Helm. Kien. 288, Slg. Böttcher 5727, Kaiser 838. 36,5 mm, 19,73 g. Geprägt vom Bayerischen Hauptmünzamt in Feinsilber prägefrisch

100,-

1232 Silbermedaille 1924. Auf die Ozeanfahrt nach Amerika des ZR III. Luftschiff über dem Schiff von Kolumbus / Adler auf Erdkugel nach links, daneben deutscher Recke mit Hammer und Eule. Ohne Randschrift. Kien. 321, Slg. Böttcher 5807, Kaiser 456. 36 mm, 17,66 g

vorzüglich-Stempelglanz aus polierten Stempeln 100,-





Mattierte, silberne Prämienmedaille o.J. Für Verdienste um die Landwirtschaft - vom Bayerischen Staatsministerium für Landwirtschaft. Gekrönter bayerischer Wappenschild auf Lorbeerzweig mit zwei auswärts blickenden Löwen als Halter / Vier Zeilen Schrift im Lorbeerkranz. Mit Randgravur des Prämierten: "LANDESÖKONOMIERAT GÖSSWEIN NEUMARKT i.O.". Kien. 358, Slg. Böttcher 5936 (nur in Bronze). 54 mm, 64,82 g sehr selten in Silber, vorzüglich-prägefrisch

500,-

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de

1233











1234 Mattierte Silbermedaille 1928. Auf die Taufe des LZ 127 "Graf Zeppelin" am 90. Geburtstag Zeppelins. Dessen Brustbild nach halbrechts / Wappen des Hauses Zeppelin, darüber ein Luftschiff, seitlich Kinder mit Luftballons. Kien. 408, Slg. Böttcher 6062, Kaiser 478. 36 mm, 19,74 g. Geprägt vom Bayerischen Hauptmünzamt in Feinsilber winzige Randfehler, vorzüglich-prägefrisch

75,-

Mattierte Silbermedaille 1929. Auf General Juan Vicente Gomez (geb. 1857 in San Antonio de Tachira, gest. 1935 Maracay, regierte 1908-1935 diktatorisch Venezuela) und an das Exil seines Vorgängers Cipriano Castro. Brustbild von General Gomez in Uniform von vorn / Wappen zwischen Schrift auf zwei Füllhörnern. Kien. 424, Slg. Böttcher 6106. 59,5 mm, 53,36 g. Geprägt vom Bayerischen Hauptmünzamt in Feinsilber

sehr selten in Silber, prägefrisch

750,-

1236 Bronzemedaille 1929. Auf General Juan Vicente Gomez (geb. 1857 in San Antonio de Tachira, gest. 1935 Maracay, regierte 1908-1935 diktatorisch Venezuela) und an das Exil seines Vorgängers Cipriano Castro. Wie vorher. Kien. 424, Slg. Böttcher vgl. 6106 (in Silber) und 6107 (150 mm). 59,5 mm

vorzüglich-prägefrisch 200,-





ex 1237



2-11g. Set: Prägestempel (Matrizen) der Vorder- und Rückseite zur Medaille 1930. Auf die 400-Jahrfeier der Augsburger Konfession. Die Brustbilder Luthers und Melanchthons nebeneinander nach halblinks bzw. Melanchthon liest dem vor ihm thronenden Kaiser Karl V. die Confessio vor, daneben die sieben Kurfürsten. Kien. zu 439, Slg. Böttcher zu 6162, Slg. Whiting zu 887. Brozatus zu 1570. Je 41 mm, Höhe: 43 mm bzw. 47 mm





Mattierte Silbermedaille 1935. Auf den 125. Todestag der preußischen Königin Luise (Gemahlin von Friedrich Wilhelm III., geborene Prinzessin zu Mecklenburg-Strelitz). Deren Brustbild nach rechts / Gekrönter Rosenzweig. Kien. 511, Slg. Böttcher 6416 (in Feinsilber). 36 mm, 19,92 g. Geprägt vom Bayerischen Hauptmünzamt in Silber 900 fein vorzüglich-prägefrisch

1238

100,-



## **Schwegerle, Hans (1882-1950)**

Bronzegussmedaille 1934. Auf den Tod des Lyrikers Stefan George ("Teppich des Lebens", "Der siebente Ring", geb. 1868 in Büdesheim, gest. 1933 in Locarno). Prägnanter, hoch modellierter Kopf des Dichters nach links, darunter Swastika / Name und Lebensdaten in vier Zeilen. Hasselmann 323d. 93 mm. Auflage: nur 4 Exemplare! äußerst selten, vorzüglich

500,-

Zu den Mitgliedern des heute noch existierenden George-Kreises gehörten u.a. drei Brüder der Grafen von Stauffenberg, auch Claus von Stauffenberg, der Hitler-Attentäter.

## Medaillen und Plaketten von Mayer und Wilhelm, Stuttgart

1240 Bronzeplakette 1904 auf den 14. Internationalen Amerikanisten-Kongress in Stuttgart. Brustbilder von Alexander von Humboldt und Aimé Bonland in Medaillons nebeneinander / Palmen vor hügeliger Landschaft. Kaiser V, 205, Slg. Wurster 1907. 60 x 40 mm vorzüglich-prägefrisch

50,-

Einseitige Bronzeplakette o.J. Auf den Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791). Dessen Brustbild im vertieften Oval nach rechts, oben Sterne, unten Lorbeerzweige sowie Schrift. Kaiser V, 325b (zweiseitig), Niggl 1419. 39 x 50,5 mm vorzüglich-prägefrisch



## Olympiaden



1242





1242 **Berlin 1936.** Ein Paar Punktezähler (rot und schwarz lackiert) der Firma "Zählerfabrik Carl Göbel, Stuttgart-N.", gefertigt für die Olympischen Box-Wettkämpfe 1936 in Berlin. Auf den Zählern jeweils "PAX", Olympische Ringe und in Arabesken "C.G.St./"D.R.P. ang.", unten "GERMANY". Jeweils 56,7 mm, Dicke 12,7 mm. Mit Rückstellknopf. Beiliegend: Besucherabzeichen 1936 (Buntmetall vergoldet und emailliert) der Firma Paul Mann & Cron., Lüdenscheid.

sehr seltenes Ensemble im beschrifteten Originaletui, die Zähler perfekt erhalten, das Abzeichen vorzüglich

450,-

Die beiden intakten und funktionsfähigen Zähler zeigen die Punkte von 1 bis 40 an. Die beiden Zähler samt der Original-Pappschachtel mit Herstelleretikett stammen aus dem Nachlass des ungarischen Schatzmeisters der Internationalen Amateur-Box-Vereinigung "Féderation Internationale de Boxe Amateur" (F.I.B.A.) von 1920 bis 1946. Dies entspricht der gesamten "Lebensdauer" dieses Verbandes, der 1946 von dem neu gegründeten Verband AIBA (= Association Internationale de Boxe Amateur) abgelöst wurde, worauf alsbald das Wörtchen "Amateur" gestrichen wurde. Auf der leinenbezogenen Pappschachtel steht handschriftlich "From/Arthur de Kankovzcky/Sec F.I.B.A./Olympic Games/H.Q.Budapest/.....Berlin 1936 Jany 1939", die letzte Zeile teils nicht lesbar durch einen kleinen Schachtel-Defekt (nur die obersten Buchstabenteile erkennbar).

# Deutsche Münzen und Medaillen ab 1871

### Kleinmünzen



1243 1 Pfennig 1873 D. J. 1. sehr selten, sehr schön/fast sehr schön
200,1244 50 Pfennig 1903 A. J. 15. seltenes Kabinettstück mit leichter Patina, feinst zaponiert, Polierte Platte
500,-

1245 50 Pfennig 1903 A. J. 15. sehr schön-vorzüglich 100,-





1246 1 Mark 1909 J. J. 17. selten, sehr schön 100,-

## Silbermünzen des Kaiserreiches

1247 **ANHALT. Friedrich I. 1871-1904.** 2 Mark 1876 A. J. 19.

sehr selten in dieser Erhaltung, Prachtexemplar, fast Stempelglanz 1500,-

Prachtexemplar mit feiner Patina, Stempelglanz



1248 BADEN. Friedrich I. 1852-1907. 5 Mark 1906. Goldene Hochzeit. J. 35.

2 Mark 1907. Auf seinen Tod. J. 36. Prachtexemplar, fast Stempelglanz aus leicht polierten Stempeln
50,1250 Friedrich II. 1907-1918. 3 Mark 1912 G. J. 39. fast Stempelglanz aus leicht polierten Stempeln
50,-

1251 **BAYERN. Ludwig II. 1864-1886.** 5 Mark 1875 D. J. 42. feine Patina, minimale Kratzer, vorzüglich 150,-

1252 Otto 1888-1913. 2 Mark 1888 D. J. 43. seltenes Prachtexemplar, winzige Kratzer, fast Stempelglanz 750,-









1253 5 Mark 1888 D. J. 44.

Kabinettstück von feinster Erhaltung, Stempelglanz

1500,-









1254 **BREMEN.** 2 Mark 1904 J. J. 59.

feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

75,-1000,-

1255 **HESSEN. Ludwig IV. 1877-1892.** 5 Mark 1888 A. J. 69.

selten, sehr schön









1256 MECKLENBURG-STRELITZ. Friedrich Wilhelm 1860-1904. 2 Mark 1877 A. J. 90.

seltenes Prachtexemplar, feinst zaponiert, Polierte Platte

4000,-







1257 OLDENBURG. Friedrich August 1900-1918. 5 Mark 1900 A. J. 95. kleine Rang

kleine Randfehler, sehr schön

250,-

1258 PREUSSEN. Wilhelm I. 1861-1888. 2 Mark 1876 B. J. 96.

selten in dieser Erhaltung, Prachtexemplar, fast Stempelglanz



1259 2 Mark 1883 A. J. 96. seltener Jahrgang, minimale Kratzer, vorzüglich 200,-

1260 Friedrich III. 1888. 5 Mark 1888 A. J. 99.

winzige Kratzer auf dem Revers, fast Stempelglanz aus polierten Stempeln 100,-

1261 **Wilhelm II. 1888-1918.** 2 Mark 1888 A. J. 100. *vorzüglich/vorzüglich-prägefrisch* 250,-

1262 5 Mark 1888 A. J. 101. sehr selten in dieser Erhaltung, Prachtexemplar, fast Stempelglanz aus polierten Stempeln, Erstabschlag 1000,-



1263



1263 2 Mark 1913 A. Regierungsjubiläum. J. 111.

1264 3 Mark 1915 A. Mansfelder Bergbau. J. 115.

kleine Randfehler, vorzüglich 350,-









1265 **REUSS-ÄLTERE LINIE. Heinrich XXIV. 1902-1918.** 3 Mark 1909 A. J. 119.

Prachtexemplar, fast Stempelglanz 500,-

1266 **SACHSEN. Albert 1873-1902.** 2 Mark 1902 E. Auf seinen Tod. J. 127.

leichte Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 50,-

1267 5 Mark 1902 E. Auf seinen Tod. J. 128. fast Stempelglanz 150,-

1268 **Georg 1902-1904.** 2 Mark 1904 E. Auf seinen Tod. J. 132. *feine Patina, fast Stempelglanz* 50,-











**SACHSEN-MEININGEN. Georg II. 1866-1915.** 3 Mark 1908 D. J. 152.

vorzüglich-Stempelglanz

100,-

SACHSEN-WEIMAR-EISENACH. Wilhelm Ernst 1901-1918. 5 Mark 1903 A. Erste Hochzeit. 1270 J. 159. kleine Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

150,-









5 Mark 1903 A. Erste Hochzeit. J. 159.

winzige Randfehler, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich

100,-

5 Mark 1908. Uni Jena. J. 161. 1272

feine Patina, kleine Randfehler, vorzüglich

100,-















1273 3 Mark 1915 A. Hundertjahrfeier des Großherzogtums. J. 163.

Prachtexemplar mit feiner Patina, Stempelglanz 150,-

SCHAUMBURG-LIPPE. Georg 1893-1911. 3 Mark 1911 A. Auf seinen Tod. J. 166. 1274

minimale Kratzer und Randfehler, fast Stempelglanz

100,-

SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN. Karl Günther 1880-1909. 2 Mark 1905 A. Regierungs-1275 jubiläum. J. 169a. Polierte Platte

3 Mark 1909 A. Auf seinen Tod. J. 170. 1276

leichte Patina, winzige Kratzer, fast Stempelglanz

100,-







1277 **WÜRTTEMBERG. Karl 1864-1891.** 2 Mark 1880 F. J. 172.

seltenes Kabinettstück, feinst zaponiert, Polierte Platte

2500,-







1278 2 Mark 1888 F. J. 172.

selten in dieser Erhaltung, Prachtexemplar, fast Stempelglanz

750,-

## 1279 Wilhelm II. 1891-1918. 2 Mark 1904 F. J. 174.

Polierte Platte

150,-













1280 3 Mark 1911 F. Silberhochzeit. J. 177a.

Prachtexemplar, Stempelglanz (matt)/Polierte Platte

200,-

1281 3 Mark 1911 F. Silberhochzeit. Hohes H. J. 177b.

Prachtexemplar, Stempelglanz (matt)/Polierte Platte

300,-

1282 3 Mark 1911 F. Silberhochzeit. Hohes H. J. 177b.

vorzüglich-Stempelglanz (matt)/Polierte Platte





1283 3 Mark 1916 F. Regierungsjubiläum. J. 178.

 $seltenes\ Prachtexemplar,\ \ddot{u}bliche\ minimale\ Randune benheiten,\ pr\ddot{a}gefrisch\ matt/Polierte\ Platte$ 

5000,-

1500,-

Der nicht mehr ausgegebene "letzte Württemberger", erworben vom Lager der Landesgirokasse, Stuttgart 1997. Mit Foto-Echtheitsgutachten von Erich Paproth, Herborn 1.7.1997.

# Reichsgoldmünzen



1284 **ANHALT. Friedrich I. 1871-1904.** 20 Mark 1901 A. 70. Geburtstag. J. 181. selten, kleine Kratzer und Randfehler, sehr schön-vorzüglich



1285 **BADEN. Friedrich I. 1852-1907.** 5 Mark 1877 G. J. 185. *vorzüglich-prägefrisch* 400,-

1286 10 Mark 1876 G. J. 186.

sehr selten in dieser Erhaltung, Kabinettstück von feinster Erhaltung, Stempelglanz 750,-

1287 10 Mark 1877 G. J. 186. sehr schön 150,-

1288 10 Mark 1881 G. J. 186. fast vorzüglich 250,-

1289 10 Mark 1907 G. J. 190. *vorzüglich-Stempelglanz* 400,-

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de



1291



10 Mark 1913 G. J. 191.









Friedrich II. 1907-1918. 10 Mark 1909 G. J. 191. 1290

> selten, kleiner Kratzer auf dem Avers, vorzüglich/fast Stempelglanz 600,seltener Jahrgang, Prachtexemplar, fast Stempelglanz

1000,-

**BAYERN. Ludwig II. 1864-1886.** 10 Mark 1873 D. J. 193. 1292

kleine Kratzer, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 300,-













20 Mark 1872 D. J. 194.

minimale Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

400,-

1294 HESSEN. Ludwig IV. 1877-1892. 10 Mark 1879 H. J. 219. sehr schön-vorzüglich

500,-750,-

10 Mark 1888 A. J. 219. 1295

kleiner Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich







20 Mark 1892 A. J. 221.

sehr selten in dieser Erhaltung, Kabinettstück, Polierte Platte











MECKLENBURG-SCHWERIN. Friedrich Franz II. 1842-1883. 20 Mark 1872 A. J. 230.

kleine Kratzer und Randfehler, sehr schön-vorzüglich

1200,-









10 Mark 1878 A. J. 231. 1298

sehr schön

















Friedrich Franz III. 1883-1897. 10 Mark 1890 A. J. 232. 1299

sehr schön/sehr schön-vorzüglich

800,-

PREUSSEN. Wilhelm I. 1861-1888. 20 Mark 1871 A. J. 243. 1300

gutes sehr schön

300,-

Die erste Reichsgoldmünze.

5 Mark 1877 A. J. 244.

prägebedingter(?) Kratzer, sonst Stempelglanz

250,-



1301





1304







5 Mark 1877 B. J. 244.

5 Mark 1878 A. J. 244. 1303

1304 20 Mark 1878 C. J. 246. sehr schön/sehr schön-vorzüglich

150,-

vorzüglich/fast Stempelglanz

250,-

selten, minimale Kratzer, fast vorzüglich

500,-









SACHSEN-WEIMAR-EISENACH. Carl Alexander 1853-1901. 20 Mark 1896 A. J. 282. 1305

selten, kleine Kratzer und Randfehler, sehr schön-vorzüglich

1500,-









SCHAUMBURG-LIPPE. Georg 1893-1911. 20 Mark 1874 B. J. 284.

selten, minimale Randunebenheiten, sehr schön-vorzüglich

5000,-

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung! This lot cannot be sold under the margin scheme!







1308



1309



WÜRTTEMBERG. Karl 1864-1891. 10 Mark 1873 F. J. 289. 1307

sehr schön-vorzüglich

150,-

1308 20 Mark 1872 F. J. 290. kleiner Kratzer auf dem Avers, minimal berieben, sonst vorzüglich

300,-

5 Mark 1877 F. J. 291. 1309

selten in dieser Erhaltung, vorzüglich-Stempelglanz









1310 10 Mark 1880 F. J. 292.
1311 20 Mark 1874 F. J. 293.
1312 10 Mark 1891 F. J. 294.

Die letzte unter König Karl geprägte Münze.

sehr schön-vorzüglich 150,sehr schön-vorzüglich 300,sehr schön-vorzüglich 300,-

fast vorzüglich













150,-

300,-

1313 **Wilhelm II. 1891-1918.** 10 Mark 1906 F. J. 295.

1314 20 Mark 1897 F. J. 296.1315 20 Mark 1897 F. J. 296.

winzige Randfehler, sehr schön-vorzüglich

sehr schön-vorzüglich 300,-

**Erster Weltkrieg und Inflation** 







Mattierte, teilvergoldete und -versilberte Eisenmedaille o.J. (ca. 1915) unsigniert, auf die Deutsche Feldpost und ihre Präsenz in Russland, Frankreich und Belgien. Reichspostflagge an Telegrafenmast, daneben Straße mit Postauto / Landkarte von Mitteleuropa, aufgelegt ein Lorbeerkranz mit vier Degen. Slg. Wurzb./T. 7636. 60 mm im schwarzen Originaletui, makelloses Prachtexemplar, prägefrisch

Eisengussmedaille o.J. (1916) mit Signatur A.G., auf die Schlacht an der Somme. Büste eines Soldaten mit Stahlhelm nach links / Fünf Zeilen lateinische Schrift (= Süß und ehrenvoll ist es, für das Vaterland zu sterben). 88 mm

selten, vorzüglich

Alle Abbildungen: www.ams-stuttgart.de

211

150,-



## Staatliche Notmünzen





1318 **Provinz Westfalen.** Zwittermedaille (1 Billion Mark) o.J. Gekoppelte Rückseiten vom Stein und Droste-Hülshoff. Kupfer/Nickel/Zink-versilbert. J. N 29. 44,5 mm *vorzüglich-prägefrisch* 

100,-

# Weimarer Republik







1319 50 Reichspfennig 1925 E. J. 318.

Erworben vom Lagerbestand der Münzenetage Schulz, Stuttgart 2000.

selten, sehr schön-vorzüglich









1320 3 Reichsmark 1927 A. Bremerhaven. J. 325.

1321 5 Reichsmark 1927 A. Bremerhaven. J. 326.

vorzüglich-prägefrisch 100,vorzüglich 250,-





322 3 Reichsmark 1927 A. Nordhausen. J. 327.

1323 3 Reichsmark 1927 F. Uni Tübingen. J. 328.

winzige Kratzer, vorzüglich-prägefrisch vorzüglich-Stempelglanz

75,-200,-









5 Reichsmark 1927 F. Uni Tübingen. J. 329. 1324 1325

3 Reichsmark 1927 A. Uni Marburg. J. 330.

vorzüglich-Stempelglanz vorzüglich-prägefrisch

250,-75,-

1326

5 Reichsmark 1930 G. Eichbaum. J. 331.

5 Reichsmark 1928 F. Eichbaum. J. 331.

1327

100,vorzüglich sehr selten, minimale Kratzer, gutes vorzüglich 1200,-

1326

1327

1328

1329









250,vorzüglich 200,kleine Randunebenheiten, sehr schön-vorzüglich







3 Reichsmark 1928 A. Naumburg. J. 333. 1330 1331 3 Reichsmark 1928 A. Naumburg. J. 333. 1332 3 Reichsmark 1928 D. Dinkelsbühl. J. 334.

3 Reichsmark 1928 D. Dürer. J. 332.

winzige Randunebenheiten, vorzüglich-prägefrisch 75,gutes vorzüglich 75,sehr schön-vorzüglich 250,-





1334

1333 5 Reichsmark 1929 F. Lessing. J. 336. 5 Reichsmark 1929 E. Meißen. J. 339. 1334

winziger Randfehler, vorzüglich-prägefrisch 75,leichte Tönung, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 150,-







5 Reichsmark 1930 A. Zeppelin. J. 343. 1335 1336 5 Reichsmark 1930 F. Zeppelin. J. 343.





leichte Tönung, vorzüglich-prägefrisch vorzüglich-Stempelglanz

1338

100,-

125,-



1338



5 Reichsmark 1930 A. Rheinlandräumung. J. 346.



vorzüglich-prägefrisch



100,vorzüglich 125,-

3 Reichsmark 1931 A. Magdeburg. J. 347.



3 Reichsmark 1931 A. vom Stein. J. 348. 1339 1340





winziger Randfehler, vorzüglich-prägefrisch 3 Reichsmark 1931 D. Kursmünze. J. 349.

75,minimale Randfehler, sehr schön-vorzüglich 150,-









1341 3 Reichsmark 1933 G. Kursmünze. J. 349.

sehr selten, minimale Kratzer und Randfehler, fast vorzüglich minimale Randfehler, vorzüglich-prägefrisch

2500,-1500,-

1342 5 Reichsmark 1932 D. Goethe. J. 351.











5 Reichsmark 1932 F. Goethe. J. 351. 1343

5 Reichsmark 1932 F. Goethe. J. 351. 1344

vorzüglich-prägefrisch minimale Kratzer, gutes vorzüglich

1344

1750,-1500,-

### **Drittes Reich**









1345 5 Reichsmark 1933 F. Luther. J. 353.

vorzüglich-Stempelglanz

100,-

1346 5 Reichsmark 1934 F. Schiller. J. 359.

leichte Patina, vorzüglich-Stempelglanz/Stempelglanz

150,-

1347 5 Reichsmark 1934 F. Schiller. J. 359.

leichte Patina, gutes vorzüglich

100,-

1348 Lot (4 Stücke): 2 und 5 RM 1933 F Luther sowie 2 und 5 RM 1934 F Schiller (J. 352,353,358,359). sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch

200,-









1349 Lot (2 Stücke): 50 Reichspfennig 1935 F sowie 1939 F (J. 368, 372).

Prachtexemplare, fast Stempelglanz, Stempelglanz

75,-







1351



1352







Mattierte Silbermedaille 1933 von F. Beyer, auf die Ereignisse des Jahres. Büste Hitlers nach rechts / Adlerkopf auf Hakenkreuz im Eichenkranz, darin verschiedene Jahresdaten. Colbert-H. C 47. 36 mm, 24,72 g. Geprägt von der Preußischen Staatsmünze in Feinsilber

im originalen Pappschächtelchen, vorzüglich-prägefrisch

250,-

Bronzemedaille 1933 unsigniert, auf die Ernennung Hitlers zum Reichskanzler durch Hindenburg. Beide Köpfe hintereinander nach links / Vier Zeilen Schrift unter Handschlag. 36 mm prägefrisch

75,-

Bronzemedaille 1935 unsigniert, auf die Einweihung des Neubaus der Münchener Ludwigsbrücken. Über die Brücke nach links marschierende SA, unten der Hoheitsadler / Fünf Zeilen Schrift über dem Stadtwappen. 40 mm prägefrisch







1353

1353 Bronzeplakette 1937 von Mayer und Wilhelm, auf das 25-jährige Bestehen des Württembergischen Staatstheaters. Theateransicht / Kopf Hitlers im vertieften Achteck nach rechts, darunter mehrzeiliger Sinnspruch Hitlers. Colbert-H. -. 60 x 40 mm

im originalen Pappschächtelchen, vorzüglich-prägefrisch









Mattierte Silbermedaille 1938 von Hanisch-Concee, auf das Münchener Abkommen. Kopf Hitlers nach rechts / Reichsapfel. Colbert-H. C 114. 36 mm, 21,54 g. Geprägt vom Hauptmünzamt Wien in Silber 835 fein winziger Randfehler, vorzüglich-prägefrisch

ägefrisch 100,-

Tragbare, versilberte Bronzemedaille 1939 mit Signatur RK(?), auf die 2. Großwasserfahrt der Westfälischen Marine-HJ. Büste Hitlers nach links / Herstellersignet "DESCHLER u. SOHN/MÜNCHEN 9", ansonsten leer. 40 mm selten, an rückseitiger Tragenadel, vorzüglich-prägefrisch

50,-

Lot (2 Stücke): Mattierte Silbermedaille 1933 von O. Glöckler, auf die Machtergreifung. Brustbild Hitlers nach links / Adler mit gesprengten Ketten (CH 30, 36 mm, 21,75 g, Preußische Staatsmünze Silber 900 fein) sowie Silbermedaille 1939 von Hanisch-Concee, auf das Großdeutsche Reich und die Eingliederung der Ostmark. Büste Hitlers nach rechts, dahinter Lorbeerzweig / Reichsapfel (CH 116, 36 mm, 21,32 g, Hauptmünzamt Wien Silber 835). kleine Randfehler, sehr schön-vorzüglich

150,-

1357 Lot (3 Stücke): Versilberte Bronzemedaille 1933/34 auf das Winterhilfswerk des Gaus Halle-Merseburg (35 mm), versilberte Bronzemedaille 1934 auf die Einweihung der Ehrenhalle in Buchholz (36 mm) sowie Alu-Spendenmedaille zu 10 Pfennig o.J. Baustein der SA Rheinland (30 mm). Jeweils mit Büste Hitlers.

\*\*Sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich\*\*

100,-







### **Besetzte Gebiete (Zweiter Weltkrieg)**

1358 Ausgaben der Reichskreditkassen. 10 Reichspfennig 1940 G. J. 619.

gutes vorzüglich

250,-

# Münzproben des Deutschen Reiches

1359 **PREUSSEN**. 10 Mark-Probe in vergoldetem Silber 1913 von Karl Goetz. Brustbild Kaiser Wilhelm II. in Uniform mit Helm nach rechts / Krone über waagerechtem Stab, darunter Wertangabe. Schaaf 253aG2, Kienast 76, Slg. Beckenbauer 3379 (in Kupfer-vergoldet), Slg. Böttcher 5231. 19 mm, 2,86 g vorzüglich-prägefrisch aus polierten Stempeln









### Bank Deutscher Länder

50 Pfennig 1950 G. J. 379. 1360

selten in dieser Erhaltung, fast prägefrisch

200,-

### **Bundesrepublik Deutschland**

1361 5 Deutsche Mark 1958 J. Kursmünze. J. 387. sehr schön

100,-

75,-

1362 Lot (2 Stücke): 5 Deutsche Mark 1973 und 1974 F. Jeweils als VERPRÄGUNG. Der Jahrgang 1973 mit minimalem Zainende, der Jahrgang 1974 mit größerem Zainende und leichter Dezentrierung, zudem ist hier der Schrötling minimal breiter und dünner als normal. J. zu 387. vorzüglich, prägefrisch

1363 Lot (6 Stücke): 5 DM 1951-1964 "Die ersten Fünf". Germanisches Museum bis Fichte(2x). J. 388-391,393. vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch

500,-

Lot (5 Stücke): 5 DM 1951-1964 "Die ersten Fünf". Germanisches Museum bis Fichte. J. 388-391,393. 1364 kleine Kratzer, vorzüglich

300,-







1365

Vorlagestück aus bronziertem Messing zur 5 DM-Münze 1955 auf den 300. Todestag von Ludwig 1365 Wilhelm Markgraf von Baden (der "Türkenlouis"). Gefertigt für den Entwerfer und Graveur Karl Föll, Pforzheim. Probeprägung mit größerem Durchmesser. J. zu 390. 39 mm selten, vorzüglich Diese Medaille bzw. Vorlagestück stammt direkt aus dem Nachlass des Künstlers.

500,-

1366 5 Deutsche Mark 1964 J. Fichte. J. 393.

- Polierte Platte, verkapselt
- 150,-
- Set von 13 KURSMÜNZENSÄTZEN. Dabei 1967 F,G,J; 1968 F,G,J; 1969 F,G,J; 1970 G; 1971 D; 1367 1972 G und 1973 F. in den Originalverpackungen, Polierte Platte

- Bronzegussmedaille o.J. (1960) unsigniert. WIE DU GLAUBST SO LIEBST DU UND UMGEKEHRT. 1368 Brustbild Martin Luthers nach halbrechts / Gravur in sechs Zeilen "Dem Oberkirchenrat/Herrn Präsident Dr. Schmidt/Zum 31.2.1960/In Dankbarkeit/D. Jacobi/Bischof", ansonsten leer. Hinterlegt mit einer einseitigen Bronzeabdeckung und zusammen eingefügt in einen runden, mit weinrotem Samt bespannten Rahmen aus Karton, rückseitig mit Aufhängevorrichtung. 94,5 mm
  - sehr seltene Präsentmedaille, vorzüglich 150,-
- 1369 8-tlg. Banknotenserie zu 5,10,20,50,100,200,500 und 1.000 Deutsche Mark. Persönlichkeitsserie mit v. Arnim (1991), Gauß (1989), v. Droste-Hülshoff (1991), Neumann (1989), Schumann (1989), Ehrlich (1989), Merian (1991) und Grimm (1991). Rosenberg/Grabowski 292-296,298,301,302.
  - selten in dieser Komplettheit, kassenfrisch (I) 1250,-











### Deutsche Demokratische Republik

1370 20 Mark 1969. Goethe. J. 1525.

1371 20 Mark 1983. Luther. J. 1591.

Stempelglanz 50,vorzüglich-Stempelglanz 150,-









1372 20 Mark 1986. Gebrüder Grimm. J. 1607.

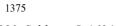
1373 20 Mark 1988. Zeiss. J. 1621.

vorzüglich-Stempelglanz

125,-100,-

vorzüglich-Stempelglanz











1375

1374 20 Mark 1990. Schlüter. J. 1634.

Stempelglanz

50,-

1375 Versilberte Bronzemedaille o.J. (um 1980) unsigniert. Prämie des MfS-Wachregiments Berlin "Felix Dzierzynski" (Gründer der sowjetischen Geheimpolizei Tscheka). Dessen Büste nach rechts / Staatswappen und Schrift. 60,2 mm selten, im originalen Pappetui, prägefrisch

100,-









Nebengebiete

1376 **Deutsch-Neuguinea.** 10 Neu-Guinea-Pfennig 1894 A. J. 703.

vorzüglich

150,-

1377 1/2 Neu-Guinea Mark 1894 A. J. 704.

kleine Kratzer auf der Wertseite, fast vorzüglich









1378 1 Neu-Guinea Mark 1894 A. J. 705.

1379 2 Neuguinea-Mark 1894 A. J. 706.

minimale Kratzer, vorzüglich

200,-200,-

gutes sehr schön







1380 5 Neuguinea-Mark 1894 A. J. 707.

kleiner Randfehler, minimale Kratzer, sehr schön-vorzüglich

750,-









1381 Deutsch-Ostafrika. 15 Rupien 1916 - Tabora-. Elefant mit erhabenem Rüssel vor Kilimandscharo / Reichsadler. Arabeske unter dem T von OSTAFRIKA. J. 728b. Prachtexemplar, vorzüglich-prägefrisch

3000,-



1382

1,5:1

1382

**Danzig.** 2 Gulden 1923. J. D 8. 1382

sehr selten in dieser Erhaltung, feinst zaponiert, Polierte Platte

750,-

1383 2 Gulden 1923. J. D 8.

sehr schön-vorzüglich

100,-

### Lots

1384 194 Stücke: 1 Mark-Stücke von 1873 (4), 1874 (15), 1875 (32), 1876 (11), 1877, 1878 (3), 1880 (3), 1881 (7), 1882 (3), 1883, 1885 (3), 1886 (5), 1887 (2), 1891 (2), 1892 (2), 1893, 1894, 1896 (2), 1898, 1899 (3), 1900 (2), 1901 (9), 1902 (5), 1903 (3), 1904 (3), 1905 (8), 1906 (4), 1907 (7), 1908 (5), 1909 (6), 1910 (4), 1911 (3) 1912 (3), 1913, 1914 (13), 1915 (14) und 1916 (2). Insgesamt 90x J. 9 (kleiner Adler) sowie 104x J. 17 (großer Adler). schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich



120 Stücke: KAISERREICH-SILBERMÜNZEN. ANHALT. 3 Mark 1914 Silberhochzeit; BADEN. 1385 5 Mark 1875 (2x offenes A) und 1876, 2 Mark 1902 (2x) Reg.Jub., 5 Mark 1902 und 1903 (3x), 2 Mark 1906 Goldene Hochzeit, 2 Mark 1907 Tod, 3 Mark 1910 (2x), 1911, 1912 und 1914, 5 Mark 1908 und 1913; BAYERN. 2 Mark 1876, 5 Mark 1875 (2x) und 1876, 5 Mark 1896 (!) und 1903, 3 Mark 1908, 1909, 1910 (2x), 1912 und 1913, 2 Mark 1911 (2x) Luitpold, 3 Mark 1911 (3x) Luitpold, 5 Mark 1911 Luitpold: HAMBURG. 5 Mark 1875. 2 Mark 1898. 3 Mark 1908. 1911 (3x) und 1914. 5 Mark 1898. 1903 und 1908, MECKLENBURG-SCHWERIN, 2 Mark 1904 Hochzeit; PREUSSEN. 2 Mark 1876 B, 5 Mark 1875 B und 1876 A,B,C, 2 und 5 Mark 1888 Friedrich III., 2 Mark 1902 und 1905, 3 Mark 1908 (2x), 1909 (3x), 1910, 1911 und 1912 (3x), 5 Mark 1898 (2x), 1903, 1907 (4x) und 1908, 2 Mark (4x) und 5 Mark 1901 Königreich, 3 Mark 1910 Uni Berlin, 3 Mark 1911 Uni Breslau (2x), 2 Mark und 3 Mark (4x) Befreiungskampf, 2 Mark (2x) und 3 Mark (7x) 1913 Reg. Jub., 3 Mark 1914 Uniform, 5 Mark 1913 und 1914 Uniform; SACHSEN. 5 Mark 1876 (2x), 2 Mark 1899 und 1902, 5 Mark 1894 und 1898, 2 Mark 1902 Tod, 5 Mark 1904, 2 Mark 1907, 3 Mark 1909, 5 Mark 1907 und 1914, 3 Mark 1913 Völkerschlachtdenkmal (3x); WÜRTTEMBERG. 5 Mark 1876 und 3 Mark 1911 (4x) Silberhochzeit. schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch

1500,-

1386 60 Stücke: KAISERREICH-SILBERMÜNZEN. ANHALT, 3 Mark 1914 Silberhochzeit; BADEN, 2 Mark 1902 Tod, 2 Mark 1906 Goldene Hochzeit, 2 Mark 1907 Tod, 3 Mark 1908; BAYERN, 2 Mark 1876, 1902 und 1907, 3 Mark 1908 (2x) und 1909, 5 Mark 1902, 3 Mark 1911 (Luitpold), 3 Mark 1914 (Ludwig III.); HAMBURG, 3 Mark 1910 und 1911, 5 Mark 1898; PREUSSEN, 2 Mark 1876 A (2x) und C, 5 Mark 1874 A, 1875 B und 1876 B (2x), 2 Mark 1888 (Friedrich III.), 2 Mark 1904 und 1906, 3 Mark 1910 und 1911, 5 Mark 1901-1903, 3 Mark 1911 Uni Breslau, 2 Mark und 3 Mark 1913 Befreiungskampf, 2 Mark und 3 Mark (2x) 1913 Reg.Jub., 3 Mark und 5 Mark 1914 Uniform; SACHSEN, 5 Mark 1903, 3 Mark 1913; WÜRTTEMBERG, 5 Mark 1875, 3 Mark 1909 (2x), 1911 und 1912, 5 Mark 1898 und 1907, 3 Mark 1911 Silberhochzeit (2x). Dazu: DEUTSCH-OSTAFRIKA. Rupie 1906 J, 20 Heller 1916 Tabora (2x), 5 Heller 1916 Tabora, Heller 1906 A und 1913 J, 1/2 Heller 1904 A sowie BESETZTE GEBIETE-Oberbefehlshaber Ost. Kopeke 1916 (2x).

im Münzalbum, schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich

500,-

23 Stücke: KAISERREICH-SILBERMÜNZEN. HAMBURG, 3 Mark 1914; PREUSSEN, 5 Mark 1875 B, 2 Mark 1888 (Friedrich III.), 2 und 3 Mark 1908, 5 Mark 1900, 2 und 5 Mark 1901 Königreich, 3 Mark 1910 Uni Berlin, 3 Mark 1911 Uni Breslau, 2 und 3 Mark 1913 Befreiungskampf, 2 und 3 Mark 1913 Reg.Jub., 3 und 5 Mark 1914 Uniform; SACHSEN, 3 Mark 1913 Völkerschlachtdenkmal; SCHAUMBURG-LIPPE, 3 Mark 1911 Tod; WÜRTTEMBERG, 5 Mark 1876, 3 Mark 1914, 5 Mark 1907 und 1913 sowie 3 Mark 1911 Silberhochzeit.

sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch, prägefrisch

300,-

1388 18 Stücke: **WEIMARER REPUBLIK**. 3 RM 1925 D und 5 RM 1925 A Rheinlande, 3 RM 1926 A Lübeck, 3 RM 1929 F (2x) und 5 RM 1929 A Lessing, 3 RM 1929 A Waldeck, 3 RM 1929 E Meißen, 3 RM 1929 F und 5 RM 1929 A Schwurhand, 3 RM 1930 A und F Zeppelin, 3 RM 1930 F (2x) Vogelweide, 3 RM 1930 A und 5 RM 1930 F Rheinlandräumung sowie 3 RM 1932 A und F Goethe.

\*\*sehr schön-vorzüglich\*, vorzüglich\*, vorzüglich-prägefrisch\*

500,-



1389 1:2

1389 13 Stücke: **WEIMARER REPUBLIK**. 3 RM 1925 A und E sowie 5 RM 1925 F Rheinlande, 3 RM 1927 A Nordhausen, 3 RM 1929 A und 5 RM 1929 F Lessing, 3 RM 1929 E Meißen, 3 RM 1929 A und F sowie 5 RM 1929 E Schwurhand, 3 RM 1930 G Zeppelin, 3 RM 1930 F Rheinlandräumung sowie 3 RM 1932 F Goethe.

\*\*Schrift Schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich sehr schön, sehr schön-vorzüglich sehr schön, sehr schön sehr s

Über 25 Stücke: KAISERREICH. PREUSSEN, 2 Mark 1899; WÜRTTEMBERG, 5 Mark 1874 und 1875, 3 Mark 1909 und 3 Mark 1911 Silberhochzeit; DRITTES REICH. 5 M 1935 F Hindenburg, 5 RM 1938 A und 1939 B Hindenburg mit HK, 2 RM 1939 A Hindenburg sowie 5 RM 1935 A Garnisonskirche. Dazu diverse Kleinmünzen.

75,-

Ca. 270 Exemplare: **KLEINMÜNZEN** vom Kaiserreich bis BRD, verschiedenste Nominale und Typen. Dabei u.a. 20 Pfennig 1876 F, 1887 A und 1892 J, 50 Pfennig 1876 A und 1877 B, silberne 1/2 Markstücke (77x) sowie Markstücke (26x), 50 Rentenpfennig 1924 A, 1 Mark 1924 A, 3 Mark 1924 F, 1 RM 1925 A, 2 RM 1926 A, 2 RM 1933 D Luther, 2 RM 1934 F Schiller, 2 und 5 RM 1934 Garnisonskirche mit Datum, 2 RM Hindenburg (2x), 5 RM Hindenburg (3x), 5 RM Garnisonskirche (3x), 50 Reichspfennig 1939 E, 1,5 und 10 Reichspfennig Alliierte Besetzung, Notgeld Westfalen (von Droste-Hülshoff, 5 verschiedene).

schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, prägefrisch

300,-

86 Stücke: KAISERREICH. 1 Mark 1899 F (vorzüglich!); WEIMARER REPUBLIK. 1 Mark 1924 A und F sowie 1925 D; 1 RM 1925 und 1926 A; 2 RM 1925 A sowie 1926 A (2x) und D; 3 Mark 1924 D; DRITTES REICH. 1 Reichspfennig 1938 A; 1 RM 1933 D,G, 1934 A,G(2x), 1935 A, 1936 A(2x), 1937 A(2x),E,G und 1938 A; 2 RM 1933 A (2x) und 5 RM 1933 D Luther; 2 RM 1934 F(2x) Schiller; BRD. 2 DM 1951 D und F Ähren und Trauben sowie 31x 5 DM "Silberfünfer" 1951-1974; DDR. 50 Pfennig 1950 A(2x); DEUTSCH-OSTAFRIKA. Cu-Pesa 1890, Cu-Heller 1907 J sowie 1 Rupie 1890 und 1906 J. OBERBEFEHLSHABER OST. 1 Kopeke, 2 Kopeken und 3 Kopeken 1916; BÖHMEN UND MÄHREN. 1 Krone 1942; DANZIG. 1 Pfennig 1929 und 1937, 5 Pfennig 1932 sowie 10 Pfennig 1932(3x); SAARLAND. 10 Franken 1954(2x) sowie 20 und 50 Franken 1954; WESTFALEN. 500 Mark 1923 (Kupfer/Zinn) Droste-Hülshoff sowie 10.000 Mark 1923 (Kupfer/Zinn) und 50 Mio Mark 1923 (Alu) vom Stein.

sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, prägefrisch

300,-

Über 700 Stücke: Restposten, dabei 10 Pfennig in Eisen und Zink (ca. 475x J. 298,299); 5 Pfennig in Eisen (23x J.97) und 25 Pfennig in Alu (ca. 95x J. 301). Dazu 11 Medaillen (zumeist Patriotika) und Spielmarken in unedlen Metallen sowie ca. 120 Banknoten aus dem Zeitraum 1904-1923 (dabei auch Städtenoten, u.a. Kaiserslautern, Ludwigshafen, Oggersheim und Speyer, etwas Reutergeld sowie 69x Darlehenskassenscheine zu 1 Mark 1914 mit fortlaufender Seriennummer).

schön, schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, prägefrisch

100,-

Über 250 Stücke: **DDR**. Kurs- und Gedenkmünzen von 1 Pfennig bis 20 Mark aus dem Zeitraum 1948-1990. Dabei viele Gedenkprägungen (über 100 Ex.) zu 5,10 und 20 Mark in Silber und Cu/Ni, u.a. Schadow, Fichte, Händel, Luther, Goethe, Humboldt und Leibnitz sowie diverse Jahrgänge 5 Mark Brandenburger Tor und 5 Mark-Materialprobe 1969.

im Münzalbum, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, prägefrisch, Stempelglanz

1500,-

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserer Auktion. Unsere nächste Auktion wird Ende November / Anfang Dezember 2020, hoffentlich dann wieder mit Saalpublikum, stattfinden.

Geeignete Einlieferungen hierfür nehmen wir gerne ab dem 15. Juli 2020 entgegen.



### Auktionen Münzhandlung Sonntag – Versteigerungsbedingungen

### § 1 Anwendung der Versteigerungsbedingungen

- (1) Diese Versteigerungsbedingungen werden durch die Abgabe eines Gebots akzeptiert.
- (2) Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist die deutsche Fassung maßgebend.
- (3) Die Versteigerung erfolgt im eigenen Namen im Auftrag der Eigentümer gegen Barzahlung des Kaufpreises in EUR.
- (4) <sup>1</sup>Für den Fall, dass eine der Versteigerungsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam ist, bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. <sup>2</sup>An die Stelle der unwirksamen Regelung tritt eine wirksame Bestimmung die in wirtschaftlicher Hinsicht die Zielsetzung der unwirksamen Regelung wahrt.

### § 2 Anwendbares Recht, Gerichtsstand

1Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. 2Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf findet keine Anwendung. <sup>3</sup>Gegenüber Unternehmern i.S.d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Stuttgart.

- (1) <sup>1</sup>Bei der Versteigerung kommt der Vertrag durch den Zuschlag zustande. <sup>2</sup>Ein Gebot erlischt, wenn ein Übergebot abgegeben oder die Versteigerung ohne Erteilung des Zuschlags geschlossen wird.
- (2) Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur Abnahme.
- (3) <sup>1</sup>Bei Meinungsverschiedenheiten über einen Zuschlag kann Auktionen Münzhandlung Sonntag (AMS) nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen oder die Nummer erneut ausrufen. <sup>2</sup>Bei mehreren gleich hohen schriftlichen Geboten entscheidet das Datum des Auftragseingangs.

### § 4 Eigentumsvorbehalt

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Kaufpreiszahlung auf den Käufer über, §449 BGB.

### § 5 Auktionsteilnahme, Versteigerung

- (1) Der Zutritt zur Versteigerung wird nur Interessenten gestattet die im Besitz eines Kataloges sind. Der Versteigerer kann Personen ohne Nennung von Gründen von der Auktion ausschließen
- (2) Der Versteigerer ist berechtigt, einzelne Auktionsnummern auszusetzen, zurückzuziehen, zu trennen, zu vereinigen und in vom Katalog abweichender Reihenfolge zu versteigern.
- (3) <sup>1</sup>Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise, der Ausruf erfolgt bei 90 %. <sup>2</sup>Die Steigerungsstufen werden vom Auktionator festgesetzt und betragen in der Regel 5-10% über dem vorangegangenen Angebot. <sup>3</sup>Grundsätzlich gelten folgende Mindeststeigerungsstufen:

--- EUR 2,bis zu EUR 50.bis zu EUR 5000.---- EUR 100,bis zu EUR 100.---- EUR 5.bis zu EUR 10000.- --- EUR 250.bis zu EUR 250.---- EUR 10,bis zu EUR 20000.- --- EUR 500.bis zu EUR 500.---- EUR 25.bis zu EUR 50000.- --- EUR 1000.über EUR 50000.- --- EUR 5000.bis zu EUR 1000.---- EUR 50,-

### § 6 Abgabe von Geboten

- (1) ¹Gebote können persönlich im Auktionssaal, schriftlich, telefonisch oder über das Internet abgegeben werden. ²Gebote unter dem Ausrufpreis (§ 5 Abs. 3 Satz 1) werden nicht berücksichtigt.
- (2) <sup>1</sup>Aufträge von uns unbekannten Kunden können nur berücksichtigt werden, wenn vor der Versteigerung ein Depot hinterlegt wird oder nachprüfbare Bankreferenzen angegeben werden. <sup>2</sup>Die Lieferung erfolgt gegen Vorauskasse. <sup>3</sup>Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung und werden bis höchstens zum Zehnfachen des Schätzpreises berücksichtigt.
- (3) Das telefonische Bieten ist ab einem Schätzpreis von EUR 500,- möglich, muss aber bis spätestens 3 Werktage vor Auktionsbeginn angemeldet werden.
   (4) <sup>1</sup>Schriftliche Aufträge müssen spätestens 2 Werktage vor Auktionsbeginn bei uns eingegangen sein. <sup>2</sup>Wir bemühen uns auch spätere Aufträge zu berücksichtigen, können dies aber nicht gewährleisten. <sup>3</sup>Irrtümer bei der Auftragserteilung gehen zu Lasten des Bieters.

### § 7 Kaufpreis, Aufgeld, Versandkosten, Abnahme

- (1) Der Zuschlagspreis ist Nettopreis im Sinne des Mehrwertsteuergesetzes und Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld gemäß den Absätzen 2-5 dieses Paragraphen.
- (2) <sup>1</sup>Für Käufer mit Wohnsitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union gilt: Verbraucher zahlen ein Aufgeld von 23 % (inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer). <sup>2</sup>Unternehmer iSd UStG zahlen bei differenzbesteuerter Ware ein Aufgeld von 23 % (inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer). <sup>3</sup>Bei regelbesteuerter Ware wird ein Aufgeld von 20 % (zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer auf den Gesamtbetrag von Zuschlagspreis und Aufgeld) erhoben.
- (3) <sup>1</sup>Käufer mit Wohnsitz in Staaten, die nicht Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sind, zahlen ein Aufgeld von 20 %. <sup>2</sup>Wird die Ware von uns in diese Länder ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet. <sup>3</sup>Andernfalls berechnen wir die anwendbare Umsatzsteuer, erstatten sie aber bei Vorlage der gesetzlich erforderlichen Ausfuhrnachweise.
- (4) Für Goldmünzen, die von der gesetzlichen Umsatzsteuer befreit sind, berechnen wir ein Aufgeld von 15 %.
- (5) Das Aufgeld nach den Absätzen 2 4 erhöht sich um 2,5 %, wenn das Gebot im Rahmen der Online-Live-Auktion abgegeben wurde.
- (6) Der Versand der Ware erfolgt auf Kosten und Gefahr des Käufers.
- (7) <sup>1</sup>Der insgesamt zu zahlende Betrag wird bei anwesenden Käufern sofort fällig. <sup>2</sup>Sonstige Käufer sind verpflichtet den Rechnungsbetrag binnen 30 Tagen nach Rechnungserhalt zu bezahlen. <sup>3</sup>Für verspätete Zahlungseingänge berechnen wir Verzugszinsen von 1,5% pro Monat und Bearbeitungsgebühren.
- (8) <sup>1</sup>Wird die Zahlung oder die Abnahme ernsthaft und endgültig verweigert, verliert der Käufer seine Rechte an der Ware. <sup>2</sup>Die Stücke können neu versteigert werden, wobei der ursprüngliche Käufer für einen eventuellen Mindererlös haftet, auf einen höheren Erlös aber keinen Anspruch hat.

### § 8 Haftungsbeschränkung

<sup>1</sup>Die Haftung der AMS ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. <sup>2</sup>Gehaftet wird nur für den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden.

### § 9 Mängelgewährleistung

- (1) Der Versteigerer gewährleistet die Echtheit des Versteigerungsgutes, soweit sich aus dem Katalog nichts anderes ergibt.
- (2) Die Gewährleistung ist auf die Höhe des Zuschlagpreises zuzüglich Aufgeld beschränkt.
- (3) Reklamationen sind nicht möglich bei Lots, Erhaltungsangaben geringer als sehr schön, Stücken mit minimalen Randunebenheiten und dergleichen sowie bei nachträglich vom Käufer vorgenommenen Veränderungen der ersteigerten Stücke (Beschädigung, Reinigung etc.).
- (4) <sup>1</sup>Anwesende Bieter kaufen "wie besehen". <sup>2</sup>Anwesende Bieter können nach dem Zuschlag nur versteckte Fehler beanstanden.
- (5) <sup>1</sup>Die Angaben im Katalog über Bestimmungen und Erhaltungsgrade sind nach bestem Wissen und mit größtmöglicher Genauigkeit nach den handelsüblichen Kriterien gemacht. <sup>2</sup>Sie gelten jedoch als persönliche Beurteilung und nicht als Zusicherung einer Eigenschaft iSd § 434 BGB. <sup>3</sup>Eine Rechts- und Sachmängelhaftung gemäß §§ 434 ff. BGB wird somit nicht begründet. <sup>4</sup>Wir übernehmen keine Garantie, dass unsere Ware von einem Grading Service angenommen und entsprechend unserer Einstufung bewertet wird. <sup>5</sup>Begründete Reklamationen können nur innerhalb einer Woche nach Empfang der ersteigerten Stücke, berücksichtigt werden.

Der Auktionator: Stefan Sonntag

### Auktionen Münzhandlung Sonntag – Terms and Conditions

### § 1 Scope of Application

- (1) These terms and conditions are accepted when placing a bid.
- (2) In case of any discrepancies between the English version and the German version of these terms, the latter is decisive.
- (3) The auction is held in our name and account on behalf of the owner against cash payment of the purchase price in EUR.
- (4) <sup>1</sup>The partial or entire invalidity of one of these provisions does not affect the remaining provisions. <sup>2</sup>The invalid provision is substituted by a valid regulation that takes into account the commercial objective pursued by the invalid provision.

### § 2 Governing Law, Place of Fulfilment, Place of Jurisdiction

The law of the Federal Republic of Germany applies. The United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods is not applicable. Vis-à-vis entrepreneurs in the sense of § 14 BGB and buyers located outside of Germany, Stuttgart is the place of fulfilment and the place of exclusive jurisdiction in relation to any dispute arising out of or in connection with the purchase.

### § 3 Conclusion of the Contract

- (1) <sup>1</sup>A contract is concluded with the highest bidder upon acceptance of the bid. <sup>2</sup>A bid is binding and only expires if it is exceeded by a higher bid or the auction is terminated.
- (2) Once the highest bid is called out three times it is accepted and obliges the bidder to collect the goods.
- (3) <sup>1</sup>In case of disagreements, the Auktionen Münzhandlung Sonntag (AMS) is entitled to accept a specific bid or to auction the item in question again. <sup>2</sup>If there are competing written bids in the same amount the date of receipt is decisive.

### § 4 Reservation of Title

Ownership of the goods is only transferred to the buyer upon full payment.

### § 5 Participation, Auction Procedure

- (1) <sup>1</sup>Access to the auction will only be granted to participants in possession of a catalogue. <sup>2</sup>The auctioneer is free to exclude any person from the auction without giving any reason.
- (2) The auctioneer is entitled to suspend the sale of an item and to withdraw, separate or combine lots.
- (3) <sup>1</sup>The prices published in the auction catalogue are estimates; the bidding process starts at 90%. <sup>2</sup>The auctioneer sets the levels of increments; usually 5-10 % above the previous bid. <sup>3</sup>In general the following minimum levels of increments apply:

```
      up to EUR 50.-
      ---
      EUR 2,-
      up to EUR 5000.-
      ---
      EUR 100,-

      up to EUR 100.-
      ---
      EUR 5.-
      up to EUR 20000.-
      ---
      EUR 50.-

      up to EUR 500.-
      ---
      EUR 25.-
      up to EUR 50000.-
      ---
      EUR 1000.-

      up to EUR 1000.-
      ---
      EUR 50,-
      above EUR 50000.-
      ---
      EUR 5000.-
```

### § 6 Bidding

- (1) Bids can be placed in person, in writing, via telephone or the Internet. Bids below the starting price (§ 5 Section 3, Sentence 1) are not considered.
- (2) <sup>1</sup>Bids from customers unknown to us are only considered if they are filed prior to the auction and a deposit or verifiable bank references are provided. <sup>2</sup>Delivery is made against advance payment. <sup>3</sup>Unlimited bids are not executed unconditionally but will only be considered up to a maximum of ten times the estimated price.
- (3) Telephone bidding must be registered no later than 3 working days before the auction starts and is only possible if the item's estimated price is at least EUR 500.
- (4) <sup>1</sup>Written orders must reach us at least 2 working days prior to the auction in order to ensure their proper execution. <sup>2</sup>We try but cannot guarantee the execution of bids received thereafter. <sup>3</sup>Errors in the process of placing the bid are borne by the bidder.

### § 7 Purchase Price, Buyer's Surcharge, Shipping Costs, Acceptance of the Goods

- (1) The hammer price is the net price with regard to the Value Added Tax Act and serves as a basis for the buyer's surcharge that is calculated in accordance with sections 2-5 of this paragraph.
- (2) <sup>1</sup>For buyers located in member states of the European Union the following surcharges apply: Consumers pay a surcharge of 23 % (VAT already included). <sup>2</sup>Entrepreneurs in the sense of the Value Added Tax Act pay a surcharge of 23 % (VAT already included) for items that are subject to differential taxation. <sup>3</sup>Regarding items that are subject to standard taxation a surcharge of 20 % plus the relevant VAT on the total price (hammer price plus surcharge) applies.
- (3) <sup>1</sup>Buyers located outside of the European Union pay a surcharge of 20 %. <sup>2</sup>If we export the goods to these countries, VAT is not charged. <sup>3</sup>If the buyer or a third party exports the items to these countries we have to charge the applicable VAT but will refund it once we have been provided with the legally required export documents.
- (4) For gold coins that are not subject to VAT a surcharge of 15 % applies.
- (5) If the buyer used Live Online Bidding, an extra surcharge of 2,5 % applies in addition to the surcharge calculated in accordance with sections 2 4 of this paragraph.
- (6) The buyer bears the costs and the risks of shipping the goods.
- (7) <sup>1</sup>If the buyer is present at the auction the total purchase price is due immediately. <sup>2</sup>In other cases the buyer is obliged to pay the total purchase price within 30 days after receipt of the invoice. <sup>3</sup>For untimely payments we charge interest (1,5 % per month) and processing fees.
- (8) <sup>1</sup>If the buyer definitively refuses to accept or pay the goods the buyer forfeits all respective rights. <sup>2</sup>The items can be auctioned again and the original buyer is liable for any shortfall but has no right regarding any possible surplus proceeds.

### § 8 Exclusion of Liability

<sup>1</sup>The liability of AMS is limited to intent and gross negligence. <sup>2</sup>AMS is only liable for damage that is foreseeable and typical for the contract.

### § 9 Warranty

- (1) Unless differently indicated in the auction catalogue AMS guarantees the authenticity of the auctioned items.
- (2) The guarantee is limited to the hammer price plus surcharge.
- (3) Reclamations are excluded in the event that the buyer subsequently made changes to the purchased item (damage, cleaning, etc.) and for the following items: Lots, Items with conditions graded less than very fine, items with insignificant rim nicks and alike.
- (4) <sup>1</sup>Buyers present at the auction buy "as seen". <sup>2</sup>After the purchase buyers that were present are limited to reclamations regarding hidden defects.
- (5) <sup>1</sup>The information provided in this catalogue, e.g. the specifications and descriptions regarding the preservation levels, are made in good faith and in accordance with the standards of the German coin trade. <sup>2</sup>They are merely a personal assessment and do not constitute a guarantee of quality in the meaning of § 434 BGB. <sup>3</sup>Therefore the information in the catalogue does not give rise to a legal or factual liability under §§ 434 ff. BGB. <sup>4</sup>We do not guarantee that our items will be accepted by a Grading Service and graded in accordance with our assessment. <sup>5</sup>Justified reclamations can only be made within one week after receipt of the items.

The Auctioneer: Stefan Sonntag.



### **INDEX**

Aachen: 527 Ägypten: 18, 50, 99 Altdorf: 1065

Anhalt: 528, 529, 833-838, 1247, 1284

Annweiler: 530 Artois: 164

Augsburg: 531-547, 910, 1124 Ausbeute: 162, 470, 585, 709, 825, 978,

Australien: 174

**B**aden: 548-598, 685, 793, 1074, 1164,

1248-1250, 1285-1291 Badenweiler: 599 Baltikum: 100-105, 268 Bamberg: 600-606, 910 Bank Deutscher Länder: 1360 Banknoten: 382, 1369, 1393

Basel: 278-287 Batenburg: 357

Bayern: 458, 467, 468, 502, 607-635, 685, 717, 823, 856, 937, 1205, 1233, 1251-

1253, 1292, 1293 Belagerung: 763, 774, 815 Belgien: 106-119, 1316 Berlin: 680-682, 692

Bern: 310

Böhmen (incl. Mähren): 221, 470, 479-

501, 519, 914 Bolivien: 120-122 Brabant: 108-117, 366, 369 Brandenburg-Franken (mit Ansbach-

Bayreuth): 640-650, 672

Brandenburg-Preußen: 651-692, 914, 1238, 1258-1264, 1300-1304, 1359 Braunschweig (incl. Hannover): 655, 693-

713, 773, 815, 1062 Breisach: 714 Bremen: 715, 716, 1254

Breslau: 1007, 1194 Brettsteine: 621, 669, 900, 901

Bundesrepublik Deutschland: 1361-1369 Byzanz: 76, 87, 96

Cannstatt: 1046

Ceylon: 123, 174, 372 Cham: 717 Chateau-Renaud: 165

Chile: 124 China: 125-130, 175, 378

Chur: 288, 364 Corvey: 718

**D**änemark: 171, 528 Danzig: 1382, 1383

Deutsche Demokratische Republik: 350-

354, 1370-1375, 1394 Deutscher Orden: 719

Deutsches Kaiserreich: 1243-1315, 1359,

1384-1387, 1390-1392 Deutsch-Neuguinea: 1376-1380 Deutsch-Ostafrika: 1381, 1386 Deventer: 227, 228

Döbeln: 982

Donauwörth: 720-728 Drittes Reich: 1345-1358, 1390

Ecuador: 371 Eichstätt: 910, 1205

Einsiedeln: 289

Erfurt: 729, 910 Eritrea: 131 Erlangen: 482

Euromünzen: 132, 197-199, 381

Feuerwehr: 595, 1009 Flandern: 118, 366 Florenz: 204-206 Fränkischer Kreis: 648, 730 Frankfurt/M.: 731-735, 905

Frankreich: 133-166, 355, 383, 775, 1042, 1130, 1169, 1316

Freiburg: 736 Freimaurer: 173 Friedberg: 737 Friedrichshafen: 1225 Friesland: 357, 358 Fürstenberg: 738, 1036 Fugger: 739-741 Fulda: 742

**G**egenstempel: 113, 310, 366, 474, 798,

Gelderland: 229-232, 366

Gemmen: 98 Genua: 188, 189 Glücksburg: 686 Göppingen: 743 Gotteshausbund: 290

Griechen (Antike): 2-20, 50, 51, 87, 96,

Großbritannien: 127, 152, 167-176, 183,

371, 483-486, 683

Hagenau: 744 Halberstadt: 745, 746 Hamburg: 747-749 Hameln: 750 Hanau: 751-757

Hannover: siehe Braunschweig

Hatzfeld: 758, 759 Heilbronn: 760-762 Helfenstein: 1177-1188

Hessen: 685, 763-768, 1255, 1294-1296

Höxter: 769 Hohenlohe: 443, 770 Hohenzollern: 689, 771, 772

Hohnstein: 773

Holland: 113, 233-237, 366, 369

Incerti: 355

Indien: 174, 176-182, 255, 356, 372

Indonesien: 183 774 Iran: 184, 185 Isenburg: 775-777 Isny: 778 Israel: 186

Italien: 131, 166, 187-213

Jägerndorf: 1008 Jagd: 487 Japan:214, 215, 1225 Jerusalem: 85, 86, 166

Kempten: 779

Kampen: 227, 238, 357, 358 Kanada: 174, 216, 217 Karolinger: 775 Katalonien: 144 Kelten: 1, 97

Kestenholz: 780

Kipper: 420, 615, 616, 698, 699, 772, 773, 799, 867-871, 1019, 1085-1087, 1173 Kirchenstaat/Vatikan: 190-199, 381

Köln: 781-785, 910 Königseck: 784, 820, 821

Konfession: 747, 903, 904, 975-977, 1237 Konstanz: 786-793, 910, 1096, 1204,

Krakau: 261, 910 Kremnitz: 343 Kreuzfahrer: 85, 86 Kuba: 218 Kuwait: 219

Lauban: 1009 Lauenburg: 794 Leiningen: 795, 796 Leoben: 474 Leuchtenberg: 797 Lindau: 798 Lippe: 799, 800 Litauen: 100-102

Lothringen: 165, 1071, 1072 Lübeck: 801-803, 910

Luftfahrt: 1220-1225, 1232, 1234

Lüneburg: 804, 805 Lüttich: 119 Luxemburg: 220-222 Luzern: 291-295 Magdeburg: 806, 910 Mainz: 807-810 Mannheim: 585, 923 Mansfeld: 811, 1264 Marken, Zeichen, Jetons und

Rechenpfennige: 104, 105, 154, 216, 599, 736, 760, 891, 911-913, 1393

Marktbreit: 650

Marokko: 183

Mecklenburg: 1238, 1256, 1297-1299

Medailleure:

-Abramson, A.: 672

-Bernhart, J.: 1221, 1222, 1227,1228

-Blum, J.: 715

-Boltschauser, J.H.: 585

-Briot, F.: 929 -Brunner, M.:

-Bückle, J.M.: 547, 1122, 1124

-Carl, M.: 529, 915

-de Bommaert, J.: 483, 484

-Drentwett, B.: 544 -Eichler, G.: 528

-Esseoe, E. von: 1229 -Gebel, M.: 893, 895, 1076 -Goetz, K.: 1230-1238, 1359

-Höckner, K.W.: 974 -Holtzhey, J.G.: 666, 670 -Kowarzik, R.: 597

-Maler, Chr.: 485, 486, 897 -Mayer & Wilhelm: 594, 595, 688, 1050,

1158-1164, 1240, 1241, 1353 -Müller, J.Chr. und P.H.: 546, 572, 763,

813, 1094, 1096 -Oexlein, J.L.: 458, 952 -Reinhard d.Ä, H.: 954, 956 -Scharff, A.: 471, 517, 1154

-Schnitzspahn, Chr.: 749, 1152

-Schwegerle, H.: 1239

-Schwenzer, K.: 1149-1151, 1155-1157

-St. Urbain: 1071, 1072

-Vestner, A. und G.W.: 733, 861 -Wagner, J.L.: 1125, 1129, 1143, 1144 -Weiditz, Chr.: 543 -Wermuth, Chr.: 759 -Werner, P.P.: 905, 1029 Meißen: 953 Memmingen: 812, 813 Merowinger: 77 Mexiko: 223-225 Minden: 814, 815 Mömpelgard: 11070, 1171 Molsheim: 816 Monaco: 226

Montfort: 817 München: 621, 634, 635, 910, 1227, 1228, 1352, 1354

Münster: 818-822

Nabburg: 823 Nassau: 824-830 Neapel: 166 Nepal: 372 Neumarkt i.O.: 1233 Neuseeland: 174

Niederlande: 152, 227-255, 357-359, 366,

367, 369, 669 Nijmegen: 239 Nördlingen: 831 Nordhausen: 832-838 Northeim: 839 Norwegen: 256

Nürnberg: 458, 648, 840-913

**O**berlausitz: 914, 967 Oberpfalz: 915 Oberschwaben: 636-639 Öls: 1172, 1194 Österreich: siehe RDR Öttingen: 798, 916-918 Offenburg: 919

Oldenburg: 165, 357, 920, 1257

Olmütz: 522 Olympiade: 1242

Orden und Ehrenzeichen: 151, 157, 268, 459, 528, 592, 596, 690, 924, 1153, 1155, 1164, 1167, 1168, 1218, 1230,

1231, 1317

Orientalen: 78-84, 97, 372 Ostfriesland: 357, 921 Overijssel: 240, 241, 366

Passau: 910 Peru: 257, 258

Pfalz: 483-486, 915, 922-929 Pfullendorf: 930, 931 Piacenza: 200

Polen: 100-103, 259-261, 970 Portugal: 262

Prämien- und Verdienstmedaillen: 170, 175, 475, 547, 634, 635, 743, 769, 831, 907, 908, 1061, 1070, 1121, 1122, 1143, 1144, 1149-1151, 1155-1157, 1162-

1164, 1220, 1233

Preußen: siehe Brandenburg-Preußen

Proben: 1359, 1365 Provence: 166

Quedlinburg: 932

Rastatt: 560, 561 Ravensburg: 933, 934

RDR/Österreich: 152, 158, 159, 386-526,

733, 905, 1140, 1204

Reformation: 314, 691, 729, 813, 861,

906, 949, 1007, 1016, 1216 Regensburg: 910, 935-949 Reichskreditkassen: 1358 Reuss: 950, 951, 1265 Riga: 103-105 Rodenstein: 768

Römer (Antike): 21-75, 88-97 Rothenburg ob der Tauber: 952

Ruanda: 263 Rumänien: 360, 385

Russland: 104, 105, 215, 264-275, 361, 385, 462, 1124, 1140, 1152, 1153, 1316

Sachsen: 481, 561, 666, 806, 932, 953-

1004, 1266-1273, 1305 Salzburg: 488-517, 519, 520, 522

San Marino: 381 Sardinien: 201 Savoven: 202

Schaffhausen: 296-302, 363 Schaumburg-Lippe: 1274, 1306 Schlesien: 1005-1011, 1172, 1194 Schleswig-Holstein: 1012, 1013

Schongau: 1014 Schorndorf: 544

Schraubtaler und Steckmedaillen: 668, 906, 910, 1141, 1142, 1148 Schützen: 476, 477, 478, 517, 738, 896,

970, 982, 1046, 1063, 1064, 1165 Schwäbischer Kreis: 1096 Schwäbisch Hall: 1015, 1016 Schwarzburg: 1017, 1018, 1275, 1276

Schweden: 774 Schweinfurt: 1019

Schweiz: 77, 276-324, 362-365, 636-639

Seligenstadt: 1020 Selz: 1021, 1022 Siebenbürgen: 344 Siegel: 191 Solms: 1023-1025 Solothurn: 364

Spanien: 108-118, 144, 152, 164, 223, 224, 233-235, 243, 257, 325-330, 359,

366-369, 543 Speyer: 776, 1026-1029 Sri Lanka: 123 Steiermark: 474 Stempel: 922, 1237

St. Gallen: 303-308, 364

St. Goar: 763 Stolberg: 1030-1034 Stralsund: 1035

Straßburg: 780, 816, 1036-1042, 1204, 1205

Stuttgart: 1043-1046, 1120, 1154, 1158-1163, 1165, 1215, 1240, 1353

Subalpine Republik: 203 Südafrika: 174, 331, 385

Sulz: 1047 Sumatra: 370

Tasmanien: 174 Thoren: 242 Thüringen: 832 Toskana: 204-206 Tournai: 243, 366 Triberg: 598 Trier: 1048, 1194 Tübingen: 1049, 1050 Türkei: 126, 332-339

Überlingen: 1051 Üsenberg: 1052

Ulm: 910, 1053-1061, 1145, 1151 Ungarn: 340-344, 385, 464, 1242 Universitäten (Hochschulen, Akademien etc.): 154, 547, 634, 760, 793, 1044, 1050, 1061, 1120, 1156, 1272, 1323-1325

Uri: 309, 310 USA: 345-349, 1225 Utrecht: 244-248, 359, 366

Vatikan: siehe Kirchenstaat Venedig: 207-213 Venezuela: 1235, 1236 Verden: 1062 Völkerwanderung: 77

Wangen: 1063, 1064 Weiltingen: 1176

Weimarer Republik: 761, 762, 1319-1344,

1388, 1389, 1392 Weingarten: 1065 Weissenburg: 1066, 1067 Wertheim: 1068, 1318

Westfalen: 1069, 1130, 1355, 1392

Westfriesland: 249, 250

Wied: 1165

Wien: 158, 159, 472, 475-478, 1241

Worms: 1070, 1216

Württemberg: 462, 573, 574, 685, 1071-1173, 1195, 1212, 1215, 1277-1283,

1307-1315, 1353

Würzburg: 809, 910, 1174-1192, 1196

Zeeland: 251, 252, 359 Zittau: 481, 973 Zürich: 311-314, 363 Zug: 315-324, 363

Zwolle: 227, 253, 254, 357, 358

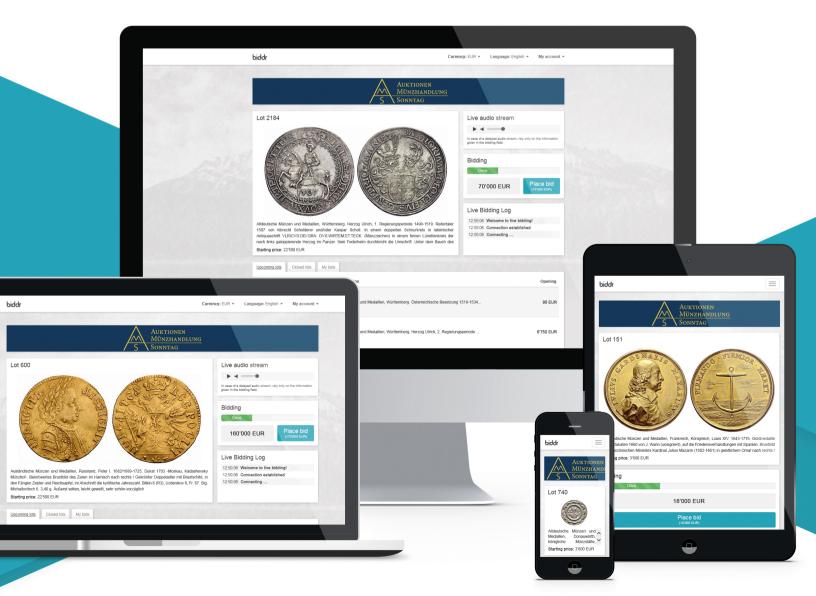
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Herausgeber: AMS Stuttgart (c) 2020 Druck: DS-Print, Böblingen Fotos: Annette Sonntag Katalog: Heino Poley, Stefan Sonntag Umschlaggestaltung: Yvonne Merkle

# biddr - Live-Bidding-System

Nehmen Sie einfach und bequem von zu Hause aus an unserer Auktion teil. Unser Live-Bidding-System funktioniert ohne Java und läuft auf allen modernen Geräten wie Computern, Notebooks, Tablets und Smartphones.

**Wichtig:** Um online an unserer Auktion teilzunehmen, melden Sie bitte frühzeitig an unter <a href="https://www.biddr.ch/auctions/ams/">www.biddr.ch/auctions/ams/</a>, falls Sie noch kein registrierter Live-Bieter sind.



biddr auction systems

# Martin Heinz Der Münzfund von 1180

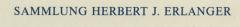
Vertrieb: Münzhandlung Sonntag Charlottenstr. 4 70182 Stuttgart DIN A4, 208 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Verkaufspreis 75€ Soeben erschienen.



Neues Standardwerk zum württembergischen Papiergeld mit historischen Einordnungen und mit farbigen Abbildungen aller Scheine der Königlichen Staatshauptkasse, des Cassen-Vereins von G. Müller und Genossen, der Württembergischen Notenbank, des württembergischen Staats und des Landes Württemberg-Hohenzollern, sowie mit Darstellungen von Druckproben und Entwürfen in Originalgröße

Format:  $28 \times 24$  cm, ca. 160 Seiten, Hardcover, Stuttgart 2016, Preis 98 EUR ISBN: 978-3-00-052020-4

Zu beziehen bei: Münzen- und Medaillenhandlung Stuttgart Stefan Sonntag Charlottenstraße 4, D-70182 Stuttgart Tel: 0711-244457, E-Mail info@ams-stuttgart.de



# NÜRNBERG



### AUKTION IN ZÜRICH

VOM 21. BIS 23. JUNI 1989

BANK LEU AG, ZÜRICH MÜNZEN- UND MEDAILLENHAI STUTTGART

### NÜRNBERGER MÜNZAUKTIONEN

### **AUKTION 21**

SAMMLUNG HERBERT J. ERLANGER
II. Teil





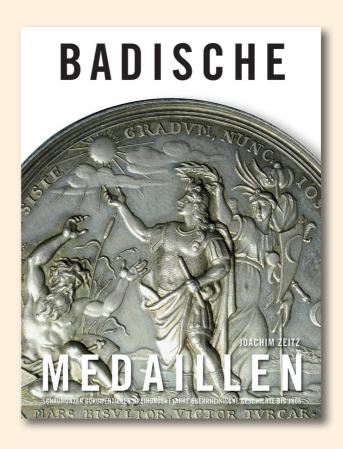
22. & 23. APRIL 1991 NÜRNBERG MEISTERSINGERHALLE

G. Frank KG · 8500 Nürnberg 40 · Pillenreuther Str. 59 · Tel. 09 11 / 44 43 52 · Fax 09 11 / 43 71 77

Auktionskatalog in 2 Bänden (Textteil 219 Seiten, Tafel-Abbildungsteil 123 Tafeln) Münzen und Medaillen der Stadt Nürnberg, Fränkischer Kreis, Auftragsarbeiten Nürnberger Stempelschneider und Münzmeister. Standardwerk in druckfrischer Erhaltung mit Ergebnislisten.

Dazu der Katalog der Nünberger Münzauktionen vom 22./23. 4. 1991, Slg. Erlanger Teil 2 (144 Seiten mit Abbildungen)

Festpreis 30,- Euro.



Herausragendes Werk der Medaillenkunde

Joachim Zeitz

### **BADISCHE MEDAILLEN**

Schaumünzen dokumentieren dreihundert Jahre oberrheinische Geschichte bis 1806

24 x 31,5 cm, 608 Seiten 1740 Abbildungen, Hardcover ISBN 978-3-7319-0400-7 99,– €



Der Umbau der Landkarte Europas durch Napoleon machte bis zum Sommer 1806 aus der vereinten Markgrafschaft Baden von 1771 ein buntes, vielfach größeres Staatsgebilde am Oberrhein: das Großherzogtum Baden. Erster Regent des neuen Staatsgebildes war Karl Friedrich, 1746 regierender Markgraf, 1803 Kurfürst und 1806 Großherzog von Baden. Im vorliegenden Buch werfen historische Medaillen Schlaglichter auf die Vergangenheit der vielen großen und kleinen "neubadischen" Territorien und Ortschaften – von A wie Altenheim bis Z wie Zimmern. Rund 600 numismatische Kunstwerke ergeben ein schillerndes Mosaik der komplexen Geschichte Badens.

In dem rund 600 Seiten umfassenden Standardwerk zur badischen Medaille sind die verschiedenen Perspektiven versammelt: Eroberer ließen ihre Siege in Bronze, Silber oder Gold dokumentieren, auf der anderen Seite wurde auch der Wiederaufbau der zerstörten Städte oder Festungen in Metall gegossen oder geprägt.

Die Medaillenkunst profitierte vom Selbstdarstellungsdrang bedeutender und weniger bedeutender Herrschaften, die sich in barocken und klassizistischen Porträts verewigen ließen. Hier werden auch die badischen Verflechtungen innerhalb Europas deutlich, hatten doch etwa die Habsburger einen riesigen Streubesitz, zu dem auch der ganze Breisgau gehörte. Nicht nur militärische Ereignisse und dynastische Ansprüche fanden Niederschlag in Medaillen, auch die Kirche und der Volksglaube bedienten sich dieses Mediums, wie die Vielfalt an Wallfahrtsmedaillen und Bruderschaftszeichen zeigt.

Die Medaille ist ein einzigartiges künstlerisches und historisches Dokument. Noch nie ist die Region Baden so vollständig im Spiegel ihrer Schaumünzen und Wallfahrtszeichen abgebildet worden: ein wahrer Schatz für jeden Numismatiker, Kunsthistoriker und Baden-Liebhaber.

### WIEDERAUFBAU HEIDELBERGS 1660



Vs. CAR: LUB - D - G - COM - PAL RHEN : ELECT BAY - DUX Der Me-dailleur zeigt ein sehr ähnliches Höttbild wie bei dem zuvor beschrie-benen Guss. Neben Anderungen der Umschrift und Zeichnung fehlt der Hosenbanderden. Auch sind die Maarlocken kürzer, Perland.

ruvor beschriebenen Medaille Nr. 91 : Oben auf einem brei-



treffen (Bibelzitat aus Genesis 22, 8). Der Betrachter wirtt seinen Blück von Norden auf die wiederaufgebaute Stadt mit allem wichtigen Ge-bluden, mit ihrem dansets unserstörten Schloss, mit dem Neckar und der Neckarbrücke und den Austäufern des Odenwalds, im Abschnitt zeigt eine große, barnoteverzierte Kartuuck die lankerszahl.





### 93 WIEDERAUFBAU HEIDELBERGS 1661



Vs. CM(deat): LM(ovicus): 8(49): (Gotha): COME(es): Pfastation):
DECORDIT LECCIDO! (Spensiste): (Squit): Xend solution; vom claims Grazden Prinziger bei Bilmin. Kurforst und Herong vom Dopen. Des Domisionden Prinziger bei Bilmin. Kurforst und Herong vom Dopen. Des Domisionden Prinziger bei Bilmin. Kurforst und Herong vom Dopen. Des Domisionden Prinziger bei Bilmin. Kurforst und Herong vom Dopen. Des Domisiondes Statisten Keite des eines Bildingstein der Schaffe bei Statisten Keite des Beschlaches Aus der Statisten Keiten Bildingstein Statisten Keiten Bildingstein Statisten Bildingstein Statisten Bildingstein Statisten Bildingstein Statisten Bildingstein Statisten Bildingstein Statisten Bildingstein Bildingstein Auftrage Bildingstein Bildin

Rs. Other and nisms schemides Schriftband die Dersie des Kurtfürsten. 
DOMMEN PROVINCEIT. Der Nier weit Dersarge berfilme Glenniss 2.5.1 
Wir Notere till der Block des Behandens auf die Stadt Heiselburg mit all nem solleden, mit ihren damatik unsversitiens Solleden und ihren damatik unsversitiens Solleden und ihren damatik unsversitiens Solleden und den Rechtsteine und der Necksterlicke und den Austladeren des Observaties. Sollen ihren der Werterfalbe bei von den Sollen ihren des Sollen. Den Sollen das haben zu Sollen der Gertrachte und den kauppten den Sollen der S

Die Gussmednillen Pfründts von 1660, Nr. 91 und 92, haben dem Kurfürsten derart gefallen, dass er befahl, gleiche Prägestempel anfertigen zu lassen,



mit denen in einer Hammerschmiede in Hirschhorn nahe Heidelberg Prägungen vorgenommen wurden. Wahrscheinlich hat Georg Pfründt selbst die Stem-

mate Neterichelberg Prägungen vorgenommen wurden. Wahrscheinlich hat Georg Pfründt selbst die Stempel seinerheinlich hat Georg Pfründt selbst die Stempel seinerheinlich hat Georg Pfründt selbst die Stempel seinerheinlich werden der Schaftlicher Einen ein Bändnis mit fügland geschlossen, das durch die Vermaldung Friedrich V. des Führers der Union, mit der englischen Prinzesin 1613 besiegte worden war, beräuhnte serzeite Balt wurde somit in die politische Auseinandersetzung wischen Prinzestamismen mit der Schaftlicher der Union, mit der englischen Prinzesin 1613 besiegte worden war, beständen zu den der schaftlicher und seiner Jahren der Schaftlicher und der Schaftlicher uns der Schaftlicher der Schaftlicher zu der Schaftlicher werden der Schaftlicher werden der der Beitragen der Beitragen der Schaftlicher zu der Schaftlicher zu der Schaftlicher zu der Wiederschaftlich und Schaftlicher Schabelsen berückt, mer der Wiederschlan von Stadt und Schaftlicher Schabelsen berückt, residen Reisten auf einer der schaftlich Wiedersafhau von Stadt und Schaftlicher Schabelsen bestäten, der wiedersafhau von Stadt und Schaftlicher Schabelsen bestäten der Zeit darstellen ließ." (Friedrich Wiedersafhau Verschaftlich ist.)

Georg Pfründt Geprägt in der Ham ngold, 72 mm, 170,2 g (Sig. Enrico Caruso, heute Heidelberg) Silber, geprägt, 72 bis 74 mm, 86, 87 g, 137,1g, 141,8 g (10 Lot)

Blei, 72 mm Berlin, Heidelberg\*, Karlsruhe, Stuttgart, Wien

Charatur 1760 Ceter 1, S. 125, Nr. 134 und 17, 76 b 1950 Ceter 1, S. 125, Nr. 134 und 17, 76 b 1950 Ceter 2, S. 12, Nr. 134 und 17, 76 b 1950 Ceter 2, R. 12, Nr. 1317 Roller, S. 22, Nr. 1317 Roller, S. 23, Nr. 1318 Editor, S. 23, Nr. 23,

Versteigerungen
Sig. Bally 1910, Nr. S85 (Silber, ex Leo Ham-burger 1900, Auskins 91, Rentifetenkabenteit
WF: Sig. Weit 1959, Nr. 276 (Silber, ex Sig. Bally), Sig. Julius III 1959, Nr. 311 (Gold, ex Bally), Sig. Julius III 1959, Nr. 311 (Gold, ex Spink Zinich of 1918), (Silber), NrM 22/1982, Nr. 639, NrM 32/1987, Nr. 832

HEIDELBERS 101

# ERRICHTUNG DER HOLLÄNDISCHEN FESTUNG ST. ANDRÉ DURCH KARDINAL ANDREAS VON ÖSTERREICH, STATTHALTER DER SPANISCHEN NIEDERLANDE, BISCHOF VON KONSTANZ, GUBERNATOR DER VORDERÖSTERREICHISCHEN LANDE, GRAF VON NELLENBURG (1599)



iteratur 1732 yan Loon I., S. 518 1753 Herrgott Teil 2, Bd. 2, Tafel XI, Nr. XXIII



Vs. ANDREAS ANSTRIYS CARDONALS. Kardinal Andreas von Order-risch. Das Brusthild des Kardinals ist von vors, vom Detrachter aus leicht nach finds gedreht, dargestellt. Der Krichenfürst trägt einen Kar-dinalshult, eine Mozzetta, darüber eine Petrschaube.

Rt. MYNDMENTON 3. AMORE A. Die Festung St. André. In der Ansicht von schrigt dem wied die ummaunte Festungsanlage mit ihren füsf Bastionen im innem gezießt, gut erkennbar ist ihre Lage auf einer Flussissel zwischen Mans und Waaf.

Die Datierung der Medaille auf 1599 geschieht durch Gerard von Loon; dort und bei Marquard Herrgott auch Abbildung eines ähnlichen einseitigen Por-tratistiicks, jedoch die Bliste nach halbrechts gedreht.

traitsticks, jedoch die Biste nach halbrecht gedreht.
Seit 1598 war Andreas von Osterreich Statthalter der spanischen Niederlande. Die strategisch wiedtigte Festung Rr. André in Holland war 1590/1600 unter seiser müßephichten Bereiligung erbaut worden. Zwei raffiniert angelegte Kanile, die die naheliegunden Flußschleifen vom Mans um Wall verhanden, bildettet eine wassergeschützer lund, auf der das Fort entstand. Zu Elune des Karfunds Andreas wurdes es den beiligen Andreas anwertmut, dem Schutzpartrun von Barqund.
Andreas von Osterreich regierte (oder ließ regieren) inher große Gebiete, die gut 200 Jahre später Teile des Großherzogtums Baden wurden: als Graf von Nollendung, als Geberauter von Vorderbautersch (seit 1579) und als Fürstbischof von Konstanz (1539-1600).

Vergrößerung von Kat. Nr. 169



Vs. ANDREAS. S[anctae]. Rjomanae]. E[colesiae]. DAC(gours). CA-REC(lastial). 36. ANSTREA. 1000. Andreas was Outserreich Kardination-nic and releting Recommender Riche. Das Dreathald des Kinchenlüssten ist and rechts gerichtet. Er träg einen Knobelbart und kurzer kaar und ist bekeindet mit Schullermanfel und Kardinathürett.

s. Oben drei Buchstaben: D(eus) Fjortitudo) M(ea), Golt ist Lärke. Dargestellt ist der Plan des Forts St. André in Geldern ø eiden Flussarmen von Maas und Waal.

Die prüchtige, ovale Goldmednille ist von Rollwerk int aufwendiger Emallisarbeit unrahmt und ist an der Goldmednille ist von Rollwerk int aufwendiger Emallisarbeit unrahmt und ist an der Goldkerteben aufgabingt. Der bei keine emaillierte Kartruschen sind reihen von Steine emaillierte Kartruschen sind reihen von Steine emaillierte Kartruschen sind reihen von Steine emaillierte Kartruschen sind reihen von Kardinalshut mit zwei Mal seche Quasten naben Preislanen dagszehlt, links oben das gelle-weißerung reihen der Austruschen werden der Steine der Steine Steine gestellt, links oben das gelle-weißerung reichs oben das rotseine der Markgardschaft Breitzelte Wappen für die Kordschaft Hohenberg, Inika mehr der Geweihstangen für die Markgardschaft Steine Wappen für die Gradschaft Hohenberg, Inika mehr der Geweihstangen für die Jahren wir der Geweihstangen für die Jahren wir der Steine wir der Verzeit unten die Falme wur der Steine wird und rechts den Liwer Habeburg. Die Kartrusche links auf der Vorderseite weiße vorten für des Jahren der der der Verzeit für der Markgardschaft Konstanz, eine Metzen für der Verzeit für des Menhinisters Wappen der Abneien von Murbach im Elassas, einen hetzenden schwarzen Hund auf weissen Feld, und jenas von Lüders in der Fergiarfaschaft Bergund, ein er gekleidere Arm, dessen Hund in Schwarzseilung arch.

And der Rickweiter für den sich auf den emaillieren Wappenkartuschen Enderen um Wähäppeiche. Auf der deren wird ein längliches Gefäß dargestellt (ir diesels Hülle?), den ein Engel (die Seele?) etweisig, darum berum die Auflagen um Wähäppeiche. Auf der deren wird ein längliches Gefäß dargestellt (ir diesels Hülle?), den ein Engel (die Seele?) etweisig, darum berum die Auflagen beharztung fehlt moch. Die zweite Kartsuche der Bes., jene links, zeigt vier Burchstehen S[acrum] Collegium]. V[enerablitum] . Glardinalskollegium. Dazu ist eine Krune dargestellt, die über ein

nem Palmwedel liegt. Bei der Kartusche rechts steht eine begekürzte Umschrift um eine Kirchenfassade herum! [In]. Piege?. Bi[equiescat]. S[aneta]. A[ni-na]. Seine beilige Seele rube in Frieden. In Spruch und Bid steckt. eine Anspielung und die rönnische Kirche Santa Maria dell' Anima in Rom, in der Kardinal Andreas seine letzte Ruhe fand.

Stein und Perlen unten fehlen bei dem von Nahu: (1876) beschriebenen Stück. Offensichtlich sind zw oder mehr Exemplare geschaffen worden.

Am 23. Oktober 1600 begab sich Kardinal Andreas nach Negel-, von wu er schwer erkrankt nach Rom zurückkehrte. Er verstarb am 12. November 1600 im Alter von nur 42 Jahren, nachdem him Paps Kle-mens VIII, persiöhlet das Abendunali gegeben hat-te – der kryptische Inlatt der Kartusche auf der Rückseite oben spielt auf diese besondere Gnade au.

Rückseite oben spielt auf diese besondere Gnade au.

Die strategisch wichtige Festung St. André in Holland war erst. 1599/1600 unter matigeblicher Beteilügung des Karlinals erhaut worden. Zwei raffusiert
angelege Kamile, die die nabeliegenden Fluissehlerfen vom Maas und Wäll verhanden, höderen eines wassergeschützte Insel, auf der das Fort entstamt, ZuEltere des Kardinals Andreas wurdes ei dem beitigen
Andreas auswerten in Schutzgatton von Burgund.
Das vorliegende auf 1600 datierte Kleinod häldet die
kurz vor den unter den Schutzgatton von Burgund.
Leiter Schutzgatten von der des Kardinals ferüg
gestellte Festung als. Sollte die wichtige Festung der
eigentliebe Cerund für die Herstellung des Gnadenpfernigs gewesen sein?
Andreas von Osterreich regierre über große Gebiete,
die gen 200 Jahre spiker Teil: des Großberzogtuns
Baden wurden, als Graf von Nellenhurg und Guberattor von Vordervierterreich (seit 1579) sowie als
Fürstbischof von Konstanz (1589–1600).

Goldguss, Maße mit Fassung 108 mm x 54 mm Kunstgewerbemuseum der Staatl. Muse Berlin\*

Literatur 1876 Nahuys, Kap. XXX, S. 52–56 1981 Börner, Abb. 48 und S. 157, Nr. 94





# Verlagsprogramm der

# MÜNZEN- UND MEDAILLENHANDLUNG STUTTGART

# STEFAN SONNTAG

## Süddeutsche Münzkataloge

Band 1: Kellner	Die Münzen der Reichsstadt Nürnberg (1991), 184 S.	ausver	kauft
Band 2: <i>Klein/Raff</i>	Die Württembergischen Münzen 1798-1873 (1991), 148 S.	€	30,-
Band 3: <i>Klein/Raff</i>	Die Württembergischen Münzen 1693-1797 (1992), 240 S.	€	50,-
Band 4: <i>Klein/Raff</i>	Die Württembergischen Münzen 1374-1693 (1993), 280 S.	€	60,-
Band 5: Klein/Raff	Die Württembergischen Medaillen 1496-1797 einschließlich der Münzen und Medaillen der weiblichen Angehörigen (1995), 468 S. <b>AINP-Preis 1996</b>	ausver	kauft
Band 6: <i>H.J.Kellner</i>	Die Münzgeschichte des Hochstifts Passau (1997), 196 S.	ausver	kauft
Band 7: <i>Klein/Raff</i>	Die Münzen und Medaillen von Esslingen (1997), 350 S.	€	90,-
Band 8: Emmerig	Die Münzen und Medaillen der Regensburger Bischöfe und des Domkapitels seit dem 16. Jahrhundert (1998), 222 S.	€	50,-
Band 9: <i>Krug</i>	Die Münzen des Hochstifts Bamberg 1007 bis 1802 (1999), 278 S. <b>AINP-Preis 2000</b>	€	50,-
Band 10: <i>Pressler</i>	Schraubtaler und Steckmedaillen (2000), 394 S. AINP-Preis 2001	€	90,-
Band 11: <i>Klein/Raff</i>	Die Württembergischen Medaillen 1797-1864 (2003), 416 S.	€	120,-
Band 12: <i>Klein/Raff</i>	Die Württembergischen Medaillen 1864-1933 einschließlich der Orden und Ehrenzeichen (2010), 612 S.	€	120,-
Band 13: <i>Klein/Raff</i>	Die Württembergischen Nebenlinien Mömpelgard, Neuenstadt, Oels und Weiltingen (2013), 448 S.	€	90,-

Bestellungen über den Fach- und Buchhandel oder direkt beim Verlag

# Münzen- und Medaillenhandlung Stuttgart Stefan Sonntag



